


ROYAL SOCIETY
OF
EDINBURGH

DAS

VERBRÜDERUNGS-BUCH

DES STIFTES

S. PETER ZU SALZBURG

DAS

VERBRÜDERUNGS-BUCH

DES STIFTES

S. PETER ZU SALZBURG

AUS DEM ACHTEN BIS DREIZEHNTEN JAHRHUNDERT

MIT ERLÄUTERUNGEN

VON

TH. G. v. KARAJAN



DAS ÆLTESTE SIEGEL DES STIFTES AUS DEM XII. JAHRHUNDERT

MIT ZWEI TAFELN SCHRIFTPROBEN

AUF KOSTEN DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

WIEN
IN COMMISSION BEI W. BRAUMÜLLER
K. K. HOFBUCHHÄNDLER
MDCCCLII

INHALT

EINLEITUNG UND ERLÄUTERUNGEN

Schon in den ersten zeiten der christlichen kirche führten die einzelnen gemeinden verzeichnisse ihrer mitglieder. Vielleicht dienten ihnen die 'fasti' des alterthums als vorbild. Denn so wie diese die namen der mit dem 'jus civitatis' betheilten auswiesen, sollten jene die glieder der 'civitas mystica' der 'civitas dei' bezeichnen. Dasz der letzte ausdruck ein biblischer ist, braucht wohl kaum erwähnt zu werden. Man sehe psalm. 45, 5. 47, 2. 86, 3. Hebr. 12, 22. apoc. 3, 12. Auch Matthäus 5, 35. spricht von der stadt gottes 'πόλις τοῦ μεγάλου βασιλέως.'

Die glieder dieser mystischen, ewigen gemeinde dachte man sich ebenso verzeichnet und bezeichnet, wie jene der sichtbaren, zeitlichen. Daher heisst es apoc. 3, 12. Γςάφω ἐπ' αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦμου καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ θεοῦμου, τῆς καινῆς ἱεςουσαλὴμ.'

Diese einreihung in die stadt gottes machte nach christlichen begriffen erst des wahren lebens theilhaftig. Man war durch sie erst in das 'buch des lebens' eingetragen. Daher der biblische ausdruck 'βίβλος ζωῆς.' *Philipp. 3, 3. apoc. 3, 5. 13, 8. 17, 8. 17, 15. 21, 27. 22, 19. u. s. w.*

Wie nun schon im alterthume sowohl glieder einzelner gemeinden, wie diese selbst, mit anderen bündnisse schlossen und dadurch zum genusse gleicher staatlicher rechte und vortheile gelangten, ebenso sind wahrscheinlich schon in den frühesten zeiten der kirche ähnliche geistige bündnisse zwischen den christlichen gemeinden oder ihren gliedern geschlossen worden. Die in den bund aufgenommenen wurden von da an wie glieder derselben gemeinde angesehen und genossen dadurch nach christlichem begriffe aller vortheile der geistigen gemeinschaft, vor allem der wirkungen des gegenseitigen gebetes. Wie ferner die bündnisse der alten welt feierlich eingegangen wurden, wie bei ihnen 'victimae offerebantur' und 'sacrificia' gehalten wurden, so scheinen auch die liturgischen bezeichnungen 'nomina offerentium' 'offertorium' und 'sacrificium missae' auf ähnliche vorgänge in den christlichen gemeinden, natürlich im christlichen sinne genommen, hinzuweisen. So viel wenigstens ist nicht zu bestreiten, dass der name der 'offerentes' oder ein ihm ähnlicher, schon in den ältesten aufzeichnungen über solche geistige bündnisse wiederkehrt. So z. b. erscheinen in dem Lütticher diptychon die 'offerentes' vorangestellt und auch in unserer neuen quelle weist der ausdruck 'qui elymofinis fuis fe commendauerunt' auf ein gleiches verhältniss hin.

Zur erinnerung nun an die erlangte geistige gemeinschaft wurden schon in sehr früher zeit die namen der in den geistigen bund aufgenommenen während des messopfers am altare genannt. Schon ein zeugniss des beginnenden vierten jahrhunderts kann diess belegen. Der 29. canon des concils

von Elvira (Granada), welches ins jahr 305 gesetzt wird, Mansi concilia. 2, 1 ff., verfügt nämlich ausdrücklich: 'Euergumenus, qui ab erratico spiritu exagitatur huius nomen neque ad altare cum oblatione recitandum, neque permittendum', etc. Ferner berichtet der heil. Hieronymus, gest. 30. septemb. 420, in seiner erlauterung Ezechiels. cap. XVIII. lib. VI. bd. 5, 206 seiner werke, ausdrücklich: 'Publice diaconus in ecclesiis recitat offerentium nomina', und der heil. Johannes Chrysostomus, gest. 14. septemb. 407, setzt in seiner liturgie und zwar für die heilige handlung nach der consecration folgendes fest: 'Διάκονος θυμιᾷ γύρωθεν τὴν ἁγίαν τράπεζαν καὶ τὰ δίπτυχα: τῶν τε κεκοιμημένων καὶ ζώντων, ὧν βούλεται μνημονεύει.' Goars Euchologion, sive rituale Graecorum s. 61.

Diese wenigen zeugnisse, welche aus Ch. A. Salig's trefflicher abhandlung 'De diptychis veterum'. Halae. 1731. 4º. s. 70 ff. bedeutend vermehrt werden können, mögen genügen um darzuthun, dass schon in sehr früher zeit für die 'offerentes' in der gemeinde gebetet wurde.

Das zuletzt angeführte zeugniss nennt uns aber zugleich den namen des verzeichnisses, durch welches das andenken der in die gemeinschaft aufgenommenen bewahrt werden sollte. Es hiess nämlich in der ältesten zeit der kirche 'δίπτυχον', ein name, der abermahls auf vorchristliches alter zurückweist.

Ich unterlasse es mit absicht, hier von den diptychen der alten zu sprechen, weil mich diess zu weit abführen würde, und will nur das nöthigste über die diptychen der christlichen kirche, ihre wechselnden namen, ihren unterschied von den 'necrologien' und 'annales necrologici' so wie über ihren gebrauch beim gottesdienste der abendländischen kirche im kurzen anmerken.

Gleichbedeutend mit dem namen 'δίπτυχον' begegnet schon sehr früh jener von 'liber vitae', dem wir oben, in allgemeinerem sinne von der ganzen christlichen kirche gebraucht, begegnet sind. Du Cange im glossare 3,399 führt z. b. eine urkunde vom jahre 627 an, in welcher eine frau namens 'Theodetrudis sive Theodila' wegen schenkungen an das kloster S. Denis verlangt, dass 'nomen suum in libro vitae conscribatur'.

Geistliche körperschaften also, als gemeinden gedacht, führten wie jene ältesten christlichen ihr 'diptychon' oder 'liber vitae', in welche ausser den gliedern ihrer eigenen gemeinschaft auch fremde aufgenommen wurden. Da nun die anzahl der verbrüderten mit der zeit immer mehr und mehr anwuchs, besonders da für sie auch nach ihrem ableben noch zu beten war, so mussten schon früh nach und nach zu erweiternde verzeichnisse angelegt werden. Sie erscheinen aus dem eben erwähnten grunde gewohnlich aus zwei theilen bestehend. In dem einen finden sich die namen der lebenden, in dem anderen jene der todten eingetragen. Desshalb heissen sie auch zuweilen 'liber viventium et mortuorum', 'nomina viventium et mortuorum'. Auch die liturgie des heil. Johannes Chrysostomus, wie wir oben sahen, deutet schon, wenn auch nur schwach, auf die doppeltheiligkeit der diptychen hin, in den worten: 'τῶν τε κεκοιμημένων και ζώντων'. Dem entsprechend ist auch unsere neue quelle, wie sich unten zeigen wird, in zwei theile getheilt, deren erster die 'ordines vivorum' umfasst, der zweite die 'ordines defunctorum'.

In diptychen erscheinen also allerdings auch todte eingetragen, aber aus ganz anderem grunde als in den 'necrologien' und den 'annales necrologici'. Da zuweilen diptychen oder verbrüderungsbücher mit necrologien oder todtenbüchern verwechselt werden, so ist es vielleicht gut, hier den unterschied beider etwas schärfer ins auge zu fassen. Im diptychon nämlich war der zweck der eintragung das einschliessen der eingetragenen in das gebet des priesters und zwar während des täglich wiederkehrenden messopfers. Die eintragung ins necrologium dagegen beabsichtigte den jährlich einmahl wiederkehrenden todestag des verstorbenen im gedächtniss zu erhalten, um an diesem tage für dessen seelenheil beten zu können. Desshalb ist in den necrologien jedesmahl der sterbetag genau angegeben, in den diptychen niemahls. Ich sage absichtlich der sterbe*tag*, denn nur

dieser ist in den necrologien bezeichnet, das sterbejahr niemahls, oder nur äusserst selten und gegen die regel, weil es sich um dieses in liturgischer beziehung gar nicht handeln konnte, sondern nur um die jährliche wiederkehr des tages, der durch eine todtenmesse zu feiern war. Das sterbejahr nun sammt dem sterbetage bewahrten die 'annales necrologici', die aber nur selten abgesondert geführt wurden, weil die allgemeinen jahrbücher der einzelnen klöster bei den betreffenden jahren ohnediess die tage des hinscheidens verehrter wohlthäter und verbrüderter den nachkommen kund gaben.

Es begreift sich, dasz im glaubensstarken mittelalter der gedanke, sich täglich ins gebet vieler eingeschlossen zu wissen, zu den grössten opfern anspornen musste. Dieser eifer, der dem aufblühen der frühesten christlichen gemeinden sowohl, wie nachmals jenem der klöster nur förderlich sein konnte, tritt mit dem ausgange des achten und namentlich im neunten jahrhunderte allenthalben auch urkundlich zu tage. Es begann nähmlich damahls eine ganz neue art der verbrüderung, besonders zwischen würdenträgern der kirche und zwischen den einzelnen klöstern, obwohl auch laien von derselben nicht ausgeschlossen waren.

Die wirkung dieser bündnisse kann eine beschränktere genannt werden, als jene der früheren eintragung in die diptychen, welche von da an vielleicht nur mehr als ganz besondere auszeichnung einzelnen gewährt wurde. Sie erstreckte sich nicht mehr wie jene im allgemeinen auf die ganze lebenszeit der eingetragenen in dem sinne, dass für sie täglich am altare gebetet werden sollte, sondern zielte mehr ab auf die gegenseitige verpflichtung des gebetes nach dem tode eines der verbrüderten. So finden wir schon unter den aufzeichnungen über die synode zu Dingolfing in Baiern, aus den siebenziger jahren des achten jahrhunderts, bei Dalham concilia Salisburgens. s. 12. col. b. und 13. col. a., einen förmlichen urkundlichen vertrag zwischen den bischöfen und äbbten Baierns: 'pro defunctis fratribus' 'ut (si) eorum quis de hac luce migraret, unusquisque superstitum Episcoporum vel abbatum pro defuncto in domo sua episcopali vel coenobio C missas speciales et eodem numero psalteria cantare faciat. Ipse vero de propria persona sua XXX speciales missas compleat, vel a religiosis sibimet subjectis implere omnino praenotatum faciat numerum' *etc. Vergl. Schannat et Harzheim concill. 1,130.*

Solche verabredungen wurden dann in den klöstern förmlich zu buche gebracht, meistens in traditions-codices, in die bücher der klosterregel, ins martyrologium, calendarium oder sonst wo eingetragen. Goldast in den scriptor. rer. Alamanicarum, in der dritten ausgabe bd. 2, theil 2, s. 151 bis 154, hat über ein dutzend solcher verabredungen aus den jahren 800 bis 1088, und zwar aus den aufzeichnungen S. Gallens, zusammengestellt. Einen auszug aus dem S. Galler verbrüderungsbuche mit einer schriftnachbildung lieferte Zapf in dem monum. 1,543. Vergl. Neugarts cod. dipl. Alemanniae. 1,549 und 550. Auch anderwärts findet sich ähnliches, z. b. eine abrede vom jahre 863 in den Traditiones Fuldenses von Droncke. Fulda 1844. 4º s. 161. Verzeichnisse solcher verbrüderter stehen auch im zweiten theile von C. Leuthners Historia monasterii Wessofontani. s. 45 und 47; vor dem Chronicon Hildesheimense bei Pertz Monum. SS. 7,847 ff.; in den Mittheilungen der antiquar. gesellschaft zu Zürich. bd. 8. heft 1. s. 22 der beilagen u. s. w.

Auf diese weise durch förmliche schriftliche aufzeichnungen verbrüderte nannte man 'fratres conscripti', ein name, der unwillkührlich abermahls an vorchristliche zeiten, nämlich an die 'patres conscripti' des alterthums erinnert. Das verbrüderungsbuch hiess dem zu folge auch 'liber confraternitatis' 'liber societatum'. Der geschäftsausdruck für die eingehung solcher bündnisse war aber: 'contrahere fraternitatem'. Wir finden ihn z. b. in dem todtenbuche Tegernsees, in Freybergs ältester gesch. dieses klosters s. 211, unterm 21 april.

Es lässt sich nach dem bisher in kürze entwickelten nicht läugnen, dass strenge genommen diese 'libri confraternitatis' und die früheren diptychen nicht mehr genau dasselbe waren. Sie giengen

aber ohne zweifel unmittelbar aus jenen hervor, und es wird gewiss bei den einzelnen denkmählern dieser art, wie z. b. bei unserem, das durch so viele jahrhunderte fortgesetzt wurde, schwer, ja geradezu unmöglich sein, zu bestimmen, wie lange es diptychon blieb, und von wann an es 'liber confraternitatis' wurde. Der unterschied beider bücher ist aber auch im grunde kein wesentlicher. Wohlthaten dem kloster erwiesen öffneten den weg in beide, und beide sagen aus, dass für die in ihnen verzeichneten dankbarkeit zu beten verpflichtete.

Da nun aber die grosse mehrzahl der in unser denkmahl eingetragenen namen in die zeit nach dem achten jahrhunderte fällt, so hielt ich es für räthlicher auch die bezeichnung dieser zeit dem denkmahle vorzusetzen. Ob es vielleicht noch für die älteste zeit als diptychon zu gelten habe, wer mag das jetzt aus den dürren namenreihen erschliessen? Dasz es übrigens einst, gleich den diptychen, während des gottesdienstes auf dem altare lag, dasz der priester während der messe die in ihm verzeichneten ins gebet einzuschliessen hatte, lehrt die am anfang und am ende des ältesten theiles befindliche betformel. Dasz übrigens der priester, namentlich in späterer zeit, auch alle eingetragenen namen wirklich verlesen habe, verwehrt deren grosse zahl anzunehmen, wie lange es überhaupt geschehen sei, wird jetzt niemand bestimmen können.

Man hat diesen denkmählern bisher nur wenig aufmerksamkeit zugewandt. Ausser dem durch den jesuiten Alexander Wilthem im jahre 1659 zu Lüttich, in folio herausgegeben 'Diptychon Leodiense' und jenem von Fulda, welches Schannat in den 'Vindemiae literariae.' Fuldae et Lipsiae 1723. fol. bd. 1, s. 16 hat abdrucken lassen, sind von deutschen verbrüderungsbüchern meines wissens keine anderen vollständig veröffentlicht. Auszüge aus solchen finden sich mehrere gedruckt und sind einige von mir oben erwähnt worden. Diese denkmähler verdienen aber die grösste beachtung, denn sie reichen gewöhnlich dem alter nach in sehr frühe zeiten hinauf, bieten namentlich für die kirchengeschichte, gelingt es nur die zeiten ihrer niederschrift zu ermitteln, reiche und verlässliche anhaltspuncte und sind auch für die profangeschichte, die geschichte von herrscher- und adels-geschlechtern von grosser wichtigkeit, weil sie neben den namen der stammhalter meistens auch jene von frauen und kindern derselben angeben. Mehr noch aber als für alles dieses sind sie von der grössten bedeutung für die kenntniss vaterländischer eigennamen, die man nicht leicht wo an anderem orte in so reicher fülle vertreten findet. Diese fülle von namen gewinnt zudem noch in sprachlicher hinsicht einen erhöhten reiz und werth dadurch, dass sie uns auf eine der zeit nach verlässliche weise den wechsel der sprachformen an den gleichen namen, vermittelt durch den wechsel der jeweilig, zumeist gleichzeitig eintragenden schreiber, belehrend erkennen lässt. Man hat dadurch gewissermassen einen datirten formenwechsel der namen, durch jahrhunderte fortgesetzt, vor augen, so dass nicht leicht in anderen denkmählern das mit den jahrhunderten immer mehr und mehr erbleichende farbenspiel der stamm-, ableitungs- und flexions-sylben, dabei auf eine nach zeit und ort verlässlichere weise, wird beobachtet werden können.

Wahrscheinlich die älteste, ohne alle frage aber die reichste unter den bisher bekannt gewordenen handschriften dieser art in Deutschland ist meines wissens die hier zum ersten mahle veröffentlichte.

Sie reicht ihrer ursprünglichen anlage nach bis in die zeiten Karls des grossen hinauf, ja sie ist, wie sich unten zeigen soll, wahrscheinlich noch im ersten jahrzehend der regierung dieses ausserordentlichen mannes begonnen worden. Durch länger als ein halbes jahrtausend haben die eintragungen in dieselbe gewährt, ja von den durch geschichtliche anhaltspuncte für bestimmte zeiträume zu festigenden händen hat eine noch am ende des vierzehnten jahrhunderts vier namen verstorbenen eingefügt. Diese unterscheidet sich aber schon durch die flüchtige art ihrer schriftzüge von allen übrigen händen, deren keine, so viel sich nachweisen lässt, über die mitte des dreizehnten jahrhunderts herabreicht.

Dieses denkmahl aber, seit drei jahrhunderten in gelehrten werken erwähnt, zuweilen auch, namentlich im vorigen jahrhundert, spärlich und unsicher benützt, z. b. zu beweisen über das streitige zeitalter des heiligen Ruprecht, lag bis zur stunde noch ungedruckt an demselben orte verwahrt, an welchem es vor nahe eilfhundert jahren begonnen worden war. Schon Meichelbeck, der verfasser der 'historia frisingensis' und des 'chronicon Benedicto-Buranum', nannte diese handschrift in einem vor achtzig jahren gedruckten briefe vom 6. jänner 1724, bei (Seeauer) 'chronicon novissimum S. Petri'. s. 177. 'thesaurum.... omni auro et lapide pretioso potiorem', *und dennoch wurde dieser schatz, selbst in jener für die herausgabe alter denkmähler so rührigen zeit, nicht zum gemeingute gemacht. Ein hauptgrund zur erklärung dieser thatsache liegt wohl in der natur des denkmahles selbst. Nur trockene namenreihen enthaltend, ohne angabe der lebenszeit ihrer träger, dabei nicht von éinem schreiber geschrieben, dessen zeitalter sich allenfalls noch festigen liesz, sondern von einem ganzen schwarme solcher in regem wechsel zu stande gebracht, glich es einem verworrenen knauel, dessen mühselige entwirrung wohl die meisten abschrecken musste, besonders in einer zeit, in welcher noch neuer geschichtlicher stoff und zwar in den reichsten, dabei klarsten strömen dem forscher ringsum zufloss, so dass er, sollte er nur diesen bewältigen, vollauf beschäftigung fand. Uns aber die wir auf den schultern jener emsigen arbeiter stehen und den stoff den sie der wissenschaft zugeführt haben dankbar benützen, uns liegt es ob, vor allem gewissenhafte nachlese da zu halten, wo jene unermüdlichen männer von ihrem tagewerke durch den tod abgerufen wurden, oder wohin sie durch manche beweggründe abgehalten nicht vorgedrungen sind.*

Das Benedictiner-stift S. Peter zu Salzburg ist es, in welchem, etwa achtzig jahre nach seiner gründung, der älteste theil unserer handschrift zu schreiben begonnen wurde. Dasselbe stift nun verwahrt in seinem archive noch bis zur stunde dieses ehrwürdige denkmahl. Der dermahlige abbt, herr Albert Nagenzaun, hatte die besondere güte, mir die werthvolle handschrift zur bequemen benützung nach Wien anzuvertrauen. Ich sage ihm hiemit im namen der wissenschaft den aufrichtigsten dank.

Die handschrift gross-folio, bei zwölf zolle breit, fünfzehen hoch, umfasst im ganzen 56 blätter. Auf dem ersten bis zwanzigsten sind die 35 seiten unseres verbrüderungsbuches vertheilt. Den übrigen theil der handschrift, von der rückseite des blattes 20 an, füllen urkunden des stiftes, deren einige, wie wir gleich sehen werden, auch in leer gelassene räume des verbrüderungsbuches eingedrungen sind.

Auf der stirnseite des dritten blattes beginnt der älteste theil desselben und reicht bis auf die rückseite des vierzehnten. Das pergament dieser blatter ist sehr dünn und hie und da wie glas durchsichtig, eine erscheinung, welche bei sehr alten handschriften zuweilen begegnet. In dieser abtheilung sind übrigens die beiden ersten blätter durch übergiessung mit einer flüssigkeit, vielleicht öhl, und zwar schon in sehr früher zeit, zum theile dunkelbraun gefärbt, so dasz hie und da die schrift schwer leserlich wurde.

Der zweite, jüngere theil unserer handschrift, im jahre 1004 begonnen, unterscheidet sich schon durch sein viel dickeres und rauheres pergament vom älteren, ferner auch dadurch, dasz seine namenreihen zwischen abwechselnd roth, gelb, grün und braun gefärbte säulen gesetzt wurden. Diese sind durch ebenfalls verschiedenfärbige bögen an den oberen enden verbunden. Die ausführung dieser verzierung muss unbehülflich, der farbenwechsel planlos genannt werden. Dieser theil füllt übrigens die blätter 15 bis 19 unserer handschrift.

Der dritte theil endlich unseres verbrüderungsbuches, dessen namen im drucke durch zwischen klamern beigesetzte griechische minuskel bezeichnet sind, während jene des ersten römische minuskel, die des zweiten theiles römische majuskel unterscheidet, füllt die stirnseite des ersten und zwanzigsten blattes.

Das pergament des ersten und zweiten blattes der handschrift ist übrigens ungleich stärker als das des ältesten theiles, unterscheidet sich aber von den blättern 15 bis 20 dadurch wesentlich, dasz es ohne vergleich glatter ist. Die namen des dritten theiles sind zudem nicht wie jene des zweiten zwischen säulen gereiht und zeigen im ganzen viel zierlichere und festere schriftzüge.

Im drucke wurden alle drei theile fortlaufend mit den seitenzahlen der handschrift, neben jenen des druckes, versehen. Die ersteren oben in der mitte des blattes stehend, zeigen aus dem grunde lücken, weil die seiten 2, 3, 4 und 17 der handschrift ganz mit urkunden und anderem beschrieben sind, folglich im abdrucke des verbrüderungsbuches zu übergehen waren. Auch die leeren räume des druckes, und zwar der seiten 8, 9, 12, 13, 16 und 19 der handschrift, rühren davon her, dasz schon in sehr früher zeit die noch nicht von namen erfüllten räume dieser seiten zur eintragung von urkunden verwendet wurden. Die seiten 16 und 17 sind ausserdem noch zur bewahrung von gedichten Alcuins und anderer benützt worden.

Die so häufig wechselnden schriftzüge, namentlich des ältesten theiles der handschrift, erscheinen hie und da äusserst verblichen und nur mit der grössten anstrengung und beim hellsten sonnenlichte lesbar.

Zwischen dem ersten und zweiten blatte der handschrift lag, als ich sie benützte, ein sehr alter, schmaler pergamentstreifen, welcher auf seinen beiden seiten von einer hand, etwa des neunten jahrhunderts, senkrecht unter einander geschrieben folgende namen zeigte, die ich gleich hier einfüge, eines theils um sie vor verlust zu sichern, andern theils um sie der forschung schneller zuzuführen. Am oberen rande der stirnseite des streifens steht als überschrift: NOMINA FRM̄ DE SVARZAHA. *Gemeint ist wahrscheinlich das Benedictiner kloster Schwarzach am flusse gleiches namens, zwischen Würzburg und Schweinfurt gelegen, dessen gründung als nonnenkloster ins jahr 788, die übergabe an die Benedictiner ins jahr 877 fällt. Ein gleichnamiges, noch älteres Benedictiner kloster lag aber in der Ortenau und in der dioecese Strassburg. Vergl. über beide und ihre häufige verwechslung Ussermanns 'episc. Wirceburg'. s. 288 ff.*

Auf der stirnseite unseres streifens finden sich nun in der erten spalte folgende namen:

amal prƀ. engilhard prƀ. herimunt prƀ. adalpreht prƀ. hruadman prƀ. ercanrih prƀ. diathart prƀ. geuuiman prƀ. ruatheri prƀ. diatger prƀ. uuillimar prƀ. ruatbreht prƀ. grimolt prƀ. ercanhart prƀ. uuillimunt prƀ. madololt prƀ. otheri prƀ. engilger prƀ. gundini prƀ. grimbreht dic. adalrihe diac. adalloh diac. hadabreht diac. hadamar prƀr. huodo mon. bernhart mon. adalgoz mon.

und in der zweiten spalte:

heimo prƀ. gundheri diac. radolf diac. gendirih diac. eribo prƀ. adalrih diac. gerbreht diac.

endlich auf der kehrseite und in einer spalte:

zalgi. ruadƀ. baldarat. uerdink. erhart. bernrihe. ebarhart. erlobolt. uuito. huodo. egino. ruaduuihe. bliddrud. engiluuih. engiluuih. geila. geiluuih. ruaduuih. heada. figiburuht. kifla. Iltipirch Suidhard. cleric'.

omnium inimicorum.

Damit schliesst der streifen. Die auf der kehrseite erscheinenden frauennamen dürften auf die früher zu Schwarzach befindlichen nonnen weisen, und bestimmten mich neben der grösseren örtlichen nähe anzunehmen, dasz hier das in Franken liegende Schwarzach gemeint sei.

Auf ähnliche weise eingelegt fand sich auch zwischen seite 12 und 13 der handschrift ein zusammengenähter pergamentstreifen, auf welchem mit schriftzügen des zehnten und eilften jahrhunderts eine reihe von heiligennamen stand, mit angabe von reliquien derselben. Wahrscheinlich befanden sich dieselben einst im besitze S. Peters. Da weder die namen, noch die reliquien irgend bemerkenswerthes boten, so unterliess ich den abdruck, ebenso wie den eines dritten, zwischen den

seiten 14 und 15 eingelegten pergamentstreifens. Auf diesem hatte sich nämlich eine hand des eilften oder zwölften jahrhunderts die zeugen zweier urkunden angemerkt. Da aber die urkunden selbst fehlten, die namen an sich nur gewöhnliche waren, so schien der abdruck dieser bruchstücke überflüssig.

Von der kehrseite des zwanzigsten blattes an bis zu ende ist unsere handschrift mit urkunden S. Peters angefüllt, die von sehr verschiedenen händen eingetragen zum theile in (Seeauers) 'chronicon noviss. S. Petri' abgedruckt sind. Eine neue, verlässlichere ausgabe, welche ein nachvergleich als höchst wünschenswerth erkennen liess, wird seiner zeit in den veröffentlichungen der kais. akademie erfolgen. Genaue abschrift sämmtlicher ist unter einem genommen worden.

Zum schlusse der allgemeinen beschreibung unserer handschrift muss auch einiges über den einband derselben und dessen verschiedene aufschriften gesagt werden.

Die deckel sind von holz, über welches, wie das papier der vorstichblätter und die form der noch erhaltenen einen messingschliesse entnehmen lässt, im achtzehnten jahrhundert die pergamenthülle eines einbandes, etwa des vierzehnten jahrhunderts, gezogen wurde.

Auf derselben nun zeigen sich zehn verschiedene aufschriften, deren sechs erste von händen mehrerer jahrhunderte unmittelbar auf das pergament, die vier letzteren von händen des achtzehnten auf kleine aufgeklebte papierzettel geschrieben wurden. Ich reihe sie hier nach dieser verschiedenen aufzeichnungsart an einander.

1. *Von einer hand des vierzehnten jahrhunderts, wahrscheinlich mit dem einbande gleichzeitig:*
   'Adnocioes Fundacioes et dotacioes
   ecclefie Scti petri Salczburge'. *Darunter*
2. *von einer hand des achtzehnten jahrhunderts:*
   'Praemittitur Liber Societatum Monasterii Sti. Petri'. *Hierauf*
3. *von einer hand des fünfzehnten jahrhunderts:*
   'Salpuech Liber pmo
   Anno 1004 edit°' *welcher aufschrift eine hand des achtzehnten jahrhunderts den zusatz beifügte:*
4. 'imo usque ad Saeculum XIII continuatus'. *und eine zweite hand derselben zeit:*
5. 'Manuscriptum M.' *Endlich am untern rande des deckels eine dritte desselben jahrhunderts:*
6. 'Pertinet ad Monasterium
   Sti Petri Salisburgi'.

Die aufgeklebten papierzettel der decke haben folgende aufschriften:

7. *Auf dem rücken des bandes:* 'Manufcriptum | M. | Notitiae hist. | fpec. | fuper dotation. | Ecclefiae S. Petri | 910—1200 | & 1230 | Cist. | CCCVIII. 6. |
8. *Auf dem vorderen deckel und auf einem grösseren zettel:* 'Ad cista. M. fub N°. IX. E. N°. 17'.
9. *Ebenda auf einem ganz kleinen:* '236'; *endlich*
10. *ebenda auf einem etwa drei zoll hohen, zwei breiten papierstreifen:*
    'Manufcriptum M. | Primas Fundationes | Monafterii Sti. Petri | .... el .... | Manufcriptum in Vita | .... ab Abbate .... | ....' *Alles übrige ist gänzlich verwischt und nicht mehr lesbar. Den letzten zusatz hilft uns aber eine bemerkung derselben oder einer gleichzeitigen hand am untern rande des ersten blattes unserer handschrift ergänzen. Sie lautet:* 'Hoc Manuscriptum sub littera M. citatur ab | Amando Abbate in Notis ad Vitam | S. Ruperti'. *Amandus war abbt S. Peters von 1657 bis 1673. Seeauer l. c. 563—581. Das hier erwähnte leben S. Ruprechts bildet einen theil eines werkes über die rechte, freiheiten und besitzungen S. Peters, welches nach Seeauer l. c. s. 579 in der eigenhändigen handschrift des abbtes Amandus im stifte verwahrt wird.*

Nachdem wir nun im allgemeinen das äussere unserer handschrift näher betrachtet haben, wenden wir uns wieder zu unserem verbüderungsbuche und wollen vor allem, so weit diess möglich ist, eine scheidung und zeitbestimmung der einzelnen eintragenden hände versuchen.

Die handschrift zeigt deren im ganzen acht und siebenzig. Von diesen nun lassen sich zwei und dreissig durch geschichtliche anhaltspuncte auf den umkreis bestimmter jahre, sei es nach aufsteigender oder absteigender linie, begränzen.

Dasz diesen begränzungen nicht unumstössliche gewissheit zukommt, liegt in der natur der sache. Sie können ja ihre begründung nur in der als wahrscheinlich angenommenen deutung der einzelnen geschichtlichen namen finden. Fällt diese, so fällt natürlich mit ihr auch die begränzung oder einweisung auf bestimmte jahre. Es hat sich aber aus dem zusammentreffen der deutungen in bestimmten zeiträumen und bezirken, welchen der character der schriftzüge nicht widersprechen durfte, eine gegenseitige festigung herausgestellt, welche, wenn sie auch hie und da nicht unangreifbare sicherheit gewährt, ihr doch in den meisten fällen so nahe kommen wird, dasz sie vor der hand und im allgemeinen als genügend bezeichnet werden muss. Damit jedoch soll keinesweges gesagt sein, dasz nicht hie und da im einzelnen manches auch auf andere weise sich wird festigen lassen, ja es ist zu hoffen, dasz vielseitigere untersuchung und die prüfung vieler forscher in einzelnen fällen das richtige erst herausstellen werde. Wie sehr man übrigens bei solchen arbeiten vollständige register über urkundenwerke wie Kleimayrn's 'Juvavia', Hund's 'Metropolis', Hansiz's 'Germ. sacra' u. s. w. vermisse, wird wohl jeder fühlen, der ähnliche untersuchungen vornimmt. Denn es ist nicht möglich bei durchgehung der urkunden selbst, jedesmahl alles im auge zu behalten, und wie oft stösst man erst spät auf die wichtigkeit mancher namen, um derentwillen man dann die durchgehung der ganzen urkundenlast immer wieder von vorne beginnen müsste, während verlässliche register die frage nach éinem blicke zum abschluss brächten. Was aber liegt nicht noch alles, namentlich die Salzburger kirche betreffendes, ungedruckt oder in gedruckten werken zerstreut! Wollt ich aber nicht die herausgabe unseres ehrwürdigen denkmahls noch länger zum nachtheile der wissenschaft verschieben, so musst ich in gottes namen geben, was ich bis jetzt gefunden habe. Hat einer mehr, so mach' ers doch ja bekannt, und berichtige mich. Ich für meinen theil will ihm dafür nicht nur nicht gram, sondern gar sehr dankbar sein, denn ich bilde mir nicht im entferntesten ein, etwas vollkommenes geliefert zu haben.

Ich werde vor allem versuchen, den einzelnen **32** *händen, welche mir anhaltspuncte für ihre bestimmtere zuweisung auf einzelne zeiträume oder jahre zu bieten schienen, diese mit kurzer begründung anzugeben. Ich reihe vorerst die hände nach ihrer alphabetischen bezeichnung und ordnung, welche aber wie sich zeigen wird, mit ihrer chronologischen nicht immer zusammentrifft. Die bezeichnung wurde nämlich vom nachbilder der schriftzuge nach deren zufalligem eintritt in den eintragungen der drei theile der hs. gewählt. Es konnte daher nicht fehlen, dass nach geschehener austheilung des ganzen raumes durch den ursprünglichen anleger des buches in den einzelnen fachern desselben, namentlich bei grösseren abständen, nachtragungen von spateren schreibern sich da einfanden, wo eben raum war, so dasz dann der nachbildner der schriftzüge auf diese voranstehenden jüngeren züge früher stiesz, als auf jene älteren, und ihnen daher auch, weil er die alphabetische ordnung bei seinen bezeichnungen einhielt, frühere buchstaben des alphabetes beisetzte. Ich stelle an den beginn jeder erörterung den buchstaben des schriftzugs, wie er in den beigegebenen nachbildungen voransteht. Es soll diess zugleich jedem forscher, der über die zeit der hände schnellen aufschluss sucht, als bequemes register zum nachschlagen dienen. Um ferner in dieser reihenfolge die verschiedenen bezeichnungsarten der schriftzüge in den drei abtheilungen der hs. nicht zu vermengen, hab ich, den nachbildungstafeln und dadurch der zeitfolge der anlage aller drei entsprechend, die mit*

lateinischer minuskel bezeichneten züge des ältesten theils vorangestellt, ihnen die reihe der züge des jüngeren zweiten theils, durch lateinische majuskel bezeichnet, folgen lassen, und endlich zuletzt die mit griechischer minuskel bezeichneten züge der dritten abtheilung, nämlich der ursprünglich leergelassenen ersten und letzten seite des verbrüderungsbuches, angeschlossen. Die griechischen bezeichnungen dieser abtheilung sind im steindrucke leider etwas missglückt, jedoch nicht in so hohem grade, dasz sie unkenntlich zu nennen wären. Am übelsten sind α, ς und η weggekommen.

a. *Dasz der schreiber der mit* a *bezeichneten namen zum theile schon vor dem 13. august 780 sein geschäft begonnen habe, lässt die zeile 35,27 schliessen, auf der er den abbt Hariolf von Ellwangen, bischof von Langres, noch unter den lebenden aufführt, während er an dem bezeichneten tage nach Mabillons Annales ord. S. Bened. 2,255 und der grabschrift bei Bruschius Monast. Germ. centur. Ingolst. 1551. s. 48ᵇ, nicht mehr am leben war. Auch die reihenfolge der bischöfe von Langres in der Gallia christiana 4,527 gibt 780 als dessen todesjahr an. Hiezu stimmend nennt das freilich junge 'chronicon ellwangense' bei Pez thesaur. anecdot. 4,3,761 schon zum nächsten jahre 781 den heiligen Wicterb als Hariolfs nachfolger. Sollten aber auch alle diese nachweisungen nicht genügen, und es steht ihnen allerdings ein bedenken entgegen, nämlich die urkunde kaiser Ludwigs des frommen vom 8. april 814, im wirtembergischen urkundenbuche 1,79 nr. LXXI, wenn sie wirklich ächt ist, welche Hariolf als damahls noch lebend erkennen lässt, so gibt die zeile 35,26 unseres denkmahls einen behelf an die hand, den schreiber* a *wenigstens schon vor dem 16. juli 784 als eintragend nachzuweisen. An dieser stelle nämlich reiht er den abbt von S. Denys Folrad, den gründer so vieler klöster und capellan des vaters und bruders Karls des grossen unter die lebenden und, wohl seiner hervorragenden stellung wegen, unter lauter bischöfe. Diesz will für unseren zweck so viel sagen, dasz diese zeile nicht nach dem jahre 784 geschrieben sein kann, da Folrad den oben bezeichneten tag nicht überlebte. Die urkundlichen nachweisungen hierüber gibt Mabillon Annal. 2,269.*

Was aber den endpunct der eintragungen der hand a *betrifft, so lässt sich nachweisen, dasz derselbe nicht vor dem jahre 807 zu suchen sei, denn unser schreiber hat noch die gesandtschaft des königs von Persien an Karl den grossen erlebt, welche die jahrbücher Einhards und des klosters Lorch, bei Pertz Mon. SS. 1,194 14. ff. zum jahre 807 so anziehend beschreiben. Wir lernen diess aus den zeilen 36, 30 bis 35 unseres denkmahles. Auf ihnen werden nämlich genau dieselben personen genannt, welche aus dem oriente mit dem persischen gesandten Abdallah zum kaiser nach Aachen kamen, der patriarch Thomas von Jerusalem und zwei mönche namens Georg und Felix. Diese mögen wohl auf ihrer reise nach Salzburg gekommen und bei dieser gelegenheit in die verbrüderung S. Peters aufgenommen worden sein.*

Die hand a *hat somit im äussersten falle in den letzten beiden jahrzehenten des achten und dem ersten des neunten jahrhunderts eingetragen. Wahrscheinlich aber schon vor dem 13. august 780.*

b. *Schrieb noch nach dem 6. juni 810, wie der name der als verstorben eingetragenen tochter Karls des grossen Hrotruda, auf zeile 69, 5 beweist. Diesen todestag festigen aber die annalen Einhards bei Pertz Monum. SS. 1,197,20. Die frühesten durch geschichtliche anhaltspuncte bestimmbaren eintragungen dieser hand betreffen todte, deren ableben in die jahre 782 und 783 fällt. So des bischofs Giselbert von Tournay und Noyons, † 23. mai 782., auf zeile 70,21. Mabillon Annal. 2,263 b. und der gemahlin Karls des grossen Hildegard, † 30. April 783., auf zeile 69, 3. Annales Laurissenses bei Pertz 1,164 und Einhards, ebenda 165,22; welcher letztere aber den 29. april desselben jahres angibt. Diese hand gehört nach dem charakter ihrer züge sowohl, wie nach den oben angegebenen inneren gründen, in die zeit der letzten beiden jahrzehende des achten bis zum zweiten des neunten jahrhunderts.*

d. *Die ermittelung der lebenszeit dieses schreibers bietet eigenthümliche schwierigkeiten. Wir*

müssen zu diesem behufe vorerst die drei stellen, welche dazu die erforderlichen anhaltspuncte geben sollen, näher ins auge fassen und dann sehen, wie sich die widersprüche derselben durch ein vernünftiges auskunftsmittel beseitigen lassen.

Auf zeile **20,1** *hat* d *den nachmaligen erzbischof Arno von Salzburg noch an die spitze seiner abbtei, nämlich des heiligen Amandus zu Elnon, gesetzt. Stünde an diesem orte neben Arnos namen nicht seine spätere, sondern seine frühere würde als abbt des klosters, so müsste diese aufzeichnung nothwendig in die zeit vor dem* **11.** *juni* **785** *gerückt werden, da er erst von da an zur bischoflichen würde Salzburgs gelangt war. So aber sind wir berechtigt, die aufzeichnung unter diesen zeitpunct herab zu rücken. Dasz übrigens der schreiber Arno noch als bischof einer weit entfernten diöcese an die spitze seines klosters setzte, hat nichts befremdendes für den, der weisz, dasz es im mittelalter nicht selten vorkam, dasz äbbte auf bischöfliche stühle berufen neben ihrer neuen würde auch die alte beibehielten und sich in ihr durch bestellte vertreten liessen. Wir werden aber unten sehen, dasz auch dieses auskunftsmittel nicht genügt, um ein gegründetes und gewichtiges bedenken zu entkräftigen, das uns nöthigen wird, hier einen noch späteren zeitpunct der eintragung anzunehmen. Diesz wird klar werden, wenn wir vorerst die noch übrigen beiden belegstellen für* d *genauer erwägen. Wir lernen nämlich aus zeile* **72,8**, *dasz unser schreiber nothwendig noch nach dem* **21.** *september* **821**, *dem durch Mabillon Annal.* **2,465** *belegten todestage bischofs Theotolph von Orleans, musz thätig gewesen sein, denn er führt diesen kirchenfürsten an der bezeichneten stelle unter den todten auf. Schon diese wahrnehmung ergibt eine nicht gewöhnliche ausdehnung der eintragungszeit für* d. *Sie wird aber zu einer fast unmöglichen länge ausgedehnt, wenn wir die dritte belegstelle ins auge fassen. Es ist diesz die zeile* **36,5**, *auf welcher unser schreiber Zuuentibald I. von Mähren unter den lebenden fürsten als 'dux' auffuhrt. Nach den 'annales fuldenses' bei Pertz Mon. SS.* **1,382** *konnte aber diesz nicht wohl vor dem jahre* **870** *geschehen. Wollten wir nun oben, zu zeile* **20,1**, *selbst den äussersten zeitpunct gleichzeitiger eintragung annehmen, nämlich das jahr* **798**, *in welchem Arno e r z bischof wurde, so ergäbe diesz noch immer einen umfang der eintragungszeit von* **72** *jahren, und dadurch für den schreiber* d *eine lebensdauer von nahezu hundert jahren, welcher annahme schon die festigkeit seiner schriftzüge entgegentritt.*

Es bleibt also hier nicht wohl etwas anderes übrig, als, wie schon oben angedeutet wurde, für die stelle **20,1**, *soll sie mit den beiden ubrigen belegstellen in einklang gebracht werden, eine noch spätere, über das jahr* **798** *herabgehende eintragungszeit als möglich zu ermitteln. Um diesz zu können, bietet die an jener stelle unmittelbar darauffolgende zeile einen erwünschten anhaltspunct. Auf derselben findet sich nämlich, ebenfalls durch die hand* d, *der bischof von Bordeaux Sicharius folgendermassen bezeichnet:* 'ſiccharius epiſ'. *In der reihenfolge der bischöfe dieser diöcese erscheint Sicharius zum jahre* **814**. *Gallia christiana* **2,796**. *Um diese zeit musz also wohl auch die eintragung seines namens fallen, und es läge nahe, den über ihm stehenden Arno als auch damahls erst eingetragen anzunehmen. Nur éin bedenken scheint dieser annahme entgegen zu treten, nämlich, dasz Arno damahls längst nicht mehr bischof, sondern seit* **798** *metropolit war. Wie denn aber, wenn es sich nachweisen liesse, dasz auch Sicharius, und zwar damahls schon, metropolit war, und dennoch von unserem schreiber ungenau blos* 'epiſcopuſ' *genannt wurde? Wir würden dann in bezug auf den schreiber allerdings nur so viel lernen, dasz er weniger sorgfältig war als andere, z. b.* k *oder* q, *aber dadurch zugleich die möglichkeit gewinnen, die eintragung Arnos im äussersten falle selbst bis ins jahr* **821** *herab zu rücken, wodurch die vereinigung aller drei belegstellen ermoglicht wäre. Die hiezu erforderliche nachweisung gibt uns das rundschreiben kaiser Ludwigs des frommen an alle erzbischöfe des fränkischen reiches vom jahre* **817** *an die hand, bei Pertz Mon. Legg.* **1,219** *auch bei Labbe concill.* **7,1437**, *in welchem Sicharius ausdrücklich* 'archiepiſcopuſ' *genannt wird, was auch*

ganz natürlich ist, da Bordeaux schon im jahre 506 nachweisbar erzbisthum war. Vergl. Wiltsch, kirchl. statistik: 1,112.

Fassen wir nun alles gesagte zusammen, so ergibt sich für den schreiber d als umfang seiner eintragungszeit eine reihe von fünfzig jahren, und zwar vom dritten bis ins achte jahrzehend des neunten jahrhunderts, was allerdings selten, aber durchaus nicht unmöglich zu nennen ist.

i. Wenn man die eintragungen auf der spalte 20 näher ins auge fasst, so sieht man, dasz unsere hand zwischen den zeilen 7 und 9 einen namen nachgetragen hat. Diesz kann also nicht vor der aufzeichnung der ganzen spalte durch die hand d geschehen sein. i würde somit der eintragungszeit nach nicht vor d zu setzen sein. Die zeile 43 aber derselben spalte, sowie 6 und 7 der folgenden, lehren, dasz beide schreiber sogar abwechselnd eintrugen, somit nothwendig, wenigstens theilweise, gleichzeitig sein mussten, und wir werden daher i als nicht vor dem jahre 820 eintragend anzunehmen haben.

k. Der so bezeichnete schreiber hat in der reihe der lebenden bischöfe, spalte 11 zeile 11, die eintragungen mit dem erzbischofe seiner diöcese Adalram begonnen. Die lange reihe der durch ihn eingetragenen nachweisbaren lebenden erzbischöfe, bischöfe und äbbte zeigt aber keinen, dessen lebensende über das dritte jahrzehend des neunten jahrhunderts hinauf reicht. Wir werden daher, da der zuerst eingetragene Adalram, nach Hansiz Germ. sacr. 2,123 und 125, vom 1. dec. 821 bis zum 4. jänner 836 regiert hat, zwei weitere eintragungen dieser hand aber, auf zeile 61,2 und 3, die Trienter bischöfe Daniel und Heimbert als schon verstorben bezeichnen, während sie, nach Bonnelli, Monum. eccles. Trident. III. 2,15, um 827 noch lebten, am füglichsten die dreissiger jahre des neunten jahrhunderts als mit dem beginne der eintragungen dieser hand zusammenfallend bezeichnen. Das ende derselben musz, da der auf zeile 61, 4 als verstorben angemerkte bischof Ratold von Strassburg, nach Grandidier Hist. de l'église d. Str. 2,198, im jahre 875 mit tod abgieng, in dieses oder eines der folgenden jahre gesetzt werden, so dasz dem schreiber k als eintragungszeit das vierte bis achte jahrzehend des neunten jahrhunderts zuzuerkenneu ist.

l. Die 'Historia de converſione Carantanorum' welche bekanntlich einen im jahre 873 lebenden ungenannten Salzburger zum verfasser hat, sagt, s. LXXIV der ausgabe Kopitars: 'Post diem vero transitus de hoc seculo Arnonis archiepiscopi, anno nativitatis domini DCCC. XX. I. adalramus piissimus doctor sedem juvavensem suscepit regendam'. Diese angabe stimmt vollkommen zu der in unserer hs. auf sp. 14 zeile 1 und 11 erscheinenden eintragung der beiden erzbischöfe Arno und Adalram. Sie führt übrigens zwischen beiden keinen anderen Salzburger bischof auf, wohl aber zwei äbbte S. Peters. Der schluss liegt daher nahe, dasz diese beiden äbbte in die zeit zwischen dem regierungsantritte Arnos und Adalrams zu setzen sind, somit zwischen den 11. juni 785, annal. juv. b. Pertz Mon. SS. 3,122 und den 1. december 821. Auctarium garstense bei Pertz Mon. SS. 9,564,27. Da nun l beide als lebend eintrug, keine andere eintragung dieses schreibers eine spätere lebenszeit für denselben in anspruch nimmt, so kann die zeit vom neunten jahrzehend des achten bis zum dritten des neunten jahrhunderts als äusserstes zeitmaas für die thätigkeit dieser hand angenommen werden.

o. Die eintragungszeit dieses schreibers lässt sich durch zwei anhaltspuncte festigen. Beide aber weisen auf einen nur sehr kurzen zeitraum seiner thätigkeit. Es lehrt uns nämlich die zeile 62,6, dasz o noch nach dem jahre 906 eintrug, denn er bezeichnet den um dieses jahr noch lebenden vertreter des markgrafen Aribo 'in partibus orientalibus', nämlich den grafen 'Otachar' als bereits verstorben, und zwar neben dem grafen Liutbald von Scheiern, der ebenso wie jener in diesem jahre noch als lebend in urkunden begegnet. Vergl. über den ersteren die urkunde in den Mon. boic. 28b 204, sowie was Khauz in der gesch. des markgrafth. Oesterreich 2,192 hierüber bemerkt, ferner über den letzteren die urkunden in den Mon. boic. 28a 126, 128, 135, 140 u. s. w. Die zeile 38,15

aber, mit welcher o *den erzbischof Dietmar von Salzburg unter die lebenden reiht, zeigt uns, dasz der schreiber diesz nothwendig vor dem august 907 musz geschrieben haben, denn in diesem monate, wahrscheinlich am 9. desselben, ward Dietmar mit bischof Uto son Freising und Zacharias von Säben im kampfe gegen die Ungern erschlagen. Vergl. das Auctarium garstense bei Pertz Mon. SS. 9,565,32 zum falschen jahre 906 und Hansiz Germ. sacr. 2,142. Wir lernen also aus beiden stellen wenigstens so viel, dasz der schreiber* o *in den jahren 906 auf 907 eintrug. Wie lange vorher oder nachher wird sich dermahl nicht bestimmen lassen.*

q. *Diese hand hat den erzbischof Arno von Salzburg auf zeile 47,19 unter die verstorbenen gereiht. Sie kann diess nur nach dem 24. jänner 821 gethan haben. Vergl. Hansiz l. c. 2,122. Anhaltspuncte für frühere thätigkeit geben die aufzeichnungen dieser hand nirgends, wohl aber in der zeile 45,1 einen grund, sie noch im oder nach dem jahre 860 möglicher weise als eintragend anzunehmen, denn bis zu jenem jahre lässt sich der von ihr an der bezeichneten stelle als noch lebend aufgeführte graf Hatto des Wormser gaues als in geschäften thätig urkundlich verfolgen. Vergl. Eckharts Francia oriental. 2,477. mit 2,231, 309, 357, 385 u. s. w. Im allgemeinen wird man also schliessen können, dasz der schreiber der mit* q *bezeichneten namen um die mitte des neunten jahrhunderts eintrug.*

qq. *Diese hand hat auf zeile 95,25 einen grafen Witagauuo, welchem k. Ludwig der deutsche am 1. october 860, in einer urkunde bei Kleimayrn Juvavia, anhang s. 94, grundstücke im Ennsthale schenkt und ihn also an diesem tage lebend aufführt, als bereits verstorben eingetragen. Diese eintragung kann daher nicht vor dem bezeichneten jahre geschehen sein. Dasz aber der graf am 6. februar 931 nicht mehr lebte, lässt eine Salzburger urkunde von diesem tage in Kleimayrn's Juvav. anhang s. 166 und in den Mon. boic. 14,363 schliessen, in welcher eine wahrscheinlich letztwillige schenkung desselben mit* 'olim pro animae fuae remedio tradiderat' *bezeichnet wird. Der weite abstand von 71 jahren bekräftigt diesen schluss, und wir können somit ohne gefahr, nehmen wir die eintragung als bald nach dem ableben dieses wohlthäters, der z. b. Püdingen an die Salzburger kirche schenkte, vergl. Kleimayrn l. c. s. 349, geschehen an, den schreiber* qq *als innerhalb der jahre 860 und 931 lebend bezeichnen.*

r. *Für den schreiber der so bezeichneten namen findet sich in bezug auf dessen lebenszeit vor der hand nur ein einziger beleg, nämlich die einreihung des abbtes Mordramnus von St. Corbie in der Picardie unter die lebenden, auf zeile 21,9. Das todtenbuch dieser abbtei gibt nun als sterbetag des Mordramnus den 20. mai an, mehrere gründe aber das jahr 781 als jenes, in welchem der heil. Adalhard dem Mordramnus in der abbtwürde folgte, nachdem er schon im jahre vorher und durch seinen vorgänger selbst zu dessen nachfolger erwählt worden war. Vergl. Mabillon Annal. 2,252 mit 253. Es nöthigt uns diese betrachtung daher die eintragung der zeile 21, 9 noch vor dem 20. mai 781 anzusetzen, da wie schon erwähnt in derselben Mordramnus als lebend erscheint.*

x. *Die so bezeichnete hand ist in den umkreis der jahre 804 oder 809 zu setzen, denn sie hat den abbt Raginbert von Moosburg in Baiern als lebenden an die spitze seines stiftes gestellt, in der zeile 110,1. während sie die verstorbenen jenes klosters in die spalte 113 reihte. Dasz aber Raginbert in diesen jahren lebte, lehren uns die beiden urkunden bei Meichelbeck hist. frising. I, 2, 92 und 114.*

Mit dieser hand schliesst die reihe der in bezug auf ihre eintragungszeit dermahl für mich näher bestimmbaren hände des ältesten theiles unseres verbrüderungsbuches. Wir kommen nun zum zweiten jüngeren theile desselben, nämlich der im jahre 1004 begonnenen fortsetzung.

A. *Eine, ob gleichzeitige ob etwas spätere hand ist nicht mit bestimmtheit zu ermitteln, hat an den unteren rand der ersten seite unserer fortsetzung in zwei hexametern die nachricht auf-*

gezeichnet, dasz dieses buch im jahre 1004 geschrieben sei. Damit kann nur die ursprüngliche anlage desselben gemeint sein, denn weit über drei jahrhunderte später ward noch an ihm geschrieben. Betrachtet man nun die auf der ersten spalte durch A *aufgestellte reihenfolge der Salzburger bischöfe und erzbischöfe, so zeigt sich, dasz die eintragung durch den schreiber* A *nur bis zum erzbischof Hartwic reicht, also gerade jenem erzbischofe, unter welchem das buch angelegt wurde, und welcher im jahre 1023 am 5. december mit tod abgieng. Hansiz 2.166. Auf gleiche weise brechen die reihen der durch* A *eingetragenen bischöfe von Passau, Säben und Eichstätt auf der dritten spalte, sowie die kaiserreihe auf der vierten überall mit namen ab, deren träger im ersten oder den beiden folgenden jahrzehenden des eilften jahrhundertes lebten oder nach der eintragung gestorben sind. Es berechtigt diesz zum schlusse, dasz der schreiber von* A *in die ersten drei decennien dieses jahrhunderts zu setzen ist, da er wie seine nachfolger, worauf die allenthalben den einzelnen namen später beigesetzten* ɵ, *das ist 'obiit', schliessen lassen, überall lebende einzutragen hatte. Er wird somit als der am frühesten eintragende anzusehen sein, der sein geschäft, nach der erwähnten späteren angabe, mit dem jahre 1004 begonnen hat.*

B. *Dasz diese hand schon vor dem 17. märz 1036 einzutragen begonnen habe, liesse sich scheinbar aus dem umstande schliessen, dasz sie auf zeile 120,4 die zu ihrer kenntniss gelangte reihe der in verbrüderung mit S. Peter stehenden und gestandenen bischofe von Regensburg mit Gebhart II., der an jenem tage mit tod abgieng, geschlossen habe, folglich ihm gleichzeitig war. Vergl. Ried l. c. 1, XIV. Dem steht aber ein gegründetes bedenken entgegen, nämlich die unten folgende nachweisung, dasz unser schreiber noch im jänner 1106 lebte, somit über siebzig jahre an unserem buche müsste geschrieben, über neunzig gelebt haben. Obige eintragung nöthigt aber, betrachtet man sie genauer, nicht unerbittlich zu dem versuchten schlusse. Denn sie sagt blos, B habe bis zu bischof Gebhart II. Regensburger bischöfe eingetragen. Dasz ein anderer schreiber den schreiber B an jener stelle ablöst, beweist noch nicht ausschliessend, dasz B nicht länger gelebt haben könne, sondern blos, dasz er an jener stelle nicht mehr bischöfe eingetragen habe. Schon der nächste vor Gebhart II. auch durch B eingetragene Regensburger bischof kann ihm nicht gleichzeitig sein, da er bereits am 27. märz 1023 verstorben war, folglich für* B *mit der unten folgenden nachweisung zusammengehalten, sollte er ihm gleichzeitig sein, eine lebenszeit von mehr als 103 jahren erheischte. Wir können daher, da* B *ausser Gebhart II. an jener stelle noch drei früher verstorbene bischöfe Regensburgs eintrug, annehmen, unser schreiber habe keinen von allen vieren erlebt und sei bei der eintragung der ihm gleichzeitigen beiden folgenden durch einen ordensbruder vertreten worden. Hiezu berechtigt uns die zeile 118,26, verglichen mit der folgenden, welche lehrt, dasz unser schreiber noch den erzbischof Konrad I. von Salzburg erlebt habe, vergl. Hansiz Germ. sacr. 2,202, mit anderen worten, dasz er noch im jänner 1106 an unserem buche schrieb. Wir werden ihn somit in die zweite halfte des eilften und das erste jahrzehend des zwölften jahrhunderts zu setzen haben.*

C. *Dieser schreiber hat sein geschäft, wie es scheint, vor dem 22. juni 1164 abgeschlossen, denn er endet die reihe der Salzburger erzbischöfe mit Eberhard I., der an diesem tage starb. Hansiz 2,275. Ja was recht schlagend dafür spricht, ist der umstand, dasz er die reihenfolge der Passauer bischöfe mit Konrad I. schliesst, gerade mit dem manne, der am 29. juni desselben jahres 1164 dem erzbischofe Eberhard I. auf dem stuhle Salzburgs folgte. Dieser wechsel war also noch nicht eingetreten, als* C *die beiden männer in diese reihen setzte. Es nöthigt auch keine andere eintragung dieser hand ihr eine spätere zeit zuzuerkennen. Schwerer hält es den beginn der eintragungen dieses schreibers nach rückwärts zu verfolgen, weil die reihen der abbte und abbtissinnen, welche derselbe aufzeichnete, z. b. Seons, 143, 1 und 11, des obern münsters zu Regensburg 147,1, des klosters S. Paul*

eben daselbst 148,1 u. s. w. bis jetzt noch zu wenig gefestigt sind. Nur so viel lässt sich aus den eintragungen der kanoniker Salzburgs und Chiemsees auf zeile 151, 1 und 4 schliessen, dass diese wenigstens vor dem jahre 1122 und 1131, vergl. Hansiz 2,216 und Mon. boic. 2,277, nicht wohl statt haben konnte. Wir werden daher keinen fehlschluss begehen, wenn wir die hand C *im dritten bis siebenten jahrzehend des zwölften jahrhunderts als thätig annehmen.*

D. *Die nachträgliche aufzählung der abbtreihe S. Peters zu Salzburg, auf spalte 119 zeile 1 bis 11, belehrt uns, dasz der schreiber* D *unter abbt und bischof Reginbert, also innerhalb der neun jahre von 1116 bis 1125 eintrug. Den auf Reginbert, nach ernennung desselben zum bischofe von Brixen, folgenden abbt Balderich hat nämlich schon eine andere hand auf zeile 119,12 eingezeichnet. Vergl. Seeauer s. 208 bis 211. Da die reihenfolge der äbbtissinnen des Nonnbergs zu Salzburg bis jetzt noch sehr im argen ligt, so ist es nicht möglich, die auf zeile 134,6 als unter der äbbtissin Ita lebende und durch die hand* D *eingetragene nonne Richmuot einer bestimmten reihe von jahren zuzuweisen, und es bleibt uns nichts anders übrig, als im allgemeinen* D *in den jahren 1116 bis 1125 schreibend anzunehmen.*

E. *Zwei anhaltspuncte scheinen aus den nicht wenigen eintragungen dieses schreibers auf einen sicheren zeitabschnitt seiner thätigkeit zu weisen. Er hat nämlich auf z. 121,9 die reihe der deutschen kaiser mit Heinrich III. abgeschlossen, was so viel sagen will, als dasz er unter ihm, somit schon vor dem 5. october 1056, dessen todestag nach den Hildesheimer jahrbüchern bei Pertz Monum. SS. 3,104,46 eingetragen hat. Eine zweite, durch denselben schreiber gelieferte geschlossene reihe von äbbten Nieder-Altaichs aber auf zeile 138, 28 bis 31, zeigt als letzten derselben den abbt Waldger, welcher nach Mon. boic. 11,9 im jahre 1098 mit tod abgieng. Unmittelbar an diese zeile reiht dieselbe hand andere äbbte und bischöfe Baierns aus gleicher und früherer zeit, ihr war also Waldger der letzte einzutragende jenes klosters. Man kann daher nach den obigen beiden bestimmteren behelfen annehmen, der schreiber* E *habe zuverlässig vom sechsten bis letzten jahrzehend des eilften jahrhunderts eingetragen. Ob nicht vielleicht noch einige jahre früher oder später, wird sich, wie bei allen ähnlichen bestimmungen, erst dann mit voller gewissheit entscheiden lassen, wenn alle namen, die dieselbe hand eingetragen hat, gefestigt sein werden.*

F. *Die zeile 119,14, welche diese hand eintrug, muss nothwendig vor dem 20. juli 1188 geschrieben sein, weil abbt Heinrich II. von S. Peter an diesem tage seine würde niederlegte und sein nachfolger und chorbruder Wichboto an dem nämlichen tage dieselbe antrat. Vergl. Seeauer s. 243 mit s. 245. Diesen aber trägt* F *nicht mehr ein. Nach rückwärts lässt sich die eintragungszeit unserer hand bis über den 19. mai 1132 verfolgen, denn an diesem tage starb Konrad I., bischof von Regensburg, Ried cod. dipl. 1, XIV., welcher aber auf zeile 120,7 durch unseren schreiber noch als lebend eingetragen wurde, während dessen nachfolger Heinrich I. schon eine andere hand hinzugefügt hat. Als äusserste puncte der eintragungszeit des schreibers* F *liessen sich daher vor der hand das vierte und neunte jahrzehend des zwölften jahrhunderts bezeichnen.*

G. *Der schreiber der so bezeichneten namen kann bald nach dem 7. august 1121 die zeile 120,17 eingetragen haben, denn an diesem tage starb der vorfahrer Reginmars in der bischöflichen würde Passaus. Vergl. Hansiz Germ. sacr. 1,295. Reginmar selbst erlebte den november des jahres 1138 nicht mehr, seinen nachfolger aber, der übrigens zehn jahre regierte, hat schon eine länger als* G *schreibende hand eingetragen. Für* G *erscheint als der zeitausdehnung nach am weitesten herabreichend die eintragung auf zeile 127,19, durch welche der bischof von Brixen Reginbert als bereits verstorben bezeichnet wird, was so viel sagt, wie dasz* G *nothwendig noch im oder nach dem september 1140 musz eingetragen haben, weil Reginbert nach Sinnachers beiträgen 3,70 in diesem monate*

und jahre starb. Es ergibt sich also für G *als mögliche eintragungszeit das dritte biz fünfte jahrzehend des zwölften jahrhunderts.*

H. *Von diesem schreiber rühren die beiden hexameter her am unteren rande der ersten seite unserer zweiten abtheilung. Sie berichten, wie schon erwähnt, die ursprüngliche anlage derselben im jahre 1004, und können somit nicht vor diesem jahre geschrieben sein. Da ihr schreiber ausser ihnen nur noch drei, mir nicht bestimmbare, namen auf den zeilen 128, 17 und 18 eingetragen hat, so ist über seine eintragungszeit lediglich so viel mit zuversicht anzugeben, dasz sie in oder nach dem jahre 1004 anzunehmen ist.*

I. *Auch dieser schreiber hat, wie sich nachweisen lässt, lange jahre eingetragen. Eine seiner frühesten aufzeichnungen, wenn sie gleichzeitig geschah, nicht etwa nachträglich und mit vergessenem ~~e~~, musz nämlich vor den 15. august 1038 fallen. Es ist die zeile 121,14, in welcher der heilige Stephan, könig der Ungern, mit seiner gemahlin Gisla als lebend erscheint. Seinen an obigem tage erfolgten tod berichtet Hartwic von Ortenburg, bischof von Regensburg, † 3. märz 1106, in seinem leben dieses heiligen, bei Endlicher Rer. Hung. Monum. Arpadiana. s. 186. Für die ausdehnung der eintragungszeit in absteigender linie findet sich in der zeile 126,10 ein erwünschter anhaltspunct, indem daselbst der todestag des abbtes Weriand von Michelbeuern, der 21. april 1100, vergl. Filz gesch. dieses stiftes s. 295, durch die hand* I *angemerkt ist, und uns dadurch belehrt, dasz diese hand vom vierten jahrzehend des eilften jahrhunderts bis ans ende desselben thätig war.*

K. *Für die bestimmung der lebenszeit dieses schreibers bieten sich nur sehr wenige anhaltspuncte. Erstens lernen wir aus der zeile 143,16, dasz die gründung des Benedictiner-nonnenklosters zu Erla an der Donau, zwei stunden östlich von Enns, schon vorüber war, als diese hand die mitglieder desselben, als in verbrüderung mit S. Peter stehend, eintrug. Da nun Erla urkundlich nachweisbar in den jahren 1045 bis 1065 gestiftet wurde, vergl. Meillers regesten s. 348 sp. a, so folgt daraus, dasz diese zeile nicht vor den bezeichneten jahren geschrieben sein kann. Einen zweiten anhaltspunct aber für die dauer der eintragungen dieser hand geben die zeilen 130, 35 bis 41, auf denen* K *eine ergänzung der reihe der mitglieder des Salzburger domcapitels lieferte, was bei dem umstande, dasz diese kanoniker genannt werden, ganz bestimmt auf die zeit nach dem 20. jänner 1122 hinweist. Vergl. Hansiz Germ. sacr. 2,216. Dasz übrigens unser schreiber auf den zeilen 123, 1 u. ff. die mönche des stiftes S. Peter unter abbt Rupert II. oder III., also jedenfalls vor 1060 aufzählt, vergl. (Bernhandskys) auszug der neuesten chronik von S. Peter, 1, 130 und 131, kann nicht irren, da diesz auch nach 1045 geschehen sein kann und zudem die regierungszeit des einen wie des andern der beiden äbbte bis jetzt noch völlig unermittelt ist. Aus allem sieht man, dasz* K *von der zweiten hälfte des eilften bis in die ersten jahrzehende des zwölften jahrhunderts lebte.*

N. *Auf zeile 140,2 u. ff. sehen wir den abbt Wolvold von Admont mit den gliedern seines klosters eingetragen. Unsere hand* N *nun hat über diese namen jenen eines abbtes Reginbrecht geschrieben. Dasz sie gerade diesen ort wählte, während die spalte zu fast zwei drittheilen noch leer war, wird nicht ohne grund geschehen sein. Ein abbt Reginbrecht erscheint übrigens in der abbtreihe Admonts nirgends. Es ligt also der schluss nahe, dasz Reginbrecht entweder einmahl dem stifte angehört habe, oder dasz sein stift jenem Admonts durch örtliche lage oder sonst wie verwandt sei. In beiden fällen nun stehen zur deutung dieses namens, der uns zur zeitbestimmung der hand* N *helfen soll, belege zu gebote. Wird nämlich Reginbrecht als abbt des Benedictinerstiftes Garsten aufgefasst, so ist dem zweiten falle entsprochen, nimmt man Reginbrecht für den abbt Reinbot von Reichenbach in Baiern, so begünstigt diese annahme der umstand, dasz Reinbot wirklich früher, nach einer urkundlichen mittheilung Meillers, dem stifte Admont angehörte. Für die zeitbestimmung unserer hand* N *ergeben sich aber aus*

*beiden annahmen folgende jahre. Abbt Reginbrecht von Garsten starb am **20.** märz **1227**, Auct. Garstense bei Pertz SS. 9,596,18, verglichen mit 595,53, abbt Reinbot von Reichenbach aber am 11. october 1183, Mon. boic. 27, V. Da nun Reginbert von Garsten seit 1218 abbt war, Pertz l. c. 595,53, so bestimmt die eine annahme die letzten jahrzehende des zwölften jahrhunderts, die andere die beiden ersten des dreizehnten als die lebenszeit dieses schreibers, und wahrscheinlich haben in bezug auf diesen, abgesehen vom fragepuncte, ob hier Reginbert oder Reinbot gemeint sei, beide angaben recht, und die schriftzüge widersprechen dieser annahme keineswegs.*

P. *Zwei zeilen sind es, welche für diesen schreiber eine ganz bestimmte eintragungszeit feststellen lassen. Die erste reiht das ehemals bairische kloster Suben, gegründet vor 1127, auf sp. 151 z. 26 unter die Augustinerklöster und gibt dadurch zu erkennen, dasz sie nicht vor dem jahre 1142 geschrieben sein kann, da erst von da an das kloster diesem orden eingeräumt wurde. Vergl. die urkunde bischof Altmanns von Trient in den Mon. boic. 4,523. Noch etwas weiter herabgerückt wird die lebenszeit unseres schreibers durch die zeile 127,26, denn aus ihr lernen wir, dasz derselbe den abbt Balderich seines stiftes überlebt habe, was so viel sagt, als dasz er noch nach dem 5. jänner 1147 eingetragen habe. Vergl. Seeauer 229, a. Nicht unerwähnt will ich übrigens lassen, dasz dieselbe hand in den spalten 137 und 144, ohne frage aus älteren aufzeichnungen, äbbte und mönche Tegernsees und S. Emmerams zu Regensburg nachgetragen hat. Dasz nur diesz der fall sein kann, lehrt genaueres zusehen, denn wir finden dann, dasz keiner der eingetragenen äbbte das zweite jahrzehend des eilften jahrhunderts überlebt habe. Der jüngste wäre noch abbt Peringer von Tegernsee, auf zeile 137,9, und auch der stirbt schon im jahre 1012. Mon. boic. 6,6. Wie aber vertrüge sich das mit der oben ganz bestimmt nachgewiesenen eintragungszeit* n a c h *dem 5. jänner 1147? Auch schon die ungenauigkeit der eintragung auf spalte 137 lässt sie als eine spätere erkennen, denn ihr fehlen z. b. gleich zwei äbbte, nämlich Gotthard, welcher 1002 abdankte, und Eberhard I., welcher im folgenden jahre starb. Die eintragung auf spalte 144 kann eben so wenig gleichzeitig sein, weil sie sogar über das jahr der anlage unseres ganzen buches hinaufrückt, und abbt Romuald von S. Emmeram mit seinem ganzen clerus lebend einführt, während bekannt ist, dasz der abbt schon am 17. juni 1001 verstorben war. Vergl. Othlonis Vita S. Wolfgangi bei Pertz Mon. SS. 4,534,41 und Mabillon Annal. 4,157. Wir können also schlüsslich die schrift* P *mit aller zuversicht in die mitte des zwölften jahrhunderts weisen.*

Q. *Als früheste, belegbare eintragung dieser hand, welche zugleich sicherheit gewährt, dasz sie gleichzeitig geschah, erscheint die zeile 153,1, durch welche patriarch Piligrim I. von Aquileja in das verbrüderungsbuch gereiht wurde. Da der todestag desselben, nach Rubeis Monum. Aquilej. 586 B, auf den 8. august 1161 fällt, so musz unsere eintragung in oder vor dieses jahr fallen. Dazu stimmt auch die zeile 132,1, in der wir unsern schreiber beiläufig um dieselbe zeit thätig finden. Er hat nämlich daselbst den am 23. december 1164 verstorbenen bischof von Brixen, früheren domprobst von Salzburg, vergl. Sinnacher 3, 341 und 238, als noch lebend eingetragen. Zur festigung der eintragungsdauer unseres schreibers in absteigender linie dient aber vor allem die zeile 127,6, in welcher er den abbt von Seitenstätten, Konrad I., der in den jahren 1195 und 1196 die abbtei S. Peter verwaltete, unter den verstorbenen aufführt. Diesz konnte begreiflicherweise nur nach dessen todestage geschehen, und da wir diesen kennen, es war der 5. märz 1204, siehe die nachweisungen bei Keiblinger gesch. Melks. 1,302, so müssen wir über diesen tag hinaus uns die hand* Q *thätig denken. Eine dritte eintragung endlich derselben hand lässt schliessen, dasz diese thätigkeit kaum über den 6. december 1210 hinaus fortgesetzt worden sei, sonst hätte unser schreiber den domprobst Hermann von Brixen schwerlich in die reihe der lebenden gesetzt, wie er diesz in der zeile 132,2 gethan hat, und was ein nachträgliches ø über den namen zu setzen irgend einen nachfolger veranlassen musste. Vergl. Sinnacher*

l. c. 3,369. Der schreiber Q kann also mit voller sicherheit in der zeit vom sechsten jahrzehend des zwölften bis ins erste des dreizehnten jahrhunderts als eintragend angenommen werden.

R. *Diese bezeichnung nennt uns den jüngsten aller schreiber unseres buches. Die betrachtung der schriftzüge desselben zeigt schon die flüchtige hast und unzier späterer jahrhunderte. Er hat übrigens nur vier zeilen an unserem buche geschrieben, von 127, 7 bis 10. Dasz er diesz nach dem 19. jänner 1375 gethan hat, lehrt die letzte zeile, die den abbt Johann II. von S. Peter an verstorbene reiht. Vergl. Seeauer s. 331 a.*

U. *Dasz diese hand nicht vor dem jahre 1004 geschrieben hat, lehrt der inhalt der vier hexameter, welche sie an den unteren rand der 35sten seite unserer handschrift, der 31sten des druckes gesetzt hat. Diese enthalten nämlich die bitte des mönches, der jenen theil der handschrift mit farbigen stäben verzierte und hie und da bei hervorzuhebenden namen goldschrift anwendete, ihn in das gebet der leser einzuschliessen. Dasz nun diese bitte vor der ersten anlage des buches nicht vorgebracht werden konnte, liegt auf der hand, und wir müssen daher, im sinne der beiden hexameter auf seite 29 der handschrift, seite 25 des druckes, für die hand* U, *da zudem die übrigen eintragungen desselben schreibers in den spalten 134 und 147 keine bestimmteren anhaltspuncte gewähren, im allgemeinen die zeit nach dem jahre 1004 als deren eintragungszeit annehmen.*

V. *In der spalte 138, auf den zeilen 1 bis 9 und 10 bis 27 hat diese hand in zwei reihen die mitglieder des Benedictinerklosters Nieder-Altaich in Baiern eingetragen, und zwar in der ersten reihe die unter dem abbte Erchanbert, in der zweiten die unter abbt Godehart lebenden, an beiden orten mit den äbbten selbst an der spitze der reihen. Der erste der beiden äbbte ist nachträglich, wahrscheinlich durch* V *selbst beim eintragen seines nachfolgers, mit einem ꝋ bezeichnet, der zweite nicht. Eine spätere hand aber hat in derselben spalte, von zeile 28 an, die reihe der äbbte dieses klosters bis in die neunziger jahre des eilften jahrhunderts fortgefuhrt. Diese hand nun nennt, gleich in der ersten zeile ihrer fortsetzung, was für die bestimmung der lebenszeit des schreibers* V *von der grössten wichtigkeit ist, den abbt Godehart nicht mehr* 'abbas', *sondern* 'epſ.'. *Da nun die ernennung desselben zum bischofe von Hildesheim, nach einer alten nachweisung in den Mon. boic. 11,25, im jahre 1022 erfolgte, so gestattet diesz den sicheren schluss, dasz die eintragung der obigen zweiten reihe nicht vor diesem jahre geschehen sei. Hiezu stimmen aber auch die noch übrigen eintragungen derselben hand, zu deren betrachtung wir nun übergehen. Sie hat nämlich in der spalte 115 von zeile 1 bis 21 die äbbtissin Heilica des klosters Niedernburg zu Passau mit den unter ihr lebenden nonnen, so wie in der spalte 149 auf zeile 1 bis 15 die äbbtissin Rotruda des Benedictinerinnen-klosters zu Neuburg am Inn eingetragen. Das todesjahr der letzteren ist mir nun allerdings nicht bekannt, doch war sie nach Bruschius Monast. Germ. cent. Ingolst. 1551, 1,95 b und Hund Metrop. Monach. 1620, 2,526, die erste abbtissin dieses klosters, nach dessen wiedererbauung im jahre 1007, Heilica aber starb nach den urkundlichen aufzeichnungen Aventins, bei Oefele SS. 1,708 b, am 23. september 1022. Endlich hat* V *auch in der spalte 116, auf der ersten und zweiten zeile, denn* (W) *auf der ersten für* (V) *ist druckfehler, die äbbtissin Uta des Niedermünsters zu Regensburg mit zwei unter ihr lebenden nonnen eingetragen. Der todestag Uta's aber ist der 12. october 1025, wie Mabillon Annal. 4,160. Mon. boic. 29 a 10 und Paricius Nachr. v. Regensb. 2,178 nr. 6 schliessen lässt, folglich musz auch diese eintragung vor das jahr 1025 fallen. Wir werden daher durch die so schlagende übereinstimmung der oben nachgewiesenen anhaltspuncte zum schlusse berechtigt, dasz der schreiber* V *schon vor dem jahre 1022 eingetragen habe, somit etwa in die ersten drei jahrzehende des eilften jahrhunderts zu setzen, dadurch aber zu den frühesten schreibern des ersten anhanges unseres verbrüderungsbuches zu zählen sei.*

W. *Zur bestimmung der eintragungszeit dieses schreibers eignet sich nur eine einzige stelle, nämlich 140,2, an welcher abbt Wolvold und die ihm gleichzeitigen mönche Admonts als lebend eingetragen werden. Das todesjahr des abbtes nennen uns aber die jahrbücher seines stiftes bei Pertz Mon. SS. 9,578, 58, nämlich 1137. Wir können also mit bestimmtheit annehmen, dasz* W *spätestens in diesem jahre eintrug. Eine zweite belegstelle, nämlich 116,1, ist aber nur eine scheinbare, denn das dort stehende* (W) *ist druckfehler für* (V).

X. *Von dem so bezeichneten schreiber rühren die beiden in den spalten 142 und 151 gelieferten langen verzeichnisse jener geistlichen körperschaften her, welche mit dem stifte S. Peter in verbrüderung standen. Dasz diese eintragungen zum theile nicht vor dem jahre 1212 können geschehen sein, lehrt die nähere betrachtung der zeile 142,21, durch welche mitten unter anderen verbrüderten auch die Augustiner-chorherrn von Lavant in Kärnten aufgeführt werden. Nun ist es aber bekannt, dass diese probstei erst im jahre 1212 errichtet wurde, vergl. Tangl, die bischöfe Lavants. s. 371, folglich berechtigt uns diesz, im einklange mit dessen schriftzügen, den schreiber von* X *als im zweiten jahrzehend des dreizehnten jahrhunderts lebend anzunehmen.*

Hiemit ist die reihe der in bezug auf ihre eintragungszeit bestimmbaren schreiber des ersten anhangs unseres verbrüderungsbuches zu ende, und wir haben nur noch die drei vor der hand schon zu festigenden schriften des zweiten anhanges näher ins auge zu fassen. Diese drei hände aber, so wie die meisten des zweiten anhanges, haben sich nicht blos auf die beiden seiten desselben beschränkt, sondern allenthalben auch in den älteren theilen der handschrift nachträge eingefügt. Wir sind ihnen dafür dank schuldig, weil sie hauptsächlich durch diese nachträge gelegenheit an die hand gaben, die zeit ihrer thätigkeit bestimmter zu erkennen.

α. Die eintragung dreier äbbte, welche im selben jahre 1001 starben, nämlich Romualds von S. Emmeram zu Regensburg, Ried l. c. 1, XIV, Gozberts von Tegernsee, Mon. boic. 6,6, und Adalberts von Seon, ebend. 2,119, berechtigt uns die thätigkeit der hand α auf keinen fall vor diesem jahre anzunehmen. Dasz sie mit demselben nicht abgeschlossen war, sondern noch über den 18. februar 1025 hinausreichte, lehrt die eintragung der zeile 46,4, durch welche unser schreiber den vorstand seines klosters, den abbt Tito als verstorben bezeichnet. Als todesjahr desselben erblicken wir aber in den Annal. S. Rudberti Salisb. bei Pertz Monum. SS. 9,772,46 das jahr 1025, und als todestag in einem nekrologe des stiftes S. Peter bei Seeauer s. 178 den 18. februar. Seeauer nimmt zwar an der bezeichneten stelle statt dem jahre 1025 das jahr 1005 an, belegt aber seine behauptung nicht stichhältig, während die oben angeführten unter erzbischof Gebhart, also zwischen 1060 und 1088, in Salzburg selbst geschriebenen jahrbücher dagegen sind, und kein grund vorhanden ist, in die richtigkeit ihrer angabe zweifel zu setzen, da die lebenszeit der auf Tito folgenden drei äbbte, aus welcher Seeauer einen gegengrund schöpft, nämlich Mazelins, Ruperts I. und II., nichts weniger als feststeht.

Auf zeile 151,2 hat unsere hand einen grafen Sighard von Burghausen und Schala unter die lebenden gesetzt. Diesz kann nur Sighard I. sein, welcher am 5. februar 1104 zu Regensburg erschlagen ward. Sieh. Filz gesch. Michelbeuerns 1,112. Es scheint diesz wenigstens darauf hinzuweisen, dasz α noch lange zeit nach 1025 eingetragen habe, denn da Sighard 1104 noch als kampffähiger mann fällt, so mag er etwa um die mitte des eilften jahrhunderts geboren sein. Vor dieser zeit wenigstens dürfte ihn unser schreiber nicht wohl als verbrüderten eingetragen haben. Wir werden also, alles zusammenfassend, und da vor der hand kein weiterer anhaltspunct zur bestimmung der eintragungszeit unseres schreibers zu gebote steht, ihn im allgemeinen als in der ersten hälfte des eilften jahrhunderts thätig annehmen können.

β. In den ersten zeilen der spalten 1, 2, 4 und 5 hat unser schreiber, wie die einsicht der handschrift lehrt, die namen Sighards II., grafen von Burghausen und Schala, dann seines neffen Liutold, seiner mutter und muhme Judita nachgetragen. Keiner dieser namen ist mit einem ɵ bezeichnet, wie viele in diesen spalten, es ist somit anzunehmen, dasz sie gleichzeitig lebende verwandte nennen sollten, wofür auch die gleichzeitige eintragung spricht, erkenntlich an der gleichen farbe der tinte, wahl der gleichen eintragungsstelle durch die gleiche hand, sowie endlich auch folgende betrachtung. Hätte nämlich der schreiber nicht damahls noch lebende, sondern verstorbene blutsverwandte des wohlthäters Sighard, zur einschliessung ins gebet der dankbaren brüder zu bezeichnen beabsichtigt, so würde er wahrscheinlich statt des neffen und der nichte nähere verwandte gewählt haben, wie den vater, brüder oder schwestern Sighards. Wir können also annehmen, und wie schon erwähnt spricht kein ɵ dagegen, dasz Sighard während der eintragung durch β noch lebte, was in bezug auf den schreiber so viel lehrt, wie dasz er am 19. april 1142 noch am leben war, denn an diesem tage ist Sighard gestorben. Vergl. die Annales Mellicenses bei Pertz Mon. SS. 9,503,26 und das todtenbuch des stiftes Melk bei Petz SS. Rer. Austr. 1,305, D. Da ich unter den durch unseren schreiber eingetragenen namen keinen finde, der dessen lebenszeit mit sicherheit weiter verfolgen liesse, so musz vor der hand als ergebnisz die thatsache genügen, dasz die hand β vor ablauf des fünften jahrzehends des zwölften jahrhunderts schon eingetragen habe.

γ. Mehrere anhaltspuncte gewähren über die lebenszeit dieses schreibers bestimmtere auskunft, wenn auch keine abgränzende. Einmahl die eintragung herzog Adalberos von Kärnten auf zeile 154,1, dann jene erzbischofs Dietmar II. von Salzburg, auf zeile 153,3. Beide genannte sind als lebend eingetragen, und waren wirklich auch zeitgenossen. Ihr lebensende fällt kurz nach einander. Jenes Adalberos nach Hermann von Reichenau, bei Pertz Monum. SS. 5,123,17 ins jahr 1039, das Dietmars II. nach Hansiz Germ. sacr. 2,170, auf den 28. juli 1041. Ferner war der auf zeile 151,3 eingetragene graf Eppo von Sponheim der vater jenes Friedrich, welcher im jahre 1058 als wohlthäter der kirche Salzburgs bei Kleimayrn Juv. im anhange s. 287 begegnet, und ein blutsverwandter des erzbischofs Hartwic, 991 bis 1023. Er lebte nach Trudpert Neugarts Hist. monast. S. Pauli in Carinthia. Clagenfurti 1848, s. 8, verglichen mit der genealog. tafel daselbst, um's jahr 1044, und wird wahrscheinlich mit jenem 'Ebbo comes' *ein und derselbe sein, welcher in einer urkunde k. Heinrichs II. vom 1. december 1013 für das bisthum Bamberg als gaugraf sich nachweisen lässt, in den Mon. boic. 28ª 444. Durch all diese zusammentreffenden belege sind wir wohl berechtigt, den schreiber γ mit den oben bezeichneten personen als gleichzeitig anzunehmen, und folglich seine lebenszeit in die erste hälfte des eilften jahrhunderts zu setzen.*

Hiemit ist die reihe jener 32 hände geschlossen, deren eintragungszeit aus inneren gründen zu festigen ich versuchen wollte. Das ergebnisz dieses versuches mag vor der hand genügen und durch spatere forschungen berichtigt oder bereichert werden.

Zum schlusse will ich die einzelnen hände unserer handschrift nach ihrer eintragungszeit in ein sinnliches bild zusammenfassen, weil sich auf diese weise die gleichzeitigkeit und der umfang der einzelnen hände aufs anschaulichste herausstellt, und dem gedächtnisse einprägt. Ich habe bei dieser übersicht nur die runden zahlen der jahrzehende angesetzt, weil ja ohnediesz alle umfangsbestimmungen nur als beiläufige zu gelten haben, und nur in den wenigsten fällen den einzelnen händen ein schärfer abgegränzter zeitumfang ermittelt werden konnte. Es genügt auch in der regel zu wissen, in welchem jahrzehend eines jahrhunderts ein schreiber gelebt habe.

770 | 780 | 790 | 800 | 810 | 820 | 830 | 840 | 850 | 860 | 870 | 880 | 890 | 900 | 910 | 920 | 930 | 940 | 950 | 960 | 970 | 980 | 990

a d o

i

b k

l

q

qq

r x

1000 | 1010 | 1020 | 1030 | 1040 | 1050 | 1060 | 1070 | 1080 | 1090 | 1100 | 1110 | 1120 | 1130 | 1140 | 1150 | 1160 | 1170 | 1180 | 1190 | 1200 | 1210 | 1220 | 1230

A B D C

E F

N

H I G

U K P

W Q X

V

β

α

γ

1240 | 1250 | 1260 | 1270 | 1280 | 1290 | 1300 | 1310 | 1320 | 1330 | 1340 | 1350 | 1360 | 1370

R

Diese tabelle erklärt sich eigentlich von selbst, höchstens das kann als erläuterung hinzugefügt werden, dasz die länge der querstriche, sowie die reihen, in denen sie beginnen oder enden, nur beiläufig die gränzen der eintragungszeit nach vor- und rückwärts bezeichnen. Denn aus den vorausgesandten untersuchungen scheint mir wenigstens so viel klar, dasz ganz scharf abgegränzte, das heisst auf tage oder auch nur einzelne jahre beschränkte anfangs- oder endpuncte der eintragungszeiten in den meisten fällen nicht wohl zu erringen sind. Ich bin mehr als zufrieden, wenn man meinen annähernden abgränzungen so viel überzeugende kraft zugesteht, als ich ihnen nach wiederholter prüfung einzuräumen für zulässig halten muszte.

Die bisherige untersuchung hatte nach einem allgemeinen eingange die idee, das alter und die arten der klösterlichen verbrüderung überhaupt und darnach ihre aufzeichnungen zum gegenstande. Von da hat sich unser blick folgerichtig auf das alter und die beschaffenheit des hier zum ersten mahle veröffentlichten verbrüderungsbuches gewandt und alles zu erwägen getrachtet, was auf den stoff der handschrift, so wie auf die lebenszeit der einzelnen schreiber derselben bezug nimmt.

Als ein weiterer, eben so wichtiger theil unserer aufgabe erübrigt uns noch die genauere betrachtung ihres inhaltes. Wir werden daher zuerst die eintheilung unseres buches darzulegen und zu erklären, darnach aber auch alle jene namen desselben geschichtlich zu erläutern oder zu bestimmen suchen, welche durch äussere merkmahle, sei es nun durch beigesetzte würden oder eintragung in bestimmte standesreihen, irgendwie anhaltspuncte für geschichtliche forschung gewähren.

Dasz unser buch ursprünglich, das ist im achten jahrhundert, nur aus den blättern 3 bis 14, also aus zwei sexternen bestand, lehrt der augenschein. Denn es sind einmahl die beiden ersten, so wie alle auf blatt 14 folgenden blätter der handschrift wesentlich verschiedenen stoffes, abgesehen davon, dasz die beiden hexameter auf blatt 15 die jüngere entstehung dieses theiles beurkunden. Mehr noch als alles diesz spricht die ursprüngliche eintheilung dieses ältesten theiles dafür. Denn es zeigt sich, dasz die älteste hand desselben, welche durch mehrere merkmahle, namentlich durch die offenen a *dem longobardischen charakter sich nähert, die einzelnen rubriken der blätter angelegt und auch mit namen zu füllen begonnen habe. Ganz bestimmt deutet auch auf den anfang und die vollendung dieses geschäftes durch die hand* a *hin das durch sie auf dem unteren rande des ersten und letzten blattes der beiden sexterne gesetzte eingangs- und schlussgebet.*

Dieser älteste theil nun unseres verbrüderungsbuches, der schon ursprünglich einen theil irgend eines salbuches, einer klosterregel, eines martyrologiums o. d. g. mag gebildet haben, denn es war,

wie oben angedeutet wurde, üblich, die wohlthäter in solche einzuzeichnen, wurde durch zwei volle jahrhunderte in reicher fülle mit namen so lange beschrieben, bis theils durch mangel an raum in den einzelnen für gewisse namen vorbehaltenen spalten, theils wohl auch durch unachtsamkeit der eintragenden allenthalben verwirrung einriss. Diesz ging so weit, dasz nicht selten frauennamen in die reihen für männer, nonnen unter bischöfe und äbbte, mönche und bischöfe unter regenten, deren frauen und kinder gerieten. Durch die grosse menge von verbrüderungen, durch das stäte anwachsen der zahl der klöster war man wohl auch zur überzeugung gelangt, dasz diese räume, sollten sie vor noch ärgerer verwirrung bewahrt werden, nothwendig erweitert werden mussten, und schuf gleichsam durch einen zubau rath. Mit anderen worten: man legte mit dem anfange des eilften jahrhunderts den zweiten theil unseres buches an, während man daneben auch wohl noch in jenen älteren theil eintrug, wo sich nur in ihm schicklicher raum fand.

Diesen zweiten theil nun, wie schon erwähnt im jahre 1004 entstanden, beabsichtigte man, wie es scheint, mit strengerer auswahl und mit grösserer zierlichkeit einzurichten. Die reihen sollten durch säulen geschieden, den einzelnen geistlichen körperschaften und ihren, sowie den höheren würdenträgern überhaupt sollten in den zwischenräumen nach der örtlichen lage ihrer sitze besondere stellen angewiesen werden, um sie an diesen bequemer beisammen zu haben und daselbst nachtragen zu können, nur bei den klöstern der näheren umgebung oder besonderer verwandschaft sollten auch die einzelnen glieder eingetragen werden, während man im älteren theile minder wählig war u. s. w. Es schien daher von vorne herein für dieses buch weniger raum erforderlich, und man begnügte sich vorläufig mit éinem sexterne, der gleich von anbeginn eine gemessene eintheilung erhielt. Betrachten wir aber diese genauer, so sehen wir, dasz sie für namen von laien nur äusserst wenig raum, nur vier spalten liess, wie die alten überschriften lehren. Eine von diesen war noch dazu ausschliesslich regierenden häuptern vorbehalten. Es musste sich daher der mangel eines grösseren raumes zur eintragung der, bei den vielen schenkungen an S. Peter zahlreichen laiennamen, gar bald fühlbar machen. Man wollte einen theil derselben vielleicht auch nicht in jene, etwa für auserwähltere vorbehaltenen räume bringen, kurz einige der mit griechischer minuskel bezeichneten schreiber benützten zur unterbringung solcher laiennamen zwei zufällig leer gelassene seiten, nämlich 1 und 39 der handschrift, 1 und 35 des druckes, und schufen so den dritten theil oder zweiten anhang unseres verbrüderungsbuches. Dieses wird nicht später geschehen sein als vor der mitte des eilften jahrhunderts, wenigstens fällt die am häufigsten und zuerst daselbst eintragende hand α in diese zeit, wie wir oben s. XVIII. gesehen haben.

So viel mag genugen uber die durch die zeit und den mangel an raum herbeigeführte erweiterung unserer handschrift auf drei theile. Wir wollen nun zur betrachtung der inneren eintheilung eines jeden derselben übergehen.

Der älteste theil unseres verbrüderungsbuches zerfallt schon nach seiner ersten anlage in zwei hauptabtheilungen. In jene für die namen lebender und jene der verstorbenen. Um uns diesz klar zu machen, stellen wir hier sämmtliche alte überschriften nach ihrer folge auf den zwölf blättern des ältesten theiles zusammen. Wir werden daraus lernen, dasz, mit ausnahme der auf dem ersten blatte vorangestellten namen der patriarchen und propheten des alten bundes, der apostel des neuen, der heiligen märtyrer und bekenner, welche sämmtlich als unbezweifelt des ewigen lebens theilhaftig unter die lebenden gereiht werden konnten, so wie einiger nachträge auf der kehrseite des letzten blattes, das ursprünglich leer blieb, alles übrige dem grundgedanken der haupteintheilung folgt. Um den ursprunglichen plan und die begonnene ausführung des schreibers a recht anschaulich zu machen, wurden im abdrucke die eintragungen dieser hand durch fettere schrift hervorgehoben.

Erste abtheilung: ***namen lebender.***

Die überschriften lauten auf:

bl. 1^a od. s. 5 der hs., s. 2 des druckes:	Ordo patriarcharum seu prophetarum testamenti veteris.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo apostolorum, sanctorum martyrum et confessorum.
〃 1^b 〃 〃 6 〃 〃 〃 3 〃 〃	Ordo epiſcoporum uel abbatum uivorum.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo monachorum vivorum.
〃 2^a 〃 〃 7 〃 〃 〃 4 〃 〃	Item unde ſupra *(d. h. ex ordine monachorum vivorum).*
〃 2^b 〃 〃 8 〃 〃 〃 5 〃 〃	Item ubi ſupra *(d. h. viventes in ordine monachorum)* canonicorum ordo.
〃 3^a 〃 〃 9 〃 〃 〃 6 〃 〃	Item de eodem *(d. h. ordine)* Item ordo pulsantium *) vivorum.
〃 3^b 〃 〃 10 〃 〃 〃 7 〃 〃	Ordo regum viventium cum conjugibus et liberis.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo ducum vivorum cum conjugibus et liberis.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo epiſcoporum vivorum. Ordo abbatum vivorum.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo ſacerdotum vivorum vel diaconorum ſeu clericorum.
〃 4^a 〃 〃 11 〃 〃 〃 8 〃 〃	Ordo ſanctimonialium vivarum ſeu religioſarum feminarum.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo communium virorum vivorum religioſorum *(d. h. laienbrüder, vergl. Ducange 5,689, col. b. unter* Religioſi*).*
〃 4^b 〃 〃 12 〃 〃 〃 9 〃 〃	Item unde ſupra.
〃 5^a 〃 〃 13 〃 〃 〃 10 〃 〃	Item unde ſupra. *Auf dieser seite hat die hand α zur zweiten abtheilung, welche auf der nächsten seite der handschrift beginnt, einen nachtrag eingefügt, weil sie hier gerade raum fand, und zwar mit der überschrift:* 'Ordo abbatum defunctorum'. *Diese gehört natürlich nicht zur ursprünglichen eintheilung unseres ältesten theiles, und ich habe sie hier nur aufgeführt, um alle überschriften an einer stelle zu vereinigen und zur übersicht zu bringen.*

Zweite abtheilung: ***namen verstorbener.***

Die überschriften lauten auf:

bl. 5^b od. s. 14 der hs., s. 11 des druckes:	Ordo epiſcoporum uel abbatum defunctorum.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo monachorum defunctorum.
〃 6^a 〃 〃 15 〃 〃 〃 12 〃 〃	Item unde ſupra.
〃 7^b 〃 〃 18 〃 〃 〃 14 〃 〃	Item unde ſupra.
〃 8^a 〃 〃 19 〃 〃 〃 15 〃 〃	Ordo pulsantium defunctorum seu religiosorum virorum.
〃 8^b 〃 〃 20 〃 〃 〃 16 〃 〃	Ordo regum defunctorum cum conjugibus et liberis.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo ducum defunctorum cum conjugibus et liberis.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo communium epiſcoporum vel abbatum defunctorum *(d. h. nobis communium, seu nostra communitate utentium).*
〃 9^a 〃 〃 21 〃 〃 〃 17 〃 〃	Ordo ſacerdotum vel diaconorum defunctorum ſeu clericorum.
〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃 〃	Ordo ſanctimonialium defunctarum.
〃 9^b 〃 〃 22 〃 〃 〃 18 〃 〃	Ordo communium virorum defunctorum.
〃 10^a 〃 〃 23 〃 〃 〃 19 〃 〃	Item ubi ſupra *(d. h. in ordine communium virorum defuncti).*
〃 10^b 〃 〃 24 〃 〃 〃 20 〃 〃	Item de eodem.

*) Pulsantes *hiessen jene, welche noch ihre probezeit in einem kloster zu bestehen hatten, bevor sie wirklich aufgenommen wurden. Manchmahl nannte man auch die novizen so. Ducange 5,513, col. b. unter nr. 2.*

bl. 11ª od. s. 25 der hs., s. 21 des druckes:	Item unde fupra.
„ 11ᵇ „ „ 26 „ „ „ 22 „ „	Ordo communium feminarum defunctarum.
„ 12ª „ „ 27 „ „ „ 23 „ „	Item unde fupra.
„ 12ᵇ „ „ 28 „ „ „ 24 „ „	*Ursprünglich also durch* a *nur mit dem im drucke wiedergegebenen gebete beschrieben. Jüngere hände haben darnach den leeren raum benützt, und den begonnenen reihen folgende überschriften gegeben:* Nomina monachorum de Mosabyrga, *über drei spalten reichend. Daneben für eine spalte:* Nomina quiescentium, *d. h. de Mosabyrga. Ferner über zwei weiteren spalten:* Hic nomina fratrum ex monasterio Sancti Petri in cenobio Tricasium. Hic vivorum. Hic defunctorum, *welche letzteren bezeichnungen die durch das ganze buch beobachtete eintheilung als auch für diese spalten giltig erkennen lassen. Endlich über den letzten beiden reihen:* Hic nomina fratrum in loco nuncupato Tricasino. Congregatio Sancti Petri.

Die überschriften des zweiten theiles unserer handschrift scheiden, bis auf jene der drei letzten spalten derselben, nirgends lebende von todten. Nur in diesen, welche zur eintragung von laiennamen bestimmt waren, sind die bei der eintragung schon verstorbenen in die letzte reihe gewiesen. In allen übrigen wurden in der regel die bereits verstorbenen würdenträger der in den überschriften bezeichneten örtlichen sitze, bis auf die während der eintragung noch lebenden herab, vorangestellt und von da an die auf jene folgenden nachgetragen. Dasz die spalten 142 und 151 die namen der mit S. Peter in verbrüderung gestandenen klöster enthalten, wurde schon oben angedeutet. Diese spalten haben übrigens gar keine überschriften, sind auch nur, als bei der ersten eintheilung des ganzen leer gelassen, zu diesem zwecke verwendet worden. Ausser diesen beiden entbehren auch die spalten 119, 123, 128, 129, 131, 136, 140, 143 und 152 jeder überschrift.

Es erübrigt nur noch von der e i n t h e i l u n g und den überschriften d e s z w e i t e n a n h a n g e s, oder der ersten und letzten seite unseres verbrüderungsbuches zu sprechen. Den muthmasslichen grund der entstehung desselben haben wir schon oben s. XXI. angezeigt. Was nun dessen eintheilung und bestimmung betrifft, so setzen über diese die beiden überschriften der seiten ausser zweifel. Die erste auf s. 1 unseres druckes lautet: 'Nomina virorum et mulierum in nostras orationes susceptorum', *die zweite auf s. 35:* Siue feminarum eadem communitate utentium. |Nomina virorum et feminarum.|

Der erste theil dieses anhanges zeigt sechs spalten, der zweite fünf, in beiden aber sind männer- und frauennamen in buntem gewirre eingetragen, und sollten, wie es scheint, durchwegs lebende bezeichnen. Wenigstens lässt das wohl nachträglich über einzelne namen gesetzte ɵ, *d. i. obiit, diesz vermuthen, so wie die betrachtung, dasz sonst wohl auch in den überschriften, wie an anderen orten, irgend ein* 'defunctorum' *erscheinen würde.*

Was übrigens die zwischen die zeilen 158, 6 und 8, 13 und 14, 19 und 20, 159, 15 und 16, 22 und 23, 27 und 28, 35 und 36, 43 und 45, 160, 10 und 11, 17 und 18, 23 und 24, 33 und 34, 41 und 43, 161, 5 und 6, 12 und 14 gesetzten römischen zahlzeichen LXX, LXXX, CX, XX, XXX, XL, L, LX, X, XX, XXX, XL, L, LX und LXX bedeuten sollen, weisz ich nicht. Als angabe der zahl der eingetragenen können sie wohl aus zwei gründen nicht gelten. Einmahl weil sich sechs derselben wiederholen, dann aber auch, weil sie nur zum theile die zahlenfolge einhalten. Vielleicht beziehen sie sich auf die blätter oder seiten irgend einer anderen vormerkung.

Wir schreiten nun nach diesen trockenen aber nicht zu umgehenden erörterungen zum letzten, dabei schwierigsten theile unserer aufgabe, zur erläuterung der einzelnen in den drei theilen unseres verbrüderungsbuches begegnenden bestimmbaren namen.

Um die auffindung der erläuterrngen für denjenigen, der über namen des textes schnellen aufschluss wünscht, zu erleichtern, sind auf ähnliche weise wie bei der untersuchung über die einzelnen hände unserer handschrift die buchstaben derselben, hier die ziffern der zeilen, zu denen die erläuterungen gehören, jedes mahl vorangestellt werden.

Diejenigen namen, welche zu festigen mir vor der hand nicht gelingen wollte, werde ich am ende meiner erörterungen zusammenstellen, um sie so den blicken der forscher noch einmahl und recht hervortretend blos zu stellen.

Ich habe übrigens hier bei der durchordnung der erläuterungen absichtlich die drei theile unseres buches nicht nach ihrer zeitfolge und gesondert vorgeführt, weil diesz die zum nachschlagen bequeme und natürliche folge der spalten-ziffern, dadurch aber auch zugleich das schnelle auffinden der erläuterungen gestört hätte. Doch bringt diesz abgehen von der organischen ordnung keinen grossen schaden, denn bis auf ein paar anmerkungen zum zweiten anhange, die nun freilich voranstehen, kann doch alles übrige in jener strengeren ordnung abgemacht werden.

Dasz ich nicht alles und jetzt gleich zu erläutern weisz, dasz manches, was ich für richtig gedeutet halte, sich vielleicht auch anders wird deuten lassen u. s. w., das alles durfte mich nicht abhalten, an dem weisz gott nicht leichten werke einmahl einen anfang zu wagen.

ERLÆUTERUNGEN.

1,1. Sigihard co͞m. *Diese zeile, so wie die auf gleicher linie mit ihr stehenden der zweiten, vierten und fünften spalte der ersten seite sind von der hand β nachgetragen. Die gleichzeitigkeit dieses nachtrags lehrt der augenschein, besonders durch die wahrnehmung der ganz gleichen farbe der tinte, welche von den übrigen eintragungen der umgebung sich merklich unterscheidet.*

Die bezeichneten vier namen nun, zur selben zeit, an derselben stelle, durch dieselbe hand nachgetragen, werden wohl am natürlichsten als in irgend einer beziehung zu einander stehend aufzufassen sein, und schulden die aufname in die verbrüderung S. Peters ohne zweifel dem danke, zu welchem das stift erwiesener wohlthaten wegen sich verpflichtet hielt. Es kam also darauf an, einen 'Sigihard comes' aufzufinden, der dem stifte S. Peter irgend wie sich wohlthätig erwiesen hatte, und es lag dann nahe, die übrigen drei namen, welche dieselbe hand gleichzeitig eingetragen hat, als nahe verwandte Sigharts anzunehmen und nachzuweisen. Da diese eintragung, wie oben erwähnt ist, gleichzeitig geschah, so lässt diesz schliessen, dasz auch die eingetragenen verwandten, so wie der graf selbst, damahls noch lebten, denn in diesen theil unseres buches wurden, wie schon oben gesagt ist, nur lebende eingetragen.

Alle vier nachgetragenen namen aber lassen sich erklären und belegen, wenn man den 'Sigihard comes' unserer zeile, als Sighart II. grafen von Burghausen und Schala auffasst. Er war wohlthäter des stiftes. So schenkte er im jahre 1134 zwei huben an der Als an dasselbe. Die urkunde dieser schenkung hat sich noch erhalten. Sie ist gedruckt in Bernh. Pez thesaur. anecdot. 6,1,312, und bezeichnet schwerlich die einzige schenkung des grafen an geistliche körperschaften. Durch solche schenkungen wohl stand er auch noch mit einem zweiten Benedictinerkloster unserer gegenden in verbrüderung, nämlich mit Melk. Die 'Annales Mellicenses' bei Pertz, Mon., SS. 9,503,26, nennen ihn desshalb 'frater nofter', *denn er zählte dadurch zu ihren 'fratribus conscriptis'. Vergl. Keiblinger's gesch. v. Melk. 1,295. Den sterbetag des grafen hat darum auch das todtenbuch dieses klosters an-*

gemerkt, nämlich den 19. april, sieh. Pez Script. rer. aust. 1,305 D, und das jahr desselben, nämlich 1142, die oben erwähnten jahrbücher dieses stiftes.

Nun zu den übrigen namen. Zunächst dem grafen Sighard erscheint auf der zeile

2,1. Liutold. *Unter diesem namen wird Liutold II., graf von Plaien zu verstehen sein. Er wurde nachmahls durch die ehe mit der tochter eines bruders des grafen Sighard dessen neffe. Aber schon die ursprüngliche nahe verwandtschaft der grafen von Burghausen und Plaien ist bekannt. Sie gieng so weit, dasz man beide geschlechter sogar für zweige desselben stammes hielt. Auch Liutold war wohlthäter St. Peters, wie ich aus einer undatirten urkunde unserer handschrift, s. 107 unter nr. 360, nachweisen kann. In ihr heisst es:* 'Cunctorum noticie pateant *(so)* Livtoldum comitem de Pleigin. confentientibuſ immo prefentibuſ et cooperantibuſ in id ipſum coniuge ſua. Ôta *(so viel wie Judita oder in gekurzter und abgeschwächter form* Ita*)* et filio litoldo dradidiſſe ad cenobium. Sancti Petri. in Salzburgenſi Ciuitate fundatum. manſum unum in Pinzgowenſi pago. Eicha. dictum.' *&c. Wesshalb Filz, in seiner geschichte Michelbeurns 1,225, diese schenkung ins jahr 1188 setzt, weisz ich nicht. Über Liutold finden sich übrigens ebenda von s. 221 bis 228 urkundliche nachweisungen. Sein todestag ist der 17. juni, das todesjahr aber fällt nicht vor 1189.*

4,1. Judita. *Ich zweifle nicht, dasz unter diesem oder dem daneben stehenden gleichen namen die mutter des auf der ersten zeile der ersten spalte genannten grafen Sighard gemeint ist. Sie war eine tochter Theodorichs, herzogs von Lothringen und dessen gemahlin Hadewig, einer gräfin von Vormbach. Kaiser Lothar II. war ihr bruder. Vergl. Moritz gesch. der grafen v. Formbach, Lambach und Pütten. s. 101. und Filz l. c. 1, 112 bis 115, wo aus dem todtenbuche des stiftes Michelbeurn der 3. märz als ihr sterbetag und zwar fürs jahr 1138 oder 1139 angegeben wird. Der hohe rang, welchen die auf den vier spalten unserer seite nachgetragenen personen im leben einnahmen, macht es erklärlich, warum man für sie den ersten und obersten platz wählte, während bei ihrer eintragung auch noch an anderen stellen derselben seite hinlänglicher raum gewesen wäre. Dasz übrigens der schreiber unseren drei namen nicht wie jenem des grafen Sighard den ihnen gebührenden titel* 'comeſ' *und* 'comitiſſa' *beisetzte, mag sich dadurch erklären lassen, dasz man damahls noch recht gut wusste, wer gemeint sei, wenn man neben dem namen des grafen Sighard jenen eines Leutold oder einer Ita nannte.*

5,1. Judita. *Wie ich glaube in späterer zeit die gemahlin des in der ersten zeile der zweiten spalte gemeinten grafen Liutold II. von Plaien. Sie war die tochter Gebhards I., grafen von Burghausen und Schala, und durch diesen, der ein leiblicher bruder des in der ersten spalte genannten grafen Sighard war, eine nichte desselben. Filz hat am angefuhrten orte s. 143 bis 146, dann 228 bis 230 urkundliche nachweise über sie zusammengestellt. Aus ihnen geht hervor, dasz sie erst sehr lange nach ihrem gemahl, nämlich, wie das todtenbuch des stiftes Michelbeurn berichtet, am 26. janner 1212 gestorben ist. Wir müssen uns dieser langen lebensdauer und der frühen eintragung unserer stelle gegenüber, welche noch in die lebenszeit des grafen Sighard, also nicht nach 1142, fallen soll, nothwendig vorstellen, dasz sowohl Liutold wie Judita damahls noch kinder waren.*

14,1. arn. *Arno, fruher abbt von Elnon, war vom 11. juni 785 an bis zum jahre 798 bischof, nachmahls bis zu seinem todestage, den 21. jänner 821, erzbischof von Salzburg. Vergl. Kleimayrn Juvavia anhang s. 51 bis 54, und Annales Juvav. bei Pertz Monum. SS. 3,122,21, und ibid. 1,88. Die art der eintragung an unserer stelle ist aber ja nicht zu übersehen. Einmahl lässt die wahrnehmung, dasz der titel* 'epiſ.' *unserem Arno erst nachträglich, aber von derselben hand* a *und, da neben dem namen kein platz war, unter demselben beigeschrieben wurde, mit recht schliessen, dasz Arno während dieser eintragung noch nicht bischof war, was auch bei der frühen eintragungszeit der hand* a *möglich ist. Wäre ers gewesen, so hätte dieser schreiber ihn gewiss als* 'arn. epiſ.' *eingetragen. Diese eintragung fällt somit vor den 11. juni 785. Wer war denn aber damahls, so müssen wir fragen, bischof? und warum eröffnete die hand* a *nicht mit diesem den reigen, wenn es einen gab? Diese frage ligt sehr*

nahe, denn dieselbe hand trägt ja unten auf zeile 8 bischöfe fremder diöcesen ein, wie sollte sie hier ihren eigenen bischof übergehen, wenn es einen gab, besonders da die überschrift 'ordo epifcoporum uel abbatum' *zur nennung desselben ausdrücklich aufforderte? Ich glaube, diesz ist aus dem einfachen grunde unterlassen worden, weil damahls, als* a *die zeile 14,1 schrieb, der bischöfliche stuhl Salzburgs wirklich unbesetzt war, und nur durch einen stellvertreter verwaltet wurde. Der heilige Virgilius war nämlich am 27. november 784 gestorben, Hansiz Germ. sacr. 2, 95 und 96, Arno aber erst am 11. juni 785 zu seinem nachfolger ernannt worden. Dasz aber zwischen Virgil und Arno kein bischof auf dem stuhle Salzburgs sass, bezeugen die gleichzeitigen quellen bei Hansiz l. c., so wie ganz bestimmt die 'Historia conversionis Carantanorum', ausgabe Kopitars s. LXXIII. sp. b., welche ausdrücklich den* 'Arn epifcopuf fucceffor Virgilii' *nennt.*

Wem kam aber beim abgange eines bischofs gesetzlich die verwaltung des bisthumes zu? Wem anders als dem diacon? Neben dem namen unseres Arno nun erscheinen, nach den bis auf das schluss-ſ getilgten spuren eines wortes, die deutlichen überbleibsel des titels 'diaconuf.' *Wie nun, wenn sich dieses getilgte wort auf Arnos frühere würde bezogen und allenfalls* 'abbaf' *gelautet hätte? Es würde sich dadurch erklaren, warum Arno, bevor er noch bischof war, als* 'abbaf' *von Elnon hieher gesetzt wurde, und der beisatz* 'diac.' *würde ihn als den verwalter des bisthums zu erkennen geben. Es würde ferner erklärlich, warum nach der ernennung Arno's zum bischof, diese neue würde seinem namen beigesetzt, die frühere weggeschabt wurde. Der weiter unten, auf zeile 14,5, erscheinende diacon* 'hiltibertuf' *wäre dann als der nach der ernennung Arnos zum bischof an dessen stelle zum diacon ernannte nachfolger desselben aufzufassen, und würde abermahls die tilgung Arnos als solchen erklären.*

14,3. rachto· uocatuf ēpſ. *Rachto wurde als abbt von Münster durch Karl den grossen auf den stuhl des bisthums Strassburg berufen, und blieb auf demselben von 783 bis 815. Vergl. Grandidier Histoire de l'église de Strasbourg, 1,313-17.* 'Uocatus' *wird aber in der sprache der kirche ein bischof genannt, so lange er noch nicht consecrirt ist. Diesz liesse schliessen, dasz Rachto an dieser stelle im jahre 783 oder kurz vorher eingetragen worden sei. Dem widerspricht aber die für* d *ermittelte eintragungszeit, welche das dritte bis achte jahrzehend des neunten jahrhunderts umfasst. Wir können diesen widerspruch uns dadurch erklären, dasz wir annehmen,* d *habe aus irgend einer anderen vormerkung, welche bis zum jahre 783 zurückreichte, den bischof Rachto sammt jenem beisatze hier unter die lebenden herüber getragen. Dasz aber der name an unserer stelle wirklich nachgetragen ist, lehrt der augenschein. Ob er etwa desshalb mit strichen umschlossen ist, weil er durch* d *in die reihe verstorbener hätte gesetzt werden sollen, folglich hier am unrechten orte stand, wag ich nicht zu entscheiden.*

14,6. bertricuf abb. *von S. Peter zu Salzburg, wie der unmittelbar folgende*

14,7. ammiloni abb. *Über beide äbbte ist von Seeauer l. c. s. 111 und 133 wie von anderen allerlei durch gleichzeitige nachweisungen nicht zu festigendes vorgebracht worden. So soll Bertricus schon vom heil. Virgilius zum abbt von S. Peter ernannt worden, Ammiloni aber nach Arno erzbischof gewesen sein. Von allem dem steht aber, wie schon erwähnt, nichts in gleichzeitigen quellen. Im gegentheile finden wir hier beide zwischen erzbischof Arno und Adalhram eingetragen und ganz einfach mit der bezeichnung* 'abb.' *Wir müssen daher, wollen wir uns lieber an den sicheren pfad der quellen, statt den oft fehlgehenden, oft täuschenden der sogenannten tradition halten, diese beiden äbbte unter Arno dem kloster S. Peter vorstehend annehmen. Dasz aber keiner von beiden erzbischof war, lehrt die um 873 geschriebene 'Historia de conversione Carantanorum.' Kopitars ausgab. s. LXXIV, welche zwischen Arno und Adalhram keinen anderen erzbischof kennt, ferner die gleichzeitigen verse bei*

Hansiz l. c. 2,123 'Multo plura gerens Arno fuper omnia fextus, feptimus, huic successit Adalram paftor opimus' *&c. endlich unsere vormerkung, welche Bertrik und Ammiloni nur als äbbte kennt.*

14,8. Atö. pleon. epiſ. *Atto war bischof von Freising und zwar von 784 bis zum 27. september 810, an welchem tage er starb. Vergl. Meichelbeck Hist. frisingensis I, 1, 85 und 100.*

Pleon finde ich noch im jahre 798 bei der einweihung einer klosterkirche zu St. Ricquier in der Picardie, als bischof von Noyon, bei Mabillon Annal. 2,331, auch Gallia christiana 9,987.

14,9. tubenſiuſ. *Neben dieser mit lateinischem ausgange versehenen form, welche in unserem denkmahle auf zeile 16,22 als* tubinſiuſ *begegnet, findet sich auf zeile 52,16 auch die ursprungliche form* tubinfo. *Über die ableitung -ns-, wenn der name auf ahd.* tûba *= columba zurückgeführt werden und allenfalls so viel wie 'Columbus' bedeuten soll, ein name, der in jener zeit allerdings nachgewiesen werden kann, z. b. in Mabillons Annales 2,89 zum jahre 732, noch öfter aber als 'Columbanus', ist zu vergl. Grimms gram. 2, 345 und 46, sowie Graffs sprachsch. 2, 1117 und 1118. An den beiden zuletzt angeführten stellen unseres denkmahls sind mönche gemeint. Wer aber ist hier in der reihe der lebenden bischofe und äbbte darunter zu verstehen? Ich weisz es nicht, will aber wenigstens auf die möglichkeit hinweisen, dasz wir hier vielleicht einen schottischen namen vor uns haben, der in der form* tubanuſ, dubanuſ *in den quellen jener gegenden nicht selten begegnet. Es ist aber desshalb nicht nothig, an einen bischof oder abbt in Schottland selbst zu denken. Auch in Deutschland lebte lange vor unserem* tubinfo *ein abbt* tubanuſ *im Schottenkloster des erzengels Michael zu Honau, d. i. Hohenau im Elsass unterhalb Strassburg, und zwar ums jahr 730. Vergl. Mabillon Annal. 2,59. Unter den zu dieser stelle im anhange s. 695 ff. abgedruckten urkunden findet sich in der altesten derselben vom jahre 729 folgende lehrreiche deutung unseres namens:* 'Sacrofancto munafterio Hunaugiæ in honore S. Michaelis Archangeli fuper Rhenum fluvium constructo, ubi præfenti tempore Benedictus five Tubanus videtur effe abbas'.

14,11. adalhram archiepſ. *Erzbischof Adalhram von Salzburg wurde nach dem 'Auctarium Garstense' bei Pertz Mon. SS. 9,564,27 am 1. december 821 vom archidiacon zum erzbischofe ernannt. Sein todestag fällt nach Hansiz, Germ. sacr. 2,125 auf den 4. jänner 836.*

14,12. aotker archiepſ. *Otger war der unmittelbare vorgänger des Rhabanus Maurus auf dem erzbischoflichen stuhle von Mainz. Er regierte vom jahre 825 bis zum 21. april 847, und stand im jahre 840 mit dem in der nächsten zeile erscheinenden erzbischofe Hetti am todtenbette kais. Ludwigs des frommen, auf einer insel des Rheins, Mainz gegenuber. Vergl. Pertz Mon. SS. 2,647,13 und Werner der dom von Mainz, 1,439. Über die form* aotker *für* ôtker *vergl. Grimms gram. 1²104. Ihr entsprechend zeigt unsere handschrift allenthalben die formen* kaozpalt. *91,19. 112,3.* kaozfrit *79,22. 79,24.* aotachar. *90,47.* aotkaoz. *49,22.* aothelm. *50,20.* aotaoch. *14,18 u. s. w.*

14,13. hetti archiepſ. *Hetti, erzbischof von Trier, erwählt im jahre 814 und gestorben 847, wie die chronik des Rhegino bei Pertz Mon. SS. 1,568,22 berichtet. Vergl. Hontheim hist. Trevir, 1,LXIV.*

hitto Epſ. *Hitto zum bischof von Freising erwahlt, und zwar vor dem april 811, lebte bis zum 11. december 835. Vergl. Meichelbeck, Hist. Frisingensis 1, 100 und 117.*

14,14. Epo archi Epſ. *Nach Marlot's Historia Remensis. Insul. 1666. fol. 1. 374 und 382, ward Epo im jahre 817 zum erzbischofe von Reims erwahlt, legte aber im februar 835 seine würde nieder, und zwar auf der reichsversammlung zu Thionville. Vergl. die Annales des Baronius zu diesem jahre. Epo war nämlich einer der gegen kais. Ludwig den frommen verschworenen bischofe, die dessen absetzung bewirkten. Als nun Ludwig wieder zum throne gelangte, musste Epo das feld räumen. Vergl. den brief Karls des kahlen an pabst Nicolaus I. 'de causa Ebbonis' bei Bouquet, Recueil des hist. de Gaules 7,557.*

paturih Epſ. *Baturich war vom jahre 817 bis zum 12. jänner 847, seinem todestage, bischof von Regensburg. S. Ried, cod. dipl. Ratisb. 1, XIV.*

14,15. ratold Epſ. *Erwählt im jahre 840 zum bischof von Strassburg, gestorben im jahre 875. S. Grandidier l. c. 2, 151 und 198.*

reginheri Epſ. *Bischof von Passau, erwählt im jahre 817 oder 818, gestorben ums jahr 838. S. Hansiz, Germ. sacr. 1, 154 und 157.*

14,16. Arpeo Epſ. *Arpeo, auch Aribo genannt, war bischof von Säben, jetzt Brixen in Tirol. Er war im jahre 829 erwählt worden, und starb vor 845, wie Resch, Annal. Sabionens. 2, 95 und 105 ausführt. Zu vergleichen ist auch Meichelbeck Hist. frising. I, 2,280.*

odalſcalh Epſ. *Udalfchalk, bischof von Trient. Das jahr seiner wahl ist unbekannt, so viel lässt sich aber nachweisen, dasz er noch im jahre 864 am leben war. Vergl. Schnitzer, die kirche des heil. Virgilius. Botzen 1825. 8. 1,41, Bonelli, Monum. eccles. Trident. III, 2,16 und Roschmann, geschichte von Tirol, 2,114.*

14,17. Adalunc epſ. *Adalungs erwählung zum bischof von Eichstätt fällt ins jahr 819, sein tod auf den 25. juli 841. Falckenstein, Antiquitates Nordgav. 1, 62 und 66.*

hilti epſ. *Ich finde ihn in der durch Schannat in den Vindem. liter. 2,90 bis 108 veröffentlichten alten 'Series episcoporum Virdunensium' auf s. 100 als Hilduvinus. Seine wahl fällt nach dieser ins jahr 823, sein tod ins jahr 847. Der mönch Hugo von Verdun dagegen lässt ihn nach älteren quellen erst im oder nach dem jahre 827 gewählt werden und zu Verdun am 13. jänner 851 sterben. Pertz Mon. SS. 8,353,40 und 354,2. Er nennt ihn übrigens überall* 'Hildinus'.

14,18. aͦvtāch archi Epſ. *Ich halte den so bezeichneten erzbischof für Ato oder Ado von Vienne, den verfasser der in Pertz Mon. SS. 2, 317 bis 323 abgedruckten chronik. Zu vergleichen ist übrigens, was ich oben zu 14,12 über den doppellaut* ao *bemerkt habe. Das im anlaute über das* v *gesetzte* o *ist überflüssige zuthat des schreibers, da schon das noch alterthumlichere* av = au, *goth* áu, *zur vertretung eines* ô *genügte, die form* Odo *neben* Ado *aber nichts befremdendes hat. Vergl. Grimms gram. 1³ 104 und 105.*

Ado war von 859 an erzbischof und starb am 16. december 874. Vergl. Mabillon, Annal. 3, 85 und 188, besonders auch 2, 630 und 631.

14,19. anno chor Epſ. *In mehreren Passauer urkunden aus den jahren 833, 834 und 836 begegnet Anno als 'choriepiſcopus'. Er war also damahls landbischof und zwar dieses bisthumes, wie die urkunde des jahres 834 ausdrücklich bemerkt,* 'chori epiſcopus ipſius sedis', *das ist 'Pataviensis'. S. Monum. boic. 28ᵃ 29, 30. 28ᵇ 25 und 31,71.*

14,20. kozpald ab. chor Epſ. *Gotsbald war 830 abbt von Nieder-Altaich, und muss in dieser eigenschaft, wie unsere zeile lehrt, als landbischof verwendet worden sein. Diesz konnte aber nur vor dem 1. april 842 geschehen, nach diesem tage wohl nicht mehr, da er an demselben den bischöflichen stuhl von Würzburg bestieg, auf dem er auch am 20. september 855 starb. Vergl. Monum. boic. 11,8 und besonders die urkundlichen nachweisungen in Ussermanns Episcopat. Wirceburg. s. 24 und 25.*

14,21. iſaac ab. *Ich finde um diese zeit einen Iſaac als abbt des klosters Corbie an der Somme in der Picardie und zwar zu den jahren 836 und 842 in Mabillon's Annales 2,577 und 632. Dasz dieses kloster aber mit S. Peter zu Salzburg wirklich in verbrüderung stand, sehen wir aus der, von zeile 21,8 an, in unser denkmahl eingetragenen reihe der glieder desselben.*

14,22. theotker ab. *Ein abbt dieses namens lässt sich für diese zeit in dem kloster Hasenried an der Altmül in Franken nachweisen, nämlich in einer urkunde kaiser Ludwigs des frommen vom 13. juli 832 als* 'Deotkariuſ abbaſ ex monaſterio cuius vocabulum eſt Haſarieht' *in den Monum boic. 31,63.*

14,23. iſker abba. *Die reihenfolge der ältesten äbbte des klosters Tegernsee nennt nach dem im jahre 804 erwählten abbt Meginhart als dessen nachfolger einen abbt* 'Iſcherus', *der auch in den handschriftlichen*

jahrbüchern des klosters nach 807 vorkommen soll. Vergl. Monum. boic. 6,6 und Freybergs älteste geschichte von Tegernsee s. 23. Auch die 'ex multis et pervetuſtis codicibus' *zusammengetragene* 'Historia S. Quirini regis et martyris' *bei Oefele Script. rer. boic. 2,68 nennt Iſker als dritten abbt des klosters. Seinen todestag, den 4. mai, bewahrt ferner das todtenbuch Tegernsees, bei Oefele l. c. 1,634 in den worten* 'IIII. Non. Maji Iſcharius Abbas (noſtre congregationis).'

Unsere aufschreibung gewinnt aber dadurch ganz besondern werth, dasz sie die bis jetzt bekannte einzige gleichzeitige über unsern abbt ist, denn, wie oben nachgewiesen wurde, gehört die hand, welche den namen Iſkers eintrug, dem dritten bis achten jahrzehende des neunten jahrhunderts an.

14,24. ſigimuot ab. *Urkundliche nachweisungen über den abbt Sigimuot von Moosburg in Baiern, aus den jahren 810 bis 823, gibt Resch Annales Sabion. 2,17 note 32.*

14,25. ſigiuualh ab. *Diesen so wie den auf der nächsten zeile erscheinenden*

14,26. toto ab. *bin ich dermahl nicht im stande urkundlich nachzuweisen. Die reihenfolgen der äbbte in den bairischen klöstern so früher zeit sind namentlich durch die verwüstungen der Hunnen und die durch sie herbeigeführte zerstörung der schriftlichen denkmähler und zeitweise auflösung dieser stiftungen sehr lückenhaft.*

20,2. Arnus epſ. *Hier erblicken wir, wie schon oben s. X. und XXV. bemerkt wurde, den nachmahligen erzbischof Arno von Salzburg noch an der spitze der abbtei St. Amands zu Elnon. Auch sein vorgänger Gislbert wurde zum bischofe ernannt, und behielt wie Arno die wurde eines abbtes von St. Amand bis zu seinem, am 23. mai 782 eingetretenen tode bei. Noch in diesem jahre folgte ihm Arno als abbt des klosters, und wurde nachmahls am 11. juni 785 zum bischofe von Salzburg ernannt. Dasz aber die eintragung Arnos an dieser stelle unseres denkmahles, an der er schon als 'epiſcopus' erscheint, erst in den zwanziger jahren des folgenden jahrhunderts erfolgt sei, hab' ich oben s. X. aus der möglichen eintragungsdauer der hand* d *wahrscheinlich zu machen gesucht. Über den tod Gislberts und die ernennung Arnos zum abbte von Elnon ist Mabillon Annal. ord. S. Benedicti 2,263 zu vergleichen.*

20,3. ſiccharius epſ. *In der Gallia christ. 2,796 finden wir Siccharius zum jahre 814 als erzbischof von Bordeaux angesetzt und auch bei Mabillon l. c. 2,409 erscheint er am 9. juni desselben jahres als solcher. Dasz er früher abbt von Elnon war, lernen wir aus unserer zeile.*

20,8. engilfrid epſ. *Die 'Annales Elnonenſes majores' bei Pertz Mon. SS. 5, 11, 33, geben als todesjahr Engilfrids 787 an. Sie nennen ihn* 'Agilfridus epiſcopuſ, abbaſ Sancti Amandi.' *Wir sehen daselbst Engilfrid als nach Gislbert, aber vor Arno verstorben aufgeführt, und dürfen wohl daraus schliessen, dasz er seine abbtwürde, etwa bei der ernennung zum bischofe, jedenfalls vor Arno, niedergelegt habe.*

21,8. morthranuſ ab. *Mordramnus war nach Mabillon Annal. 2,217 im jahre 769 zum abbte von Corbie an der Somme erwählt worden. Die über unserer zeile stehende aufschrift* 'Decorbeia' *festigt diese annahme. Er starb nach dem todtenbuche seines klosters am 20. mai 780 oder 81. Vergl. ebendas. s. 253. Der auf der folgenden zeile erscheinende*

21,9. adalhart., *obwohl nicht mit* 'ab.' *bezeichnet, wurde dessen nachfolger. Er war ein neffe k. Pipins und dessen rathgeber, als er könig der Longobarden wurde, so wie ein freund des geschichtschreibers Paul Warnefrid. Sein todestag ist der 2. jänner 826. Vergl. Mabillon l. c. 2,499, der an vielen stellen weitere nachrichten über ihn gesammelt hat.*

30,1. hrodlant. abb. et congregatio eiuſ. *In den jahren 785 bis 797, also vollkommen in die eintragungszeit unserer hand* l *fallend, kann ich einen abbt Rodland nachweisen und zwar in einer urkunde der Mon. boic. 28*[b] *23. Er wird ohne zweifel mit dem hier angeführten ein und dieselbe person sein. Es fragt sich aber nur, welchem kloster er vorstand, denn an beiden orten vermissen wir die bezeichnung desselben. Ich glaube nicht, dasz hier der auf der synode zu Dingolfing 772 anwesende, in einer schenkung desselben*

jahres bei Meichelbeck Hist. Frising. I, 2,43 nr. XXVI. und im stiftbriefe Kremsmünsters 777 begegnende 'Hrodhart abbaſ.' *gemeint ist, weil die oben angeführte urkunde ganz bestimmt einen Rodland in jener zeit nachweist. Vergl. Meichelb. l. c. 1, 1, 70. 73 und 80, ferner Redtenbacher Annales Cremifanenses. 1.27. Nach Meichelbeck wäre dieser ein abbt von Isen in Oberbaiern gewesen.*

35,1. Charluſ rex. *Dasz hier Karl der grosse gemeint ist, lehrt die überschrift dieser spalte:* 'Ordo regum viventium cum conjugibus et liberis', *verglichen mit dem neben ihm stehenden namen und den auf Karl unmittelbar folgenden im ersten theile unserer spalte. Denn diese zeigen uns wirklich die gemahlin und kinder Karls des grossen. Ich werde bei den einzelnen namen die todesjahre beisetzen, weil diesz anhaltspuncte zur beurtheilung der eintragung derselben gibt. Dasz in unsere, namentlich aber in die nächste spalte, von späteren händen viele nicht in die reihen der könige, ihrer frauen und kinder gehorige namen eingetragen wurden, brauche ich nicht wohl zu bemerken. Ähnliches zeigt sich in unserem denkmahle an vielen stellen, und auch überall wie hier finden sich männer- wie frauennamen in für sie nicht bestimmte reihen ohne sinn und verworren eingetragen.*

Den todestag Karls, den 28. jänner 814, gibt Einhardi Vita Karoli M. bei Pertz Monum. SS. 2, 459,22.

faſtraat. *Die dritte gemahlin Karls des grossen, mit der er nach dem tode der Hildegard, † 783, sich vermählt hatte. Sie starb nach den 'Annales Laurissenses' bei Pertz Mon. SS. 1, 180,6 im jahre 794, nach den wolfenbuttler jahrbüchern aber bei Pertz l. c. 1,45 den 10. august. Einhards jahrbücher, ebenda 1,181, erwähnen ihres grabes zu Mainz bei S. Albanus.*

35,2. pippinuſ. *Pippin, sohn Karls des grossen, gestorben am 24. juni 810, nach den 'Annales Juvav. maj.' bei Pertz Mon. SS. 1,88, verglichen mit 2,591,54.*

35,3. charluſ. *Karl, ebenfalls ein sohn Karls des grossen, nach denselben jahrbüchern, 1,88, gestorben am 4. december 811.*

35,6. luduih. *Ludwig, dritter sohn Karls des grossen, und als Ludwig der fromme dessen nachfolger im reiche, da die beiden vorher eingetragenen noch vor dem vater starben. Sein geburtsjahr 778, wie dessen todestag, den 20. juni 840, bewahrt die 'Vita Hludovici Imp.' bei Pertz Mon. SS. 2, 608,19 und 648,15.*

35,7. pippinuſ. *Zweiter sohn kaiser Ludwigs des frommen. Man hätte an dessen stelle natürlicher den erstgeborenen Lothar erwarten sollen. Warum er hier fehlt, weisz ich nicht. Vielleicht hatte zur zeit der eintragung der jüngere sich dem stifte schon wohlthätig erwiesen, der ältere nicht. Als dessen todestag nennt Prudentius von Troyes den 13. december 838. Pertz Mon. SS. 1, 432,25.*

35,8. hrotrud. *Hrotruda war die älteste tochter Karls des grossen aus dessen zweiter ehe mit Hildegard. Sie starb nach den Lorcher jahrbüchern im jahre 811. Pertz Mon. SS. 1, 121,14.*

35,12. adalgiſuſ. *Sohn des unglücklichen Longobardenkonigs Desiderius und der auf zeile 15 des zweiten theiles unserer spalte erscheinenden Anfa. Seinen tod meldet Sigebert von Gemblours zum jahre 789 seiner chronik. Pertz Mon. SS. 6, 335,29.*

35,15. anfa. *Wie schon erwähnt die gemahlin des durch Karl den grossen besiegten königs der Longobarden Desiderius. Ihr todesjahr ist bisher unbekannt geblieben. Dasz es nicht nach 797 falle, lässt sich daraus schliessen, dasz Paulus Diaconus noch ihre grabschrift dichtete. Sie findet sich zum ersten mahle veröffentlicht in den berichten der kön. sächsischen gesellschaft der wissenschaften, 1850, s. 8. Paulus hat aber das jahr 797 kaum erlebt, wie Bethmann in Pertz's archiv 10,272 n. 2. ausführt.*

35,21. aljni. epſ. et congreg. ipſiuſ. *Alim, bischof von Saeben, nachmals Brixen, erwählt um 769, gestorben, nach Resch Annal. Sabion. 1,763, zwischen 800 und 806, nach Sinnachers beiträgen 1,367 zwischen 803 und 806.*

35,22. ſindperht ep. et cong. ipſ. *Sindbert war nach den Regensburger jahrbüchern bei Pertz Mon. SS. 1,93 im jahre 756 zum bischofe ordinirt worden. Die ernennung seines nachfolgers setzen dieselben ebenda ins jahr 792, jene Lorchs aber, bei Pertz Mon. SS. 1,34, lassen Sindbert auf dem heerzuge Karls des grossen in Österreich, im jahre 791 umkommen. Als todestag endlich nennt Ried cod. dipl. Ratisb. 1. XIV. den 29. september desselben jahres, ich weisz aber nicht, worauf sich diese angabe gründet.*

35,23. udalhart. ep̄. et cong. ipſ. *Den hier genannten bischof, der in Freisinger urkunden öfters als 'Oadalhardus epiſcopuſ' vorkommt, hält Meichelbeck für einen land- oder regionar-bischof. Vergl. dessen hist. Frising. 1,1,88 und 1,2,79. Mich macht aber der zusatz auf unserer zeile* 'et congregatio ipſiuſ' *bedenklich. Es scheint mir nämlich derselbe eher auf den vorstand einer ordens-congregation, also einen bischof mit bleibendem sitze, zu weisen. Die urkunde l. c. 1,2,79, in welcher Odalhart als gegenwärtig erscheint, gehört übrigens ins jahr 788. Resch in den Annal. Sabion. 1,712 note 481 hat eine ganze reihe von urkunden aufgeführt, in denen Odalhart wiederholt neben dem bischof Arno von Freising und als derselben* 'familiæ S. Mariæ' *angehörig bezeichnet wird.*

35,24. Chaldrih. ep̄. et cong. ipſ. *Dieser bischof Chaldrich wird wahrscheinlich niemand anderer sein, als Waldrich, bischof von Passau, der von 774 bis zum 22. august 804 seinem sprengel vorstand. Vergl. Hansiz Germ. sacr. 1, 138 und 145.*

35,25. atto ep̄. et congreg. ipſ. *Atto, der fünfte bischof von Freising. Er starb den 27. september 810, wie Meichelbeck hist. frising. 1, 1,100 nachweist.*

35,26. folrad ab. et cong. ipſiuſ. *Folrad, abbt von Saint-Denys, capellan k. Pippins und Karlmanns, starb nach Mabillons Annales 2,269 am 16. juli 784. Wahrscheinlich dieser hervorragenden stellung wegen wurde er hier in die reihe der bischöfe gestellt.*

35,27. hariolfuſ ep̄ſ. et congreg. ip. *Hariolf war bischof von Langres und abbt zu S. Salvator in Erlangen, zugleich gründer dieses klosters. Vergl. Stälins Wirtembergische geschichte 1,370 ff. Ich habe bereits oben s. IX. die nachrichten über sein todesjahr zusammengestellt.*

36,1. taſſilo. liutpirga. *Hier wie auf der zeile 69,30 ist Thassilo II. von Baiern und dessen gemahlin Liutbirg, eine tochter des Longobardenkönigs Desiderius, gemeint. Thassilo starb nach dem jahre 794 an einem 11. december. Vergl. Rudharts ältere geschichte von Baiern s. 324 und die alte grabschrift zu Lorch in Falckensteins gesch. d. herz. Baiern, 2,56.*

36,2. deoto. *Ohne zweifel der erstgeborne sohn Thassilos II., der zugleich mit seinem vater, seinem bruder Theodebert, zweien schwestern und seiner mutter Liutbirg im jahre 788 durch Karl den grossen in die klöster von Jumièges, Chelles und Laon verwiesen wurde, wie die fortsetzung der jahrbücher des klosters des heil. Nazarius zu Lorch bei Pertz Monum. SS. 1,44 berichtet.*

36,3. cotani. *Ist der unter dem namen Zotan, Zodan, Todan und Tudun in den quellen erscheinende häuptling der Avaren. Ein zusatz zu den jahrbüchern Einhards, bei Pertz Mon. SS. 1,191, und zwar zum jahre 803, zu dem er aber nicht gehört, sondern zum jahre 795 oder 796, berichtet:* 'Zodan princeps Pannoniæ' *sei nach Regensburg zu Karl dem grossen gekommen, habe sich ihm unterworfen und sich taufen lassen. Das 'chronicon Moissiacense', ebenda 1,302, lässt die taufe zu Aachen geschehen, Einhard von Fulda, ebenda 1,351, nennt noch einen dritten ort. In den deutschen geschichtsquellen erscheint Zodan meistens als Tudun und Todan. Zotan, so schreiben ihn die Salzburger und Einsidler annalen bei Pertz l. c. SS. 3,122,26 und 139,68 und diese form stimmt vollkommen zu der unseres denkmahls, ist aber nichts als die oberdeutsche form desselben wortes, das eigentlich kein eigenname ist, sondern die bezeichnung einer würde, wie chan, chakan, supan und ähnliche. Zodan war ein häuptling der Avaren, dessen gebiet wahrscheinlich auf der westseite der Donau lag, wie Zeuss vermuthet, der in seinem werke 'Die Deutschen und ihre nachbarstämme' s. 739 in der note allerhand über Tudun*

zusammengestellt hat. Das todesjahr Zotans find ich in unseren quellen nicht angegeben, wir wissen also nur, dasz er 795 oder 96, denn beide jahre werden abwechselnd bezeichnet, christ wurde.

36,4. hrodrud. *Die hier irrthümlich in die reihe der 'duces' gerathene Hrotruda wird keine andere sein, als die in der zunächst voranstehenden spalte erscheinende älteste tochter Karls des grossen, deren todesjahr oben zu zeile 35,8 nachgewiesen wurde.*

36,5. zuuentibald. *Unter dieser form erscheint allenthalben in den deutschen quellen der fürst der Mährer Sventoplk, oder in böhmischer form Swatopluk. Er war nach der absetzung und blendung seines oheims Raftislaw durch k. Ludwig den Deutschen, im november 870, dessen nachfolger geworden. 'Annales fuldenses' bei Pertz Mon. SS. 1.382. Er lebte nach denselben jahrbüchern und Regino's chronik bei Pertz l. c. 410 und 606, bis zum jahre 894. Die 'Annales S. Emmerammi', ebenda 1,94, setzen seinen tod ins jahr 895. Bei Boczek cod. dipl. Moraviae 1, 40 bis 49 erscheint er in den jahren 879 bis 889 in urkunden. Zu vergleichen ist auch Palacky's gesch. v. Böhmen 1,127 bis 149.*

36,17. uuolfperht ab. et cong. ip. *Wolfperht war abbt von Nieder-Altaich. Als sein todesjahr wird in der reihenfolge der äbbte dieses klosters das jahr 788 angegeben. Mon. boic. 11, 8 und 18.*

36,18. hunrich ab. et cong. ipſ. *Nach den im 'Chronicon Lunaelacense' von B. A. L. Pedepontii 1748. 4° s. 24 bis 30, zu vergl. mit s. 479, abgedruckten urkunden und nachweisungen war Hunrich von 781 an abbt von Mondsee und starb im jahre 798. Die annalen des Einhard und jene des klosters Lorch, bei Pertz Mon. SS. 1, 170 und 171, berichten, dasz Hunrich im jahre 787 von Thassilo II. von Baiern mit bischof Arno von Salzburg als gesandter zu pabst Hadrian I. nach Rom geschickt wurde.*

36,19. utto ab. et cong. ipſ. *Mabillon in den Annalen 2,305 und die Mon. boic. 11, 344 und 345 erzählen die gründung des klosters Metten in Baiern nach den heimischen überlieferungen desselben. Sie wurde nach diesen durch den abbt Utto in den jahren 791 und 792 veranlasst. Die reihenfolge der äbbte des klosters, in den Mon. boic. 11,347, stellt auch Utto an ihre spitze, und nennt als dessen todestag den 3. october 829. Ein abbt Utto, den man dem kloster Illmunster zugeschrieben hat, war in den jahren 772 bis 774 auf der synode von Dingolfing. Man vergl. was Resch Annal. Sabion 1,696 note 431 über ihn zusammengestellt hat. Mir ist wahrscheinlicher, dasz unter jenem namen unser Utto gemeint sei.*

36,20. albuinuf ab. et cong. ipſ. *Gleich dem ebengenannten Utto erscheint auch ein Albunne, wohl Albuinuf, auf derselben versammlung. Resch hat an der erwähnten stelle, in der anmerkung 433 auch über diesen zusammengestellt, was ihm bekannt war. Es ist nur sehr weniges und unsicheres. Da die eintragung an unserer stelle noch in die achtziger jahre des achten jahrhunderts fällt, wie zeile 36,17 schliessen lässt, so kann Albuin ohne alles bedenken noch für jenen abbt von Sandau in Baiern gelten, den die aufschreibung über die Dingolfinger synode, nach Winters abhandlung in den histor. abhandlungen der k. bair. akademie 1807 s. 53-87, meint. Man wird sich aber dieser meinung um so williger noch anschliessen, wenn man beachten will, dasz auszer den bischöfen Alim, Sindperht und Atto, welche die unmittelbar vorausgehende spalte unseres denkmahls, auf den zeilen 21, 22 und 25, genannt hat, auch aus der gegenwärtigen die äbbte Wolfperht, Utto, Adalperht, Reginperht, Wolchanhart und Perhtkaoz, und zwar auf den zeilen 17, 19, 21, 24, 25 und 27, in jener versammlung und der über sie erhaltenen aufschreibung wiederkehren.*

36,21. adalperht ab. et cong. ipſ. *Adalberht war abbt von Tegernsee und zwar der erste abbt dieses klosters. Vergl. Freybergs älteste geschichte von Tegernsee, s. 21. Nach der reihenfolge der äbbte in den Mon. boic. 6,6, verglichen mit der urkundlichen aufschreibung ebendaselbst s. 152, lebte Adalberht noch im jahre 804. Die handschriftlichen jahrbücher des klosters, auf welche sich Freiberg an der angeführten stelle in der note beruft, geben als todestag desselben den 26. februar an, das jahr ist aber daselbst wie auch an anderen orten nicht nachgewiesen.*

36,22. hrincrim ab. et cong. ipf. *Dasz Ringrim der vierte abbt des klosters Benedictbeuren war, bezeugt das 'chronicon Benedictoburanum' bei Pertz Mon. SS. 9,217,35. 224,25 und 232,40. Ebenso Meichelbeck in der geschichte dieser abbtei s. 26, endlich auch die reihenfolge der äbbte derselben in den Mon. boic. band 7 in der einleitung. An keiner dieser stellen wird aber sein todesjahr angegeben. Man kennt ebensowenig das seines vorgängers Elilant. Nur so viel weisz man, dasz dieser erst nach dem jahre 808 starb. Dasz übrigens Ringrim nicht durch die wahl des klosters, sondern durch weltlichen einfluss zu dieser würde gelangte, behauptet Meichelbeck an der angeführten stelle und bezeichnet auch die oben erwähnte reihenfolge der äbbte durch den beisatz* 'intrusus.'

36,23. Cundhari ab. et cong. ipf. *Dieser abbt Günther lässt sich in mehreren bairischen urkunden, so aus den jahren 799, 802 und 809 bei Meichelbeck hist. frising. 1, 2, 90, 92 und 114 nachweisen. Nirgends aber ist mit bestimmtheit zu entnehmen, welchem kloster er vorstand. Meichelbeck hielt ihn, vergleiche seine anmerkung zu der letzten stelle, für einen abbt von Ifn in Baiern, ich kann aber nirgends einen urkundlichen beleg für diese vielleicht richtige behauptung auffinden.*

36,24. Raginperht ab. et. cong. ipf. *Zur ermittelung der frage, welchem kloster abbt Reinbrecht vorstand, bietet unser denkmahl selbst einen anhaltspunct. Es führt nämlich unten auf der zeile 110,1 denselben abbt an der spitze der glieder des klosters Moosburg in Baiern an. Dadurch bestättigt sich die annahme Meichelbecks in der hist. frising. 1, 1, 70 und 94, dann 1, 2, 92 und 114, wo Reinbrecht in den jahren 804 und 809 noch urkundlich als lebend erscheint, und als abbt von Moosburg gedeutet wird. Zu vergleichen ist auch Resch in den Annal. Sabion. 1,697, anmerkung 436.*

36,25. uuolchanhart ab. et cong. ipf. *Resch auf der eben erwähnten seite, anmerkung 437, führt mehrere versuche an, den abbt Wolchanhart einem bestimmten kloster zuzuweisen, keiner derselben ist aber urkundlich gefestigt. Die frage lässt sich aber doch lösen, wenn man Ried's cod. dipl. Ratisb. 1,15 zu rathe zieht. Dort nämlich findet sich eine urkunde k. Ludwigs des frommen vom 3. december 815, durch welche er dem kloster zu Berg im Donaugaue die freiheit von abgaben auf ansuchen des abbtes Sighart in gleicher weise zusichert, wie sie dessen vorgänger* 'Uuolcanardus quondam abba' *von Karl dem grossen erhalten hatte. Wolchanhart war also in diesem jahre bereits verstorben, und ist als abbt des klosters Berg, jetzt Pfaffenberg im Regenkreise Baierns, südwestlich von Straubing, aufzufassen.*

36,26. caozharih ab. et cong. ipf. *Ohne zweifel erblicken wir hier den im oft gedruckten und erläuterten stiftbriefe Kremsmünsters vom jahre 777 erscheinenden abbt Gaozrich. Man sehe Monum. boic. 28ᵇ 196 bis 200, wo all diese versuchten erläuterungen aufgeführt werden. Alle vermochten aber nicht die abbtei stichhältig nachzuweisen, welcher Gaozrich vorgestanden hat. Auch ich vermag es nicht, glaube aber, dasz Gaozrich derselbe abbt sein wird, der als* 'missus dominicus' *Karls des grossen in den jahren 788 bis 791 in einer streitsache des bischofs Walderich von Passau, in den Monum. boic. 28ᵇ 49, als schiedsrichter angeführt wird, und zwar in folgender bezeichnung:* 'Cozrinh. fr. abb.'

36,27. perhtcaoz ab. et cong. ipf. *Der stiftungsbrief des klosters Schliersee in Baiern, bei Meichelbeck hist. frising. 1,1,79 vom 21. jänner 779, zeigt uns Perhtcaoz als den ersten abbt dieses klosters. Sein todesjahr hab ich bis jetzt nicht finden können.*

36,28. Fater ab. et cong. ipf. *Fater, früher mitglied des klosters Nieder-Altaich, wurde durch Thassilo II. von Baiern zum ersten abbt von Kremsmünster ernannt. Er blieb in dieser würde vom jahre der stiftung des klosters an, nämlich 777, bis zum jahre 801 oder 802, in welchem er starb, wie Pachmayr in der 'Series abbatum Cremifanensium' 1,10 nachzuweisen sucht.*

36,29. anno ab. et congreg. ipf. *Die Benedictiner-abbtei des heiligen Petrus zu Münchsmünster an der Ilm, bei Ingolstadt in Baiern, wurde durch Diepold IV., markgrafen von Vohburg, im jahre 750 gegründet. Hund. metrop. 2,516 ff. und Resch Annal. Sabion. 1,756 note 600. Auf der synode zu Riespach,*

im jahre 799, finden wir unter den daselbst anwesenden äbbten auch unseren 'Anno de Munchmünſter' *aufgeführt, bei Dalham concilia Salisburgensia. s. 36.*

36,32. Thomaſ patriarcha. *Der patriarch von Jerusalem, Thomas, so wie die beiden auf den zwei folgenden zeilen genannten mönche Georg und Felix, begleiteten im jahre 807 den gesandten des königs von Persien Abdallah auf seiner reise nach Aachen zu Karl dem grossen. Einhards jahrbücher bei Pertz Monum. SS. 1, 194, 14 ff.*

36,33. Georgiuſ monachuſ. *Aus der eben angeführten stelle Einhards und der parallelen der jahrbücher des klosters Lorch ebendaselbst, lernen wir, dasz Georg eigentlich abbt eines klosters am Ölberge war, früher Engelhard hiesz, und von geburt ein Deutscher war. Sein in den nächsten zeilen*

36,34 und 35. 'cum omni congregatione eorum' *gemeintes kloster am Ölberge war aber schon zu ende des fünfzehnten jahrhunderts bis auf wenige mauertrummer verschwunden. Diesz lernen wir aus dem reiseberichte des predigermönches Felix Faber vom jahre 1484, herausgegeben unter dem titel 'Evagatorium' in der 'bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart' band II. bis IV. Im ersten bande desselben s. 381 bemerkt Felix über dieses kloster:* 'Post Christi triumphum superædificarunt Christiani ecclesiam magnam et monasterium monachorum multorum. Quæ omnia jam sunt ad solum deducta; videntur tamen adhuc ibi murorum exilia vestigia.'

38,15. deotmar ar. ep̄ſ. *Hier ist der erzbischof von Salzburg Dietmar gemeint. Er war durch k. Ludwig den deutschen im jahre 873 zum erzbischofe ernannt worden, und fiel in der schlacht gegen die Ungern, wahrscheinlich am 9. august 907, wie Hansiz in der Germ. sacr. 2,142 nachzuweisen sucht.*

38,16. Landperht ch. ep̄ſ. *Denkt man an die ausgedehnten besitzungen Freisings in Kärnthen und den benachbarten gegenden, so durfte es nicht zu gewagt scheinen, Landperht für den nachmahligen bischof von Freising, 937 bis 956, zu halten. Vergl. Meichelbeck hist. frising. 1, 1, 167 und 172. Als chorbischof vermag ich ihn aber für den augenblick nicht nachzuweisen.*

38,17. reginhart ch. ep̄ſ. *Einen* 'Reginhariuſ chorepiſcopuſ', *und zwar der ausgedehnten Mainzer diöcese, finde ich in einer urkunde k. Ludwigs des deutschen vom 3. october 851 bei Pertz Monum. Leg. 1,411,4.*

40,3. aonilt abba. et congregatio ip.

40,4. ſigihaid aba et congreg. ipſ.

40,5. coteſtiu ab. et cong. ipſiuſ. *Wenn schon die überlieferten reihenfolgen der äbbte mancher klöster so früher zeit sehr mangelhaft zu nennen sind, so gilt diesz in ungleich höherem grade noch von denen der äbbtissinnen. Diese finden sich in unseren bisherigen quellen nur zum aller geringsten theile erwähnt. Dadurch bin ich nicht im stande, auch nur den namen éines der hier in den zeilen 3 bis 5 gemeinten drei frauenklöster anzugeben. Wir werden später noch diese klage zu wiederholen nur zu gegründete veranlassung finden.*

45,1. hatto comiſ. alta uxor eiuſ. *Auf dieser letzten spalte der namen lebender, denn die nächste schon nennt nur todte, hat der schreiber q, dessen lebenszeit, wie wir oben sahen, um die mitte des neunten jahrhunderts fällt, die namen des gaugrafen Hatto und seiner gattin Alta eingetragen. Der name des grafen lässt sich zum jahre 824 urkundlich nachweisen. Er erscheint nämlich neben den grafen Giselhart, Liutpalt, Ellanpreht und Orendil, dann den beiden bischöfen von Freising und Regensburg, Hitto und Baturich, auf einem gerichtstage, den 24. mai 824 zu Ergolting in Baiern, um eine besitzstreitigkeit der beiden kirchenfürsten zu schlichten. Über diese urkunde ist auch Resch in den Annal. Sabion. 2,77, note 162 zu vergleichen, weil er Hatto auch noch in anderen urkunden nachzuweisen versucht. Ich zweifle übrigens, dasz unser graf mit dem gaugrafen gleiches namens und gleicher zeit, den ich in Eckarts Francia oriental. 2, 357, 477, 309 und 385 in urkunden der jahre 838 bis 860 treffe, dieselbe person ist, obwohl auch dieser, z. b. im jahre 838, in angelegenheiten eines bairischen klosters, nämlich Nieder-Altaichs, thätig erscheint. Eben so wenig glaub ich, dasz er der als* 'Comeſ

Atto' *erscheinende gaugraf des Bar- und Hö-gaues sein wird, den wir in Neugarts Cod. dipl. Alemanniae 1, 223, 235, 275, 288 und öfter noch, so wie in den Monum. boic. 31,60 zum jahre 831 und den folgenden treffen.*

Mit der nachweisung der gräfin Alta wollte mir's aber gar nicht glücken, sie trotzte bisher all meinem suchen. Ich habe nur eine einzige 'Alta Cometissa' *zum 29. october im todtenbuche des klosters Seon in Baiern auffinden können, glaube aber nicht, dasz sie unsere Alta ist, denn Seon ist erst am ausgange des zehnten jahrhunderts gestiftet. Übrigens nützte diese nachweisung, träfe sie auch zu, nur sehr wenig, denn sie nennt kein todesjahr.*

46,1. Ramuoldus abbaſ. Ratisponenſis. *Die hand α, welche den zweiten anhang unseres denkmahles angelegt hat, benützte den hier zufällig leer gebliebenen raum der letzten für lebende bestimmten seite des ältesten theiles unserer handschrift, um die namen von vier im ersten jahrzehend des eilften jahrhunderts verstorbenen äbbten und eines priesters, dessen ableben in dieselbe zeit fallen wird, unterzubringen. Ramuold war abbt von S. Emmeramm zu Regensburg und starb hundert jahre alt am 18. juni 1001. Mabillon Annal. 4,157. An seinem sterbebette stand auch der auf zeile 3 unserer spalte genannte abbt Adalbert von Seon. Vergl. Arnolf von Vohburg bei Canisius Lectiones antiquae ed. Basnage 3.139 und Coelestinus Ratisbona monastica 1,104.*

46,2. Gozbertuſ abbaſ. Tegrinſenenſis. *Gozbert war von 982 an abbt von Tegernsee und starb im jahre 1001, wahrscheinlich am 3. februar. Man sehe Monum. boic. 6,6 und das todtenbuch des klosters in Freybergs ältester geschichte von Tegernsee s. 206, wo aber gerade an unserer stelle sich eine lücke zeigt.*

46,3. Adalbertuſ abbaſ Sewenſis. *Adalbert der erste abbt des klosters Seon in Baiern. Er starb nach dem todtenbuche des klosters, in den Monum. boic. 2,157, am 17. märz 1001. Vergl. ebendas. s. 119. Die hand α hat also hier drei äbbte zusammengestellt, die alle drei im nämlichen jahre mit tod abgiengen.*

46,4. Tituſ abbaſ. Salzburgenſiſ. *Tito, unter welchem der erste anhang unseres verbrüderungsbuches begonnen wurde, wie die beiden hexameter auf der ersten seite desselben lehren, war vom jahre 982 an abbt von S. Peter zu Salzburg. Seeauer l. c. s. 181 gibt als dessen wahrscheinlichen todestag den 18. februar 1005 an, ich finde aber in den* 'Annales S. Rudberti Salisburg.' *bei Pertz Monum. SS. 9,772,46, das jahr 1025 als solches eingezeichnet, und es ist nach meiner meinung, wie ich schon oben s. XVIII erwähnte, kein grund vorhanden, in die richtigkeit dieser letzteren angabe irgend einen zweifel zu setzen.*

47,1. hrodperhtuſ epſ. et abb. *Wir sind jetzt bei einer spalte angelangt, welche namentlich im vorigen jahrhunderte zu vermeintlichen beweisen über das wahre zeitalter des heiligen Ruprecht ohne grund benützt wurde. Ich darf aber und will mich hier nicht in jene endlose streitfrage einlassen, welche nun schon seit länger als dritthalb jahrhunderten, — man denke an van der Haer Vitae Sanctorum. Antverpiae 1591. 8. Wiener jahrbücher d. literat. bd. 73,244, — den scharfsinn der gelehrten in athem hält. Ich werde wie bisher auch diesen namen jene jahreszahlen beisetzen, welche* m i r *durch die ältesten zeugnisse begründet scheinen. Stellt sich dabei und dadurch heraus, dasz die reihenfolge der bischöfe Salzburgs von Ruprecht bis Virgil gar keiner zwischenschiebungen vermeintlicher bischofe bedarf, mit anderen worten, dasz die zwischen ihnen erscheinenden äbbte Anzogolus, Savolus und Izzio ganz einfach nichts anderes waren, als wofür sie die älteste quelle, die hand* a, *nur ausgibt, nämlich eben äbbte, und nichts als äbbte von S. Peter, so bin ich's zufrieden. Ich wenigstens habe mich nicht überzeugen können, dasz die ihnen von den anhängern der tradition beigesetzten jahreszahlen, um die lange reihe von jahren mit bischöfen zu füllen, sich auch wirklich belegen lassen, und musz ohne umschweife bekennen, dasz durch diese einschiebungen quellengemäsz nicht als bischöfe bezeichneter, namentlich unserem denkmahle gegenüber, höchstens ein beweis* g e g e n *die vertheidiger der tradition sich herausstelle.*

Ich setze also, überzeugt durch die von Wattenbach im 'archive für kunde österreichischer geschichtsquellen', band V, oder jahrgang 1850, band 2, seite 519 bis 22 vorgebrachten gründe, das todesjahr des heiligen Ruprecht zwischen 705 und 710.

47,2. anzogoluſ abb. *Die beiden ältesten quellen, nämlich unser denkmahl und das von Hansiz in der Germania sacra. 2,69 veröffentlichte metrische verzeichnisz der bischöfe Salzburgs, das einen ungenannten des neunten jahrhunderts zum verfasser hat, kennen zwischen Ruprecht und Vitalis keinen bischof auf dem stuhle Salzburgs. Anzogolus wird auch dem entsprechend hier zwischen beiden bischöfen als abbt bezeichnet. Wir sind also berechtigt, die lebenszeit dieses abbtes von S. Peter als mit jener Ruprechts und Vitalis theilweise zusammenfallend anzunehmen. Seeauer l. c. s. 81 weist freilich diesem abbte die zeit vom jahre 646 bis 671 zu, da er es aber ohne alle gleichzeitige quelle thut, so beirrt diesz unsere annahme nicht im geringsten.*

47,3. uitaliſ epſ. et abb. *Das todesjahr des bischofs Vitalis, welchen die ältesten zeugnisse einstimmig als nachfolger des heiligen Ruprecht auf dem bischoflichen stuhle Salzburgs nennen, kennt man bis jetzt nicht. Man führt gewöhnlich den auftrag pabst Gregors II. an die von ihm nach Baiern zur neuen einrichtung der kirchlichen verhältnisse daselbst geschickten bevollmächtigten, vom 15. märz 716, bei Harzheim concilia 1,35 ff. und Mansi coll. concil. 12,257, wo aber das jahr 714 als das der gesandtschaft bezeichnet wird, als beweis dafür an, dasz damahls gar kein bischof in Baiern lebte. Nach meiner ansicht lässt sich diesz aber aus der angeführten urkunde allein nicht strenge folgern, denn diese gibt den gesandten nur den auftrag, nach der neuen theilung des reiches in vier theile auch die bischöflichen sprengel, unter berücksichtigung der entfernungen, dieser gemäsz einzutheilen,* 'disponatis' *heisst es. Damit ist also strenge genommen nicht gesagt, dasz damahls gar kein bischofsitz der früheren zeit besetzt war, und folglich der schlusz, dasz Vitalis im jahre 716 schon verstorben sein muszte, nicht ganz sicher. Ja es scheint mir der umstand, dasz die auffindung eines zum metropoliten tauglichen mannes aus der zahl der dortigen bischöfe den gesandten zu versuchen überlassen wird, vielmehr darauf hinzudeuten, dasz auszer den neu ernannten bischofen, deren anzahl ebenso ihrem ermessen anheimgestellt wird, auch andere vorhanden waren, welche allenfalls für tauglich gehalten werden konnten. Denn es ist nicht wohl anzunehmen, dasz diese einen erst kürzlich zum bischofe gewählten, gleich darauf zum erzbischofe vorschlagen sollten. Diesz alles scheint dafür zu sprechen, dasz damahls in Baiern auch noch andere bischöfe lebten, somit Vitalis nicht nothwendig schon todt sein musste.*

47,4. ſauoluſ abb. *Dieser soll nach Seeauer l. c. 81 bis zum jahre 680 abbt von S. Peter gewesen sein, so wie dessen nachfolger*

47,5. izzio abb. *ebendaselbst bis zum jahre 703. Wenn wir aber um belege für diese beiden jahreszahlen, so wie für jene beim abbte Anzogolus angegebenen fragen, so beruft sich sowohl Seeauer l. c. s. 87 und 88, wie der auszug des Placidus Bernhandski bd. 1, s. 48 note (b.) lediglich auf die zeugenschaft des so oft angeführten codex R. Sehen wir uns aber nach diesem genauer um, so finden wir an der bezeichneten stelle Bernhandski's, dasz er aus nichts weiterem bestehe, als aus der handschriftlichen chronik des abbtes von S. Peter Martin Hattinger, welcher am 23. april 1615 gestorben ist. Wir wissen also, was von diesen jahreszahlen zu halten ist, und werden ihnen kaum ein stimmrecht unserem denkmahle und seinen zeitgenossen gegenüber einräumen können.*

Cundperht epſ. *Wahrscheinlich erblicken wir hier denselben bischof, welchen Resch in den annal. Sabionenſes. 1,760 und note 611 zum jahre 799 als* 'Cunibertuſ epiſcopus' *aufführt und gleich mir nicht zu deuten weisz.*

47,6. ſlogbrigiſ epſ. et abb. *Über das todesjahr dieses bischofs von Salzburg und abbtes von S. Peter ist man ebenso im zweifel wie über jenes seines vorfahrers Vitalis. So viel lässt sich aber mit bestimmtheit sagen, dasz der heilige Bonifacius, als er im jahre 739 nach Baiern kam, den bischöflichen stuhl un-*

besetzt fand und dem gemäsz Flobrigis's nachfolger ernannte. Vergl. 'Willibaldi vita S. Bonifacii' bei Pertz Monum. SS. 2,346,35. Auch das schreiben pabst Gregors III. an die bischöfe Baierns und Alemanniens aus dem september 739, Jaffés regesta pontificum nr. 1731, erwähnt keines bischofs von Salzburg, was schliessen lässt, dasz dieser bischöfliche stuhl damahls erledigt war. Vergl. auch Hansiz Germ. sacr. 2,75.

47,7. iohannif epf. et abb. *Die oben angeführte stelle aus Willibalds leben des heiligen Bonifacius lässt uns keinen zweifel, in welchem jahre Johannes bischof von Salzburg wurde, nämlich 739. Auch über seinen tod stehen drei verlässliche und übereinstimmende zeugnisse zu gebote. Zwei davon, nämlich das 'Auctarium Garstense' bei Pertz Monum. SS. 9,563,44 und die 'Annales S. Rudperti Salisburg.' ebendaselbst 769,14 geben das jahr 764 an, das dritte, die von Hansiz l. c. 2,77 aus der 'historia de conversione Bajuvar.' angeführte stelle, belehrt uns aber zu den obigen stimmend, dasz des Johannes nachfolger im bisthume, der heilige Virgilius, sich durch volle zwei jahre nicht förmlich zum bischofe habe weihen lassen, bis er endlich im jahre 767, also im dritten seit dem tode seines vorfahrers, den bitten der völker und bischöfe nachgebend, sich weihen liesz.*

47,8. uirgiljuf epf. et abb. *Die weihe Virgils zum bischofe Salzburgs, im jahre 767, bestättigen auszer dem eben angeführten zeugnisse auch die zwischen 809 und 830 geschriebenen jahrbücher Salzburgs in Pertz's Monum. SS. 1,89. Über seinen todestag, den 27. november 784, gibt Hansiz l. c. 2,95 und 96 die nöthigen belege.*

Wir sehen also die von zeile 1 bis 8 unserer spalte erscheinende reihenfolge der bischöfe von Salzburg, vom heiligen Ruprecht bis zum heiligen Virgil, vollkommen im einklange mit den angaben des zweitaltesten gewährsmannes, des ungenannten dichters von Regensburg, und den sonstigen alten zeugnissen. Unser denkmahl unterscheidet auch sehr erwunscht zwischen den äbbten S. Peters und jenen aus ihrer reihe, welche zugleich auch bischöfe Salzburgs waren. Erst durch das unberechtigte hinaufrücken des heiligen Ruprecht in ein fruheres jahrhundert wurde es nöthig ohne beleg anzunehmen, die äbbte S. Peters hätten abwechselnd durch langere zeit auf dem bischöflichen stuhle Salzburgs gesessen. Unsere quelle weisz davon nichts, ja scheidet im gegentheile sorgfaltig zwischen äbbten die zugleich bischöfe und solchen, die nur ersteres waren; von diesen findet sich aber keiner in der alten Regensburger reihenfolge oder sonst wo.

47,9. albinuf abb. *Ich glaube, dasz dieser abbt der 'Albuinus' der Dingolfinger synode sein wird. Wenigstens finde ich um diese zeit keinen anderen abbt gleiches namens. Man hält ihn mit Winter, in den histor. abhandlg. der k. bair. akad. jahrg. 1807 s. 53-87 fur einen abbt von Sandau in Baiern. Rudhart älteste gesch. v. Baiern s. 301 in der note vermuthet aber, diese versammlung sei erst im jahre 774 gehalten worden, in welchem am 28. august herzog Thassilo sich nachweisbar zu Dingolfing aufhielt. Meichelbeck hist. frising. 1, 1,55 urkunde nr. 45. Diesz stimmt dann ganz gut zu unserer aufzeichnung, da Albuin in den jahren 780 bis 810, in welche die hand* b *fällt, schon todt sein konnte. Mabillon, Annal. 2,165, setzt die gründung dieser abbtei ins jahr 753 und vermuthet, dasz sie schon im zehnten jahrhundert durch die Ungern zerstört worden sei.*

hrgbald. epf. *So hat die handschrift und man musz daher 'hrigbaldus' oder mit fehlendem striche uber dem* r *'hringbaldus' vermuthen. Einen bischof genau dieser namensform finde ich um diese zeit nirgends, wohl aber einen 'Richbot', der zur form 'Richbalt' so ziemlich stimmt, da der wechsel von — balt und — bot bei eigennamen dieser zeit nicht unerhört zu nennen ist. Richbot war bischof von Trier (nicht erzbischof wie ihn Hontheim nennt, in der histor. Trevir. 1, LXIII und 155a.), vergl. Rettberg kirchengesch. 2,600, und desshalb erscheint er auch in unserer alten quelle nur als* 'epf.' *in den jahren 791 bis 804. Sein todesjahr melden die jahrbucher Lorchs und Einhards von Fulda bei Pertz Mon. SS. 1, 120, 21 und 1, 353, 21.*

47,12. urfo. patriarcha. *Urso wurde in den ersten jahren des neunten jahrhunderts patriarch von Aquileja. Als dessen todesjahr bezeichnet Rubeis Monum. Aquilej. s. 399 bis 401, das jahr 810 oder 811, weil in einer urkunde Karls des grossen vom jahre 811 dessen nachfolger Maxentius als* 'nuper Urso subrogatus' *bezeichnet wird.*

47,13. hilthegariuf epf. *War bischof von Trient. Bonelli Monum. eccles. Trident. III, 2, 15, setzt die lebenszeit Hildegars in die ersten jahre des neunten jahrhunderts. Er musz auch nur kurze zeit regiert haben, weil der dritte seiner nachfolger schon im jahr 827 auf der synode zu Mantua durch seinen archidiacon vertreten erscheint.*

47,14. adalger epf. *Eine stelle im 'Chronicon montis Casinensis' bei Pertz Monum. SS. 7,589,33 belehrt uns, dasz Adalger im jahre 787 noch lebte. Mabillon in den Annalen 2,281 hält ihn für einen bischof von Troyes. Er wird wohl mit dem abbte von S. Martin zu Köln, von dem es im 'Chronicon S. Martini Coloniensis' bei Pertz Monum. SS. 2, 214, 6 ums jahr 780 heisst:* 'Postea rexit Adelgarius factus episcopus.' *ein und dieselbe person sein.*

47,15. habfrid epf. *Wahrscheinlich ist hier Agilfrid der 33ste bischof von Lüttich gemeint, welchen zwischen den jahren 774 bis 787 die chronik Sigberts von Gemblours und Anselms 'Gesta episcoporum Leodiensium' nennen. Ersterer bei Pertz Monum. SS. 6,334,31, letzterer ebenda 7,198,34. Derselbe Agilfrid war es, zu dem der Longobarden-könig Desiderius durch Karl den grossen ins exil geschickt wurde.*

47,17. Sigifrid. epf. *Diesen bischof in den quellen des achten jahrhunderts zu entdecken musz ich anderen überlassen, denn mir wollte es nicht gelingen. Gleiches gilt von dem auf zeile 21 unserer spalte erscheinenden* 'habfrid. epf.' *Vielleicht ist aber dieser name dort nur durch ein versehen, nach der bereits oben auf zeile 15 geschehenen eintragung durch die hand* a, *unnöthiger weise wiederholt worden.*

47,19. ARN. ARChieps. *Den todestag des erzbischofs Arno von Salzburg, nämlich den 24. jänner 821, belegt Hansiz Germ. sacra. 2,122.*

58,51. Hittilo. pr. et abb. ob. *Der umstand, dasz hier der rand einer vollgeschriebenen seite zu nachträgen benützt wurde, könnte es vielleicht erklärlich machen, warum hier Hittilo, fasst man ihn als den abbt Hitto von Mondsee auf, gestorben 894, Chron. Lunaelac. 1.90 und Mon. boic. 28ª 65, 72 und 73, ferner 31,111, erst so spät als verstorben eingetragen erscheint, nämlich durch den schreiber* α, *der der ersten hälfte des eilften jahrhunderts angehört. Vielleicht ist aber Hittilo ein abbt des eilften jahrhunderts, den nur unsere so mangelhaften abbtreihen nicht nennen. Ich wenigstens konnte ihn nirgends auffinden. An abbt Hezilo des klosters S. Ulrich und Afra zu Augsburg ist nicht zu denken, Monum. boic. 22,VIII, weil er über hundert jahre nach dem schreiber* α *lebte.*

61,3. hiltigaer epf. Daniel. epf. heimpert epf. *Hier hat die hand* k, *welche dem dritten bis achten jahrzehend des neunten jahrhunderts angehört, nach einander drei sich folgende bischöfe Trients eingetragen, deren lebenszeit in die jahre 802 bis 845 fällt, wie Bonelli Monum. eccles. Trident. III, 2, 15 nachweist. Dem ersten derselben sind wir schon oben auf z. 47,13 begegnet. Dort wurde er durch eine andere hand in die reihe der verstorbenen bischöfe nachgetragen. Warum er hier noch einmal erscheint, weisz ich nicht.*

61,4. ratolt epf. *Auch diesen bischof von Strassburg fanden wir schon oben und zwar durch dieselbe hand eingetragen, in der spalte 11 auf zeile 15. unter den lebenden bischöfen. Wie wir dort nachgewiesen haben, ist er im jahre 875 gestorben.*

62,6. otachar com. Liutbald com. *Befremdend stossen wir hier mitten unter verstorbenen mönchen und nonnen auf zwei gaugrafen, durch eine hand des zehnten jahrhunderts eingereiht. Beide grafen lassen sich auch als gleichzeitig lebend in urkunden nachweisen.*

otachar *finden wir als* 'vicecomes Aribonis marchionis in partibus orientalibus' *um das jahr 906 in den Mon. boic. 28ᵇ 204. Und um dieselbe zeit auch*

Liutbald *als* 'comes in pago Nordgave', *ebenfalls in den Monum. boic. 28ᵃ 126, 128, 135, 140 und öfter, in den jahren 898 bis 906. Liutbald war übrigens aus dem hause der grafen von Scheiern. Vergl.* Lang *Baierns grafschaften s. 10.*

69,1. Charluſ. *Karl Martell, herzog und fürst aller Franken, grossvater Karls des grossen, gestorben den 15. oder 22. october 741. 'Continuat. Annal. Petav.' bei Pertz Monum. SS. 1,11 und 'Annales Mettenses' ebenda 1,327,19.*

Suanahilt. *Zweite gemahlin Karl Martells, schwester herzogs Odilo von Baiern, gestorben nach dem jahre 741. 'Annales Einhardi' und 'Mettenses' bei Pertz Monum. SS. 1,135,3 und 1,327,32.*

69,2. Crifo. *Griffo auch Grippo, sohn Karl Martells und Suanahilds. Nach den jahrbüchern Einhards von Fulda, bei Pertz Monum. SS. 1,346,36 wurde er im jahre 753 zu Maurienne in Savoyen erschlagen. Vergl. auch ebenda die jahrbücher Einhards 1,139,10.*

69,3. Pippinuſ. *Pippin der kurze, sohn Karl Martells aus erster ehe, könig der Franken, vater Karls des grossen, gestorben den 24. september 768. 'Annales S. Amandi, Laubac.' und 'Petav.' bei Pertz Mon. SS. 1, 12 und 13.*

perhtroeda. *Bertrada, gemahlin Pipins des kurzen, eine tochter Chariberts, grafen von Laon, mutter Karls des grossen, gestorben nach dem 30. april 783. Einhards leben Karls d. gr. bei Pertz Monum. SS. 2,453.15.*

69,4. Charlmannuſ. *Sohn Pipins des kurzen und Bertradas, bruder Karls des grossen, gestorben den 4. december 771. 'Annal. S. Amandi, Laubac., Aleman., Guelferbyt., Nazariani' &c. bei Pertz Monum. SS. 1, 12, 13, 40, 63 u. s. w.*

hiltigart. *Zweite gemahlin Karls des grossen, also schwägerin Karlmanns, gestorben den 29. oder 30. april 783. 'Annales Einhardi' und 'Laurissenses' bei Pertz Monum. SS. 1,165,22 und 1,164,10.*

69,5. deſideriuſ. *König der Longobarden, durch Karls des grossen erste gemahlin schwiegervater desselben. Gestorben zu Corbie im kloster um 774. 'Annales S. Gallens. majores.' bei Pertz Monum. SS. 1.75.*

hrodrud. *Tochter Karls des grossen aus zweiter ehe mit Fastrada. Gestorben am 6. juni 810. Einhards jahrbucher bei Pertz Monum. SS. 1,197.20.*

69,6. hrodhilt. *Vielleicht auch eine tochter Karls des grossen, etwa Hruodhaid? 'Einhardi vita Karoli' bei Pertz Monum. SS. 2,453,6.*

69,22. crimma? *In den zeilen 22 bis 33 dieser spalte finden wir lauter glieder des agilolfingischen herrscherhauses, und zwar durch die hande* a, b *und* d, *somit in den beiden letzten jahrzehenden des achten und den beiden ersten drittheilen des folgenden jahrhunderts eingetragen. Die reihe eroffnet ein äusserst verblichener name von der hand* b *nachgetragen. Die spuren desselben lassen mit sicherheit nur noch die buchstaben* c, r *und* m *erkennen. Vielleicht hiesz er ursprünglich* crimmalt *oder* crimmolt. *so dasz an Grimoald, den sohn Garibalds I., zu denken wäre. Dann könnte der spater erscheinende name auf zeile*

69,24. uualto *leicht für den bruder Grimoalds, Gundebald oder Gundewald, gekürzt in* ualto, *† 612, genommen werden, den vater Ariperts, königs der Longobarden. Vergl. die geschlechtstafel in Rudharts ältester gesch. v. Baiern zu s. 324.*

69,23. theoto *ist ohne zweifel Theodo II., nach den jahrbüchern Kremsmünsters, bei Pertz Monum. SS. 9.551,6. und dem 'Auctarium Garstense', ebenda 563,35, gestorben im jahre 717. Die auf derselben zeile erscheinende*

folchaid wird dessen gemahlin sein. Wir kennen sie aber nur aus unserer quelle. Vergl. Buchners gesch. v. Baiern 1,177 und Rudharts geschlechtstafel zu s. 324.

69,25. theotperht. Sohn Theodos II. und der ebengenannten Folchaid. Er starb im jahre 724, wie Rudhart l. c. 267 wahrscheinlich zu machen sucht. Der auf derselben linie erscheinende name

ellinhart, welcher bei Rudhart in der stammtafel als Elinhast begegnet, soll uns, so scheint es, die gemahlin Theodeberts nennen. Ich habe sie aber sonst nicht in den quellen finden können und bin nicht sicher, ob hier nicht etwa die hand d, wie auch an anderen orten, einen gar nicht hierher gehörigen mannsnamen in die reihe der herzoglichen frauen und kinder eingetragen habe. Der nächste name

69,26. Crimolt ist der des zweiten sohnes Theodos II. Sein todesjahr, 728, bewahrt das 'Auctar. Garst.' bei Pertz Monum. SS. 9,563,36. Auf derselben linie mit Crimolt erscheint dessen gemahlin, fruher schwägerin,

pilidruht., die wir auch sonst kennen. So nennen uns die jahrbücher von Metz, bei Pertz Mon. SS. 1.325.7, ihr todesjahr, nämlich 724. Über ihr leben zu vergleichen ist Rudhart l. c. 259, 263, 267 und 268.

69,27. meginrat. Vielleicht ein sohn Crimolts. Vergl. Aribo's 'vita S. Corbiniani' bei Meichelbeck, hist. frising. 1, 2, 16.

69,28. theodolt. Der dritte sohn Theodos II., gestorben kurz nach der beendigung des longobardischen feldzugs, entweder im jahre 712 oder 713. Vergl. Rudhart l. c. 259. Man hält den auf derselben zeile erscheinenden namen

uualtrat für den der ersten gemahlin Theodolts. Man sehe Rudhart a. a. o. in der anmerkung 3. Ganz verlässlich überliefert scheint der name seiner, nach Rudharts stammtafel, zweiten gemahlin Pilidrut, welche nach dem tode ihres gemahls dessen bruder Crimolt ehelichte. Rudhart l. c. s. 263.

69,29. meginhilt. hiltifrid. Vielleicht auch söhne Crimolts, so dasz der oben eingetragene meginrat der 'prefatus puer', diese beiden aber die 'nati' der 'vita S. Corbiniani' Aribos wären. Vergl. die anführung zu Meginrath.

69,30. Taffilo. Offenbar Thassilo II., wie der in derselben zeile erscheinende name seiner gemahlin

liutpirc schliessen lässt, der tochter des Longobardenkönigs Desiderius. Pertz Monum. SS. 1,33. Das todesjahr des herzogs ist bekanntlich nicht überliefert, fällt aber jedenfalls nicht vor 794 auf einen 11. december. Pertz Monum. Legg. 1, 72,25 und die citate bei Rudhart l. c. s. 324. Wer der auf derselben zeile von der altesten hand eingetragene

crimolt sein soll, weisz ich nicht.

69,31. hucperht. Der älteste sohn herzog Theodeberts. Als dessen todesjahr nennen die 'Annales S. Ruperti Salisburg.' bei Pertz Monum. SS. 9,768,67, so wie das 'Auctar. Garst.' ebenda 563,38 das jahr 739. Rudhart am angefuhrten orte s. 272 bezeichnet als solches 737.

Sollen die neben den männernamen unserer spalte in derselben zeile erscheinenden frauennamen nach der überschrift jene der gemahlinen sein, und wirklich war diesz wiederholt der fall, so würde uns der neben Hugbert erscheinende name

rattrud vielleicht eine gemahlin dieses herzogs nennen, von welcher in unseren bisherigen quellen nichts überliefert ist. Man hielt bis jetzt die in der nächsten zeile nachgetragene

69,32. hiltifrid für dessen alleinige gemahlin. Vergl. Rudhart l. c. 272 und Buchner l. c. 1,198.

69,33. Otilo. Der vater Thassilos II. und nachfolger Hugberts auf dem herzoglichen stuhle. Sein ableben fällt, nach den bei Rudhart l. c. s. 292 angeführten quellen, in die zeit vom 12. februar bis 10 juli 748.

70,1. haimrammuf epf. Der heilige Emmeramm erscheint hier in der reihe verstorbener bischöfe und äbbte zuerst aufgeführt. Als jahr und tag seines ablebens bezeichnen die 'Acta Sanctorum' bekanntlich den 22. september 652. Zu vergleichen sind Rudharts älteste gesch. Baierns s. 244 und Rettbergs kirchen-

gesch. Deutschl. 2,269. Emmeramm war bei seiner ankunft zu Regensburg bischof einer stadt der drei Aquitanien Galliens. Bemerken will ich nur noch, dasz unsere alte quelle hier keinen der beiden angeblichen früheren bischöfe Regensburgs nennt, weder Paulinus, den zeitgenossen des heiligen Severin, noch den ebenso unerweislichen Lupus.

70,2. gurbinianuſ epſ. *So wie Emmeram, nach dem gegenwärtigen stande der forschung, strenge genommen nicht als erster bischof Regensburgs gilt, wird auch Corbinian als erster bischof Freisingens bezweifelt. Er soll nur regionarbischof gewesen sein. Vergl. Rettbergs kirchengesch. 2,258. Als todesjahr desselben erscheint der 8. september 730. Vergl. Meichelbecks hist. frising. 1, 1, 25 und Rettberg l. c. 2,216. Rudhart l. c. 269. Corbinian starb zu Freisingen, wurde aber nicht daselbst begraben. Die mündliche überlieferung bezeichnet Emmeramm wie Corbinian als erste bischöfe der bezeichneten stühle. Die einreihung beider als bischöfe an dieser stelle und durch die älteste hand* a, *die noch dem achten jahrhunderte angehört, kann freilich nicht als ein beweis für Regensburg oder Freisingen gelten, da sie diese beiden stühle den heiligen nicht ausdrücklich zutheilt, immerhin aber gewinnt sie durch die betrachtung, dasz von den in unserer spalte ausserdem durch die hand* a *aufgeführten 19 bischöfen 13 Baiern angehören, neben der mündlichen uberlieferung grössere bedeutung. Abgesehen von alle dem wird sie aber von nun an als die älteste quelle gelten müssen, welche den beiden heiligen die bischofswürde zuerkennt, und zwar in einer reihe grosstentheils bairischer bischöfe, ausserdem der zeit wie dem orte nach ihrer wirksamkeit nahe rückend.*

70,3. agnelluſ epſ. *Agnellus war ums jahr 720 bischof von Säben, nachmahls Brixen. Vergl. Resch, annal. Sabion. 1,698 note 140 und Sinnachers beiträge 1, 212 und 213.*

70,4. uiuoluſ ep. *Vivilo, früher bischof von Laureacum, verlegte nach dem Avaren-einfalle 738 seinen stuhl nach Passau, wo er nach einer angabe im jahre 745, jedenfalls aber nach dem jahre 744 starb. Vergl. Hansiz Germ. sacra. 1,127 und Rettberg l. c. 2,248.*

aerharduſ ep̄. *Offenbar Erhard, bischof von Regensburg, angeblich ein bruder Hildulfs, bischofs von Trier. Über Erhard reichten bis jetzt die nachrichten nur ins eilfte jahrhundert. Unsere neue quelle rückt sie um drei jahrhunderte höher hinauf. Auch in Erhard erblicken wir einen bezweifelten oder wenigstens nicht gleichzeitig nachweisbaren bischof von Regensburg. Die 'Acta Sanctorum' geben als dessen todestag den 8. jänner 695 an. Zu vergleichen sind Resch annales Sabion. 1,486 note 18 und Rettberg 2,268. Der ungenannte dichter Regensburgs, bei Mabillon analecta s. 347, nennt als ersten bischof Regensburgs freilich Wicterp, doch ist diese quelle einmahl um hundert jahre jünger als unsere, dann ist die frage, ob nicht schon vor Wicterp bischöfe Regensburgs anzunehmen sind, welche sich nicht nach der stadt nannten, noch keineswegs erledigt. Die eingangsverse des dichters liessen fast so etwas schliessen.*

70,5. ermperhtuſ ep. *Erenbert, der bruder des heiligen Corbinian, wurde durch den heiligen Bonifacius auf den stuhl von Freisingen erhoben. Als seinen todestag bezeichnet Meichelbeck hist. frising. 1, 1, 45 und 46 den 1. jänner 749.*

70,6. beatuſ. ep. *Beatus war Vivilos nachfolger auf dem stuhle von Passau. Sein todesjahr ist unbekannt, es musz aber nach 748 fallen, weil sein nachfolger in diesem jahre noch als 'presbiter' erscheint. Man sehe Hansiz Germ. sacra. 1,130 und Rettberg l. c. 2,248.*

liudjnuſ ep̄. *Ohne zweifel der bei Hansiz l. c. 2,23 und bei Resch, annal. Sabion. 1,640 aus den 'Brev. notitiae' S. Peters zu Salzburg ums jahr 742 erscheinende* 'vacans episcopus Liuti', *dessen fruheren sitz ich aber dermahl nicht anzugeben weisz.*

70,7. fedoljuſ ep. *Wahrscheinlich Sedonius, bischof von Konstanz, den ich ums jahr 760 bei Neugart cod. diplom. Alemanniae 1,33 finde. Vergl. Rettberg l. c. 2,107.*

70,9. gaunipalduſ ep. *Wicterps nachfolger auf dem bischöflichen stuhle Regensburgs, Gaubald, welchen der heilige Bonifacius im jahre 739 einsetzte. Als seinen todestag gibt Ried im cod. diplom. Ratisbon. s. XIV den 13. december 761 an.*

70,10. ſidoniuſ ep. *Sidonius, bischof von Passau, der nachfolger des oben eingetragenen Beatus. Als dessen todesjahr nennt Hansiz Germ. sacra. 1,134 das jahr 756. Vergl. auch Rettberg l. c. 2,248.*

70,11. Joseph ep̄ſ. *War bischof von Freisingen. Sein tod fällt auf den 17. jänner 763 oder 764. Man sehe Rettberg l. c. 2,258 und Meichelbeck hist. frising. I, 1, 61.*

anthelmuſ epſ. *Der nachfolger des auf der vorausgehenden zeile eingetragenen Sidonius von Passau. Anthelm starb, nach Hansiz Germ. sacra. 1,135, am 3. märz 765.*

70,12. ſigirih ep̄ſ. *Der dritte bischof von Regensburg, regierte nach Ried l. c. 1, XIV. von 761 an. Sein todestag ist unbekannt, wird aber nicht nach 768 fallen, in welches jahr Ried schon dessen nachfolger setzt.*

70,13. Manno ep̄. *Manno war bischof von Neuburg an der Donau und begegnet urkundlich in einer schenkung an Freisingen vom jahre 759, bei Meichelbeck hist. frising. I, 2, 27, sowie auf der synode zu Dingolfing in den jahren 769 bis 771. Dalham concil. salisburg. s. 12. col. b. Vergl. Rettberg l. c. 2, 159 und 160.*

70,14. Killach ep̄ſ. *Ich finde diesen bischof als* 'epiſcopus mediterraneorum Anglorum' *ums jahr 653 in Beda's historia eccles. Angl. ed. Giles. 1,312 oder Lib. III. cap. 21.*

70,15. uuiſurih epſ. *Wisurich der nachfolger Anthelms auf dem stuhle von Passau. Er musz vor dem 14. august 774 gestorben oder abgetreten sein, weil an diesem tage schon dessen nachfolger urkundlich begegnet. Vergl. Hansiz l. c. 1,137 und Rettberg l. c. 2,249.*

70,16. uuillipald ep̄. *Willibald war bischof von Eichstätt. Sein todestag ist unbekannt. Nachrichten des eilften jahrhunderts nennen den 7. juli 781, doch stimmt diesz nicht zu einer urkunde in Dronckes traditiones fuldenses. nr. 25 auf seite 80, in welcher Willibald noch im jahre 786 als lebend erscheint. Vergl. Rettberg l. c. 2,356.*

70,17. arpio ep̄ſ. *Der bekannte verfasser der 'vita S. Corbiniani' und 'Emmerammi', nämlich der vierte bischof Freisingens, Aribo. Seinen todestag, den 4. mai 784, sucht Meichelbeck in der hist. frising I, 1.82 zu festigen.*

70,18. lul ep̄ſ. *Lullus starb als bischof von Mainz am 16. october 786, wie die Lorcher jahrbücher bei Pertz Monum. SS. 1,33, a. berichten.*

70,19. albuin. ep̄ſ. *Albuinus, auch Albinus gilt für die lateinische übersetzung des deutschen namens 'Witta', unter welchem dieser bischof im jahre 741 durch den heiligen Bonifacius auf den stuhl von Buraburg in Hessen soll erhoben worden sein. Rettberg l. c. 1,598. Als das jahr seines hinscheidens ergibt sich 786, wie Rettberg l. c. s. 578 nachweist.*

70,20. oadalgaoz epſ. *Wahrscheinlich der um das jahr 788 erscheinende bischof von Troyes Adalgarius. Vergl. Eckarts francia orientalis 1,716.*

70,21. gyſlebertuſ epſ. *Giselbert, bischof von Tournay und Noyon, gestorben den 23. mai 782. Mabillon annales 2, 263, b.*

70,22. agelfriduſ epſ. *Als todesjahr Agilfrids, bischofs von Lüttich, finde ich 787 angegeben, in den jahrbüchern von Lobbe, bei Pertz Monum. SS. 2,195.*

71,1. patriciuſ. epſ. *Schon die zeile 14 der vorhergehenden spalte hatte uns weit weg vom heimatlichen boden auf jenen Grossbritanniens geführt, die spalte, deren erläuterung wir eben beginnen, thut diesz in den zeilen 1 bis 19 noch in weit reicherem maasse, indem sie uns verbrüderte aus Irland, Schottland, England und einem theile Frankreichs nennt. Die reihe eröffnet der apostel der Iren, der heilige*

Patricius, bischof von Armagh in Irland, gestorben im jahre 464 oder 465. Die 'Acta Sanctorum' berichten ausführlich über ihn unterm 17. märz.

71,2. Columbe. ab. *Der heilige Columba, gründer und erster abbt des klosters Hy auf einer der hebridischen inseln, nämlich Icolmkill, auch Jona genannt, westlich der insel Mull in Schottland. Er starb im jahre 596 oder 597. Sein leben, von einem seiner nachfolger in der abbtswürde, nämlich dem achten abbte Hy's Adamnanus verfasst, den wir unten auf zeile 10 finden werden, steht in Canisius Lectiones antiquae, ausgabe Basnages 1, 674 bis 708. Er wird auch erwähnt in Bedas historia ecclesiast. Anglor. herausg. v. Giles 1,272 oder Lib. III. cap. IV., ferner in einem quellenwerke, dessen vollständigen titel ich aus dem grunde hieher setze, weil es ein wichtiges, dabei seltenes zu nennen ist, und ich mich unten wiederholt auf dasselbe mit der gekürzten bezeichnung 'Collectanea' berufen werde. Ich meine die 'Collectanea de rebus Albanicis, consisting of original Papers and Documents relating to the History of the Highlands and Islands of Scotland. Edited by the Jona Club. Edinburgh. 1847. 8.' In diesem werke nun, und zwar von seite 212 an, befinden sich nachweisungen des eilften bis dreizehnten jahrhunderts über die ältere geschichte Schottlands und seiner nachbarländer. Die 'Collectanea' setzen als todesjahr des Columba 596, und zwar auf der seite 217.*

71,3. barthani. ab. *Barthani, oder wie ihn die 'Collectanea' nennen* 'Baetin', *was auch für* 'Bartni' *verlesen sein könnte, war der zweite abbt des klosters Hy. Als dessen todestag finde ich bei Usher (Usserius) Britannicarum antiquitatum ecclesiast. Libb., zweite ausg. London 1687. fol. s. 367, den 9. juni 598 angegeben.*

71,4. laſſarani. 'Lechlinienſis abbas ſimul episcopus Hiberniæ,' *das ist abbt des klosters zu Leighlinbridje am Barrow, in der grafschaft Carlow in Irland, gestorben im jahre 639. Usher l. c. s. 486.*

71,5. firenoi. *Der dritte abbt des klosters Hy, gestorben im jahre 623. Usher l. c. 365 und 369. Die 'Collectanea', welche s. 220 dasselbe todesjahr angeben, nennen ihn* 'Fergna.'

71,6. feiani. *Vierter abbt desselben klosters, gestorben im jahre 652. Vergl.* 'Obitus Seghine.' *Collectanea s. 224. Canisius Lect. antiquae ed. Basnage 1,675. Usher l. c. 367 und 502. Beda l. c. 1,252 oder Lib. II. cap. XIX.*

71,7. ſuſnei. *Fünfter abbt Hy's, gestorben 657.* 'Quies Suibne.' *Collectanea s. 224. Usher l. c. 360.*

71,8. commeni. *Sechster abbt ebenda, gestorben 669.* 'The death of Cumaine Ailbe.' *Collectanea s. 227, bei Usher l. c. 367* 'Cummineus.'

71,9. failfei. *Siebenter abbt desselben klosters, gestorben nach Usher l. c. 367, der ihn* 'Failbeus' *schreibt, nach dem jahre 679. Die 'Collectanea' s. 229 berichten zum selben jahre* 'The death of Failbe.'

71,10. adomnani. *Achter abbt ebenda, nach Usher l. c. 366 gestorben am 23. october 704.* 'Adomnan the Wise... rested in Christ A. D. 704.' *Collectanea s. 235. Dasz er der verfasser des lebens S. Columbae, bei Canisius l. c. 1,674 bis 708, ist, wurde schon oben bemerkt.*

71,11. kerani. *Neunter abbt von Hy, gestorben im jahre 710. Usher sowohl wie die 'Collectanea' nennen ihn* 'Conainus' *und* 'Conain the ſon of Failbi', *ersterer s. 367, letztere s. 235.*

71,12. columbani. *War abbt des klosters zu Luxeuil in der Franche-Compté und starb zu Bobbio am 22. october 615. Mabillon Annales 1,308.*

71,13. konomblo. *Erscheint bei Beda l. c. 1,350 oder lib. III. cap. XXIII. als* 'Cynebillus', *bei Mabillon Annales 1, 557, a. als* 'Cymbil', *und war abbt von Lestingau, jetzt Lastingham bei Whitby, Northumberland, grafschaft York, und zwar ums jahr 680.*

71,14. tunochodo. *Der zehnte abbt des klosters Hy, erscheint bei Usher l. c. s. 367, als* 'Dunchadus', *in den 'Collectanea' s. 239 als* 'Duncan The Con of Cindfaeladh'. *An beiden orten wird aber als dessen todesjahr 717 angegeben.*

71,15. dorbeni. *Ohne zweifel* 'Trumvine', *der als bischof der Picten ums jahr 673 bei Beda l. c. 2,50 oder Lib. IV. cap. XII. und in Mabillons Annal. 1, 576 und 577 begegnet.*

71,16. feilgon. *Wohl* 'Wlganius epifcopus Cantuarienfis', *gestorben am 2. november 650. Mabillon Annal. 1,412.*

71,17. killeni. *Einen* 'fanctus Chillenus monachus Scottus' *nennt Mabillon l. c. 1,344 zum jahre 628, ich weisz aber nicht, ob er mit unserem 'killeni' dieselbe person ist.*

71,18. u. 19. Diese beiden namen zu deuten bin ich für jetzt nicht im stande.

71,22. eparfuinduf ab. *Mit diesem namen betreten wir wieder deutschen boden, denn er nennt uns den ums jahr 753 lebenden abbt Eberswind von Nieder-Altaich. Vergl. Monum. boic. 11,18.*

71,23. ernuft ab. *Wahrscheinlich Ernst, abbt von Ober-Altaich, der auf der synode zu Dingolfing 769—771 erscheint. Dalham concil. Salisb. s. 12 col. b. und Buchner gesch. v. Baiern. Docum. 1,201.*

71,24. fcaftuni ab. *Scheint ein abbt eines früh durch die einfälle der Ungern zerstörten bairischen klosters, den ich aber bis jetzt nirgends aufgeführt finden konnte.*

71,25. taato abb. *Wohl abbt Atto von Schlehdorf, den ich in urkunden von 769 bis 778 finde. Monum. boic. 9,9; 10,11; 10,13 und 10,14.*

71,26. oportunuf ab. *von Mondsee, gestorben 785. Vergl. 'Annal. S. Emmerammi' bei Pertz Monum. SS. 1,92. Das Chronicon Lunaelacense dagegen s. 21 nennt den 1. jänner 781 als dessen todestag.*

71,27. albuinuf abb. *Über diesen abbt von Sandau in Baiern ist zu vergleichen, was ich bereits oben zu zeile 36,20 angemerkt habe.*

71,28. uuolfperht ab. *von Nieder-Altaich, gestorben 788. Vergl. Monum. boic. 11,18.*

72,8. Theotolfuf epf. *Wahrscheinlich Theotolf, bischof von Orleans, gestorben den 18. september 821. Vergl. Mabillon Annal. 2,465. Möglicher weise wohl auch Theotolf bischof von Lobbe in Belgien, im Hennegau an der Sambre, gestorben den 24. juni 776. Sieh. 'Folcuins gesta abbatum Lobiensium' bei Pertz Monum. SS. 4,59,23.*

77,2 bis 17. Schon oben zu zeile 40, 3 bis 5 hatten wir ursache über die äusserst mangelhafte überlieferung der reihenfolge der äbtissinnen älterer klöster, namentlich Baierns, zu klagen, hier bietet sich dazu noch ungleich mehr veranlassung. Wir sehen nämlich von zeile 2 unserer spalte an sechzehn äbbtissinnen, darunter zwölf schon durch die älteste hand, also möglicher weise noch im achten jahrhundert eingetragen, von denen aber mit bestimmtheit nur die erste nachgewiesen werden kann. Vielleicht wäre durch diese der schlüssel zur nachweisung aller folgenden gegeben, wenn unsere quellen in dieser richtung nicht gar zu dürftig genannt werden mussten, und daher die verfolgung der spur geradezu vereitelten. Ich halte nämlich die auf zeile 2 erscheinende
arindrud ab. *für die gründerin und erste äbbtissin des klosters auf dem Nonnberge zu Salzburg, nämlich die heilige Erentraud, die 'neptis' des heiligen Ruprecht, welche nach Mabillons Annal. 1,612 um 696 lebte. Möglich daher, dasz uns die hand* a *in den folgenden zeilen die namen ihrer nachfolgerinnen bewahrt hat. Die bis jetzt aber so unvollständige reihenfolge der äbbtissinnen dieses klosters in der vor eilf jahren durch P. Fr. Esterl herausgegebenen chronik desselben, lässt die einzelnen mit bestimmtheit nicht wieder erkennen, und wir sind genöthigt, dieselben vor der hand als nicht nachweisbar zu bezeichnen. Gleiches gilt auch von der äbbtissin auf zeile*

79,12. tunna. aba., *die ich dermahl wenigstens nicht zu deuten im stande bin.*

95,25. uuitagauno comif. *Welchem gaue der hier genannte graf vorstand, lässt sich zwar nicht mit bestimmtheit angeben, wohl aber dessen lebenszeit. Ich finde nämlich bei Kleimayrn Juvavia, anhang s. 94, eine urkunde k. Ludwigs des deutschen, vom 1. october 860, durch welche dieser unserem grafen im thale Admonts zwölf dienstpflichtige huben schenkt. Vielleicht war er auch graf dieses gaues, also des 'pagus Ensital.' Eine zweite urkunde aber, in den Monum. boic. 14,363, vom 6. februar 931, lehrt, dasz an diesem tage der graf nicht mehr am leben war, denn sie nennt als seelgeräthe desselben eine*

besitzung 'quam olim Witagauno comes .... pro animæ suæ remedio tradiderat', *und zwar den mönchen von S. Peter zu Salzburg, was zugleich die einreihung seines namens ins verbrüderungsbuch dieses klosters erklärlich macht.*

108,6. Ruodpreht. comef. mig. *Ich finde diesen grafen Ruprecht als* 'terminalis comes' *in einer urkunde k. Arnulphs vom 3. october 889 und zwar zusammen mit erzbischof Dietmar von Salzburg genannt, in den Monum. boic. 28ª 90.*

110,1. Raginbertuf. abb. *Raginbert, den abbt von Moosburg in Baiern zeigen auch die urkunden in Meichelbecks hist. frising. I, 2,92 und 114, und zwar zu den jahren 801 und 809 lebend. Zu vergleichen ist übrigens die anmerkung nr. 436 in Resch's Annal. Sabion. 1,697. Was sowohl Meichelbeck wie Resch nur vermutheten, dasz Raginbert abbt Moosburgs war, erhält jetzt durch die unserer zeile vorangehende überschrift willkommene bestätigung.*

115,3 u. 4. bal .. frid. abba. *und* arnald abb. *Wir erblicken hier und auf der nächsten spalte eine lange reihe von äbbten und mönchen, lebende und verstorbene, des klosters Moutier-la-Celle bei Troyes in der Champagne,* 'monasterium S. Petri de Cella', *auch* 'Insula germanica' *und* 'Cella Bobini' *genannt. Die gründung dieses klosters setzt Mabillon Annal. 1,414, c. ums jahr 650. Unter den von ihm überlieferten äbbten dieses klosters finde ich aber weder den an unserer stelle genannten Baldefridus, noch den auf der nächsten spalte eingetragenen Arnoldus.*

Der auf der letzten spalte unserer seite zu oberst angesetzte

117,1. Adalgeruf. epf. *ist ohne zweifel mit dem oben zur zeile 47,14 nachgewiesenen bischof von Troyes Adalger ein und dieselbe person. Es wurde zu jener stelle gezeigt, dasz er um 787 lebte und höchst wahrscheinlich vor seiner ernennung zum bischof von Troyes abbt von S. Martin in Köln war.*

Zur zeile

116,19. Audoinuf prb et congregatio fci. petri bergenfif. *will ich nur bemerken, dasz dieses kloster unter dem namen* 'Rura S. Petri' *bekannt war. Es lag nämlich am einflusse der Ruhr in die Mosel und war eine stiftung aus der zeit Pipins von Heristal, also aus dem anfange des achten jahrhunderts. Die weiteren nachweisungen gibt Mabillon l. c. 2,323, c. Das zwei zeilen später genannte kloster*

116,21. congregatio fci. lupi tricafenfif. *lag in der diöcese von Troyes. Das jahr seiner gründung rückt noch höher hinauf als jenes von Moutier-la-Celle. Man vergl. über unser kloster die oben zu zeile 115, 3 und 4 gegebenen nachweisungen mit den auf sie folgenden.*

Wir gelangen nun, nach dem schlusse des ältesten theiles unserer neuen quelle, zur erläuterung des ersten anhanges derselben. Gleich auf der ersten spalte dieses im jahre 1004 angelegten theiles begegnen wir wieder einer reihenfolge von bischöfen und äbbten Salzburgs. Ich unterlasse es, der kürze wegen, hier jene namen wieder zu besprechen, über welche ich das mir nöthig scheinende bereits oben zu den zeilen 47, 1 bis 8, dann 19, angemerkt habe. Ich beginne daher mit zeile

118,9. Beretricuf abb. *Bertrik war nach Seeauers chron. noviss. S. Petri s. 114 abbt von S. Peter in den jahren 784 und 785. Auf welche quelle gestützt Mezger in der hist. Salisburgens. s. 214 den 14. october 785 als dessen todestag angibt, weisz ich nicht. Dasz Bertrik nicht nachfolger Virgils auf dem bischöflichen stuhle Salzburgs war, wie die schriftsteller S. Peters und ihre anhänger behaupten, widerlegt sich einfach durch unsere quelle, welche ihn desshalb nur* 'abbas' *nennt, wozu der 'Anonymus de conversione Carantanorum' Kopitars ausgabe s. LXXIII, indem er* 'Arn episcopus successor Virgilii' *nennt, sowie der Regensburger dichter stimmt, welcher Virgil auf dem stuhle Salzburgs als* 'quintus', *Arno dessen nachfolger als* 'fextus' *bezeichnet. Ich verweise ubrigens auf das, was ich oben zu zeile 14, 6 und 7 gesagt habe, so wie auf die erörterungen bei Hansiz l. c. 2, 99 und 100.*

118,11. Ammiloni abb. *von S. Peter, gestorben zu ende des jahres 821. Vergl. Seeauer l. c. 133.*

118,12. Adalrammuſ archiepſ., *gestorben den 4. jänner 836. Hansiz l. c. 2,125 und Seeauer s. 138.*

118,13 u. 14. Adaluuinuſ archiepſ. *und* Liupramuſ archiepſ. *Hier hat sich unsere quelle offenbar einen fehler zu schulden kommen lassen. Sie hat nämlich diese beiden erzbischöfe in verkehrter ordnung eingetragen, denn Adalwin stirbt nach Hansiz l. c. s. 135 und 136 am 21. april 873, während als todestag Liuprams der 30. september 859, bei Hansiz s. 132, überliefert ist.*

Nicht mit stillschweigen übergehen will ich aber, dasz vor dem in unserer quelle hier unmittelbar folgenden erzbischof Dietmar ein Adalbert in der reihenfolge der Salzburger erzbischöfe erscheine, welchen aber Hansiz l. c. s. 137, obwohl nur äusserst weniges von ihm überliefert ist, und seine regierungszeit nur innerhalb des jahres 873 platz fände, nicht übergehen zu dürfen glaubte.

118,15 bis 28. Dietmaruſ archiepſ. *Dietmar der erste starb nach Hansiz 142 am 12. august 907.* *16.* Piligrimuſ archiepſ. *Der todestag dieses erzbischofes ist nicht überliefert, man sehe was Hansiz 145 bemerkt, sein todesjahr ist 923.* *17.* Ŏdalpertuſ archiepſ., *gestorben am 14. november 935. Hansiz 146.* *18.* Egilolfuſ archiepſ., *gestorben am 11. september 939. Hansiz 147.* *19.* Heroldus archiepſ., *abgesetzt im jahre 967. Hansiz 155.* *20.* Fridaricuſ archiepſ., *gestorben 991. Hansiz 162.* *21.* Hartuuicuſ. archiepſ., *gestorben 1023, Hansiz 166.* *22.* Guntheriuſ archiepſ., *gestorben 1025 oder 1026. Hansiz 168.* *23.* Dietmaruſ archiep. *Dietmar der zweite, gestorben den 28. juli 1041. Hansiz 170.* *24.* Balduinuſ arch. epſ., *gestorben am 8. april 1060. Hansiz 173.* *25.* Gebeharduſ archiepſ., *gestorben am 16. juni 1088. Hansiz 187.* *26.* Diemo archiepſ. et abb. *Diemo, im jahre 1079 durch erzbischof Gebhart zum abbten von S. Peter eingesetzt, wurde nach dem ungesetzlich durch herzog Welf ernannten erzbischof Berthold, den unsere quelle desshalb in der reihe der erzbischöfe nicht mit aufführt, im jahre 1090 erzbischof, und starb als solcher am 30. september 1101 den märtyrtod. Hansiz 201, Seeauer 197.* *27.* Conradus archiepſ. *Konrad der erste, gestorben am 9. april 1147. Hansiz 243. Endlich: 28.* Eberharduſ archiepſ. *Eberhard der erste, welcher am 22. juni 1164 starb. Hansiz 275.*

119,1. Titus abbas. *In dieser spalte, auf den zeilen 1 bis 14, haben die hände* D, F *und* G *mehrere äbbte S. Peters, darunter drei, welche auf bischöfliche stühle gelangten, nachgetragen. Vor allem den abbt Titus, welcher nach Seeauer s. 181 und Bernhandski 1,124 am 18. februar 1005 mit tod abgieng.*

119,2. bis 6. Mazelinvs abbas. Rŭdbertus abbas. Itē. Rŭdbertuſ abbas. Gerunicus abbas. Reginuuarduſ abbas. *Die hier aufgefuhrten fünf äbbte S. Peters werden in alten verzeichnissen in gleicher folge aufgeführt. Wie lange aber jeder einzelne regiert habe, ist mit bestimmtheit nicht zu ermitteln, wohl aber, dasz sie innerhalb der jahre 1005 bis 1077 der abbtei vorstanden. Man sehe Seeauer 181 bis 192.*

119,7. Yrinpertus abbas. *Auch über diesen abbt S. Peters sind die nachrichten bei Seeauer 193 sehr dürftig, und man weisz nur, dasz er im jahre 1079 seine würde niederlegte.*

119,8. Diemo abbas et eps. *Dasz in eben diesem jahre Diemo durch erzbischof Gebhard zum abbte von S. Peter eingesetzt wurde, ist schon oben zu zeile 118,26 erwähnt worden, so wie, dasz er im jahre 1090 auf den erzbischoflichen stuhl gelangte, darum* 'abbas et eps.', *endlich, dasz er am 30. september 1101 mit tod abgieng.*

119,9. Adalbertus abbas. *Adalbert, dieses namens der erste, wurde an die stelle Diemos im jahre 1090 erwählt, und starb im jahre 1104. Seeauer 201 und 202.*

119,10. Wezilinus abbas. *Der todestag desselben ist unbekannt. Er soll bis zum jahre 1116 gelebt haben. Seeauer 203.*

119,11. Reginbertus abbas et eps. *Nach dem tode des abbtes Wezilin zu dessen nachfolger erwählt, blieb Reginbert bis zum jahre 1125 abbt S. Peters, wornach er zum bischof von Brixen ernannt wurde. Wir finden in Sinnachers beiträgen 3,70, dasz er im september 1140 als solcher starb. Vergl. Seeauer 208. Die inschrift seines grabsteines aber, in Resch's Monumenta veteris ecclesiae Brixinensis. Brixinae 1765. fol. s. 5, nennt den 12. september 1141 als dessen todestag.*

119,12. Baldricus abbs. *Starb als abbt S. Peters am 1. juni 1147.* 'V. Non. Jan.' *bei Seeauer 229 ist druckfehler für* 'V. Non. Jun.', *was dann freilich einfacher durch* 'Kal. Jun.' *zu bezeichnen war.*

119,13. Heinricvs abbaſ et epc. *Heinrich der erste war von 1147 bis zum jahre 1167 abbt S. Peters, und wurde nach dem tode bischof Romans I. von Gurk an dessen stelle zum bischof erwählt. Heinrich starb in dieser würde im jahre 1174, wie die Admonter und Salzburger annalen, bei Pertz Monum. SS. 9,585,4 und 9,777,8 berichten. Vergl. Seeauer 239.*

119,14. Itē. Heinricuſ abbaſ. *Heinrich der zweite, abbt von S. Peter, resignirte am 20. juli 1188, wie Seeauer 243 angibt.*

119,15 bis 17 und 21. Salomon chorepſ. Engilfrid choriepſ. Alaricuſ chori epſ. *und* Vunnigerus epſ. *Über diese bischöfe, deren wirkungskreis, nach der überschrift, in Kärnten und dessen dermaligen nachbarländern zu suchen wäre, vermochte ich in den bis jetzt veröffentlichten quellen nirgends eine spur zu finden. Diesz ist um so auffallender, weil dem gegenüber in unserer neuen quelle von jenen bischöfen und ihren begleitern, denen gewöhnlich schon nach den ältesten quellen vor dem chorbischofe Dietrich, der unten 119,18 begegnet, die bekehrung jener gegenden zum christlichen glauben zugeschrieben wird, wie* 'Modeſtus, Wato, Reginbert, Cozharih, Latinus' *und* 'Ekihard' *('Conversio Carantanorum' ausgabe Kopitars s. LXXIII), dann* 'Hoswaldus' *(Archiv zur kenntnisz österreich. geschichtsquellen, 1848, heft 5, s. 7) auch nicht éiner hier aufgeführt wird. Auch Kleimayrn in der Juvavia s. 149 kannte unsere stelle, schweigt aber nicht nur vom chorbischofe Dietrich, sondern lässt sich auch über die anderen hier aufgeführten in keine erörterungen ein.*

119,18. Dietricuſ chori epſ. *Diesen chorbischof nennt die oben erwähnte 'conversio Carantanorum' an der bezeichneten stelle zum jahre 798.*

119,19. kotapertvs chori epſ. *Diesen Gotbert finde ich in den jahren 923 und 927 in den Monum. boic. 14,353 und 355 in urkunden, ferner noch am 4. juni 945 lebend in einer urkunde k. Otto's I. bei Kleimayrn Juvavia, anhang s. 178.*

120,1 bis 8. Wir finden auf diesen zeilen eine reihe von bischöfen Regensburgs, deren zuletzt eingetragener nach der mitte des zwölften jahrhunderts gestorben ist. Ich führe sie mit vorangestellter zeilenzahl an und setze ihnen die todestage nach der von Ried im cod. diplom. Ratisbonensis s. XIV gelieferten reihenfolge bei. z. 1. Michael epſ., *gestorben 23. september 972. 2.* Vuolfkanguſ. epſ., *gestorben 31. october 994. 3.* Kebohardus epſ., *gestorben den 27. märz 1023. 4.* It. Kebohardus epſ. *Gebhard der zweite, gestorben den 17. märz 1036. 5.* Gebehardus epſ. *Gebhard der dritte, gestorben den 2. december 1060. Von diesem bis zum nächsten bischof überspringt unsere quelle zwei bischöfe, nämlich Otto, gestorben den 6. juli 1089, und Gebhard den vierten, gestorben den 14. juli 1105. 6.* Hartuuicus epſ. *Hartwig der erste, gestorben den 3. märz 1106. 7.* Chv̊no epſ. et abbaſ. *Konrad war früher abbt eines klosters in Siegeberg bei Köln, wurde 1126 bischof von Regensburg und starb als solcher den 19. mai 1132. 8.* Heinricvs epc. *Heinrich der erste, gestorben den 10. mai 1155.*

120,9 bis 19. Die todestage der hier folgenden bischöfe Passaus setze ich nach dem ersten bande der Germania sacra des Hansiz bei; vorangestellt sind wieder die nummern der zeilen. 9. Gerharduſ epſ., *gestorben im jahre 946. Hansiz 199. 10.* Adalpertuſ epſ., *gestorben den 15. juni 970. ib. 203. 11.* Piligrimuſ epſ., *gestorben den 21. oder 22. mai 991. ib. 229. 12.* Christianuſ epſ., *gestorben den 20. oder 21. september 1012 oder 1013. ib. 240. 13.* Perinharduſ epſ., *gestorben den 14. juli 1045. ib. 246. Hansiz nennt ihn Berngarus oder Benno. 14.* Eigilbertuſ epſ., *gestorben den 17. mai 1065. ib. 254. Dieser bischof begegnet auch unter dem namen Engelbert und Angilbert. 15.* Altman epſ., *gestorben den 8. august 1091. ib. 281. 16.* Odalricuſ. eps., *gestorben den 7. august 1121. ib. 295. 17.* Reginmarvs epc., *gestorben vor dem november 1138. ib. 302. 18.* Reginbertvſ epc., *gestorben den 10. november 1148. ib. 310. 19.* Chônraduſ epc., *Bischof Konrad, ein sohn des heiligen Leopold, markgrafen von Österreich, bruder*

herzogs Heinrich Jasomirgott, zuerst abbt von Heiligen-kreuz, ward 1149 bischof von Passau, und endlich am 29. juni 1164 erzbischof von Salzburg, als welcher er am 28. september 1168 starb. ib. 323.

120,20 *bis 25. Sechs bischöfe Freisingens, deren todestage ich nach Meichelbecks, in der historia frisingens. 1,1 gelieferten untersuchungen beisetze.* **20.** Abraham epſ., *gestorben den 10. juli 994. s. 188.* **21.** Gotefcalch epſ., *gestorben den 6. mai 1006. ib. 204.* **22.** Egilpertuſ epſ., *gestorben den 4. november 1039. ib. 234.* **23.** Nitharduſ epſ., *gestorben im jahre 1052. ib. 248. Neidhart erscheint bei Meichelbeck nach den erhaltenen urkunden als Nitkerus.* **24.** Engilharduſ epſ., *gestorben den 11. märz 1078. ib. 274. Bei Meichelbeck, ebenfalls nach der schreibweise der noch erhaltenen urkunden, als* Ellenhardus *vorkommend. Von diesem bischofe bis zum nächsten erscheinen bei Meichelbeck noch zwei, hier offenbar, wie der zeitabstand lehrt, durch ein versehen übergangene bischöfe, nämlich Meginward, gestorben im jahre 1098. ib. 290, und Heinrich der erste, gestorben am 9. october 1137. ib. 314.* **25.** Otto epc. et abbs. *Otto der erste, der berühmte geschichtschreiber Otto von Freisingen, der bruder des oben z. 120,19 erscheinenden erzbischofs Konrad von Salzburg und des herzogs Heinrich Jasomirgott. Er starb am 22. september 1158. ib. 347 und 348.*

120,26 *bis 30. Fünf bischöfe Säbens, nachmals Brixen, in Tirol.* **26.** Rihpreht epſ., *gestorben im jahre 974. Resch annal. eccles. Sabion. 2,524.* **27.** Albuuinuſ epſ., *gestorben den 5. februar 1006. ib. 605.* **28.** Adalpero epſ., *gestorben im jahre 1015, nach Sinnachers beiträgen zur geschichte der bischöflichen kirche von Säben und Brixen in Tirol, 2,193.* **29.** Heriuuart epſ., *gestorben ums jahr 1020. ib. 201.* **30.** Hartuuicuſ epſ., *gestorben den 31. jänner 1039. ib. 236 und 237.*

120,31 *bis 33. Drei bischöfe Eichstätts, deren todesjahre ich nach dem ersten bande von Falckensteins antiquitates Nordgavienses beisetze.* **31.** Starchandus epſ., *gestorben im jahre 966. s. 86.* **32.** Reginolduſ epſ., *gestorben am 4. april 989. ib. 89.* **33.** Mazili epſ., *gestorben am 28. april 1014. ib. 92.*

121,1 *bis 9. Hier eine reihe von sechs kaisern und drei kaiserinen, beginnend mit Otto dem grossen und ursprünglich fortgeführt bis auf Heinrich den vierten, dessen zerwürfnisse mit dem pabste Hildebrand aber die tilgung seines namens auf zeile 10 mag veranlasst haben. Die reihe schliesst daher jetzt mit Heinrich dem dritten.*

121,1. Otto impr. *Otto der erste, gestorben am 7. mai 973. 'Widukindi res gestae Saxonicae' in Pertz Monum. SS. 3,466,31.*

121,2. Adalheit regina. *Die gemahlin Ottos des grossen, gestorben in der nacht vom 16. auf den 17. december 999. 'Odilonis epitaph. Adelhaidis' bei Pertz Monum. SS. 4,644,46.*

121,3. Item Otto impr. *Otto der zweite, gestorben den 7. december 983. Thietmar v. Merseburg bei Pertz Monum. SS. 3,767,9.*

121,4. Sophya regina. *Die gemahlin Ottos des zweiten, sonst bekannt unter dem namen Theophanu, gestorben am 15. juni 990. Thietmar v. Merseburg bei Pertz Monum. SS. 3,772,53.*

121,5. Item Otto imp̄. *Otto der dritte, gestorben den 24., nach anderen den 23. jänner 1002. Thietmar v. Merseburg. Pertz Monum. SS. 3,782,7. Vergl. Rankes jahrbücher d. deutsch. reiches II, 2,130.*

121,6. Heinricuſ imp. *Heinrich der zweite, gestorben den 13. juli 1024, nach den jahrbüchern Hildesheims bei Pertz Monum. SS. 3,96,32.*

121,7. Chunigund regina, *gemahlin Heinrichs des zweiten, nach denselben jahrbüchern gestorben am 3. märz 1033. Pertz Monum. SS. 3,99,8.*

121,8. Chuonraduſ imperator. *Konrad der zweite, der Salier, gestorben den 4. juni 1039, nach den Hildesheimer jahrbuchern bei Pertz Monum. SS. 3,102,48.*

121,9. Heinricuſ imp. *Heinrich der dritte, herzog von Baiern, sohn Heinrichs des zweiten, wurde am 6. juni 1002 zu Mainz zum konige der Deutschen gekrönt, wie Thietmar v. Merseburg bei Pertz Monum. SS. 3,793,43*

berichtet. Er ist hier nachträglich unter die herzoge gereiht, nachdem er oben z. **121,6** *schon unter die deutschen kaiser gereiht war. Sein todesjahr ist an der eben bezeichneten stelle angegeben.*

121,14. Stephanuſ rex ungarorum. *Der heilige Stephan, könig der Ungern, gestorben den* **15.** *august* **1038.** *Man sehe 'Hartwici de Ortenburg vita S. Stephani' in Endlichers rerum Hungaricarum monumenta Arpadiana. s.* **186** *oder in Podhradczky's ausgabe. Budae.* **1836.** *8. s.* **91**

122,15. Kyſla regina. eiuſdem uxor. *Gisela war eine tochter herzog Heinrichs des zweiten von Baiern. Sie soll nach den aufzeichnungen Aventins bei Oefele SS.* **1,710**ᵃ *im jahre* **1095** *als äbbtissin im kloster Niedernburg in Passau gestorben und daselbst begraben sein. Über diese angabe sind lange untersuchungen angestellt worden. Vergl. die umfangreiche aber nichts entscheidende abhandlung in Katona's historia critica Hungariae band* **1,491** *bis* **587.** *Schon im vorigen jahrhundert ist sogar eine besondere schrift über einen ihr zugeschriebenen grabstein zu Passau erschienen, nämlich: Joannis Roka Giselae Proto-Reginae Hungariae tumulus Passavio vindicatus. Posonii* **1776.** *8. Dieser fragliche stein ist auch wirklich bis zur stunde noch erhalten, bringt aber den bestrittenen fragepunct, ob nämlich die in Niedernburg begraben liegende äbbtissin Gisela jenes klosters auch wirklich die gemahlin könig Stephans des heiligen von Ungern war, nicht zur entscheidung, weil er nur einfach eine* 'Gisvla abbatissa' *nennt. Er ist zudem schon sehr verwittert und würde, selbst wenn er unserer Gisela angehörte, weder das todesjahr, noch den todestag derselben festigen. Ersteres nicht, weil es auf dem steine nicht mehr vorhanden ist, letzteren nicht, weil von dessen bezeichnung nur mehr die buchstaben 'NON MAI' erhalten sind, somit keine sicherheit gewähren, ob nicht vor ihnen noch eine oder mehrere ziffern gestanden haben. Die neueste nachricht über diesen grabstein findet sich in den 'Verhandlungen des historischen vereins für Niederbayern.' Landshut* **1851.** *8. band* **II.** *heft* **II.** *s.* **29** *ff.*

122,1. TITO, ABB. PR. *Wir erblicken in dieser und den folgenden drei spalten lauter äbbte und mönche des klosters S. Peter. Den reigen eröffnet der abbt Tito, unter welchem dieser erste anhang unserer quelle angelegt wurde. Seeauer s.* **178** *und Bernhandski's auszug* **1,121,** *geben als dessen todestag den* **18.** *februar* **1005** *an.*

123,1** u.* ***124,1** u.* ***2. Ruodbertuſ p̄r. et ab̄b., Geruuich pr. et ab. *und* Reginuuarduſ pr. et ab. *Dasz diese drei äbbte S. Peters in derselben ordnung sich gefolgt sind, lehren Seeauer* **181** *ff. und Bernhandski* **1,126;** *die zeit aber, in welcher diesz statt hatte, lässt sich nur sehr im allgemeinen angeben. Man weisz nämlich nur, dasz die äbbte Matzelin, Rupert II., Rupert III., Gerwich und Reginward innerhalb der jahre* **1005** *bis* **1077** *regiert haben, wie viele jahre aber jedem einzelnen zuzutheilen sind, ist völlig unbekannt. Bernhandski* **1,131** *schliesst aus einer urkunde, dasz Gerwich innerhalb der jahre* **1041** *bis* **1060** *abbt war.*

124,3. Yrinbertuſ p̄r. et ab. *war nach Seeauer* **193** *abbt von S. Peter, und zwar innerhalb der jahre* **1077** *bis* **1079.**

124,11. Adalbertus mon. et abbaſ. *Schon Seeauer, der in seiner chronik, s.* **194,** *spalte b., die vorliegende reihe aufführt, wusste unseren Adalbert nicht zu deuten. Er räth auf abbt Albert den ersten von S. Peter, der von* **1090** *bis* **1104** *regierte, vergl. ebenda s.* **201,** *es kann aber auch ein abbt eines fremden klosters gemeint sein, der früher mönch zu S. Peter war und postulirt wurde, z. b. Adalbert von Kempten, den ich zum jahre* **1076** *in den Monum. boic.* **31,358** *urkundlich finde.*

126,1. TITO PB. ET ABB. *Hier finden wir abermahls den oben z.* **122,1** *unter den lebenden eingereihten abbt Tito, unter welchem dieser erste anhang unserer quelle angelegt wurde. Sein todestag ist oben nachgewiesen.*

126,10. Weriauduſ ab̄b. XI. kal. mai. *Höchst wahrscheinlich Weriand, abbt des S. Peter benachbarten stiftes Michelbeuren. Der todestag Weriands wenigstens trifft mit der von Filz in seiner geschichte von Michelbeuren s.* **295** *gegebenen aufschrift des späten, vielleicht erneueten grabsteines, sowie mit der im*

alten todtenbuche des stiftes, bei Filz s. 862. erhaltenen nachricht bis auf einen tag susammen. An ersterem orte nämlich heisst es: 'XX. die mensis aprilis anni MC.', *an letzterem* 'XII. kal. Maji Werigandus abbas.', *während unsere quelle den 21. april zeigt. Doch wem ist nicht das schwanken ähnlicher angaben in den verschiedensten mittelalterlichen quellen bekannt, häufig herbeigeführt durch die todesstunde der hingeschiedenen, die, fiel sie in die nacht, von dem einen dem vorhergehenden tage, von dem anderen dem folgenden beigezählt wurde?*

126,29. RVDBERTVS P̄R. ET̄ AB̄B., *wahrscheinlich Rupert der dritte von S. Peter, derselbe, den wir oben z. 124,1 getroffen haben.*

126,42. Adalbertuſ abbaſ. *Albert der erste, abbt von S. Peter, gestorben im jahre 1104. Seeauer 201. Sonderbarer weise fehlen hier zwischen Rupert dem dritten und Albert dem ersten die abbte Gerwich, Reginward und Thiemo.*

126,45 *u.* **46.** Wezil abbaſ. *Der nachfolger Adalberts des ersten, begegnet bei Seeauer 203 und 205 urkundlich zum jahre 1110. Sein tod wird ins jahr 1116 gesetzt.*

127,1 *u.* **2.** Reginbertvs ep̄c. et abbaſ. *Derselbe bischof von Brixen, über welchen wir bereits oben zu z. 119,11 das nöthige angemerkt haben.*

127,6 *u.* **7.** Chůnradus m̊. et abbaſ. *Konrad war abbt von Seitenstätten, als er in den jahren 1195 und 1196 aushilfsweise auch der abbtei von S. Peter zu Salzburg vorstehen musste. Darnach kehrte er wieder in sein kloster zurück, und starb daselbst im jahre 1204. Vergl. Marian Fiedlers gesch. d. österreich. klerisei, 8,248, und Seeauer s. 248. sp. a.*

127,11. Piligrimuſ abbaſ. Buronic. *Piligrim abbt von S. Peter starb am 16. august 1199. Seeauer s. 249. Wahrscheinlich war Piligrim aus einem der drei Benedictiner-klöster Michelbeuren, Benedictbeuren oder Blaubeuren nach S. Peter postulirt, worauf jenes* 'Buronic.' *unserer quelle deuten könnte, wenn man nicht lieber umgekehrt annehmen will, hier sei abbt Piligrim von Michelbeuren gemeint, der dann früher mitglied des conventes von S. Peter sein konnte. Der todestag dieses Piligrim fällt auf den 12. november 1141, wie Filz a. a. o. s. 300 angibt, was freilich für die einreihung an unserer stelle etwas früh fiele. Doch gibt Filz selbst zu, dasz die verzeichnisse der älteren äbbte seines klosters sehr unzuverlässig genannt werden müssen. Ausserdem erscheint in unserer reihe noch viel später eingereiht bischof Reginbert, dessen todesjahr noch vor jenes des abbtes Piligrim fällt, nämlich 1140. Vergl. zur zeile 119,11. Wir werden weiter unten sehen, dasz die ordnung nach der zeitfolge in unserer spalte überhaupt nicht sorgfältig eingehalten wurde.*

127,19. REGINBERTUS EPC. abbaſ. n. c. *das ist* 'abbas nostræ congregationis.' *Vergl. über diesen das zur zeile 119,11 gesagte.*

127,24. Ůdalſcalchvs m̊. exabbaſ. *Vielleicht Udalfchalc, abbt von S. Ulrich und Afra zu Augsburg, 1126 bis 1149. Monum. boic. 22, VII. Nur ist von ihm nicht bekannt, dasz er abgedankt habe. Gleiches namens begegnen im zwölften jahrhunderte und in Baiern: abbt Udalfchalc von Benedictbeuren, gestorben 1125, Meichelbeck chronicon Benedictoburanum 1,85. und abbt Udalfchalc von Tegernsee, gestorben 1102. Monum. boica. 6,6.*

127,26. Baldericvs uenerandus abbaſ. *Auch Balderich, der abbt von S. Peter, steht hier ausser der chronologischen ordnung, denn er starb lange vor dem oben eingetragenen abbte Piligrim, nämlich im jahre 1147 Seeauer s. 229, sp. a.*

127,28 *u.* **29.** Liutolduſ m̊. et abbaſ. Wibilingin. diac. *Ich finde Liutold als abbt von Formbach ums jahr 1150 in den Monum. boic. 4,6. Dasz er früher diacon zu Wiblingen gewesen, lernen wir aus unserer quelle, und liesse sich vielleicht aus Braigs geschichte dieser abbtei, Isni 1834. 8., belegen, doch ist mir dieses buch dermahl leider nicht zur hand.*

127,32. Beretricvſ m̊. exabbaſ. rotenſis., *gestorben nach dem jahre 1141. Vergl. Monum. boic. 1,340.*

127,37. Albertuſ abbaſ. *Von hier an bis zum schlusse unserer spalte hat die jüngste hand des ersten anhanges unserer quelle, die ans ende des vierzehnten jahrhunderts fällt, vier äbbte S. Peters nachgetragen, und zwischen den beiden ersten durch sie aufgezeichneten fünf andere übersprungen, nämlich Chuno, 1263 bis 1266, Simon II., 1266 bis 1270, Dietmar II., 1270 bis 1288, Engelbert, 1288 bis 1297, endlich Rupert IV, 1297 bis 1313. Vergl. über diese Seeauer s. 285 bis 312. Albert der zweite, der in unserer zeile gemeint ist, war von 1259 bis 1263 abbt S. Peters und wurde darnach abgesetzt. Sein todesjahr ist unbekannt. Seeauer 282 und 283.*

127,38. Chr̄. abbaſ. *Konrad der zweite, abbt von S. Peter, gestorben den 20. mai 1346. Seeauer 321. Bernhandski 1,241.*

127,39. Otto. abbaſ. *Otto der erste abbt von S. Peter, gestorben im jahre 1364. Seeauer 330, sp. b; endlich*

127,40. Johs. abbaſ. *Johann der zweite, abbt von S. Peter. gestorben am 19. jänner 1375. Seeauer 331. sp. a.*

129, 1 *bis 5.* Petruſ heremita et pbr. de monte armenio. Johanneſ ſociuſ diac. Pauluſ ſocii' ipſivs. *Hier finden sich drei einsiedler, aus grosser ferne in die verbrüderung S. Peters aufgenommen. Der* 'mons armenius' *ligt nämlich in Calabrien, nordwestlich und in der nähe von Squillace. Heutzutage trägt er diesen namen nicht mehr, sondern heisst nur einfach 'il monte di Squillace.' Wahrscheinlich gehört er demselben landstriche an, welchen im jahre 1093 am 7. mai graf Roger von Calabrien und Sicilien, durch eine urkunde, welche Mabillon anales 5, 291, a. mittheilt, dem heiligen Bruno und dessen gefährten Lanuinus als* 'aptum solitudinis locum' *schenkte. Diese errichteten daselbst in der wüsten öde eine cartause* 'eremus Turris nuncupata', *und später stifteten sie nächst derselben ein Benedictiner-kloster, für jene einsiedler* 'qui eremi austeritatem ferre non valerent.' *Die statuten jener einsiedler vom jahre 1119 sind uns noch erhalten. Mabillon hat sie a. a. o. band 6,638 f. veröffentlicht.*

129,6. θωμας επ. *Wahrscheinlich denselben gegenden, jedenfalls Calabrien, das zur Graecia magna zählte, gehört der hier eingetragene griechische bischof Thomas an, den ich leider, trotz aller bemühung, im augenblicke urkundlich nachzuweisen nicht im stande bin. Die geschichte der griechischen kirche in diesen gegenden und während der zeit des mittelalters, ligt aber auch noch gar zu sehr im argen. Sie hat meines wissens bis zur stunde noch keinen bearbeiter gefunden. Was sich in den in neuerer zeit erschienenen werken über die griechischen ansiedlungen Unteritaliens findet, gibt fast gar keinen genaueren aufschlusz über die kirchlichen verhältnisse jener gegenden.*

130 u. 131. *In dieser und wahrscheinlich auch in der folgenden spalte sind glieder des domcapitels zu Salzburg eingetragen. Es wollte mir aber bis jetzt nicht gelingen, von den sieben namhaft gemachten erzpriestern und diaconen auch nur einen urkundlich nachzuweisen. Wahrscheinlich sind durch zufall solche urkunden, in denen sie den erzbischof vertraten oder die sie mit ihm bekräftigten, nicht veröffentlicht. Vielleicht bin nur ich nicht gewandt oder aufmerksam genug sie zu entdecken.*

132,1. Hartmannuſ epc. brixinenſiſ. *und darüber geschrieben* decanuſ. *Hartmann, bischof von Brixen, starb am 23. december 1164. Vergl. 'Auctarium Lambac.' bei Pertz Monum. SS. 9,555.26, die 'Continuatio Admunt.' ebenda 583.27 und Sinnachers beiträge 3,341. Das über seinen namen gesetzte* 'decanuſ *bezeichnet seine frühere würde. Er war nämlich von erzbischof Konrad II. ums jahr 1122 zum domdechant ernannt worden, und ein hauptbeförderer der durch den erzbischof beabsichtigten einführung des regularordens an der Salzburger domkirche. Man sehe was Hansiz Germ. sacr. 2.217, und noch an vielen orten, über ihn berichtet.*

132,2. Herimannuſ prepoſituſ. *Hermann, domprobst zu Salzburg in den jahren 1137 und 1155. 'Urkundenbuch Österreichs ob der Enns.' 1,282 und 309. Ein Hermann, domprobst zu Brixen, starb nach Sinnacher l. c. 369. am 6. december 1210.*

132,3. Gebeno prepoſitvſ. *der Salzburger domkirche, erscheint nicht selten in urkunden, so zum jahre 1137*

im 'Urkundenbuche Öst. ob der Enns.' 1,282, bei Hansiz a. a. o. 2,241 und 242, in den jahren 1143 und 1144 u. s. w.

132,5. Dagobertuſ pr. *und darüber geschrieben* 'prepoſituſ werde.' *Wahrscheinlich probst des klosters zum heiligen kreuz in Donauwert, den ich aber in Coelest. Königsdorfers geschichte dieses klosters nicht finde. Einen* Heinricus præpoſitus Werde *zeigt zum jahre 1190 das 'Urkundenbuch Österreichs ob der Enns.' 1,391.*

132,8. Babo prepoſituſ *und darüber geschrieben* gurcenſiſ. *Ich finde ihn urkundlich zum jahre 1137 im 'Urkundenbuche Österr. ob der Enns' 1,282 und in Froelichs Diplomataria sacr. Ducat. Styriae, 1,142 zum jahre 1141.*

132,9. Gotabertuſ prep. *Diesen probst weisz ich dermahl nicht zu deuten.*

133,1. Heinricuſ. prepoſituſ. *Wahrscheinlich von Gurk. Urkundlich erscheint er als solcher im jahre 1146 in den Monum. boic. 3,107. Ums jahr 1190 aber begegnet ein Passauer domprobst gleiches namens im 'Urkundenbuche Öst. ob d. Enns,' 1,592.*

133,2. Růdbertvſ decanuſ. *Rupert war domdechant von Passau. Als solchen finde ich ihn zum jahre 1155 urkundlich, in den Monum. boic. 4.418.*

134,135 u. 136. Wir stehen hier abermahls, wie oben bei zeile 77, 2 bis 17, rathlos vor drei reihen von äbbtissinen und nonnen des klosters Nonnberg zu Salzburg. Die durch lapidarschrift hervorgehobenen namen nennen uns ohne zweifel die jeweiligen äbbtissinen des klosters. Wer festigt uns aber die lebenszeit der einzelnen? Esterls schon oben erwähnte 'geschichte des adeligen Benedictiner frauenstiftes Nonnberg.' Salzburg 1841. 8. vermag es nicht. An ihrer hand kann im äussersten falle

135,14. WIRAT *beiläufig ums jahr 1027, nach seite 16, und nach seite 20*

135,15. DIEMVOT *bis zum jahre 1036 als lebend angenommen werden.*

137,1. Gozbertvs p̄r. abb̄. et mō. *Gozbert starb als abbt von Tegernsee im jahre 1001. wie das verzeichnisz der äbbte dieses klosters in den Monum. boic. 6,6 angibt. Vergl. ferner Freybergs älteste gesch. von Tegernsee, s. 31. Zwischen diesem abbte und dem unten aufgeführten*

137,9. Peringeruſ p̄r. et abb̄. *desselben klosters übergeht unsere quelle zwei äbbte, nämlich Gotthard, welcher im jahre 1002 resignirte, und Eberhard den ersten, welcher 1003 starb. Peringer gieng nach demselben verzeichnisse im jahre 1012 mit tod ab. Das alte todtenbuch Tegernsees bei Oefele SS. rer. boic. 1,633 gibt als dessen todestag den 3. februar an, während das todtenbuch S. Emmeramms zu Regensburg den 3. jänner hat. Vergl. Mooyers auszüge aus zwei nekrologien dieses klosters in den 'Verhandlungen des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg,' bd. 13,277.*

138,1. Erchanbertvs pr. abb. et mō. *Erchanbert war abbt von Nieder-Altaich und legte diese würde im jahre 996 nieder. Man sehe die reihenfolge der äbbte dieses klosters in den Monum. boic. 11,9. Bekanntlich war dasselbe schon um 731 errichtet, ums jahr 890 aber durch die Hunnen zerstört worden.*

138,10. Gotahardus p̄r. et abb̄. *Ebenfalls abbt von Nieder-Altaich, gestorben im jahre 1038. Monum. boic. 11,9.*

138,28. Sigimar abb̄. *Höchst wahrscheinlich abbt Ober-Altaichs, als dessen todestag die reihenfolge in den Monum. boic. 12,11 den 10. september angibt. Das jahr desselben ist nicht überliefert. Auch in Wessobrunn lebte nach dem jahre 906 ein abbt Sigimar, vergl. Monum. boic. 7,334, ich glaube aber nicht, dasz dieser hier gemeint ist, weil die überschrift unserer spalte mitglieder Altaichs verkündet und die folgenden sieben namen auch lauter Altaicher äbbte nennen. Noch einen Sigimar finde ich nach dem jahre 1112, verstorben als abbt von Weihenstephan, vergl. Ried cod. dipl. Ratisb. s. 207, Monum. boic. 8,512, 9,381 u. s. w., aber auch dieser wird hier nicht gemeint sein, einmahl des schon oben angeführten bedenkens wegen, dann aber noch schlagender desshalb nicht, weil die hand* E, *welche beiläufig in den jahren 1050 bis 1090 schrieb, nicht wohl einen nach dem jahre 1142 verstorbenen kann eingetragen haben.*

Goteharduf epf. *Dieser Gotthart ist kein anderer als der oben auf zeile 138,10 erscheinende abbt Nieder-Altaichs. Er starb nämlich im jahre 1038 als bischof von Hildesheim, zu welchem er im jahre 1022 ernannt worden war. Vergl. die alte nachweisung in den Monum. boic. 11,25.*

138,29 bis 31. Wolfram abb., *gestorben im jahre 1027.* Ratmund abb., *gestorben im jahre 1049.* Diotmar abb., *gestorben im jahre 1055.* Adalhard abb., *gestorben im jahre 1062.* Wezla abb., *gestorben im jahre 1068 oder 1069, endlich* Waldger abb., *gestorben im jahre 1098. Sämmtlich äbbte Nieder-Altaichs. Die angaben über ihre todesjahre sind der oben erwähnten reihenfolge in den Monum. boic. 11,9 entnommen. Mit der zeile*

138,32. Yrmbertuf abb. *bricht plotzlich die reihe der abbte Altaichs ab. Ich halte Irmbert für den abbt von S. Peter in Salzburg gleiches namens, der vielleicht fruher conventual Nieder-Altaichs war. Seeauer s. 193 meldet freilich nichts darüber, wohl aber das todesjahr Irmberts, 1079. Auch die noch in derselben spalte eingetragenen äbbte verschiedener klöster können früher mitglieder Altaichs gewesen sein, berichten auch unsere so mangelhaften quellen nichts darüber. Der oben eingereihte* Goteharduf epifcopuf *wenigstens stand nachweisbar in einem solchen verhältnisse zu Altaich. Ganz ohne grund, so musz ich mir denken, wird die hand* E *kaum die namen der folgenden äbbte gerade in diese spalte eingereiht haben, da sie auch anderwarts hiezu raum genug hatte, z. b. gleich in der nächsten spalte, und zudem in diesem theile unserer handschrift überhaupt kein so arger raummangel herrschte wie in dem vorhergehenden.*

Ymmo abb. *Vielleicht Heimo, abbt von Metten, der um 1004 urkundlich begegnet in den Monum. boic. 11,349. An Heimo abbten von Seon, welcher in urkunden der jahre 1140. 1147 und 1159 erscheint, in den Monum. boic. 2,120, 2,162 und 3,541, ist nicht zu denken, weil der schreiber* E *kaum so lange kann eingetragen haben.*

138,33. Altmar abb. *Wohl Altman, abbt von Ebersberg in Baiern, den ich ums jahr 1048 urkundlich bei Meichelbeck hist. Benedicto-Burana 1.39 und in den Monum. boic. 7,40 treffe.*

Wolfram epf. *Wolfram war bischof von Freisingen und starb am 9. juni 938. Sieh. Meichelbeck histor. frisingensis. 1, 1.166.*

138,34. Meginhard. abb. *Vielleicht abbt von Tegernsee, erwählt im jahre 804. Monum. boic. 6,6. Sein todesjahr ist unbekannt.*

Joh. epf. *Vielleicht Johann, bischof von Salzburg, bis beilaufig 745, der vorganger des heiligen Virgilius. Hansiz Germ. sacr. 2.76*

138,35. Riherivs abb. *Richer, abbt von Metten in Baiern, gestorben den 2. janner 899. Monum. boic. 11,348.*

Hartuuievs ab. *von Weihenstephan, gestorben im jahre 1080. Monum. boic. 9, 347, 365 bis 367.*

138,36. Ruodolfuf abb. *Vielleicht Rudolf, abbt von Altmünster, welcher ums jahr 850 lebte. Monum. boic. 10,327, wenn nicht lieber Rudolf von Einsideln, gestorben um 1100. Mabillon annal. 5,47, welchen die hand* E *immerhin noch in den neunziger jahren konnte eingetragen haben.*

139,1. Adalraduf pr. et abb. *Abbt Adalrat von Mondsee, den ich in dem 'Chronicon Lunaelac.' 1,72 als sechsten abbt des klosters aufgefuhrt finde.*

140,1. Reginpreht abbs., *gestorben am 20. märz 1227 als abbt von Garsten. Vergl. die jahrbücher dieses klosters bei Pertz Monum. SS. 9,596.18.*

140,2. ABBAS Woluoldvs. *Abbt Wolfold von Admont, gestorben im jahre 1137. 'Annales Admuntens.' bei Pertz Monum. SS. 9.578,59. Erwähnen will ich auch noch abbt Wolfold von Scheiern, welcher um 1110 lebte. Monum. boic. 10,378.*

141,1. Gerharduf abb. *gestorben nach dem jahre 1139 als abbt von Seeon in Baiern. Monum. boic. 2,120.*

142,1 ff. Diese ganze spalte, wie von den folgenden die 151ste, diente zur aufzeichnung jener klöster, mit denen S. Peter damahls noch in verbrüderung stand. Einzelne nachträge finden sich auch in den spalten 143

und 153. Ich werde den alten namen der klöster die jetzigen der orte beisetzen, an denen sie einst bestanden oder noch bestehen, und zugleich angeben, welchem geistlichen orden sie zur zeit der eintragung geweiht waren, endlich in welches jahr die errichtung der einzelnen gesetzt wird.

Cluniacenſeſ cum omnibuſ celliſ ſuiſ &c. *Clugny im ehemaligen herzogthume Burgund, dermahl im departement Saone und Loire. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 909. Mabillon annal. 3,281.*

142,5. Hyrſaugienſeſ cum celliſ ſuiſ. *Hirschau im k. Wirtemberg. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 830 oder 832. Stälin wirtemb. gesch. 1.195.*

142,6. Sigibergenſeſ cum celliſ ſuiſ. *Siegberg in Rheinpreussen, im regierungsbezirke Köln und bei Köln. Benedictiner-abbtei, gestiftet 1066. Mabillon l. c. 4,680[a]*

142,7. Scaffuſenſeſ cum celliſ ſuiſ. *Schaffhausen in der Schweiz, im canton gleiches namens. Benedictiner-abbtei, gegründet 1061. Mabillon l. c. 4,617.*

142,8. Fratreſ de Sancto Blaſio cum celliſ ſuiſ. *S. Blasien im Schwarzwald, im Oberrheinkreis des grossherzogthums Baden. Benedictiner-abbtei, gestiftet 948. Gerbert hist. nigrae silvae 1,178.*

142,9. Zuuvildenſeſ. *Zwiefalten im k. Wirtemberg, im Donaukreise, oberamt Münsingen. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1089. Stälin a. a. o. 2,704. Gerbert. hist. nigr. silv. 1,288.*

142,10. Wbilingenſeſ. *Wiblingen im k. Wirtemberg, im Donaukreise, oberamt Wiblingen. Benedictiner-abbtei, gestiftet 1093. Stälin 2,708.*

Puronenſeſ. *Blaubeuren im k. Wirtemberg, im Donaukreise, oberamt Blaubeuren. Benedictiner-abbtei, gestiftet 1085. Stälin 2,703.*

142,11. Fratreſ de ſco. Georio cvm celliſ ſuiſ. *und darüber geschrieben* in nigra ſilva. *St. Georgen im grossherzogthume Baden, oberamt Hornberg. Benedictiner-abbtei, restaur. 1083. Gerbert hist. nigr. silv. 1,128.*

142,12. Wetziniſbrunnenſeſ. *Wessobrunn im k. Baiern, Oberbaiern, landgericht Weilheim. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 740. Monum. boic. 7,322.*

142,13. Buronenſeſ. *Benedictbeuren im k. Baiern, Oberbaiern, Landgericht Tölz. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 740. Monum. boic. 7,2.*

Altorfenſeſ. *Altorf im Elsass, departement Oberrhein. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 968. Strobel gesch. d. Elsasses 1,208.*

142,14. Bruuiningenſeſ *und darüber geschrieben* cong. ſ. Emmerammi. *Prüfening bei Regensburg. Benedictiner-abbtei, gestiftet 1109. Monum. boic. 13, 111.*

142,15. Prûlenſeſ. *Bruhl bei Regensburg. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 997. Monum. boic. 15,147.*

142,15 u. 16. Madalhartiſtorfenſeſ. *Mallersdorf in Niederbaiern, auch Pfaffendorf genannt, im landgerichte gleiches namens. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1109. Monum. boic. 15,248.*

Richinpacenſeſ. *Reichenbach in der Oberpfalz, landgericht Nittenau. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1118. Monum. boic. 27,3.*

142,17. Piburgenſeſ. *Biburg in Niederbaiern, landgericht Abensberg. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1109. Mabillon annal. 5.541.*

Câſtellenſeſ. *Castel in der Oberpfalz, landgericht Pfaffenhofen. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1096. Monum. boic. 24,307.*

142,18. Elſinpacenſeſ. *Elsenbach nördlich von Landshut in Niederbaiern. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1179. Oefele SS. rer. boic. 2,334.*

142,19. Sewenſeſ. *Seeon in Oberbaiern, landgericht Trostberg. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 994. Monum. boic. 2.118.*

Burenſeſ. *Michelbeuren bei Salzburg. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 785, erneuert 1073. Filz geschichte dieses klosters 1,17.*

Manfewenfef. *Mondsee, im Hausruckkreise Österreichs ob der Enns. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 748. Chronicon Lunaelac. 1,7.*

142,20. Admuntenfef. *Admont im Judenburger-kreise Steiermarks. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1074. Caesar annal. Stiriae 1,127.*

142,21. Lauendeufef. *Lavant in Kärnten. Augustiner-chorherrenstift, gegründet im jahre 1212. Tangl die bischofe von Lavant s. 371.*

Ozziacenfef. *Ossiach in Kärnten. Benedictiner-abbtei. Das stiftungsjahr ist unbekannt, fällt aber ins achte jahrhundert, wahrscheinlich 748. Marian-Fiedlers öst. klerisei 5,338 ff.*

142,22. de fco. Lamperto, *und darüber geschrieben* in Karinthia. *S. Lambrecht in Steiermark, im Judenburger kreise. Benedictiner-abbtei, gegründet 983, erneuet 1104. Muchar gesch. d. Steiermark 1,261.*

142,23. Milftatenfef. *Milstadt in Karnten. Benedictiner-abbtei, gegründet zu ende des eilften jahrhunderts. Hormayrs archiv. 1820, s. 301.*

Runenfef. *Rein im Grazer kreise Steiermarks. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1129. Muchars gesch. d. Steiermark 1.354.*

142,24. Rofacenfef. *Rosazzo in Friaul, zwischen Cividale und Cormons, in der dioecese Aquileja. Benedictiner-abbtei. Als* 'abbatia Rosacensis' *urkundlich in einer bulle Innocenz III. vom jahre 1132, bei Rubeis Monum. Aquilej. s. 564 und 565.*

Eberahenfef. *Ebrach in Oberfranken, landgericht Burgebrach. Cistercienser-kloster, gegründet 1134. Ussermann episcop. Wirceburg s. 335.*

142,25. Formpacenfef. *Vormbach in Niederbaiern, landgericht Passau. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1094. Monum. boic. 4,4.*

Lampacenfef. *Lambach im Hausruckkreise Österreichs ob der Enns. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1056. Moriz gesch. der grafen von Formbach, Putten u. s. w. s. 200.*

142,26. Chremifmunftvrenfef. *Kremsmunster im Traunkreise Osterreichs ob der Enns. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 777. Rettenpacher Annal. Cremifan. s. 247.*

142,27. Medelichenfef. *Melk im Viertel ob dem Wienerwalde Österreichs unter der Enns. Benedictiner-abbtei, gestiftet 1089. Keiblinger gesch. Melks 1,209.*

142,28. Chûtiuuigenfef. *Göttweih im Viertel ob dem Wienerwalde Öst. u. d. Enns. Benedictiner-abbtei, gestiftet 1093. Pez SS. rer. austr. 2,278.*

Carftenfef. *Garsten im Traunkreise Österreichs ob der Enns. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1082. Pritz gesch. von Garsten u. s. w. s. 95 und 'Auctarium Garstense' bei Pertz Monum. SS. 9,568,42, wo es zum jahre 1107 heisst:* 'ordo monachorum cepit Garsten.'

142,29. Clunicenfef. *Gleink im Traunkreise Öst. ob der Enns. Benedictiner-abbtei, gestiftet ums jahr 1125. Pritz gesch. von Garsten u. Gleink s. 158.*

142,30. Satilpacenfef. *Heiligenkreuz im Viertel unterm Wienerwalde Öst. unter der Enns. Cistercienserabbtei, gestiftet im jahre 1134. Koll stift Heiligenkreuz s. 80 und 81, dann Pez thesaur. anecdot. 6,1,318.*

142,31. Atilenfef. *Attel in Oberbaiern, landgericht Wasserburg. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1087. Monum. boic. 1,258.*

142,31 u. 32. Frifingenfef de fco. Stephano. *Freisingen in Oberbaiern. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 724. Meichelbeck hist. frising. 1,1,XXXI.*

Skirenfef. *Scheyern in Oberbaiern, landgericht Pfaffenhofen. Benedictiner-abbtei, gestiftet ums jahr 1079. Monum. boic. 10,376.*

142,33. Afpacenfef. *Asbach in Niederbaiern, landgericht Rotthalmunster. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1127. Monum. boic. 5,102.*

Neztacenfef. *Klein-Mariazell im Viertel ob dem Wienerwalde Öst. unter der Enns. Benedictiner-abbtei,*

gegründet im jahre 1136. Pez thesaur. anecdot. 6,1,320, dann das 'Auctarium Mariaecellense' bei Pertz Monum. SS. 9,647,3, endlich 'Kirchl. topographie von Österreich.' 5,3 ff.

142,34. Avgvftenfef., *und darüber geschrieben* de fco. Vdalrico. *S. Ulrich und Afra zu Augsburg. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1012. Monum. boic. 22, V.*

142,35. Altahenfef. Itē altahenfef. *Ober- und Nieder-Altaich in Baiern, ersteres im landgerichte Bogen, letzteres in jenem von Hengersberg, beide Benedictinerklöster, ersteres gegründet vor 772, letzteres um 731. Monum. boic. 12,10 und 11.4.*

142,36. Tierhovptenfef. *Thierhaupten in Oberbaiern, landgericht Rain. Benedictiner-abbtei, deren erste errichtung nicht mehr nachgewiesen werden kann. Die wiederherstellung fällt ins jahr 994. Monum. boic. 15,96.*

142,37. Weltinpurgenfef. *Weltenburg in Niederbaiern, landgericht Kelheim, schon im siebenten jahrhundert als Benedictiner-abbtei gegründet. Monum. boic. 13,299.*

142,38. Staeinahenfef. *Steinach im fürstenthume Calenberg des k. Hannover. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 1108. Wiltsch kirchl. geogr. u. statistik 2,74.*

Michiliueldenfef. *Michelfeld in der Oberpfalz, landgericht Eschenbach. Benedictiner-abbtei, gestiftet 1119. Monum. boic. 25,95.*

142,39. Babinbergenfef. *S. Michael zu Bamberg in Oberfranken. Benedictiner-abbtei, gegründet ums jahr 1008. Ussermann episcop. Bamberg. s. 296 ff.*

142,40. Scottigenę Ratifponenfef. *Das Benedictiner-Schottenkloster S. Jacob zu Regensburg, erneuert im jahre 1089. Ried cod. dipl. Ratisb. 1,166.*

142,41. Enfitorfenfef. *Ensdorf in der Oberpfalz, landgericht Amberg. Benedictiner-abbtei, gegründet im jahre 1123. Monum. boic. 24,2.*

143,1 bis 5. ADALPERTUS PR. eiufdem monafterii primuf abbaf. deo et hominibuf dignuf in memoria. *Ohne zweifel abbt Adalbert von Seeon, gestorben im jahre 1001. Monum. boic. 2,119. Diese annahme wird nicht blosz dadurch bestätigt, dasz Adalbert wirklich der erste abbt Seeons war, sondern auch durch die wahrnehmung, dasz in der reihe unserer spalte drei minder häufige namen der spalte 141, auf deren überschrift sich obiges* 'eiufdem monafterii' *offenbar bezieht, wiederkehren. Ich meine die namen Hettilo, Arnold und Wieland, in unserer spalte auf den zeilen 11, 12 und 13, in der jenseitigen auf den zeilen 11, 5 und 3.*

143,11. Hettilo pr. abb. et mō. *Wohl abbt Hezilo des klosters S. Ulrich und Afra zu Augsburg, der um 1156 lebte und wahrscheinlich aus dem convente Seeons zu dieser würde gelangt war. Monum. boic. 22, VIII.*

Der den zeilen 143, 11 bis 14 beigesetzte buchstabe (A) *wurde durch ein versehen für* (C) *gesetzt und ist demgemäsz zu berichtigen.*

143,16. Erlahenfef monialef. *Erlakloster im Viertel ob dem Wienerwalde Öst. unter der Enns. Benedictinerinnen-kloster, gestiftet in den jahren 1045 bis 1065, wie Meiller in den regesten s. 348 nach urkunden des haus- und staats-archivs berichtet.*

143,17. Chiemifeuenfef monialef. *Frauen-Chiemsee in Oberbaiern, landgericht Troftberg. Benedictinerinnen-kloster, gegründet vor 788. Monum. boic. 2,440.*

144,1. Ramvoldvs p̄r. et ab. *Ramuold, abbt von S. Emmeramm in Regensburg, gestorben den 17. juni 1001. Mabillon Annal. 4,157 und die 'Vita Othlonis' bei Pertz Monum. SS. 4,534,41.*

145,1. Heilica abb̄a. *war äbbtissin des klosters Niedernburg zu Passau, gestorben den 23. september 1022. Aventins excerpte bei Oefele SS. rer. boic. 1,708b.*

146,1. Ōta abb̄a. *Uta, äbbtissin des Niedermünsters zu Regensburg, gestorben den 12. october, wahrscheinlich im jahre 1025. Vergl. Mabillon annal. 4,160. Monum. boic. 29a 10 und Paricius nachricht von Regensburg 2,178 nr. 6.*

147,1. Uuezala abba., *äbbtissin des Obermunsters zu Regensburg, gestorben den 18. jänner, nach den auszügen aus dem todtenbuche S. Emmeramms und eines aus Salzburg in den Monum. boic. 14,368. Das todesjahr derselben ist unbekannt, fällt aber ohne zweifel ins erste viertel des eilften jahrhunderts.*

148,1. Frizala abba., *äbtissin des klosters S. Paul zu Regensburg. In der ersten hälfte des sechzehnten jahrhunderts schreibt Laurenz Hochwart, bei Oefele SS. rer. boic. 1,177b, aus dem 'libro traditionum' obigen klosters:* 'ipfe', *d. i. der heil. Wolfgang,* 'tertium S. Pauli (monasterium) vocatum, quod in libro traditionum vocatur Monasterium Henrici, anno DCCCXCIIII exstruxit sub regula et professione S. Benedicti et congregationi virginum Brigitam S. Henrici imperatoris sororem a se baptizatam abbatissam præfecit.' *Diese angabe wird bestätigt durch Othlos leben des heil. Wolfgang bei Pertz Monum. SS. 4,531.32 ff., wo aber das jahr der stiftung nicht erwahnt wird.*

Ob der beiname 'monafterium Henrici', *der in unserer uberschrift* 'Hunrici' *lautet, auf kaiser Heinrich, oder vielleicht auf ein älteres verhältnisz zum abbte Hunrich von Mondsee, Chron. Lunaelac. 1.24 bis 30, hinweise, wage ich nicht zu entscheiden. Da fast alle urkundlichen behelfe uber das kloster S. Paul zu Regensburg bis zur stunde fehlen, so ist es mir auch nicht gelungen, die lebenszeit der äbbtissin Frizala zu bestimmen.*

149,1. Ruotdrud abba. *Rotruda war äbbtissin des Benedictiner-nonnenklosters zu Neuburg am Inn. Die wiedererbauung desselben durch kaiser Heinrich II. fällt ins jahr 1007. Vergl. Bruschius monast. Germ. centuria. Ingolst. 1551. fol. 1,95b und Hund metropol. Salisb. Monachii 1620. 2,526. Genaueren aufschlusz über Rotruda würde wahrscheinlich ein aufsatz: 'Das ehemalige Benedictiner-nonnenkloster in Neuburg' gewahren, welcher sich in dem 'Neuburger Collectaneenblatt', jahrgang 1836 s. 25 ff. befindet, der mir aber dermahl nicht zur hand ist.*

150,1. Tota abba. *Wir lernen hier eine äbbtissin des Benedictiner-nonnenklosters Frauen-Chiemsee in Baiern kennen, welche in dem in den Monum. boic. 2,441 ff. gelieferten verzeichnisse der äbbtissinnen dieses klosters fehlt. Wie dort aber ausdrücklich bemerkt wird, ist die reihenfolge, namentlich was die zeit des beginnenden eilften jahrhunderts betrifft, eine sehr mangelhafte zu nennen.*

151, 1 ff. Wir haben hier, wie schon oben zur spalte 142 gesagt wurde, die fortsetzung der reihe jener klöster vor uns, mit denen S. Peter in verbrüderung stand.

Canonici falzpurgenfef &c. *Chorherren nach der regel des heiligen Augustin. Die einführung dieser regel an der domkirche zu Salzburg fällt ins jahr 1122. wie Hansiz Germ. sacr. 2,216 ausführlich nachweist.*

151,4. Canonici Chiemifenfef. *Augustiner-chorherren zu Herren-Chiemsee, heutzutage Herrenworth genannt, landgericht Trostberg in Oberbaiern, erneuet 1131. Monum. boic. 2,277.*

151,5. Pumpurgenfef. *Baumburg in Oberbaiern, landgericht Trostberg, Augustiner-chorherrn. Die stiftung wurde vollendet im jahre 1156. Monum. boic. 2,169.*

Pertherifgadimenfef. *Berchtesgaden im ehemahligen fürstenthume gleiches namens in Oberbaiern. Das Augustiner-chorherrenstift daselbst wurde, nach Koch-Sternfelds geschichte dieses fürstenthums 1,39, im jahre 1111 gegrundet.*

151,6. Owenfef. *Au am Inn, im landgerichte Haag. Das Augustiner-chorherrenstift daselbst wurde im jahre 1130 gegrundet. Monum. boic. 1,120.*

151,7. Gurcenfef. *Gurk in Kärnten. Die gründung des dortigen Augustiner-chorherrenstiftes fallt in die jahre 1040 bis 1044. Muchar gesch. d. Steiermark 1,285. Nach Marian-Fiedlers öst. klerisei 5,202 auf den 15. august 1042.*

Pollingenfef. *Polling in Oberbaiern, landgericht Weilheim. Augustiner-chorherrenstift, erneuet im jahre 1010. Monum. boic. 10,4 ff.*

151,8. Patauienfef. *Das Augustinerkloster zu S. Niclas in Passau, im jahre 1076 gestiftet. Hansiz Germ. sacra. 1,259.*

151,10. Canonici de fcō. Yppolito. *Das Augustiner-chorherrenstift zu S. Pölten im viertel ob dem Wienerwalde Österreichs unter der Enns, eingeweiht am 22. april 1065. Kirchl. topographie Österreichs 7,78 und Müller von Prankenhaimb historia S. Hippolitana 2,17.*

151,11. Canonici de fco. Georgio. *Das Augustiner-chorherrenstift zu Herzogenburg im viertel ob dem Wienerwalde Österreichs unter der Enns, gegründet im jahre 1112. Historia canoniae Ducumburgensis. Viennae 1828. 8. s. 7.*

151,12. Nuuuinpurgenfef. *Das stift der lateranensischen chorherren des heiligen Augustin zu Klosterneuburg im viertel unter dem Wienerwalde in Österreich unter der Enns, gestiftet im jahre 1136. Fischers merkwürdige schicksale dieses klosters. 1,35 ff.*

151,13. Ostrihouenfef. *Osterhofen, Stadt in Niederbaiern, langericht ebenda. Zu anfang des eilften jahrhunderts wurde daselbst ein Augustiner-chorherrenstift gegründet, im jahre 1127 aber dem Praemonftratenser-orden eingeräumt. Monum. boic. 12,324.*

Richerifpergenfef. *Reichersberg im Innkreise Österreichs ob der Enns. Stift der lateranensischen chorherren des heiligen Augustin, errichtet im jahre 1084. Monum. boic. 3,394.*

151,14. Alderifpacenfef. *Aldersbach in Niederbaiern, landgericht Vilshofen. Als Augustiner-chorherrenstift errichtet im jahre 1120, aber schon im jahre 1146 dem Cistercienser-orden eingeraumt. Mon. boic. 5,292.*

151,15. Wiltingenfef. *Wilten bei Innsbruck in Tirol. Soll schon vor 878 für Benedictinermönche gestiftet, darnach Augustiner-chorherren eingeräumt, endlich im jahre 1130 den Praemonstratenser-chorherren übergeben worden sein. Marian-Fiedlers öst. klerisei 3,427.*

151,16. Ranfhouenfef. *Ranshofen im Innkreise Österreichs ob der Enns, bei Braunau. Augustiner-chorherrenstift, errichtet im jahre 1125. Monum. boic. 3,232.*

151,17. Scephtilarenfef. *Schäftlarn in Oberbaiern, landgericht Wolfratshausen. Praemonstratenser-abbtei seit 1140. Monum. boic. 8,360.*

Pernrietenfef. *Bernried in Oberbaiern, landgericht Weilheim. Regulirtes chorherrenstift des heiligen Augustin, errichtet 1120. Monum. boic. 8,315.*

151, 18 u. 19. Fratref de cella Dietrammi facerdotif. *Dietramszell in Oberbaiern, landgericht Wolfratshausen. Augustiner-chorherrenstift, errichtet im jahre 1099. Kuen collectio. 4,69.*

151,20. Bûrpergenfef. *Beuerberg in Oberbaiern, landgericht Wolfratshausen. Augustiner-chorherrenstift, gegründet im jahre 1120. Monum. boic. 6,399.*

Hallenfef norici. *Das stift S. Zeno in der Stadt Reichenhall in Oberbaiern. Für Augustiner-chorherren gestiftet ums jahr 1120. Monum. boic. 3 524.*

151,21. Hallenfef saxonici. *Das Augustiner-chorherrenstift zu S. Mauritius in der stadt Halle an der Saale im königreiche Preussen, gestiftet im jahre 1116. Mencken SS. rer. germ. 2,18 note l.), und Kuen collectiv. 4,202.*

151,22. Hrodenfef. *Roda im k. Sachsen, amt Sangershausen. Praemonstratenser-chorherren, gestiftet im jahre 1120. Tittmann geschichte Heinrichs des erlauchten. 1,314.*

151, 23 bis 25. Diezzenfef. *Diessen in Oberbaiern, landgericht Landsberg. Augustiner-chorherrenstift, erneuert im jahre 1020. Monum. boic. 8,120*

Canonici Rauennatenfef ad portum fcē. Marię. *Das Augustinerkloster 'Santa Maria in Porto' zu Ravenna, im jahre 975 gestiftet. Man sehe Fabri Sagre memorie di Ravenna. Venezia 1664. 4. s. 266.*

151,26. Subonenfef. *Suben im Innkreise Österreichs ob der Enns, südlich von Schärding, im jahre 1142 den Augustiner-chorherren eingeräumt. Monum. boic. 4.523.*

151, 26 bis 27. Nuvinpurgenfef in epifcopatu cicenfi. *Nienburg an der Saale im Anhaltischen. Benedictiner-abbtei, gestiftet im jahre 975. Beckmann historia Anhalts. bd. 1,428 sp. b.*

151,28. Sprinkerifpachenfef. *Springersbach in Rheinpreussen, dioecese Trier. Augustinerkloster, gestiftet im jahre 1107. Hontheim hist. Trevir. 1,483.*

151,29. Marapacenfif. *Marbach im oberen Elsass. Augustinerkloster, gestiftet im jahre 1094. Kuen collectio. 3,42.* Seccovvenfef. *Seckau im Judenburger kreise Steiermarks. Augustiner-chorherrenstift, gegründet im jahre 1140. Pusch und Froelich Diplomataria sacra ducat. Stiriae 1,139 und Marian-Fiedlers öster. klerisei 6.49.*

152,3. Siboto de furberch. *Graf Siboto war ministerial der Salzburger kirche. Als solcher erscheint er in vielen urkunden aus den jahren 1148 bis 1202. z. b.* 'Siboto comes de Surberg. Juta uxor. Meingotus frater *(der auf der nächsten zeile folgende* Meingoz*).* Siboto filius'. *Monum. boic. 3,215. Ebenso als zeuge ums jahr 1150. Monum. boic. 2, 311 und 323. Im jahre 1153 ebenda 4,417. Im jahre 1155 ebenda 2,300. 1160 ebenda 3,57, 3,81. 1165 ebenda 2.326. Ums jahr 1170 ebenda 1,178. Um 1180 ebenda 2.339. Ausdrücklich als* 'minifterialif fancti Roudberti' *genannt um 1190 ebenda 2,350.*

152,4. Meingoz frater eivs. *Gleichfalls* 'minifterialif Salzburgenfif ecclefie' *genannt ums jahr 1150. Monum. boic. 2,328. Ferner als* 'Meingotus Castellanus et frater eius Siboto de Surberch' *in einer Chiemseer urkunde vom jahre 1178 ebenda 2.338. Zum jahre 1184 mit gleicher bezeichnung in einer Reichersberger urkunde ebenda 4,122 u. s. w.*

152,5. Marchvart de vezlingin. *Auch Marchward war ministerial der Salzburger kirche. Ich finde ihn ums jahr 1140 und in den jahren 1153 bis 1178 als zeugen in urkunden salzburgischer erzbischofe. Monum. boic. 4,41 und 417. 2.338 und öfter. Ausdrucklich aber als ministerial Salsburgs bezeichnet im jahre 1149. Monum. boic. 4,415.*

153,1 u. 2. Piligrimvf aquilegenfif patriarcha. *&c. Piligrim war ein bruder herzog Hermanns von Kärnten und wie jener ein sohn Heinrichs von Kärnten. Er starb den 8. august 1161. Rubeis monum. Aquilejensia. 586 B.*

153,3. Tietmaruf archiepf. *Dietmar der zweite, erzbischof von Salzburg, gestorben den 28. juli 1041. Hansiz Germ. sacr. 2,170.*

153,22. Megingauduf prbr. et dec. *Wahrscheinlich der domdechant Salzburgs Megingot, den ich als nach dem jahre 1161 verstorben finde in den Monum. boic. 3.544.*

153,32. Geruuigvf epe. concordienfif. *Gerwig, bischof von Concordia in der provinz Venedig, starb vor dem jahre 1164. Vergl. Zambaldi Monumenti storici di Concordia. S. Vito 1840. 8. und zwar s. 86, ferner Rubeis Monum. Aquilej. s. 572 D.*

153,33. Rvdolfvs fextenfif abbaf. *Das kloster* 'in Sexto' *lag bei Cordovato in der dioecese Concordia in Friaul. Es gehörte den grauen mönchen von Vallombrosa und war im jahre 762 gestiftet. Den stiftbrief hat Rubeis l. c. sp. 336 bis 341. Nach Zambaldis eben angeführtem werke s. 168 wäre abbt Rudolf am wahrscheinlichsten zwischen den abbten Herold und Johannes, das ist zwischen den jahren 1005 und 1155 einzuschalten.*

154,1. Adalpero dux. *Adalbero war herzog von Kärnten. Seinen tod melden die Melker jahrbücher zum jahre 1039. Pertz Monum. SS. 9,498,21, und zwar nach Hermann von Reichenau. Die herzoge von Karnten waren ebenfalls ministerialen der Salzburger kirche, nämlich erbtruchsässen. In einer urkunde herzogs Heinrich von Kärnten, vom jahre 1311, bei Kleimayrn Juvavia s. 196 note f.), spricht der herzog von dem* 'truchsessenambt des gottshaus von Salzburg, das unfer vordern vnd vns von demselben gottshaus zu rechtem lehen anerbet.'

154,2. Sigahart com. *Sigihard der erste graf von Burghausen und Schala, erschlagen zu Regensburg im jahre 1104. Eckharts von Urach allgemeines zeitbuch bei Pertz Monum. SS. 6,225.24 ff. und Filz gesch. v. Michelbeuren 1,111.*

154,3. Eppo com̄. *Eppo, ein graf von Sponheim, Hansiz Germ. sacr. 2,935, lebte um die jahre 1013 bis 1044. Vergl. Trudp. Neugarts hist. monast. S. Pauli in Carinthia. Clagenfurti 1848. 8. s. 8 und Monum. boic. 28ᵃ 444.*

Hiemit ist die versuchte geschichtliche erlauterung jener fünfhundert namen unseres verbrüderungsbuches beendigt, welche durch angabe der würden ihrer träger anhaltspuncte für geschichtliche festigung gewährten. Ein und fünfzig aus ihnen haben sich aber trotzdem, vor der hand wenigstens und vielleicht nur mir gegenuber, jeder deutung hartnackig entzogen. Ich musz daher diese widerspänstigen geschickteren spähern zu noch strengerer prüfung empfehlen. Die mehrzahl derselben bilden die namen von drei und dreissig äbbtissinnen und zwar auf den zeilen: 40, 3 bis 5; 77, 3 bis 17; 115, 1 und 2; 116, 1; 134, 1, 14, 15 und 28; 135, 1, 3, 7, 9, 17, 18 und 20; endlich 136,16. Über diese konnte man sich ubrigens noch eher trosten, als uber die nicht gelungene deutung der namen folgender siebzehn würdenträger der kirche, unter denen leider auch vier wirkliche bischofe und drei chorbischöfe erscheinen. Die ersteren sind: ſigifrid epſ. *47,17;* hahfrid epſ. *47,21;* Vunnigervs epſ. *119,21; endlich* θωμας επ. *129,6. Die letzteren, regionarbischofe der Salzburger metropole in Carantanien, sind:* Salomon chorepſ., Engilfrid chori epſ., *endlich* Alaricus chori epſ., *und zwar auf den zeilen 119,15 bis 17. Diesen zunächst stehen die namen von sechs würdenträgern der domkirche Salzburgs, zwei erzpriester und vier erzdiakone auf den zeilen 130, 1, 3 bis 5, dann 131, 1 und 2. Den schlusz der noch nachzuweisenden siebzehn bildet ein domprobst:* Gotabertuſ prep. *auf zeile 132,9, und vier äbbte, nämlich:* ſigiuualh ab. *11,25,* toto ab. *14,26,* Hittilo pr. et abb. *58,11, und* ſcaftuni ab. *auf zeile 71,24.*

Wie ich aber schon oben bemerkt habe, soll von der deutung aller übrigen namen durchaus nicht gesagt sein, dasz ich sie fur unumstösslich halte. Nur das glaube ich versichern zu können, dasz sich durch die bis zur ermudung immer und immer wiederholte durchsicht der verschiedenen bischofs- und äbbte-reihen nothwendig eine ubung und gewissermassen sicherheit in der deutung und zuweisung der namen auf bestimmte bezirke ergeben hat, welche hoffentlich in den meisten fallen auf die rechte fährte leitete. Ein denkmahl dieser art auf den ersten lauf gleich erschöpfend erläutert zu haben, wird sich übrigens gewisz der am wenigsten einbilden, der die grossen schwierigkeiten der aufgabe bei der arbeit selbst kennen gelernt hat. Ich für mein theil bin zufrieden, wenn der durch mich eingeschlagene weg als ein allmahlig zum ziele fuhrender erkannt wird.

Die deutung der einzelnen namen muszte zudem und vor allem mit dem charakter der schriftzüge im einklang stehen. Ja dieser, zu dessen beurtheilung ein scharfer und durch erfahrung geubter blick erfordert wird, führte zuerst in groben abgränzungen auf die zeiten der niederschrift der einzelnen und von da aus konnte erst an die einsicht in die überlieferung zutreffender geschichtlicher namen jener zeiten geschritten werden. So fuhrten die schriftzüge auf die lebenszeit der eingetragenen und umgekehrt die den namen beigesetzten würden, mittelst der dadurch gewahrten geschichtlichen anhaltspuncte, auf die zeiten der eintragenden hände. Diese beiden stützen, nothwendig bei den einzelnen namen zusammentreffend, gewährten sicheren boden, und es musste begreiflicher weise alles darauf ankommen, vom sicheren stützpuncte der wahrnehmung durch das auge ausgehend, auf der anderen seite zum zweiten stutzpuncte, jenem der geschichtlichen uberlieferung zu gelangen. Erst über diesen beiden 'stollen' möcht ich sagen, konnte sich ein festes gebäude erheben, überall kam es daher darauf an, diese beiden stutzen zu gewinnen und zu festigen.

Zudem musste ganz besonders darnach getrachtet werden, das gewirre der vielen eintragenden hände zu schlichten und demjenigen, welcher die handschrift selbst einzusehen nicht in der lage ist, ein verlässliches bild derselben zuzuführen. Dazu sollten die mit der grossten sorgfalt ausgeführten nachbildungen der einzelnen schriftzüge dienen. Sie sollen zu gleicher zeit dem leser mir gegenuber

als ein sicherer prüfstein dienen, um jeden meiner schritte überwachen zu können. Diese nachbildungen machen gewissermassen den einen 'stollen', jenen der schriftzüge nämlich, zum gemeingute, während der andere, jener der geschichtlich überlieferten namen, ohnediesz in den gedruckten werken, aus denen allein ich schöpfte, jedermann zugänglich ist.

Um mich nun bei der bestimmung und sonderung der einzelnen züge unserer handschrift vor selbsttäuschung zu schützen, hab ich von vorne herein, ehe ich noch irgend eine geschichtliche untersuchung der namen angestellt hatte, folglich mit völlig unbefangenem blicke, folgendes verfahren eingeschlagen. Ich erzähle dasselbe hier aus dem grunde ausführlicher, weil diesz vielleicht für ähnliche unternehmungen nicht ganz ohne nutzen sein könnte, mehr aber noch, weil der eingeschlagene weg hoffentlich dem benützer unserer neuen quelle die beruhigung gewähren wird, dasz auch wirklich geschehen ist, was sicheren erfolg gewärtigen liess.

Nachdem die handschrift in meine hände gelangt war, wählte ich zur abschriftname einen im hiesigen haus- und staats-archive durch jahrelange übung tüchtig geschulten jungen mann, der sowohl sein scharfes auge, wie seine liebe und sorgfalt für ähnliche arbeiten schon durch manche proben bewährt hatte. Ich trug ihm auf, mit der grössten sorgfalt am ältesten theile der handschrift zu beginnen, die schrift der ersten zeile mit (a) *zu bezeichnen und, sowie er in den einzelnen spalten auf neue schriftzüge stosse, oder bereits dagewesenen wieder begegne, die in solchen erscheinenden namen jedesmahl mit einem neuen oder dem dazu schon früher verwendeten buchstaben des alphabetes zwischen klammern zu bezeichnen. Er hatte hiebei völlig freie hand, denn ich theilte ihm absichtlich früher nicht mit, wo nach meiner ansicht eine neue hand beginne. Waren nun so ein paar blätter der handschrift abgeschrieben, so gieng ich mit ihm an den nachvergleich, wobei ich das original vor mich nahm und ihn seine abschrift laut und langsam vorlesen liesz. Den eintritt neuer schriftzüge bezeichneten wir aber beide zu gleicher zeit durch einen gegenseitigen zuruf. Es gewährte nun diesz, da wir fast jedes mahl mit unseren lauten verkündigungen zusammentrafen, ein halbkomisches, aber sehr nützliches vergnügen, weil sich zudem keiner von beiden auf einem übersehen wollte ertappen lassen und froh war, wenn er mit seinem überwacher zugleich die stimme erhob. Doch die prüfung sollte noch verschärft werden, und ich wählte dazu folgendes mittel. Ich bestellte nämlich den sehr gewandten und sorgfältigen nachbilder der schriftzüge immer um ein paar stunden nach dem abschreiber zu mir, hiesz ihn, gleichfalls völlig unabhängig von mir, eine durchzeichnung der einzelnen züge immer da nehmen, wo ihm eine neue schrift einzutreten schien, und trug ihm auf, von der bezeichnung* a *beginnend, jeder folgenden hand den nächsten buchstaben des alphabetes beizusetzen. Zu unserer grossen freude nun entgieng auch dem scharfen blicke dieses mannes fast nirgends der wechsel neu eintretender schriftzüge, so dasz diese dreifache, gegenseitige prüfung ein möglichst sicheres ergebnisz hoffen läszt. Die erst nach vollendetem abdrucke vorgenommene geschichtliche durchprüfung der einzelnen namen, bei welcher der charakter der schriftzüge aber auch nicht ein einziges mahl mit der geschichtlichen überlieferung in widerspruch geriet, hat nun zum überflusse noch die verlässlichkeit des oben geschilderten verfahrens auch von anderer, völlig unabhängiger seite her, glänzend bewährt, so dasz der benützer unserer neuen quelle, was diesen theil derselben betrifft, sich ihrer mit beruhigung wird bedienen können.*

Und so schliesse ich denn diesen ersten versuch unsere quelle zu erläutern, mit der bitte, dasz andere ihn vervollständigen und, wo es noth thut, berichtigen mögen. Ich hoffe zuversichtlich, dasz unser verbrüderungsbuch bei forschungen auf dem gebiete vaterländischer geschichte von nun an gute dienste leisten wird.

Wer z. b., betrachtet er in unserem verbrüderungsbuche die jetzt zum ersten mahle verlässlich herausgegebenen reihen von äbbten und bischöfen der ältesten Salzburger kirche unbefangen und mit zuratheziehung der ältesten quellen, wird noch gewagte einschiebungen da versuchen, wo die quelle selbst durch scharfe scheidung der äbbte von den bischöfen ihnen den boden unter den füssen weggezogen hat? Wo sind ferner in unserer quelle bei den bischofsreihen Passaus und Regensburgs all die fabelhaften namen von bischöfen der ältesten zeit geblieben, mit denen das sechzehnte und siebenzehnte jahrhundert sich wunder viel zu beschäftigen wusste? Unsere quelle kennt sie nicht, denn sie sind erfindungen späterer jahrhunderte. Dafür nennt sie wieder namen, deren unsere bisherige geschichte mit keiner sylbe erwähnt, z. b. dreier chorbischöfe der Salzburger metropole aus der frühesten zeit des dem christenthume gewonnenen Carantaniens.

Dasz unsere neue quelle in noch ungleich höherem grade der deutschen sprachforschung, namentlich der kenntnisz deutscher eigennamen und alles dessen, was auf ihr beruht, zu gute kommen müsse, lehrt schon die flüchtige erwägung, dasz unter den 8040 eigennamen unserer quelle etwa sieben tausend deutschen ursprunges sind. Auch die wenigen slavischen namen, z. b. auf zeile 36,5, 108,8, 107,9, 67,27 u. s. w., wie die altschottischen und irischen auf den zeilen 71, 3 bis 18, 70,14 u. s. w. sind bedeutend durch hohes alter und volle formen. Eine nur einigermassen genügende sprachliche erläuterung der eigennamen unserer quelle aber wird nur der für dieszmahl von mir verlangen, der das gewicht einer solchen aufgabe nicht kennt, dabei nicht bedenkt, welche unmasse des stoffes die bereits veröffentlichten denkmähler bergen, und wie nur über ihnen allen in dieser richtung sichere ergebnisse zu gewinnen sind. Ich wenigstens gestehe ohne scheu, dasz ich mich einer so riesigen aufgabe vor der hand nicht gewachsen fühlte, und nicht mit fehlgehenden versuchen das erscheinen unserer quelle länger noch muthwillig verzögern wollte.

Wien den 15. Juli 1852.

Theodor Georg von Karajan.

TEXT DES VERBRÜDERUNGSBUCHES

NOMINA VIRORŪ ET MULIERŪ IN NRĀS ORATIONES SUSCEPTORUM.

(1)

Sigihard com̄. (β)
Penno. (α) Engilram. (β)
Engilpreht. (α)
Gotefchalc. (α)
Norduuich. (α)
Papo. Ozi. (α)
Heimo. (β)
Waldman. (α)
Dietmar. Ozi. (α)
Hızaman. (α)
Egilolf. Hezo. (α)
Irm nfr.d (β)
Altman. (α)
Ribheri. (β)
Perhtold. (α) Jagob. (γ)
Ezzo. Etih. (α)
Jadunch. Othpreht (β)
Dietpreht. (α)
Penno. Wezil. (α)
Adalpreht. (α)
Papo. Ozi. (α).
Wicfrith. Jufila. (γ)
Perhtold. (α) Meginharth. (γ)
Hiltigoz. (α) Chûno. (γ)
Dietmar. (α)
Willipurch. (γ)
Ratold. (α) Werncheri. (γ)
Ortolf (γ)
Sigipold. (α)
Wernchert. (γ)
Pezaman. (α)
Rotpurch (γ)
Weriand. (α) Hazacha. (γ)
Ruodpreht. (α) Egino. (γ)
Adalpreht. (γ)
Razili. Nâzo. (α)
Wazili. (α) Albuni. (γ)
Waldman. (γ)
Liutkoz. (α) Perhta. (γ)
Egino (γ)
Adalgoz. (α) Haimo. (γ)
Richiza. (γ)
Perhtold. (α)
Yrmingard. (γ)
Adalhard. (α)
Pezaman. (α)
Lenzi. Azili. (α)
Wartman. (α)
Enziman. (α)
Pâpo. Hezaman. (α)
Emicho. Gezo. (α)
Heinrich. (α)
Gezaman. (α)
Liubheri. (α)
Huonger. Eigil. (α)
Adalger. (α)
Rizaman. (α)
Pruninch. (α)

(2)

Liutold. (β)
Wolfpreht. (α)
Chraft. (α)
Alprich. (α)
Rihpreht. (α)
Azili. Ozi. (α)
Pezili. (α)
Tacco. Âzo. (α)
Willhalm. (α)
Pezaman. (α)
Adalhalm. (α)
Rihholf Otto. (β)
Reginpreht. (α)
Epararo. Papo. (α)
Pezaman. (α)
Gerhôh. Gezo. (α)
Ruozo. Gifilhert. (β)
Wezo. Wazili. (α)
Perhtold. Ruodolf. (α)
Ifanger. Gezo. (α)
Alrich. Liutkoz. (α)
Hartuuich. (α)
Reginhôh. (α)
Azaman. (α)
Jacco. Chriftan. (α)
Pezaman. (α)
Liudfrid. (α)
Pezaman. (α)
Wazili. Diezi. (α)
Engilpero. (α)
Aribo. Perhtold. (α)
Gerhard. (α)
Zeizo. Ruozi. (α)
Enziman. (α)
Perhtrad. Gerold. (α)
Enziman. Eccho. (α)
Rihhard. Azili. (α)
Hartuuich. Sicco. (α)
Aribo. Enzi. (α)
Alrich. Ozi. (α)
Wolfhalm. Ello. (α)
Gezaman. Enzi. (α)
Wazaman. (α)
Azaman. (α)

(3)

Rûdiger. (γ)
Ratold. (α)
Ifinpold. (α) Judita. (γ)
Rihheri. (α)
Guntheri. (α)
Wizili. (α)
Engilpero. (α)
Fridarich. (α)
Fridapreht. (α)
Engilhard. (α)
Odalhart. (α)
Liutman (β)
Meginuuart. (α)
Engilman (β)
Adalpold. (α)
Jôppo. Gerhoh. (α)
Anno. (δ)
Heridegan. (α)
Wizili. Heimo. (α)
Altopold. (α) Engil- (γ)
fcha.c f L u fr duf. (γ)
Hadwich. Chu- (γ)
nigunt. (γ)
Waltheri. (α)
Suanhilt. (γ)
Dietmar. (α)
Imizi. (β)
Azacho. Ozi. (α)
Ruotker. (α)
Adalpero. (α)
Rapan. Sigipreht. (β)
Uuolfpreht. (β)
Liuzo. Gunzi. (β)
Gerhard. Heizo. (β)
Azacho. Lantpreht. (β).
Pezili. (α) Enziman. (β)
Engilheri. (β)
Liutuuin. (β)
Ruodhôh. (β)
Adalpreht. (β)
Liutpreht. (β)
Zeizman. (β)
Huno. Oziman. (α)
Fridarat. (δ)
Heiziman. (δ)
Willihold. (α)
Chazili. Eppo. (β)
Enziman. (β) Fr(i)daric. (ε)
Ôhtrin (?) (β)
Liutprant. (ε)

(4)

Judita. (β)
Germuod (β)
Egina. Hizila. (β)
Geruuich. (β)
Ru . . . . (ε)
Gema. Azala. (β)
Pezala. Perouuîb. (β)
Diomuod. Racca. (β)
Heilrad. Imiza. (β)
Wafapurch. (β)
Pezala. Lanza. (β)
Wazila. (α)
Engilpurch. (β)
Azala. Pezala. (β)
Irmpurch. (β)
Ruzila. Gifila. (β)
Wichpurch. (β)
Ellinpurch. (β)
Peza, Merina. (β)
Hemma (β) Judita (γ)
Willipirch. (α)
Wezala. (β)
Azauuîp. Papa. (α)
Eccha. Pezala. (α)
W chpurch und ret (β)
Sicca. Ymma. (α)
Imiza. Chuniza. (α)
Enzauuîp. (α) Izala. (γ)
Azala. Lièppa. (α)
Engilpurch. (α)
Gotta. Hiza. (α)
Rızauuîb. (α)
Dietrad. Iliza. (α)
Werthild. (α)
Suidmuod. (α)
Chuniza. Gerpurch. (α)
Rihheid. Riza. (α)
Rihhild. Liuza. (α)
Gundpurch. (α)
Ellinpurch. (α)
Hizila. Hizila. (α)
Engilrad. Geza. (α)
Regila. Giza. (α)
Hizauuîp. Ella. (α)
Waza. Râza. (α)
Pezala. Racca. (α)
Ellinrad. (β) Dieza. (δ)
Erchanpurch. (α)
Liutkard. (α)
Meriza. (α)

(5)

Judita. (β)
Liebfuind. (α)
Chunigund. (α)
Hinna. (α) Adalheit. (α)
R(u)odrud. Gotta. (α)
T(u)ota. Rihkard. (α)
Hildruod. (α)
Adalpirin. (α)
Tuota. Enza. (α)
Hitta. Willa. (α)
Diezauuîb. (α)
Rudigeruf (γ)
Azala. Hizila. (α)
Enzila. Aza. (α)
Liutkart. (γ)
Tima. Heilrad. (α)
Amaza. Enza. (α)
Pezala. Hiltalind. (α)
Perhtuuich. (α)
Perhthilt. (α)
Rizauuîb. (α)
Azala uat. (α)
Liutpirch. (α)
Hizila. Liuza. (α)
Dieza. Azala. (α)
Sicca. Adala. (α)
Enzauuîb. (α)
Gifila. Holdagard. (α)
Snelrad. Ellinrad. (α)
Wezala. Piliza. (α)
Ellinuuich. (α)
Pezauuîb. Hizila. (α)
Enzauuîp. (α) Hizila. (ε)
Ellinrad. (α) Enziman. (ε)
Meripurch. (α)
Alarun. Perhthild. (α)
Eparfuind. (α)
Volchfuind. Peza. (α)
Aza. Dietlind. (α)
Heiza. Pezala. (α)
Ermingard. (α)
Fridarûn. (α)
Ymma. Ruothilt. (α)
Ermınrâd. (α)
Heiza. Engiluuich. (α)

(6)

Ruozila. Giza. (α)
Azauuîp. (α)
Lanza. (α)
Pezauuîb. (α)
Azauuib. (α)
Lanza. (α)
Enzauuîb. (α)
Amaza. (α)
Oza. (α) Ofpirin. (ε)
Enza. Hiza. (α)
Sicca. Engilpurch. (α)
Ellinrat. (ε)
Hiza. Geza. (α)
Liutprant. (ε)
Ellinrad. (ε)
Hımildruth. (ε)
Emicho. Kepa. (α)
Rizaman. (α) Azauuîp. (α)
Enzauuib. (γ)

Anmerkung Pag 2, 3 und 4 der handfchrift sind mit urkunden befchrieben und defshalb im vorliegenden abdrucke ubergangen worden
Die namen der zeilen 6, 2 3, 35. 3, 45. 5, 30 und 5, 38 stehen auf rasuren.
Die hier unterstrichenen namen sind im orginale durchstrichen

(7) (8) (9) (10) (11) (12) (13)

ORD̄. PATRIARCHARV. SEU PROPHETARV. TESTAMENTI VETERIS.

ORD̄. APOSTOLOR. SCORVM MARTYRV̄ ET CONFESSORV.

abel. (a)
feth. (a)
enoch. (a)
Noe. (a)
melchifedech. (a)
abraham. (a)
ifaac. (a)
Jacob. (a)
Jofeph. (a)
Job. (a)
moýfef. (a)
Jefuf. (a)
famuhel. (a)
Dauid. (a)
heliaf. (a)
helifeuf. (a)

efaiaiaf. (a)
hieremiaf. (a)
ezechiel. (a)
daniel. (a)
efdraaf. (a)
ofeue. (a)
iohel. (a)
amof. (a)
abdiaf. (a)
Jonaf. (a)
micheaf. (a)
Naum. (a)
abacuc. (a)
fuffoniaf. (a)
aggeuf. (a) uuolafpart. (d)
zachariaf. (a) perasfrid. (d)
malachiaf. (a) ellan... (d)
erchanfrid oñ. (e)
Liutolf (c)
uuuoker. engilrad. (c)
engiluuolf. uuuoker. (c)
goffa. uualfrit. (c) lanfr.... (c)
cottahilt. (f)
ifanhilt. (f) altcund. (f)

ananiaf. (a)
zachariaf. (a)
mifahel. (a)
machabeorum ſ. (a)
uuital. (d)
feluuall. (?) (d)
altfrid. (?) (d)
uuihhelm. (d) adalhelm. (d)
herchan(p)erht. (d)
uualtperg. (d)
angil(p)erht. (?) (d)
fimeon. (d)
Lantrat. (d)
ellinrod. (d) engilmar. (β)
engilperht. (β)
reginfrit. (β)
uualtfrit. (β)
aferih. (β)
podalheid. (β)

Johannif bap. (a)
et uirginif mariae. (a)
petri. (a)
pauli. (a)
andreae. (a)
Jacobi. (a)
Johannif. (a)
thomae. (a)
iacobi. (a)
philippi. (a)
bartholomei. (a)
mathei. (a)
fýmonif. (a)
tathei. (a)
marci. (a)
lucae. (a)
Ladaper, hadapurc (β)
ftephani. (a)
fýxti. (a)
filueftri. (a)
clementif. (a)
uuolfhilf (.)
deotfuuit. (d)
engilger fubd. (e)
ellanpvrc perhteri. (?) (e)
uua. . . . (e)

Laurentii. (a)
ýppoliti. (a)
eulijf. (a)
ignati. (a)
poljcarpi. (a)
quadrati. (a)
iuftini. (a)
genefi. (a)
cýpriani. (a)
uincenti. (a)
fructuofi. (a)
cogorii. (a)
ecboti. (a)
emitaere. (a)
celetetoni. (a)
gregorii. (a)
ruodauui. (a)

otuuid. (b)

uuolfgeruf. (d)
engilart. (b)
geruuih. (b)
gozn.... (b)
enziman. (b)
ellanpurc (d)
engilpirin. (a)
paldachar. (b)
keryolf. (b)
maganya. (b)
cundachar. (b)

perhtheri. (a)
gozperht. deotcrim. (a)

Memorare dignerif domine famulof et famulaf. quique fe nobif facrif orationibuf uel confeffionibuf (a) **commendarunt. et qui elýmofinif fuif fe commendauerunt. uenerabile loca fanctorum quorum nomina** (a) **funt fcripta in ljbro uitae. et fupra fancto altario funt pofita famulorum famularumque tuarum.** (a)

uuolfhart. (g)

II. id. fep. (d)
adaluuh. (d)
huiheri. (d)

reginfrid lač. (e)
deothelm (?) (e)
figifrid. amolrih. ernuft. engilhilt. (h) hiltifuint. (g)
cuntaher. paltrih. figuuualh. engilperht. (d)
adalperht. (d) offo. (d) ftraguuar. (d) ceifanr. (d)
oftarperht. (e)
uuolfper. (d)
adalheit. (e)

I·I Perchteri prefbiter. (g)
uuolfhelm. (f)
dhruduni. (f)
ceizan. (e)
ratpert. (d)

ladinno. (g)
hiltni.for. (g)
otn...t. (d)
uuelarat. (d)
Engil.. (d)

engilpero. (g)
cuntrat. (d)

ORDO

EPORVM

UEL. ABB.

UIVORV.

ORDO MONACHORV VIVORV.

(14)

arn. (*a*) ... **f d.ac.** (*a*)
epif (*a*)
rachio uoca (*d*)
tuf epf (*d*)
hiltibertuf diac. (*b*)
hertricuf abb. (*l*)
ammiloni abb. (*l*)
Atu **pleon epif.** (*a*)
tubenfiuf. (*a*)
herrad. (*l*)
adalbram archiepf. (*k*)
aotker archiepf. (*k*)
hetti archiepf. hitto Epf. (*k*)
Epo archiEpf. paturih Epf. (*k*)
ratold Epf. reginheri Epf. (*k*)
Arpeo Epf. odalfcalh Epf. (*k*)
Adalunc epf. hilti epf. (*k*)
avtach archi Epf. (*k*)
anno chorEpf. figihart. (*k*)
Kozpald ab. chorEpf. (*k*)
ifaac ab. appolloni pr. (*k*)
theotker ab. (*k*)
ifker abba. (*k*)
figimuot ab. (*k*)
figiuualh. ab. (*k*)
toto ab. (*k*)
ato pr. (*k*)
ribhart. prbt. m. (*b*)
heriperht. p. (*b*)

Erminfrit. (*m*)
Ottfrit. (*m*)
fonpert. (*m*)

(15)

ff m. (*a*)
haimo. p. m. (*a*)
arnhelm. m. (*a*)
T...l... d. m. (*a*)
paldo. p. m. (*a*)
Johannif fub. m. (*a*)
Cuffuluf. p. m. (*a*)
. . . .
nualdker. m. (*a*)
findo. d. m. (*a*)
folrit. d. m. (*a*)
Odalgaer. m. (*a*)
Lezzio. m. (*a*)
auguftinuf. p. m. (*a*)
aeuo. p. m. (*a*)
Urfuf. p. m. (*a*)
Latinuf. p. m. (*a*)
Benignuf. d. m. (*a*)
Salomon. p. m. (*a*)
Uuatto. p. m. (*a*)
Uualari. d. m. (*a*)
Uualto. p. m. (*a*)
popo. m. (*a*)
Hitto. m. (*a*)
Erchanperht. p. m. (*a*)
Hrodperht. m. (*a*)
arfrid. m. (*a*)
Milo. m. (*a*)
Moyfef. m. (*a*)
Dagnouar. m. (*a*)
Uuatil. m. (*a*)
Dauid diac. m. (*a*)
Rodperht. p. m. (*a*)
hotto. m. (*a*)
Cogo. m. (*a*)
David. fub. m. (*a*)
Salomon. fub. m. (*a*)
Teotmar. m. (*a*)

(16)

hrodkaer. m. (*a*)
Uuolfkaer. p. m. (*a*)
Sigipero. m. (*a*)
Rupo. (*a*)
Kaerhari. m. (*a*)
Dauid. m. (*a*)
Uuifolf. m. aigil. m. (*a*)
Kiflolf. m. (*a*)
Cotaeffcalc. p. m. (*a*)
Gundulperht. m. (*a*)
Stephanuf. m. (*a*)
Auuo. m. (*a*)
Aoftarperht. m. (*a*)
Maio. m. (*a*)
Urfinuf. p. m. (*a*)
Man . . . n. p. m. (*a*)
Immino. (*a*)
Richelm. m. (*a*)
Ainhart. m. (*a*)
Caozperht. m. (*a*)
Marinuf. p. m. (*a*)
Tubinfiuf. m. (*a*)
auo. fub. m. (*a*)
Hieronimuf. m. (*a*)
Perhtcaoz. m. (*a*)
Adalperht. m. (*a*)
Samfon. m. (*a*)
Machelm. m. (*a*)
Gunzi. m. (*a*)
Germanuf. m. (*a*)
eripald. adalvrid. (*c*) arhart. (*k*)
To. to. m. (*a*)
Helmperht. m. (*a*)
Teothad. m. (*a*)
Erchanperht. p. m. (*a*)
Aotmar. p. m. (*a*)
Maioranuf. p. m. (*a*)
Uitalef. p. m. (*a*)
Kamfio. m. (*a*)

(17)

hrehtuuilj. m. (*a*)
Uuicpot. m. (*a*)
Aldfrid. m. (*a*)
iofeph . . . . (*a*)
Uuinidhari. m. (*a*)
Sigimar. m. (*a*)
Friccho. m. (*a*)
egilperht m. (*b*)
hemmo. m. (*a*)
hadurih. p. (*d*)
Perhtolt. m. (*a*)
Aechram. m. (*a*)
iofephuf. m. (*a*)
tomalcih. m. (*a*)
Jacob. m. (*a*)
Adalnand. m. (*a*)
Caozhari. p. m. (*a*)
Aongoz. m. (*a*)
hariperht. m. (*a*)
appo. m. (*a*)
Kaerilo. m. (*a*)
Hiltimunt. m. (*a*)
Lantperht. m. (*a*)
Raginolf. m. (*a*)
Imicho. m. (*a*)
Cundhari. m. (*a*)
Hadumar. m. (*a*)
agrizzo. diac. (*b*)
uuillipald. fub. m. (*d*)
Laipuni. m. (*a*)
funiperht. m. m. (*d*)
uualtiperht. m. (*d*) engilhart. (*k*)
Egiluuart. m. (*f*)
adalger. m. prb. (*d*)
Pljdker. m. (*d*) ribhart. (*o*)
aotkif. m. (*d*) fecunduf. (*o*)
Ralperht. m. (*d*) ifanperht. (*o*)
Ruodhart. (*d*)

(18)

uuolfdraegi. dico. (*l*)
figipald. m. (*i*)
maorolf. m. (*i*)
[illegible] (*i*)
Cunzho. (*i*)
alhanperht. (*i*)
Oto. Lanto. adalhoh. (*a*)
hailrat. unculuf. (*a*)
engilperht. chunihoh. (*a*)
afuni. Theotpald. (*a*)
fendio. Jofeph. (*a*)
hrihpald. urfinuf. prb. (*a*)
fimpert . . c. m. (*i*)
Otyeuf. prbt. (*l*)
cundolfuf. prbt. (*l*)
uuaning. (*d*)
ýfmahel. diac. kerhic. (*b*)
theotdricuf. (*b*)
kýfalbaruf. (*b*)
perahart. (*b*)
honhart. m. (*l*)
madalhelm. (*p*)
paldrih. mon. (*l*)
Theotpald. m. (*b*)
paldo. (*p*)
pofo. (p)
eparhart. (*p*)
zeizrih. (*p*)
erimpert. (*p*)
Kaganhart. (*p*)
dauid. (*p*)
paldo. (*p*)
Keruualh. (*p*)
ellanuuolf. (*p*)
frumolt. diac. (*d*)
engilfcalh. (*d*)
abraham. (*d*)
faraolt. (*p*)
Ódalgher. (*p*)
Kifalhart. (*p*)
Odalhart. (*b*)
irminrat. (*a*)

(19)

adalra. diac. (*b*)
cundpert. (*i*)
feonheri. p. (*d*)
hartnud. (*p*)
hiltiprant. (*p*)
figimar. (*p*)
izzo. (*p*)
adalger. (*o*)
fuuarnagol (*o*)
Kozperht. (*o*)
kerhart. (*o*)
deotpert. (*i*)
engilhram. (*o*)
ada[illegible] (*o*)
rodmunt. (*o*)
gregoriuf (*o*)
tobiaf. p. (*p*)
chuniperht. p. (*p*)
reg[illegible]elm. p (*p*)
agarizzo. (*o*)
izzio. (*p*)
aomunt. áto. (*p*)
kýfalrod. (*p*)
erchanperht. (*i*)

Anmerkung. Die namen der zeilen 14 [illegible] 15 4 15, 8 16, 4 16 [illegible] 16 [illegible] 17 [illegible] und 17 10 stehen auf rasur.

ITEM VNDE SVPRA.

(20)

CONGR. SCI. AMANDI.

Arnuſ. ep̄ſ. (*d*)
ſiccbariuſ. ep̄ſ. (*d*)
uuillihari. p. (*d*)
batfrid. m̄. (*d*)
dauchari. m̄. (*d*)
hunfrid. m̄. (*d*)
engilfrid. epſ (*i*)
harigaer. m̄. (*d*)
gregoriuſ. m̄. (*d*)
lantueuſ. p̄. (*d*)
martiuuſ. p̄. (*d*)
bartholomeuſ. p̄. (*d*)
ermhart. p. (*d*)
uualaperht. đ. (*d*)
fulcrih. p. (*d*)
uuillerih. đ. (*d*)
friſkaer. m. (*d*)
niuarduſ. đ. (*d*)
erlafrid. đ. (*d*)
albuinuſ. đ. (*d*)
uuintchari. m. (*d*)
ageuuſ. p. (*d*)
kaerperht. đ. (*d*)
kaoz. p. (*d*)
adalolf. đ. (*d*)
helmgaoz. p̄. (*d*)
tudhari. đ. (*d*)
harilant. m. (*d*)
grimfrid. p̄. (*d*)
agone. m̄. (*d*)
hlodhari. p̄. (*d*)
muuihari. m̄. (*d*)
uuaremfrid. đ. (*d*)
ermrih. m̄. (*d*)
uuinilkyſ. m̄. (*d*)
comouuinuſ. m̄. (*d*)
ebartuiſ. ſub. (*d*)
ludperht. m̄. (*d*)
ſindram. m̄. (*d*)
adone. p̄. (*d*)
dauid. mo. (*d*)
engelmar. p̄. m. (*i*)
uuolſperht. (*d*)
dignus ſlao. (*d*)

(21)

hlidkaoz. p. (*d*)
hiltipald. p̄. (*d*)
uuittenuſ. (*d*)
herraduſ. (*d*)
humfrid. (*d*)
baertbariuſ. (*i*)
gaudiduſ. (*i*)
Decorbeia. (*d*)
morthrānuſ ab̄b. (*r*)
adalhart. pernheri. (*r*)
haguno. aſo. (*r*)
liutpirc. cotani. (*r*)
hroddrud. (*r*)
Jngiurid. (*d*)
uictor. p̄. (*d*)
ato. pr. (*r*)
ergilpirt. (*d*)
anthad. p. m̄. (*r*)
uuilupere. (*n*)
helmuni manih. (*rr*)
hellaupurch. (*rr*)
clintulo. (*rr*)
herchaufrid. (*rr*)
fricholf. (?) (*rr*)
ſtarcholf . . (?) (*rr*)
Erchanfrid. (*rr*)
Liutpold. (*rr*)

uuetti. paldrit. (*q*)
makhelm. ſomrih. (*q*)
Eigilperht. đ. (*i*)

(22)

omunđ. h̄. (*d*)
madaluuinuſ. (*d*)
eigilfrid. (*d*)
theotpald. (*d*)
Frumolt. (*d*)
guntlant. (*h*)
altolf. ſubđ. (*i*)
reginolf. ſubđ. (*i*)
ſomrih. ſubđ. (*d*)
uuallod. đ. (*d*)
uuelaperht. đ. (*d*)
uuelant. đ. (*d*)
erchanperht. đ (*d*)
engilrih. b̄. (*d*)
uuallod. ſubđ. (*d*)
irminpald. (*d*)
cotafrid. b̄. (*d*)
anno. b̄. (*d*)
folcheri. b̄. (*d*)
reginperht. b̄. (*d*)
coteſcalh. b̄. (*d*)
ueudibho. b̄. (*d*)
ioh̄. b̄. (*d*)
uuolfroc. đ. (*d*)
afrih. đ. (*d*)
nidhart. đ. (*d*)
engilperht. đ. (*d*)
hitto. b̄. (*d*)
oſtarperht. đ. (*d*)
rihpald. đ. (*d*)
uuolfarn. đ. (*d*)
rihperht ſubđ. (*d*)
deotkiſ. m̄. (*d*)
perhttolf. m̄. (*d*)
uualdrid. m̄. (*d*)
rodperht. m̄. (*d*)
ragolf. m̄. (*d*)
aonhart. m̄. (*d*)
deotmar. đ. (*d*)
ſelpker. m̄. (*d*)
adaluuart. đ. (*d*)
kerhært. đ. (*d*)
frotheri ſubđ. (*d*)
adalperht. b̄. (*d*)
naothært. đ. (*d*)
arudnuip. (*n*)

(23)

abner. ſab̄. (*d*)
grinuuart. (*d*)
uuichart. (*d*)
eparhart. (*d*)
ſeaſtrih. (*d*)
cunzo. (*d*)
coozpert. (*d*)
kerhart. (*d*)
noothart. (*d*)
engbilſcalh. (*d*)
pruuink. (*r*)
arahald. (*i*)
engilfrid. p̄r̄. (*r*)
Egilperht. (*r*)
pernhart. (*q*)
. elmolt. p̄. (*rr*)
izzo. p. m̄. (*rr*)
engilger. p̄. m̄. (*rr*)
altuualh. p̄. m̄. (*rr*)
herinperht. p̄. m. (*rr*)
elleuperht. đ. m̄. (*rr*)
uuitthe. đ. m̄. (*rr*)
uuiſurih. đ. m̄. (*rr*)
perhttolt. đ. m̄. (*rr*)
heripald. m̄. (*rr*)
helmperht. m. (*rr*)
engildeo. m̄. (*rr*)
reginpero. m̄. (*rr*)
frouuipolt. m̄. (*rr*)
ellanuuof. m. (*rr*)
Ketto. m̄. (*rr*)
engilperht. m̄. (*rr*)
uuolfker. m. (*rr*)
uuehileo. m̄. (?) (*rr*)
cuntileo. m. (*rr*)
antker. (*rr*)
deotker. (*rr*)
Lantſuuint. (*rr*)
ſinduuar. (*rr*)
uuikko. (*rr*)
irmiurat. (*rr*)
rattrut. (*rr*)

teodi. (*i*)

(24)

ſcōt. antud. ernuſt. hatto. adalperht. rihheri. hruodpald. (*k*)
uogo. nordperht. amalrih. engilperht. eparhart. eillanperht. (*k*)
heimo. moſog. auuo. uuerinheri. ſaluhho. arnolt. kotafrid. (*k*)
ſeuuerin. nandker. uuanine. ſigipato. erlapald. heriperht. (*k*)
haguno. theoddot. mundo. urolt. keruolch. hartrat. hiltirih. (*k*)
ratperht. frieſo. uuoſeolt. frjcho. rihmar. engilperht. (*k*)
feylhart. p̄. deotrih. p. uuolfhart. diac̄. (*k*)
uueidhæri. (*q*)
ratolt. (*q*)
lantrat. (*q*)
irmindeot. (*q*)

iltuuar. (*q*)
ruodbertuſ. (*q*)

ellaunolf. m̄. p̄. (*rr*)
keruu. . . . m. p. (*rr*)
zeiſriluſ. . . (*rr*)
kuno. đ. (*rr*)
egilperht. đ. (*rr*)

uuenſco. keruualh. kermunt. reckeo. engildiu. ellenpurc. (*rr*)
ruodpirin. dulciſſima. uitaliſ. uualtperht. engilperht. (*rr*)
benedicta. . . . coſeid. m. (*rr*)
ampricto. ſigarod. (*rr*)
uuillipero. (*rr*)
uu. . . (*rr*)
alfrit (?) (*rr*) eingil. . . . (*rr*)
perctolt. (*rr*)
. .   . . .
. iltolſt (?) (*rr*)

(25)

arnolt. prb̄t (*q*)
Jacob. (*q*)
engilpirin. (*q*)

deotpurc. (*q*)
nordperht. (*m*)
rihhart. (*m*)
engilhart. (*m*)
elena. uuillipurc. (*m*)
leona. leoprim. (*m*)
vihho. Kyſalryc. (*m*)
reginpald. (*m*)
fridapurc. (*m*)
hiltigart. (*m*)
yrmpurc. (*m*)
rihmut. einmut. (*m*)
herimperht. (*m*)

iacob. (*rr*)

autramnuſ defunc. (*i*)

(26)

ITEM VBI SVPRA. CANONICORVM ORDO.

ſriccho p. (b)
agarizzo. p. (b)
ato. p. (b)
iro ahert. p. (u)
eparhart. diac. (b)
ſuuarnagal. diac. (b)
odalgaer. ſubđ. (b)
kozperht. ſubđ. (b)
kerhart. acol. (b)
erchanperht. ſubđ. (b)
nothart. cler. (b)
kozpald. cler. (b)
odalhart. cler. (b)
engilhram. acol. (b)
arahad. acol. (b)
chanan. diac. (b)
paatto. acol. (b)
adaluualt. acol. (b)
hrodmunt. oſt (b)
gregoriuſ. oſt (b)
rihhart. lect. (b)
ſecunduſ. lect (b)
iſanperht. oſt (b)
adalperht. p. (q)
kermit. pr. (u)
dulciſſimo. pr. (u)
uuichfriduſ. pr. (u)
uuiljhad. p. (d)
tagaperht. p. (d)
uualdperht. dīa. (r)
meginperht. (r)
kepahart. (r)
Chagand. (l)
(uuil e)helm. (i)
. . . apurc. (i)
. . enelmod. (i)
adalpurc. (i)
adaluc. (i)
ercanpurc. (i)
uuillipurc. (i)
reginpurc. (i)
. . t hart. (i)
reginpurc. (i)

(27)

uuolf. (i)
uolrat. (i)
uuolfram. (i)
merigu.. (?) (i)
uuolſp.arc.
lutman. (b)
liutuuart (b)
egiunint. (b)
ratperht. (b)
erchanfrid. (b)
uualtilo. (b)
adalperht. (b)
elana. (b)
ruoddi ? (b)
perhthaldh. (b)

(28)

christina. monahſ (t)
uuillipald. m̄. (t)
uualhpald. laic (t)
otila frohetd. (t)
uuololf. deotperht. (t)
Johan (g)

(29)

lupmot. uunnolf. uualtila. uunnolf. (i)
keilfrid. adaam. graman. ſigipurc. uualtolf. heinrih. (i)
luſuind ſigmand. uualtaſuuid. amaldrud. otolf. (i)
adalpero. kundolf. ellena. uuentilſuuind. (i)
reginperht. (p) uuibrat. (p) tagaperht (h)
Liutfrid. (h)
paldrihc (u)

yrmfrid. (s) helfrih. (s) yrmpurch. (s) paldrih (s) gema ;· (s)
yramfrid. (s) yrmpurch. (s) gema. (s)

Riblart. (g) Chuntilo (g)
Heilpurh. (g) rapan. (g) Hilta. (g) Ellanpurh. (g) Perin. (g) Gerhoc. (g)
Engilpreht. (h) Engilpreht. (h)
Ammal(purc) ? (g) Ragilhart. (g) Regilfrid. (g) Truta. (g)
Otpurhc. (g)

(30) (31) (32) (33) (34)

ITEM DE EODE.

(30)

brodl.mt. abb. et congregatio e.uf. (*l*)
figihart. papo. (*l*)
cotum. deotpurc (*m*)
uuolo. uailpurc. (*m*)
Abrahā. pr. Erchanfrid pr. (*j*)
Hartmout. pr. fridarata. pr. (*j*)
Otmarul. pr. Wolfpertuf. pr. (*j*)
Adalbertuf pr. Albuuinaf. diac. (*j*)
Rvotdfriduf. diac. Othmaruf. fub. (*j*)
Liutfriduf. fub. Alpertuf. fub. (*j*)
Gifalpertuf. fub. fridarath. fub. (*j*)
Lantolth. fub Ǒdalman. fub. (*j*)
Gautp... fub. (*j*)

(31)

uuoliger. errat. (*i*)
adalfrid. uuerdua. (*i*)
uuapirin. horfco. (*i*)
uuapirin. (*i*)
eliuger. teorfuin. (*i*)
irnpirch. (*i*)
uuillimunt. (*i*)
Deopurc. gozperht. (*i*)
otl..t. (*i*)
K...deo. kozm. (*i*)
...olal... l..l..lm (*g*)
uu..ili... (*a*)

ITEM ORDO PVLSANTIV VIVOR.

(32)

Cundhari. p. (*a*)
Sconhari. p (*a*)
Unculuf. d. (*a*)
Jacob. d. (*a*)
Jacob. ac. (*a*)
Ifanperht. (*a*)
uuilliport. (*a*)
Uiuoluf. p. (*a*)
hariman. (*a*)
amo. (*a*)
Rumolt. (*a*)
Petto. (*a*)
adalrih. (*a*)
uuilljport. (*a*)
afilo. Jofeph. (*a*)
haimkaer. (*a*)
alchoz. (*a*)
..ergoz. (*o*)
hofadeo. (*a*)
Unculuf. (*a*)
amalkaer. (*a*)
purih. (*a*)
adalgaer. (*a*)
Sigihelm. (*a*)
Rathelm. (*a*)
Vtto. hrodker. (*a*)
aoftarperht. (*a*)
Uuolfcaoz. (*a*)
teotlaih. (*a*)
Raginpald. (*a*)
..erigoz. (*o*)
horfco. (*a*)
Amo. (*a*)
Hornunc. (*a*)
Sinduni. (*a*)
Tooto. (*a*)
uitalef. (*a*)
Job. (*a*)

(33)

Liudfrid. (*a*)
cundfrid. (*a*)
Óto. (*a*)
Latinuf. (*a*)
Maginolt. (*a*)
Cuotolf. (*a*)
perhtuni. (*a*)
Liutkaer. (*a*)
pirhtilo. (*a*)
Sigimar. (*a*)
Gauuiperht. (*a*)
Liutpolt. (*a*)
Johannif. (*a*)
rathari. (*a*)
aotperht (*v*)
hrovcholf peh (*v*)
agalperht. (*v*)
Oto. podiunc. (*v*)
..erih. liutprant (*v*)
Keraolt. auo. (*v*)
rifuui malt. (*v*)
perht ..mup (*v*)
diino perhtui (*v*)
riguna. (*v*)
Kuntlart (*v*)
..riperht. (*v*)
liutar. (*v*)
Liutolt (*u*)
...oz. adalgoz. reginpald. myfin. adalpiro. (*q*)
chaingund. uuepald. ifanperht adalperht. (*q*)
taluthe. uueroperht faadarmar fundarger (*q*)
Kozm. irminfund (*q*)
Liutolt (*u*)
regimperht. (*o*)

(34)

Kerth... diac. (*l*)
marchuni. p. (*a*) . . . . .
uuital. Adaltat. (*n*)
erif m. (*i*)
eiflifo (*v*) (*v*)
candolf. (*v*) adalnuc. (*v*)
olfcman. (*v*) puualdt (*v*)
keodolt. (*v*)
chato. (*v*)
vvōlfrih. (*v*) dauid. (*v*)
velfrih. (*v*) gaozhar (*v*)
leoruui. nordila. (*q*) rotalnu (*q*)
erchamperht. arfrid (*v*)
aferih crimperht irink laltimuut (*v*)
.guna. (*v*)
..uc. Kifaldrud (*n*)
ruoddo Kifalpurc. (*n*)
kozzo. ratrud. (*n*)
Gifila (*w*)

Anmerkung. Die zeilen 32 .4 32 .0. 32, 18, 15 21 31, dann 33 13 und 34 19 ...el en ...
Die zeile 33 .33 ift ..lf ge..lgt, aber noch erkennbar.

(35)

ORDO REGV VIV̄.

CV̄ CONIVG. ET LIBERIS.

Charluf. rex. (a) **faftraat.** (a)

pippinuf. (a) rodil. figiuuart. (d)

charluf. (a) deotker (d) hantuni. (d) liuthart. (d)

luduih. (a) regiaheri. (d) reginpirin. (d)

pippinuf. (a) uualto. (d)

hrodrud. (a)

engilperht. (o)

adalumia. (o)

ifanhart. (o)

adalgifuf. (a) perhtbilt. (o)

aĪ. engilperht. (o)

ha-ap (o)

anfa. (a)

findperht. (o)

uualtrih. (p) perhart. (o)

olfrid. (p) engilrib. (o)

rihkuud. (p) hemo. (p)

ermanfuind. (p)

OR̄D. EPISCOPOR. VIV.

aljni. epf. et congreg. ipfiuf. (a)

findperht. ep̄. et cong̅. ipf. (a)

udalhart. ep. et cong. ipf. (a)

Chaldrih. ep. et cong̅. ip̄f. (a)

atto ep. et congreg̅. ipf. (a)

folrad ab̄. et cong. ipfiuf. (a)

bariolfuf epf. et congreg. ip. (a)

deolint. (a)

uualtila. (a)

(36)

ORDO DVC̄. VIV.

CV̄ CONIVG. ET LIBER.

taffilo. (a) **ljutpirga.** (a)

deoto. (a) **fri. . . f. . . . .** (a)

cotani. (a) crehmperht. đ. (d)

hrodrud. (a) . . . mric'. (d) freigm. (d)

zuuentibald. (d) uue . . . tizna . . (d)

uttuoh (d) . . uu.high. ep. (d)

cotadeo. (a)

engilfrid. (o)

adalpiric. (o)

gepahart. (o) engiluuan. (o)

adbart. fubdiac. (d) fcana. (q)

deotprih. (d)

hifker. (d)

friduuald. (d)

pazrih. (o) Erchat. pr. (c)

nidhart. (o)

ORD. ABB. VIV.

uuolfperht ab̄. et cong. ip. (a)

hunrich ab̄. et cong. ipf. (a)

utto ab. et cong. ipf. (a)

albuin' ab̄. et cong. ipf. (a)

adalperht ab̄. et cong. ipf. (a)

hrincrim ab. et cong. ipf. (a)

Cundhari ab̄. et cong. ipf. (a)

Raginperht ab̄. et cong. ipf. (a)

uuolchanhart ab̄. et cong. ip̄f. (a)

caozharih ab̄. et cong. ip̄f. (a)

perhtcaoz ab̄. et cong. ip̄f. (a)

Fater ab̄. et cong. ip̄f. (a)

anno ab̄. et congreg. ipf. (a)

Ifta funt nomina ultra mare (a)

de hierufalem. (a)

Thomaf patriarcha. (a)

Georgiuf monachuf. (a)

Felix mon. cum omni (a)

congregatione eorum. (a)

(37) (38) (39)

OR̄. SACER̄D. VIV. VEL DIAC̄O.

SEV CLERICORV̄.

(37)

Engilheri. pr. (a)

chunihard. p. (a)

laidrat. đ. (a)

arnolt. p. (q)

bato. pr̄. (q)

fen o (?)

agilperht. p. (q)

kan (o)

Irminperht. (q)

figipald pr̄ẽf. (q)

inlaat p. (q)

cundpald. p̄r. (a)

truduni. p̄r. (a)

nictor. pr̄. (a)

irminheri. đ. (u)

zunduco. uodimar. (u)

figiuualh. (o) ruodilo. (o)

luuifinuf. (u) adalperht. (o)

uitalif. (u) **Erchangif. p̄r.** (a)

ruotker (?) **p̄r.** (a)

arhart. (u)

Heinzaperht. (?) (?)

ekkihart. (u)

rihperht. kerpurc. (z)

Pezili. pr. (w)

pureman. prb̄r. (d)

tagaperth. prb̄t (d)

Deotker. Ekkileih. (w)

Alapold. adalolt. (w)

Engilpero. Ògo (w)

Engilbert. p̄r. Erchanberth. pr̄. (q)

Richart. pr̄. Adalberht. p̄r. (q)

frater Ǒdalricuf (aa)

monahuf. (aa)

frat. purharduf (aa)

monahuf. (aa)

Liutfriduf. mona

cuf (aa)

Dietpold'.t. piligrim'.t. (g)

(38)

fituh. milo. (y)

arfrid. fridapurc. (y)

hamunt. (y)

eufemia. (y)

liupni. (y)

arfrid. (y)

úofpirc. (y)

liutfrid. (o)

Reginfrid. (o)

Cotefman. (o)

deotpirin. (o)

perolf. (o)

uuillipold. (o)

p(a)tto. (o)

deotmar ar. epf. (o)

Lantperht cĥ. ep̄f. (o)

reginhart cĥ. ep̄f. (o)

gepahart. (o)

uuachilo. (o)

gerheri. (o)

hantuni. (o)

altuualh. (o)

reginhelm. (o)

uuillihelm. (o)

ellanperht. (o)

Irminheri. (o)

uuillipald. (o)

perhtolt. (o)

frouuipald. (o) ifanpald. (o)

lantfrid. (o)

uualtunh. (?) (o)

reginhelm. (o)

reginpert. (o)

arperht. (o)

graman. (a)

fanda. (a)

ruodhoh. (a)

(39)

theotun. (a)

ifmahel. (a)

urōlf. diāc. (o)

hiltiuuart. đ. (o)

uuichad̄. fubđ. (o)

herthari. fub̄. (o)

deoric fub̄. (o)

ifaac. aolj. đ. (o)

rodhad. (o)

herirat. (o)

folrat. uuilliperht. (o)

liutker. cunpald. (o)

rodhart. (o)

odalhart. (p)

Perhker. p̄r. (p)

(40) (41) (42)

ORD. SCIMONIALIVM VIVAR.

SEV RELIGIOSARV FEMINARVM.

(40)

aonilt abba et congregatio ip. (a)

figihaid aba et congreg. ipf. (a)

cotefliu ab. et cong. ipfiuf. (a)

irminfuind. (a) **hungund.** (a)
brcinger (d)
irminfuind. (a) **cotadrud.** (a)

Chunigund (a)
irmanheih (a)
alafrit. (y)

Rihmuo. (i)

fuanahilt. (q) prunihilt. (q) foomni (q)
Erchinger. (d)
deomot. Chriftina. ellanpurc. (a)

atula. pilihilt. ifancljf. (u)
hiltipurch. (d)
teodfuind. (a) **droan. . .** (a)

cotefdiu. (a) **iudit.** (a) **uuiquaf.** (a)

teotlind. (a) **perhthilt.** (a) Hartnidiu. (u)

uirminhilt. rato. (a)

cundicho. (a) **ratdrud.** (a)
ifanpurch et anrat (b)
uuinidrud. (a) uuelgar. (d)

aranfuind. (b) heillra. (b) piligat. (d) fvona (u)

irminlind. (m) cotadiu. (d)
deotr h. (m) coldrun (d)
uuilhpirhc (m)
deotrat fimd (d)
uuorfeo. gentfrid. (m) hilt (d)

terra. (m) pargund. (d) tupa. (d)

cundlind. fuuanahilt. alafrit. fomm. ofpirin. hrodila. hitta. dila. (k)

hemma. adalni. aolni. guerni. adaldrud. figipurc. uualhin. uuantpurc. (k)

hiltipirin. cunza. hitta tila. franchin. crchandrud. laidrat. acta. uuldahilt. (k)

cunni. ltinf. rachilt. ata. hrodni. glifnot. paffina. laurentia. tunna. aothaud. (k)

adalfuind. beata. copirin. fuuanahilt. hrichpirc. petarnella. aotrat. cotiuuiel. (k)

crimhilt. hrodpirin. ragiahilt. haripurc. deothilt. ermanfuuind. cotadiu. (k)
Heruuuch (d) Rudiger (d)
adalni. uuadpirc. mahalni. ofpirin. cecilia. uuiripurc. deotrat. ermanhilt. (k)

hrodlind. crchanhilt. deotuuich. uuolfuuar. tupa. caozkeid. heilrat. cotihilt. (k)
uuo (t)
cotihilt (t) heilrat. (t) uuolchandrud. (t) uuilpurc. odal. (t) auuanp (t)

adalrih. (t) roduuat. (d) figiuuuh. (d) zoczlind. (d)

arnhilt. triccheid. pertenn. conttrat. fanprat. theotlind. (b)

figifrit. (b) engilfrit. (b) hunduuar. (b) kidmuot. (b) liutfrid. (b) hruodpirin. (b)

fanto. nidcer. figipurc. (p)
eg ... rat (b)
adalolt. tenit. (p) Liuthart. (d) adaba. hito (d)
alifrid (b)
iltimeri. katalind. (p)

hofreo. (sic.) arpo. gomaleih. (p)

hoteri. egmuolf. Diuolfpot (p)

ella. cundpold. dotrih. (p)
uuolfcern pr (y)
keerhoh ogo. odalrih. (p)
ruodkund (y)
afobreo. (sic.) Lanfuag. adalgerper. (p)

kung. pato (p)

deothelm. (y)

(41)

Rûdiger. (i)

cundni. (a) **lantrat.** (a)
hiltipurc (d) hilti (d)
hiltipirc. (a) **cotadiu.** (a)

uuifucart. (a) **frefin** (a)

raofmot. (a) **cotahilt.** (a) **alpni.** (a)

heilrat. (a) **marta.** (a) **ljupota.** (a)

gundpirc. (a) **herchanpirc.** (a)

imila. (a) **figipurc.** (a) **alpni.** (a)

agilpurc. (a) **uuafupurc.** (a)

difmot. (a) **appa.** (a) **allanfuid.** (a)

irminfuid. (sic.) (a) **uuirdika.** (a)

rihni. (a) **rihsuid.** (a) **raginfuid.** (a)

anna. (a) **kifalpirc.** (a) ellianpurc. (d)
Rûdolf (u)
ratpurc. (u) rihuuih. (u) ratuuh. (u) nidhart (u)
Diotfuind (u)
badupurc. (u) panpurc. (u) uualtrud. (n)
Mahtout (u)
hailraat. (o) tetta. (u)
Adalprch. (β) tudrh (u)
hittala. (a) **hiltipirch.** (a) **Engila.** (a)

hristina. (a) fundarni (o) Engil- (z)
fuind (z)
irminhilt. (o) fuanchilt. (o)

cundalpert (o) irnolt. (o)

crimpert. (o) fuuidker. (o) hulfrid. (o)

enguuorht hruodfuind (b)

rihhart. (q) einhart. (q)

paldrih. (q) heirat. (q)

difia. (q) hadapurc (q)

uuidderd. (q)

regmrut. (y)

Suuanhilt. † (d)

Rûdiger. (i) uualtuuich (d)

cunigunt † (d)

ORD. COM. VIROR. VIVOR.

RELEGIOSORV.

(42)

kerolt. (a)

odalrih. (d) **cheitmar.** (a)

ifanhart. (a) **immino.** (a) **aotachar.** (a) **chuniahri.** (a)

raginolf. (a) **ogo.** (a) **adalhoh.** (a) **pato.** (a) **uuanilo. noe.** (a)
ifanpold diac. (d)
ruotker. (a) **friduperht.** (a) **ludperht.** (a) **criftina.** (a)
Ekerich (d)
theotolf. (a) **artolf.** (a) **heperhart.** (a) **figimar.** (a) **theothild.** (a)

olaf. (a) **adulunc.** (a) **cotediu.** (a) **kerlind.** (a) **hiltim.** (a) **haimo.** (a)
uuillipold (d)
maiolf. (a) **afperht** (a) **amalhrih.** (a) **tutti.** (a) **tuto.** (a) **moter.** (a)
Ekkerich (d)
mahalcoz. (a) **pato.** (a) **rimikif.** (a) **uto.** (a) **craman.** (a)

angilman. (a) **richart.** (a) **adalolt.** (a) **nordperht.** (a) **eginda.** (a)

craman. (a) **aotakchar.** (a) **hiltiprant.** (a) **otilo.** (a) **liutfrid.** (a)

theodolt. (a) **alprih.** (a) **adalhelm.** (a) **adalperht.** (a) **uuolf(ram?)** (a)
Otto (u) Frik ... ? (?)
kemmulo. (a) (ac?) **hraginperht.** (a) **cotefcalch.** (a) **dulciffim. .** (a)
Rudolf (u)
hunolt. (a) **uualtkaer.** (a) **liuthari.** (a) **haostarpald.** (a) **fania.** (a)
irmant (o) figihart (o) perhtker (o)
aegilperht. (u) deot. (u) pato. (u) uuicperht. (u)

eparmunt. (u) uuelamuot. (u) adalunc. (u) uurmhart. (u)
Iob (u) ellant (u) inlant (u)
hunolt. (u) uualter. (u) figiram. (u) helmpald. (u)

uuiprat. (u) perner. (u) imnart (?) (u) lantperht. (u) liutto. (u)

zuozo prbt. ermanhilt. oadalger. rikhart. aota. engil. (dd)

fuuind. cotaperht. liutto. motilo. arpio. ermanhilt. (dd)

tuata. pat-io. poran. iacob. ifanhart. raholf. fita. (dd)

oadalhilt. uuifun. deot. pato. hun. ruta. (dd)

lantfrid. (a) **ozo.** (a) **hadulaoc.** (a) **benedicta.** (a)
elefmuot (u)
criftina (a) malper. (o) keerrood. (o) crimheri. (d)
Hermilrich (u)
uuicperht. (dd) richoni. (dd) rihperht. (dd) irmminperht. (dd)

uualtruh. (p) heimraat. (p)
? (fin)perht. (d)
papa. (k) eingilfcalch. (q) uuelamot. (q) kerhart. (d) adalholt. (d)

lepa. (k) kunduuar. (k) kermuot. (k)

liuphram. (k) uuikperht. (k) heilrā. (k) rapan. (k) altrih. (k) adalfrid (k)

hr . . . dfuind. (k) per. rchilt. (k)

otilo. (b) aotuuar. (b) kerpald. (b) figiuualh. (b) caozperht. (b)

mahart. (b) fridarut. (b)

uuolfpato. (b) truhtlind. (b) aalfrid. (y) feaftrih. (y)

uuernhaeri. (i) uuito. (i) felpker. (y) adaperht. (o)

lepa. (o) adalhart. (o) rûdcrim. (o) rudila. (o) richolf. (o)
benedicta (b) uualt (?)
arnolt. (q) aotchneht. (q) ello. (q) figaruod. (q)

uurmheri. (q) uualtheri. (q) kerhoh. (q)

kundheri. (q) rihkaoz. (q) hicholt. (q)
hrapan (q) irmindrud (q) heidfolc (q)
fundkuer. (q) Job. (q) altfrid. hutbald. hutfrid. (q)
deothil. (q) arndeo (q) [illegible] hutram reg ... frid (q)
humperht. (q) alprih. (q) amalfrid. cunthri. (q)
gauuo (q) iohan. (q) ekkihart (q)
hratheri. (q)
reg npurc (q) erbftan (q)

Anmerkung. Die beigesetzten (sic) beziehen [illegible]

(43)

ITEM VNDE SVPRA.

ſtefanuſ. (q) teotrih. (q) liuthart. (q) cotabram. (q) adalperht. (q) reginperht. (q) Rǔdbertuſ. l. (bb) Sigibot. l. (bb) Werinher. (bb)
liutharj. (q) **e . . h. rodperht.** (a) richolf. p̄r. (q) umfrid. (q) hruodfrid. (q) Rǔdolfuſ. l. (bb) Engilſalchuſ. l. (bb)
rodroh. (a) **liutmunht.** (a) **amalunhc.** (a) hruodpald. (q) friduraat. (q) cundpald. (q)
aengilſcalh. (a) **ſigiunart.** (a) uuerinpert. (q) fato. (q) recho. (q) leodro. (q) cotadeo. (q) aaſpert. (q)
ſaxſo. (a) **uuillihelm.** (a) **frendun.** (a) heriperht. (q) huno. (q) biltj. (q) arpeo. (q) Diaclj (?) (q)

---

reginperht. (a) **Kiſalhart.** (a) **Lantolf.** (a) **perenſund.** (a) **adalſuind.** (a) **elenſuind.** (a) **adalgiſ.** (a)
ſed. (a) **almpni.** (a) **deotgiſ.** (a) **engilram.** (a) **uuintarhilt.** (a)
unroh. (a) **podulifc.** (a) **ſtillamot.** (a)
eigolf. (a) **arſirid.** (a) **Gunthart.** (a) **lehſuind** (a) **Gunthart.** (a) **uuolpert.** (a) **Rihpold.** (a)
tilpurc. (a) **Deomot.** (a) **Ǒuodalſclah.** (a)
uuenilo. (b) iohanneſ. (b) criſtina. (t) uuillipald. (t) Ǒdalſcalh. (α) Liutpurc. (α) Weriant. (α) Truſun. (α) Liutpurc. (α)
ellaurat. (b) theotleip. (b) Gotapold. (α) Adalpreht. (α) Fridapurc. (α) Johanneſ. (α)
I..za (α) Johanneſ bone m. (α)
immina. (b) li. deotleip. (b)
lilia. (b) helmuni. (b) cundperht. (b)
uualto. (b) peragrim. (b) eonna. (b)
engilbart. p̄r. (b) **heimolf.** (a)

Iſte Reliquie Scor. In hoc habentur altare ſco; De terra vbi dn̄ſ ſtetit quando cum moyſe. (β)
loquebatur. De terra ubi ſtetit quando cęlum aſcendit. De ſepulchro dni. De ſc̄a Betthlehem. (β)
De reuoluto lapide; Sc̄i Petri. xii. Apſor. Sci Marci. Sc̄i Luce. Sc̄i Laurentii. S. Emmerammi. (β)
Sc̄i Ualentini. S. Paterniani. S. Gregorii. S. Martini. S. Arnatii. S. Simplicii. S. Candidi. (β)
diutperht | S. Nazarii. S. Teclę. S. Anaſtaſię. S. Brigide.

De Uinculis S. Petri. S. Clementiſ. S. Leoniſ. S. Dioniſii. S. Kyſtici. S. Pancracii. (sic.) (β)
S. Marini. S. Florentii. S. Remigii. S. Germani. S. Athanaſii. S. Sulpicii. S. Trudoniſ. (β)
S. Caſſiani. S. Cecilię. S. Scolaſticę. S. Kundolindę; | Anno Incarn̄. Dni. D. ccc.x.L.vi. Indic̄. x (β)
ſub D. c̄s. xvi K. dec̄. Ded̄ eſt hęc eccl̄a. (β)

Anmerkung Col. 43 Zeile 2 [illegible] 2 und Zeile 4 [illegible] 2 [illegible]

(44)

(45)

(46)

ITEM VNDE SVPRA.

deotral. (*dd*) appa. (*dd*) oadilolf. (*dd*) arndrud. (*dd*) oadaluuih. (*dd*)
ragındrud. (*dd*) uualtfrit. (*dd*) ekkila. (*dd*) patto. (*dd*)
Richica. (*cc*) Tuuda. (*cc*) Wichart. (*cc*)

hatto. comiſ. (*q*) alta uxor eiuſ. (*q*)
poppo. (*q*) mahtheri. (*q*) rabhant. (*q*)
helphrih. (*q*) liunihho. (*q*) uualah. (*q*) Wichart (*cc*)
puopo. (*q*) aodil. hartker. (*q*)
hludiolf. (*q*) pernicho. (*q*)

ORDO ABBATV.

DEFVNCTORV. (*α*)
Ramuolduſ abbaſ. Ratiſponenſis. (*α*)
Gozbertuſ. abbaſ. Tegrınſenenſis. (*α*)
Adalhertuſ abbaſ. Sewenſiſ. (*α*)
Tituſ abbaſ. Salzburgenſiſ. (*α*)
Puopo pr. obit. (*α*)

OR. EPOR. — ORDO MONACHORV̄ DEFVNCTORVM.

(47)

OR̄. EPOR.

UEL ABB̄.

DEFVNCTOR.

hrodperhtuſ epſ. et abb̄. (*a*)
anzogoluſ abb̄. (*a*)
uitaliſ ep̄ſ. et abb̄. (*a*)
fauoluſ abb̄. (*a*)
izzio abb̄. (*a*) Cundperht ep̄ſ. (*b*)
flogbrigiſ ep̄ſ. et abb̄. (*a*)
iohanniſ epſ. et abb̄. (*a*)
uirgiljuſ ep̄ſ. (*a*) et abb̄. (*b*)
albinuſ. abb̄. hrgbald̄. ep̄ſ. (*b*)
uuizo. (*a*) prb̄t. et al̄. nomine. (*q*)
pernfrid. (*a*) uuiſirih. aluuih. (*q*)
urſo. patriarcha. (*a*)
hilthegariuſ epſ. (*q*)
adalger ep̄ſ. (*a*) **herideo.** (*a*)
reginuuar. (*a*)
hahfrid epſ. (*a*) **uualto.** (*a*)
roccoiſ (*q*)
ſigifrid. epſ. (*a*) erchanhil. (*q*)
ARN. ARChiep̄s. (*q*)
armanhat. (*q*)
erchanrat. (*q*)
hahfrid. epſ. (*a*) **uoto diac̄.** (*a*)
hinc ſub. (*q*)
Diotpirc. (*q*) cundpato. (*q*) Kerhart. (*q*)
engilpreht. (*q*)
uuitagauo. d̄. (*q*) uirgīo. (*q*)
ruechart (*q*)
ribhart. (*q*) otachar. (*q*) erchangiſ. (*q*)
Kiſo. (*q*) aotila. (*q*) gozpreht. (*q*)
ekkihart. (*q*) iuſtina. (*q*) ellanrih. (*q*)
Diotpirc. (*q*) erchanſuind. (*q*)
cotafrid p. et m̄o. (*q*) perhtſuind. (*q*)
Iſanbertuſ m̄. (*q*)
âſprant m. (*q*)
ſuaphart d̄. (*q*)
Kiſalmunt. (*q*)
Kermunt. (*q*)
adaluni. (*q*) lihtmoht. m̄i. (*d*)
ribol. (*d*) cundheri. (*d*)
raluuif d. m̄i. (*d*)
uunhiſ. ſkarenza. m̄i. (*d*)
ratirud. (*d*)
hiſanger. (*d*) uunkiſ. (*d*)
uuolram. (*d*) p. . . arpurc. (*q*)
ribmút. (*d*)
liuprant. (*q*) kundolf. (*q*)

(48)

Kýſlarióſ, p. et m̄. (*a*)
Kunialduſ. p. et m̄. (*a*)
gauuinuſ. p. m̄. (*a*)
iduinuſ. p. et m̄. (*a*)
manno. m̄. (*a*)
aldolfuſ. m̄. (*a*) faſtpurc. (*o*)
uitaliſ. m̄. (*a*)
uitaliſ. m̄. (*a*)
germannio. m̄. (*a*)
dignouar. p̃. m̄. (*a*)
iohanniſ. m̄. (*a*)
ſambazoluſ. m. (*a*)
uitaljſ. m. (*a*)
ſambazoluſ. m̄. (*a*)
cunzo. m̄. (*a*)
erchanmot. (*q*) engilſcalh (*q*)
florianuſ. m. (*a*)
uualahari. m̄. (*a*)
uuillolfuſ. p. m̄. (*a*)
maioranuſ. m̄. (*a*)
Papilo. m̄. (*a*)
uualahari. m̄. (*a*)
ephoro. m̄. (*a*)
hitto. m̄. (*a*)
uuantilperht. m̄. (*a*)
uualdker. m̄. (*a*)
petto. m̄. (*a*)
erchanperht. m̄. (*a*)
audo. m̄. (*a*)
madalgaoz diac. m̄. (*a*)
fidoljus. p. m. (*a*)
truhthari. m̄. (*a*)
ringolf. m̄. (*a*)
caſtuna. p̄. m̄. (*a*)
maioranuſ. m. (*a*)
petto. m̄. (*a*)
theothelm. m̄. (*a*)
urſuluſ. m̄. (*a*)
urſuſ. p. m̄. (*a*)
benedictuſ d̄. mon. (*q*)
ſiNdo d̄. m̄. (*q*)
benignuſ. p. m̄. (*q*)

(49)

ſuaprod. m̄. (*a*)
uitaljſ. p. m̄. (*a*)
gundulmar. m̄. (*a*)
chundhart. p̄. m̄. (*a*)
kerilo. m̄. (*a*)
ſecunduſ. p. m̄. (*a*)
dominicuſ. m̄. (*a*)
aioluſ. p. m̄. (*a*)
engilmot (*o*) ellanrih (*o*) uuolſtregil (*o*)
urſinuſ. m̄. (*a*)
cotadeo (*o*) cotafrid (*o*)
uitaljſ. p. m̄. (*a*)
hrodhari. m. (*a*)
erchanpald. m̄. (*a*)
canduluſ. p. m̄. (*a*)
Gunduni. m. (*a*)
uitaljſ. p̄. m̄. (*a*)
aotmar. p. m̄. (*a*)
hrodrat. m̄. (*a*)
haimo. m̄. (*a*)
engilſcalh (*o*)
aotcaoz dia. m̄. (*a*)
hratperht. m. (*a*)
iubinianuſ. p. m̄. (*a*)
aotmar. p. m̄. (*a*)
nidhart. (*o*)
cenzo. p. m̄. (*a*)
mauruntuſ. m̄. (*a*)
ciſſo. m̄. (*a*) engilperht. m̄. (*o*)
uuarman. p̄. m̄. (*a*)
ciccio. m̄. (*a*)
ſuniperht. p̃. m̄. (*a*)
uſque hic ſub. (*d*)
adalhoh. m̄. (*a*) uirg. (*d*)
aſo. m. zeizo. (*a*)
aoſtarger. p. m̄. (*a*)
baithanuſ. m̄. (*a*)
nitto. m. (*a*)
aaſmar. p. m̄. (*a*)
aotperht. m̄. (*a*)
craoſ. m. (*a*)
mailprech. m̄. (*a*)
petto. m̄. (*a*)
eljzo. m̄. (*a*)
elingo. m̄. (*x*) eparhaoh. (*x*)
hrodhart. m̄. (*x*) raginpald. (*x*)
meſporo. m̄. (*x*) caſticho. (*x*)
engilpald. (*x*)

(50)

hraginperht. m̄. (*a*)
dulciſſimuſ. p. m̄. (*a*)
akihart. diac̄. m̄. (*a*)
lantfrid. m̄, (*a*)
uuolfholt. m̄. (*a*)
uuolſkaer. m̄. (*a*)
iohanniſ. m̄. (*a*)
paldo. m̄. (*a*)
engilrih (*o*) adalt. (*d*) hemmo. p̄r (*o*)
petto. m̄. (*a*) pirhtilo. (*d*)
amandinuſ. m̄. (*a*)
uuicco. m. (*a*)
madalhoh. p. m̄. (*a*)
trudhari. diac̄. m̄. (*a*)
cauuiperht. m̄. (*a*)
arfrid. m̄. (*a*)
uuarimunt. m̄. (*a*)
amilo. m̄. (*a*) **agino. m̄.** (*a*)
aaſo. m̄. (*a*) **caozilo. m̄.** (*a*)
aothelm. p. m̄. (*a*)
uitaliſ. m̄. (*a*) **agino. m̄.** (*a*)
hrathari. m̄. (*a*)
odalſcalh. m. (*a*)
ljutſrid. m̄. (*a*)
harilunc. m̄. (*a*)
amandinuſ. p̄. m̄. (*a*)
hiltolf. p. m̄. (*a*)
pern. p. m̄. (*a*)
huarjn. m̄. rohdker. m̄. (*x*)
uuolfpalhd. (*d*)
nandheri. (*d*)
anacho. m̄. (*d*)
liutperht. (*d*)
luuicinuſ. m. (*dd*)
iaçob. ſubd̄. m̄. (*dd*)
reginpero (*dd*)
cundhari. prb̄. (*dd*)
ſoomperht. m. (*dd*)
eparmunt. m. (*dd*)
mimiſtain. m̄. (*dd*)
uuilljhari. (*dd*)
zuzo. (*dd*) uutrot. m̄. (*x*)
uuillihari. m̄. (*x*)
maginperht. m. (*x*)

(51)

dulciſſimuſ. m̄. (*ee*)
Gozpald. (*ee*)
dignuluſ. (*b*)
maioranuſ. (*b*)
cunzi. aotkiſ. (*b*)
germanuſ. m̄. (*b*)
ſuniperht. m̄. (*b*)
brodker. m̄. (*b*)
pazrih. (*o*)
materninuſ. m̄. (*b*)
dorpfuni. m̄. (*b*)
ſuniperht. m̄. (*ee*)
dignouar. m̄. ſub̄. (*ee*)
hrtpald p̄b (*x*)
leczio. m̄. (*b*)
caozperht. m̄. (*b*)
gundolperht. (*b*)
ſigipald. m̄. (*b*)
hiltigaoz. (*b*)
angilperht. (*b*)
erchanperht. (*b*)
appo. aiahart. m̄. (*x*)
kerhart. uualtker. m̄. (*x*)
aeuo. danchilo. m̄. (*x*)
rihpald. m̄. boſo. m̄. (*x*)
ljuthart. prb̄. (*x*)
deotLad. p̄. (*x*)
ragenpald. m̄. (*x*)
lantfrid. m̄o. (*x*)
Godinuſ. d̄. (*x*)
hartkaer. cundhad. (*x*)
fridagoz. (*x*)
haduger. (*x*)
machhelm. (*x*)
hrodperht. m̄. (*x*)
purihc. m̄. (*x*)
antuhuſ. p. (*x*)
haduker. m̄. (*x*)
raatheri. m̄. (*x*)
hieroninuſ. (*x*)
maio. m. cozilo. (*x*)
pertcihō. (*x*) truhtmann. pr (*x*)
ſigihart. m. (*x*)
liphad. m̄. (*x*) ligimar. m̄. (*x*)
azzo. m. (*x*)
adalhart. inf. ſ. (*x*)

Anmerkung. Col 47, z. 9 name 1, z. 15, name 1, col. 51, z. 42, name 2 ſtehen auf raſuren

(52) (53) (54) (55) (56) (57)

ITEM VNDE SVPRA.

(52)

cuffolo. p. m. (a)
haimo. prb. m̄. (a)
uualto. p. m̄. (a)
oga m̄ (d) hartuih ? (d)
ofulfus. prb̄. (d)
aedilbry. d̄. (d)
abbatiſ (d)
imma. (d)
ediuuf. (d)
bofa. m̄. (d)
Urfo. m̄. et prb. (a)
arnhelm. m. (a)
ftarchmot. m. (a)
latinuf. p. m. (a)
rodker. m. (a)
tubinfo. m̄. (a)
erchanperht.p.m.(a)
hotto. m̄. (a)
popo. m̄. (a)
richelm. m̄. (a)
adalnand. m. (a)
morolf. m. (a)
aotperht. m. (a)
óto. m. (a)
Immino. m. (a)
antefmo. p̄. m̄. (a)
uillo. p̄. et m̄. (a)
hugiperht. m̄. (a)
eigilperht. m̄. (a)
egaufrid. (b)
eigino. m. (a)
heilrat. m̄. (a)
albuni. m̄. (a)
ftrullo. m. (a)
ógo. m̄. (a)
Johann. fcrib. m (a)
lanto. m. (a)
odalrih. m̄. (a)
dauid. m. (a)
It dauid. p. m̄. (a)
It. ógo. m̄. (a)
tazzo. m̄. (a)
hornunc. m̄. (a)
hiltimunt. m̄. (a)
plidkaer. m̄. (a)
alhcaoz. m̄. (a)
chunihoh. m. (a)
kerharl. m̄. (a)
dignoluf. m̄. (a)
afuni. m̄. (a)
helmperht. m̄. (a)
laipuni. m̄. (a)
Truhtman. p. m̄. (a)
kailo. m̄. (a)

(53)

hiltiperht. diac̄. (d)
mahttuni. p. m̄. (a)
pazzo. m̄. (d)
kepahoh. m̄. (a)
rátperht. m. (a)
ódalgaer. m̄. (a)
adalhaoh. m. (a)
kiflolf. m̄. (a)
It. kiflolf. m. (a)
Sigiuuolf. m̄. (a)
engilperht (b)
alprih. diac. m̄. (a)
nordhad (b)
uuolfhari. m̄. (a)
odalpald. (a) cundolf. (b)
liupfuind (b)
Dauid. p. m. (a)
engilpald (b)
Rumhæri. m̄. (d)
adalrih (b)
Sigirih. p. (a)
afmunt (b)
engilpald. p. m̄. (a)
Into. p. (a) **eghiolf.** (a)
chuniheri. p. m. (b)
paldrih. m. (b)
ftephanuſ. m̄. (b)
uuatto. m. et pr. (b)
ediram.m.(b) ermanbart. (b)
cundachar. m̄. (b)
macchelm. (dd) uuafugrim. d (t)
eigil. m. (dd)
chuchinnd (dd) pulgar (t)
rumolt. acc̄. (dd) hitto. m. (t)
liutfrid. m. (dd) hitto. beatuſ. (d)
engilfcalh. m. (dd) turo. (b)
rodilo (d)
madalhelm. (d)
koteffcalh. p̄. m̄o. (b) ÷
uuinidhariuſ. p. mō. (b)
puofo. m̄ou̅. (b)
eberfuind. m̄ou̅. (b)
heimo. p. m̄o. (b)
it. heimo. p̄. m̄o. (b)
gaudiuſ p m̄. (b)
liutmund. p. mo. (b)
adalhart p m̄o (b)
alatheuſ. p. (b)
paldrih p̄ (b)
kerpald. p̄. (b)
ziunal. p. (b)
uuini m (b) engiirat (o)
eparhart. (b)
uarperht m̄. (b)
cundpato. (b) criftina. (ee)
abrahaam. m̄. (b)
beniguuſ. (b)
hukko. turo. (b)

(54)

lanto. dauid. (a)
Imicho. p. m̄. (a)
benignuſ p̄. m̄. (d) luotuin (d)
aarperht. (a)
ingo. p̄r. uuolof. pr. (b)
cunzaeg. (y)
alaman. pr. (k)
fuelhart. p̄. (k) engilhilt. (y)
benedictuſ. (y)
uuiripato p (k)
uictor. p̄r. (k)
fighipald. (k)
adalolf. pr. (k)
falman. (y)
brobhart. p̄. (k)
iohan. (y)
irminriht. (k)
leidrat. (y)
chuniperht. p̄. (k)
adalhart. (y)
aodalgoz. p. (k)
iohan (y)
rapanolf. p̄. (k)
meginpert (y)
ionam. p. (k)
figundina. (y)
huthram. p̄. (k)
raatlind. (y)
fiuerana. (y)
coranzan. (y)
caroheri. (y)
tagaperht. (dd)
tangolf (dd)
pýrin. (y)
zeizheri. (dd)
prim. deotrat (t)
et beatuſ. h̄. (t)

(55)

heriger (dd)
alpurch. (dd)
uuanhilt. (dd)
It. deotrat (t)
kerhoh. (t)
ruodperht. (t)
komadrud. (t)
mahtuni. (t)
helmger. (y)
herireit. (y)
unmunt. (y)
adalger. (y)
it. adalger. (y)
ellanmuot. (y)
fuonpurc. (y)
heimger. (y)
beriger. (y)
fcalh. (y)
heito. (y)
ellanmunt. (y)
liuphilt. (y)
altigund. (y)

(56)

rapanolf.
. . . . ka . . . . . .
. . . .
pertcoz p̄. et m. (a) gerhoh. (a)
puofo. engilfon. kerhart. ermangart. ermanrat. (b)
muntito. hruodpreht. (e) otachar. adalpreht. petto. (b)
atto p̄r. madalger. p̄r. hruodpreht. p̄r. (b)
ratker. (b)
alpuni p̄r. megiran p̄r. antroh. diac̄. alpuni. (b)
ellanheri. uuolfpato. herigoz. crimpreht. (b)
trunt cundpold ingo drudher afcrih fidheri (b)
erchanfrid. regindrud. liutfrid. heilfuuind. (b)
gozperat (b)
odalrih. (d)
kriftanuſ. (h) uuolfhetin. (h) lantheid. (d)
hechanperht. (h)
adalo (d) adalhkt (d)
gerperht. (h)
adaluuc. (d) uuilhhelm (d)
erchanfrid. (h)
adaluuc. (h) meginhelm (d)
piligart. (h) gotadrud. (h)
haafmot. (h) deothart. (d)
uualtuuc. (d) alpuc. (d)
uuitagauo. m̄. (d) leopirin. (d) engilram. (y)
lorenza. (g) perolf. (q)
fruduuualh. (g) deotpirin. (q)
ifanpold (q)
ellanrat. (q)
engiluuan. (d) petto. (q) arafuuind. (q)
irminrat (b) uuinihilt (q)
perrhelm. fab. (e) otmunt. (t) madalheri. (d)
engilpero. (t) arhart. (t) coftefdiu. (d) adalpert. (m)
deotker pr afpht diac̄ (r)
hiltipurc. (t) hiltiprant. (d) gozprat. (m)
druon. (t) cheilpurc. (t) irmpurc. (t) liutprant. (d) erkanrat. (m)
altuualh. p̄. (d) engildeo. (d) cofuualh. (d) ÷ figimar. (m)
luuifina. (d) cuntlint. (d) liutprant. (d)
keruualh. (d) egino. (d)
englperht (d) manatun (d) uger (d)
uualtperht. (d)
kermunt. (d) heilpurc. (d)
iacob. ioahn. (sic.) (d) (petto) ? (d)
dulciffania. (sic.) (d) ercanpurc. (d)
engildiu (d)
ellanpurc. (d) ropirin. (d) ellapirin. (d)
liuta. al̄. engildiu. (d) adalhelm. (d)
cotadiu. (d) deot. . . (d) uua ?. eperht ? (d)
kifalmunt. (d)
uuolfhart. (d)
Perhart. (o) diaconuſ. (o) egil. (d) unfrid. (d)
erman (d)
frenkin. (o) kerolt. (d) erkanuualh. (d)
cundalperht (d)
ellanmot. (d) einmot. (d)
ribmot. (d) alafrit. (d) regino. (o)
nidhart. (d)

(57)

farhilo m̄ou̅. hunolt. m̄. (r)
lutmar m̄. uuárpald m̄. (r)
perin m̄. tagaperht. m̄. (r)
magolf. anthelm. (r)
nordrát. paldrih. (r)
regingaoz. figipald. (r)
peiuunk. anthugi. (r)
nordmar. broduuich. (r)
uuelamót. diac. (r)
uuillipald. diac. frauuilo. (r)
uualtolf. alpheri. (r)
paldrih. (r)
notker. manno. (x)
regindind. fuapin (x)
engilrih. frumolt. (x)
lupisina. engilrat (x)
úoto. engilperht. (x)
englrih brodperht (x)
kerpern. kundrat. (x)
plidtrud. kifalrud (x)
ftarcholf. talamot. (x)
uolfpero hiltiger (x)
tundan. hiltiger. (x)
farhilo (b)
uuenilo. (x) otfrid. (x)
onolf (x) ótrih (b) engilpurc (b)
ratpurc (b)

Anmerkung. Col. 52, z. 4, name 1 und 2, col. 53 z. 1, 3 und 4 fo wie z. 37; col. 54 z. 1 bis 4 ftehen auf rafuren; die zweite und dritte zeile der col. 56 aber find fast ganz weggefchabt.

(58)

Machalmuſ. (*w*)
Liutrat. (*w*)
Maruuart. (*w*)
uuillhelm. m̄. p. (*d*)
Pucco. (*w*) altuualh. m̄. p̄. (*d*)
uuillpolt. m̄. p. (*d*)
Azala. (*w*) eillanperht. m̄. p̄. (*d*)
helmperht. m̄. p. (*d*)
Muoza. (*w*) perttolt. m̄. p. (*d*)
frogipolt. m̄. p̄. (*d*)
arperht. m̄. p̄. (*d*)
reginpero. m̄. p̄. (*d*)
ellanuof. (sic.) m̄. p̄. (*d*)
laufrid. m̄. p̄. (*d*)
arfrid. m̄. d̄. (*d*)
deotperht. m. d̄. (*d*)
adperht. d̄. (*d*)
engilman. m. (*d*)
engilperht. m. (*d*)
heripolt. m. (*d*)
hirminhart. m̄. (*d*)
amulrih. m̄. (*d*)
pernhart. m̄. (*d*)
arhart. m. (*d*)
ſalaman. m̄. (*d*)
cuntheri. d̄. (*d*)
iſanpolt. d̄. (*d*)
uuofram. (sic.) d̄. (*d*)
uuilliperht. d̄. (*d*)
uuitocouo. (*d*)
eliſuind. (*d*)
nordhat. (sic.) (*d*)
poſo. (*d*)
engilſou. (*d*)
kerhart. (*d*)
kotaperht. (*d*)
radouuin. (*d*)
otachar. (*d*)

---

adalpertuſ. Chunihoh. (*α*)
alpolt. Heimo. (*α*)
Eginolf. Vuicili. (*α*)
Hadamar. Hittilo. (*α*)
adalman. Walulo. (*α*)
Eparhart. Dieotpreht. (*α*)
Eingilhilt. incluſa. (*α*)
Wilpurc. Cliſnot. (*α*) Dieza. (*w*)
Engilpirc. (*α*) Weza. (*w*)
? . . illiht. (*l*)
Diothelm . . . . m̄. (*α*)
Imiza. (*w*)
Adalbertuſ. pr̄. et mōn̄. (*α*) Hittilo. pr̄. et abb̄. ob̄. (*α*)
Aaron. mon. (*α*) Uualtkeruſ. mō̄. (*α*)

Liuzi. ob̄. (*w*)
Imiza. ob̄. (*w*)

Anmerkung. Der übrige theil dieſer ſeite, ſowie die ganze ſolgende iſt mit gedichten Alcuins und Urkunden beſchrieben.
Die zeile 48, 49 steht auf einer raſur. In der zeile 53, 54 iſt Hittilo bis ob. roth geſchrieben.

(59) (60) (61) (62) (63) (64)

ITEM VNDE SVPRA.

kerhart. odricuf. (*a*)
beatuf. Kerharduf. (*a*)
ermeriuf. uualdbertuf. (*a*)
hartbalduf. uuetiljn. (*a*)
golnoduf. zuzo. eljolf. (*a*)
herimunt. uualdkaer. (*a*)
hucbert. odich. cotaperbt. (*a*)
hardini. ftrullo. m̄. fifa. (*a*)
albuni. zaidrif p. and̄. diac̄. (*t*)
Omunt alfrid p̄ (*t*)
adallant. iljfa. (*p*)
urfuf. p. mauruf. p̄. (*t*)
otto l. (*t*)
petruf. p. firgia. (*t*)
erchanpert (*t*)
reginfuind. zeiza. marciana. (*t*)
Lupa. uualtrud. Eufraxia. engilpurc. (*t*)
Deufded̄. bland̄. uualdpert. trudolt. humfrid. (*t*)
adalpert. humpert. uualdpirc. ioh̄. p̄. ioh̄. p̄. (*t*)
Joh̄. đ. ftabiljf. p̄. felix. diac̄. fiuir. p̄. fonpert. p̄. (*t*)
gauiuf p. (*t*) teotpert. (*t*) Waltheriuf. (*i*) Irmingart. (*i*)
hic nomina fratrum et monachorum de monafterio au uue. (*r*)
kerperht p̄r. m̄o. (*r*) rodperht fubdiac. (*r*) engilfcalh đ. (*i*)
ellinger (*t*)
figirod pr. m̄o. (*r*)
billinc m̄o. (*r*)
Vraol p̄r. mo. (*r*)
adalger mo. (*r*)
Voto mo. (*r*)
ellanger mo. (*r*)
remeio mo. (*r*)
irminolt m̄o. (*r*)
orthart. mo. (*r*)
munzito p̄r. m̄o. (*r*)
ftarholt m̄o. (*r*)
ercanpald m̄o. (*r*)
kozolt diac. mo. (*r*)
eleperht pr. mō. (*r*)
inlant m̄o. (*r*)
ediram mo. (*r*)
kifalhart m̄o. (*r*)
rodperht mo. (*r*)
cotaperht mo. (*r*)
aato m̄o. (*r*)
kundhart mo. (*r*)
herideo mo. (*r*)
luthert mo. (*r*)
cundumahc mo. (*r*)
et ifti canonici (*r*)
ribperht diac. (*r*)
autrohc diac̄. (*r*)
anthelm. (*r*)
uuitmar. (*r*)
cotaperht diac. (*r*)
figirad. (*r*)
adalperht. (*r*)
deotuuin. (*r*)
ribperht diac̄. (*r*)
iacob̄. unofleoz. ógo. ribhart. (*r*)

madalhart. (*r*)
ell ofuint (*t*)
herigoof. (*r*)
cunduuar. (*r*)
cundlind. (*r*)
fituuuit. (*r*)
ellanrat. (*r*)
ludperht. (*r*)
perhtzof. (*r*)
hartmot. (*r*)
fomuel. (sic.) (*r*)
tagadeo. (*r*)
uuillipad. (*r*)
eliperht. (*r*)
adalolt. (*r*)
uuitarhilt. (*r*)
frupurc. (*r*)
paldrat. (*r*)
odalperht. (*r*)
anauuan. (*r*)
fituuuit. (*r*)
elena. (*r*)
rodoni. (*r*)
adalgoz (*r*)
rachert. (*r*)
erechanr (*r*)
perolt. (*r*)
aeraolt. (*r*)
ödaluuert. (*r*)
kifalhit. (*r*)
Gifalfrid (*r*) Gifalfrid. (*r*)
Geporhon. (*j*)

Liligaer epf. (*k*)
Daniel. epf. (*k*)
heimpert. ep̄f. (*k*)
ratolt epf (*k*)
petruf. (*k*)
Liutuuart p̄r. (*hh*)
uualdman. (*p*)
engilpald m. (*k*)
engilram. (*k*)
elana. (*k*)
pouolo. (*k*)
keruualh. (*k*)
rihfuind. (*k*)
It rihfuind. (*k*)
It. keruualh. (*k*)
It engilram. (*k*)
dauid. (*k*)

adalmar. hittuuar. (*d*)
uuolfdeo pr. uuolrat. (*d*)
gotahilt. rato. herigoz. (*d*)
Rātpolt (*c*) Adalheit (*c*) Gifila. (*c*)
uuolfperht pr (*d*)
fridouualh. (*d*)
Gotini. monial. (*r*)
Hadamūt. (*c*)

ediram. (*a*)
otpald. (*a*)
engilfonot. (*a*)
faftrat. (*a*)
adalfuint. (*a*)
otachar com. (*o*) Liutbald com. (*o*)
gotini. (*o*)
Irmuurat diāc (*o*) Chriftina (*o*)
meginhart. (*o*)

kerfuuind. (*s*)
Lantfrid. (*s*)
Liodro. (*s*)
Kundheri. (*s*)
Alpigund. (*s*)
Ribpurch. (*s*)
Lantfrid. (*s*)
Deotrih. (*s*)
Adalfuuind. (*s*)
Eluuuin. (*s*)
Paldrih. (*s*)
Keruuolf. (*s*)
ẏrmperht. (*s*)
Kotadrud. (*s*)
Helmrih. (*s*)
Atala. (*s*)
Ernōft. (*s*)
Egino. (*s*)
hruodbertuf. p̄r. (*o*)
liutgoz. (*ii*)
ercanfint. (*ii*)
perranhart. (*ii*)
perhfuint. (*ii*)
himildrut. (*ii*)
engildio. (*ii*)

Megingoz. (*hh*) Suelrat. (*hh*) Erchaufrid. (*hh*)
Aripo. (*hh*) Aripo. (*hh*) Adalgoz. (*hh*)
Liutheit. (*hh*)
Machalmuf. Gunthalmuf. (*cc*)
Popo. Willihalmuf. (*cc*)
Otachar. (*cc*)
Liutfrid. p̄r. (*ii*)
egilolf. p̄r. (*ii*)
Liutfrit. p̄r. (*ii*)
Gotefman. p̄r. reginfrid. (*ii*)
reginfrid. reginfrid. (*ii*)
Ŏutpurh. outpurh. (*ii*)
richfuint. vunpurh. (*ii*)
Irnpurh. truta. (*ii*)
Aadalgoz. hunleip. (*ii*)
elinpurh. ribgunt. (*ii*)
meripurh. perfunt (*ii*)
Gerla (*r*)
Goznuin (*c*)

ORDO PVLSANT. DEFVNC. SEV RELIGIOSORV. VIROR.

(65)

uuitolt. (a) **canduluſ.** (a)
rumhari. (a) **zeizo.** (a)
ſuap. (a) **perhtolt.** (a)
marceljnno. (a)
cnotfrid. (a) Hiltiperht. (d)
uuillolf. (a) **uualdfrid.** (a)
uualto. (a) **pettilo.** (a)
cunzo. (a) **zozzolo.** (a)
ſuſculo. (a) **ljutfrid.** (a)
ciſſimo. (a) **kerman.** (a)
canduluſ. (a) ſigimar. (d)
pljdker. (a) cundpald. (d)
gundalmar. (a)
atih. (a) **cundperht.** (a)
luuiſinuſ.
agilperht. (a)
uualtolf. (a) **maoricho.** (a)
mahapald. (a)
hricho. (a) **reginhoh.** (a)
lopolf. (a) **haduperht.** (a)
ſigiperht. (a) podalunc. (k)
rihker (k)
helmperht. (a) unaltheid. (k)
uualtrat (k)
eparhard. (a?) ſigiprin. (k)
ſiguunt (k)
ze ... ar .. (a?) unichperht. (k)
ruetto (k)
domnichio. (a) reginpold. (k)
pūſo. ſigirehtt. (k)
gundroh. (a) adalunc. (k)
cunat. (a) **ſigihart.** (a)
madalperht. (k)
herigoz. (a) **enzolo.** (a) liupolt. (k)
herigoz. (a) **adaluni.** (a)
hiltigaoz. (a) **angilperht.** (a)
tepizo. (a) **fridugoz.** (a)
urſiſinuſ. (a)
piljmunt. (a) **hrodkart.** (a)
adoluni. (a) **ſecunduſ.** (a)
teotolf. (a) nordperht. (d) irminpert. (kk)
rihpald. (a) . . . ſuidger: (kk) holterpert. (kk)
h . . . g . . eri. (a) frotuuin. (kk) nulfpero. (d)
. . adrud? (a) **gerheri?** (a) uuicco. (d)
iſanhart. (a) **reginhart.** (a) uualtant. (y) Eugenia. (y)
giſalheri. (a) hiltea. (y) cundpirk. (y)
uuolfgher. (d)
uuolſphirc. (d)

(66)

arpeo. (a)
rupo. (a)
adalpald. (r)
hilti. (r)
haſpald. (r)
perhtuni. (r)
iſanperiht. (r)
haeilnit. (r)
Item adalpald. (r)
uualdperiht. (r)
dauid. (r)
aeino. (r) Eberhart. (cc)
megino. (r)
odalhilt. (r)
Selpker. (cc)
puantuo. (r)
uuillarat. (r)
hriepurc. (r)
cundhad. (r)
hoilo. (r)
paſun. (r)
aengilheri. (r)
ſimon. (k) richart. (k)
appo. (k) cúnzo. (k)
adalolf. (k) rátolt. (k)
kerni. (k) rátpurc. (k)
hadupurc. (k)
éngilfrit. (k)
rátuuib. (k)
perhtfrit. (k)
áltigund. (k)
rihfrit. (k)
uualtheid. (k)
erchanfrit. (k)
atula. (k)
ſnelhart. (k)
lantperht. (k)
herigaoz. (k)
leidrát. (k)
meripirin. (k)
anno. (k)
fridupald. (k)

(67)

Iſanperht. (k)
heilrát. (k)
uualdperht. (k)
adalpald. (k)
rihpald. p̄. (k)
uucheri. (a)
rantolf. (d)
lumfrid. (d)
ſiupoto. (d)
iſac. (d)
kerlind. (d)
uuolſetin. (d)
rûmolt acol. (dd)
meginperht. (x)
latinuſ. iacob. (x)
uualaruna. (x) unalto. (ff)
rathilt. (x)
leiperolf. liuprat. (x)
pirhtilo. ludie. (sic.) (x)
keruuart. (Epo?) (x)
deotmar. hughipert. (x)
zemigueu. (x)
cazan. ſiuuato. (x)
mŏſiz. (x)
Winthere (cc)
tichomira. (x)
dabramuzlj. (x)
prebila. (x)
kundpald. (x)
ruodpirk. (x)
uuolfpot. (x)
chunigund. (x)
reginpurc. (x)
uualtila. (k)
uualtila. (k)
pazrih. (d)
adalperht. (d)
liutuuin. (d)
kerdut. (s)
uualdman. (s)
uualdfrid. (s)

(68)

rihhart. p̄. alpolt. p̄. rumheri. p̄. erchanpert. cundpald. (ff)
lupo. peruuint. brihholf. uualtheri. arnolt. ambroſiuſ. (ff)
krimpald. kundhoh. theotrih. urſo. lantri. ſigeheri. (ff)
hatto. ſkilpunt. meginheri. otperht. iſanger. hartman. (ff)
alprih. komerih. erchanperht. odolt. hrohinc. ermen. (ff)
ſalamon. ermperht. erlunt. brodmunt. megino. ſigiperht. (ff)
pernhelm. uuolfmar. popi. auſeri. uualto. ſolttac. (ff)
truhtuni. hiltigern. hrodmot. liuthart. altiperht. (ff)
lantfrid. purchart. kiſalhrod. ekkihart. engilman. (ff)
ellenrih. ratker. kozheri. iſanhart. nuoto. lanto. (ff)
hekilant. antrih. meginfrid. heimo. hrodfolc. (ff)
popo. altrih. herimot. ratker. otperht. hohrat. (ff) Leo (z)
Tot .a (c)
otachar. ſigiperht. ekkihart. marcholt. (ff)
folrit. uualdker. perhtuni. uueriant. uito. (ff)
liuthad. kozfrid. nendilo. tepizo. īnfrid. herimar. (ff)
folchuni. rihhart. ſcaftrih. amaldrud. (ff)
appo. (x) ódalrih. (ff)
uuolſuuind. (x) engilrih. liuprih. amalpirc. (ff)
hadupurc. (x) poſſo. (u) liutolt. ſiedpurc. (ll)
adalperht. (x) nidmuot. Perandrud. atta. Erchanpirch. (ll)
ſigiuuiz. (x) Adalfrid. Cozni. kotaperht. uuofa. (ll)
epubo. (x) Crhiſtan. Chuonrat. kozhilt. (ll)
hato (x) ſelprat. erchanolt. (ll) Liutfrit (i)
iſanhilt. (x) hiltipold. hermaot. (ll) ualtfrit. (i)
Anzo. (α) Diemoza. bon. mem̄. ob̄. (α)

Rathilda. (δ) Marina. (δ) Auguſta. (δ) Euſtochia. (δ) gunza. uuazo. (w)
Geila. (δ) Hizauuiph. (δ) Gotta. (δ) Altpurhc. (δ)
Pertholt. (δ) Imizi. (δ) Waltruna. (δ) liutpirhc. (δ) Emaza. (δ)
maior (δ) mediuſ (δ) minor (δ)
Vitaliſ. p̄r. (δ) It. Vitaliſ. p̄r. (δ) It. Vitalis. pr̄. (δ) Georgiuſ. p̄r. (δ)
Wicili. (δ) Iliza. (δ)

Anmerkung. Die zweiten namen der zeilen 66, 11 und 66, 12 sind [illegible] verſucht, aber noch erkennbar. Gleiches gilt von den erſten namen der zeilen 25 und 27 derſelben columne. Die erſten namen der zeilen 66, 34 66, 35 66, 36 und 66, 42 ſtehen auf raſuren, ebenſo zeile 67 [illegible]. Der zweite name der zeile 66, 42 ſowie die erſten und zweiten der zeilen 66, 43 66, 44 66, 45 und 66, 46 ſind radirt und nur mehr zum theile erkennbar.

(69) (70) (71) (72)

ORD̄. COM̄. EPŌR̄. VEL AB̄B̄. DEFVNCT.

ORD̄. REḠ. DEFVNC.

CV̄. CONIVḠ. ET LIBER̄.

Charluſ. (a) **ſuanahilt.** (a)
Crſo (b)
Pippinuſ. (a) **perht** (a) roeda. (b)
Charlmannuſ. (a) biltigart. (b)
deſideriuſ. (a) hrodrud. (b)
Ercanrod. (c) hrodhilt. (b)
radouuinuſ. (c) Henrib. Heinrih. Heinrih. (e)
deouuilb. (c) kyſala. Jûdita. (e)
adalperbt. (c)
uuilliberi. (c)
deotlind. engalfrit. rihlind. (d)
buna. aua. engilpirin. (d)
Kotahilt. Tima. Sigihelm. (d)
uicanger. engalbelm. (d)
arpio. bunfrid. adalhilt. (d)
falſo. uuolfpirin. peregrin. (d)
ſuuedilt. liutpero. uualtfrit. (d)
kundhilt. rodhunc. uualtſuuind. (d)
ruodhunc. yrmperbt. (d)
faraman. uuanpurch. (d)
Liupuni. paldachar. (d)

ORD̄. DV̄C. DEFVNC.

CV. CONIVG. ET LIBER.

cr nma ? (b)
theoto. (a) **folchaid.** (a)
uualto (b)
theotperht. (a) ellinhart. (d)
Crimolt. (a) **pilidruth.** (a)
meginrat (b)
theodolt. (a) **uualtrat.** (a)
meginlnst (b) hiltifrid (b)
Taffilo. (a) **crimolt.** (a) liutpirc. (b)
hucperht. (a) **rattrud.** (a)
hilufrid (b)
Otilo. (a) deotpurch. (d) rihperht. (c)
deotpurch. (b) aapbilt. (b) reginolt. (b)
engilhart. (f) .ueopurc? (w)
plidhuar. (f)
olpert. ſundirhrat. (f)

haimrammuſ ep̄ſ. (a)
gurbinianuſ epſ. (a)
agnelluſ epſ. (a)
niuoluſ ep. aerharduſ. ep. (a)
ermperhtuſ ep̄. (a)
beatuſ ep. (a) **ljudinuſ ep̄.** (a)
ſedoljuſ ep. (a) uilliharj. (i)
odalhart (r)
gauuipalduſ ep̄. (a)
ſidoniuſ ep. (a)
Joſeph epſ. (a) **anthelmuſ epſ.** (a)
ſigirih ep̄ſ. (a)
Manno. ep̄. (a)
Killach ep̄ſ. (a)
uuiſurih ep̄ſ. (a)
uuillipald ep. (a)
arpio ep̄. (a)
lul epſ. (a)
albuin. ep̄ſ. (a)
oadalgaoz ep̄ſ. (b)
gýſlebertuſ epſ. (b)
agelfriduſ epſ. (b)

moileni. (a)
Lengrgiſ? (ii)
ellanrih. (ii)
uualtila. (ii)
uuolfpurc. (ii)
engilhob. (c)
altigunt. (ii)
germuot (c)
adaluuolſ. (b)
egindrud. (c)
cundakar. (c)
Gunthalm ob. (a)

patriciuſ. epſ. (a)
Columbe. ab̄. (a)
barthani. ab̄. (a)
laſſarani. (a)
ſircnoi. (a)
feiani. (a)
ſuſnei. (a)
commeni. (a)
failfei. (a)
adomnani. (a)
kerani. (a)
columbani. (a)
konomblo. (a)
tunochodo. (a)
dorbeni. (a)
feilgon. (a)
killeni. (a)
killeni. (a)
zſljbdeni. (a)
criſtina. (b)

amaldrud. (b)
Iſ. eparſuinduſ ab̄. (a)
ernuſt ab̄. (a)
ſcaftuni ab̄. (a)
taato ab̄b̄. (a)
oportunuſ ab̄. (a)
albuinuſ ab̄b̄. (a)
uuolfperht ab̄. (b)
Egil. (b) engilpoto. (b)
tato p̄. (b)
liutfrid p̄r̄. (b)
Engilhelmuſ p̄r̄. (q)
Suidh̄. p̄. (s)

hengilram. rihalm. cudabart. (c)
uuiliperbc. leon. zaigina. mar (c)
euſ (c)
ratuuar. (c)
lantſuuind. uualtaſuuind. (c)
rodperht. (b)
ratilo. (b)
Cuthart. (b)
Theotolfuſ epſ. (d)
ýſanpald. diac. (d)
lantfrid. ôtmunt. p̄r̄. (d)
uualdger. rodperht ſub̄d. (d)
rihhelm. (d)

irminrat. (b)
odalgart. (ii)
deothelm (r)
engilpirin. irmingart. (x)
cuntpirc. (b) perhthilt. (b)
regimmar. (q)
engiluuolſ. arn. (q)
Anstadia ob̄. Adalprehet. (mm)
werdmôt. (mm)

Anmerkung. D... crimma ... 22 ... [illegible]

(73) (74) (75) (76) (77) (78) (79)

ORD. SACERD̄. VEL DIACO. DEFVN̄C.

SEV CLERICORV̄.

OR. SC̄IMONIALIV̄. DEFVNC.

(73)

urſuſ. p. iohanniſ. p. (a)
caozpald. prb̄. (a)
Daniel.pr. (a) **adalpert p.**(a)
germanuſ. p. (a) ſigifrid (b)
ſambazoluſ.p. (a) ſigifrid. (b)
urſuſ.p̄. (a) fricho. p̄. et m̄. (q)
ſandrat. p. (a) gregoriuſ. p. (o)
adoluſ. p̄. (a)
tati. pr. (a)
altunc. pr. (a)
anzogoluſ. p̄. (a)
ſiuiranuſ. pr. (a)
ainuuolf. p. (a)
urſuſ. pr. (a)
hackrolf. p̄r. (d)
kernod. p̄. (d) Suidh̄. p̄. (v)
ſalucho. p̄. (d) Erchanſ. p̄r. (v)
iſanhart. p. (d) vuaoh̄. pr̄. (v)
dominicuſ. p. (d)
bicho. p. (d)
dauid. p. (d)
horſco. p. (d)
ſeljperht. p̄. (d)
helipald. p. (d)
halaholf. p. (d)
meginperht. p̄. (d)
uualtolf. p. (d)
hitto. p̄. (d)
hadurih. p. (d)
hiuperht. p̄. (d)
hiltipald. p̄. (d)
odalperht. p̄. (d)
heliaſ. p̄. (d)
piſin. p̄. (d)
lantolt. p. (d)
hiltiſtein. p̄. (d)
hagupart. p. (d)
alprih. p̄. (d)
amo. p̄. (d)
alprih. p̄. (d)
perhturm. (sic.) p. (d)
brŏdmunt. p. (d)
cundachar. (b)
adaluni. p̄. (i) (hudo. la (d))
aſcrih. (i) (orbanuſ. la (d))

(74)

frŏtheri. p. (d)
nordman. p̄. (d)
richfrid. p. (d)
deotker. p. (d)
uuupald. p. (d)
aſcoz. p̄. (d)
ſimon. p̄. (d)
ſindolf. p̄. (d)
uictor. p̄. (d)
heril. p̄. (d)
ottilo. p. (d)
paltar. p̄. (d)
tuto. p. (d)
oto. p. (d)
richuni. p̄. (d)
aotpald. p. (d)
huntperth. p. (d)
drudperth.p.(d)
adalgaoz. p. (d)
perhtkiſ. p. (d)
ſalomon. p. (d)
immo. p. (d)
chonrat. p. (d)
arpeo. p. (d)
uuolfhelin. p. (d)
uuoluo. p̄. (d)
emilo. p. (d)
materni. p. (d)
ſandrat. (d)
altman. p. (d)
ſandrat. (d)
hariolt. p̄. (d)
lantperht. p. (d)
richo. p̄. (d)
piligrim. p. (d)
durinc. p̄. (d)
rathart. p. (d)
unicpot. p̄. (d)
liutfrid. p. (d)
uualdker. p. (d)
adalſcalc. p̄. (d)
reginperht. (d)
(uuanherth lac (d))

(75)

cundpato. (d)
aarahad. d̄. (a)
aotmar. (a)
ſigimar. (q)
cundpalt. (a)
pupo. unroh. p̄. (b)
maoricho. m̄. (o)
chuniardo.prbo.(a)
gundhart. (h)
ratperth. p̄. (d)
cundperth. p̄. (d)
brocholf. p. (d)
egilperth. p. (d)
kernod. p̄. (d)
ſuuidunc. p. (d)
richpald. p̄. (d)
chunihari. p. (d)
amalperth. p. (d)
reginperth. p. (d)
heimperth. p. (d)
alpunc. p. (d)
cundperth. p. (d)
uuolrat. p. (d)
odalman. p̄. (d)
irminhart. p. (d)
Caozheri. p. (d)
altuperth. p. (d)
peruger. p. (d)
reginheri. p. (d)
heriperth. p̄. (d)
irmuhart. p̄. (d)
hato. p. oto. p. (d)
egilmunt. p. (d)
ſipicho. p̄. (d)
brocholf. p. (d)
aſperth. p. (d)
hunperth. diāc. (d)
popo. diac̄. (d)
ratperht. p. (d)
tutilo. p. (d)
lantperht. p. (d)
egino. p̄. (d)
erkanpald. p̄. (d)
kauuperht. p̄. (d)
agilberht. p̄. (d)
liudulf. p. (d)
hardrad. p̄. (d)
engilo. p̄. (d)
engilperht. p̄. (d)
iſanheri. p̄. (d)

(76)

kyſſariuſ.magiſter.(gg)
keparhoh. (gg)
kogo. oto. (v) (Ruodmunduſ diac (c))
eparhart. (a) iſan- (pald d (c) vua. ker d. (v))
gaozpald. (b) rih- (munt (c) kerleih (r))
brŏdfrid. p̄. (b)
arochad. (o)
altrih. (h)
perunſuind. (h)
hiltſuind. (h)
erimpert. (h)
hilprant. (h)
grimhart. (h)
gotapert. (h)
otmar. p. m. (h)
erchan- (h) (perht p̄. m̄. (h))
Nidhart. (h)
uuolfhilt. (h)
lantſuind. (h)
paldheri. (h)
Hittilo. p. (h) (et mon (h))
adalhoh. p. (v)
aſpriu. (v)
lantrat. (h)
hirminſuind. (h)
aſpert. (h)
heimpert. (h)
ogaſt. (h)
giſalhart. (h)
perahgoz. (h)
heririh. (h)
engiluuolf. (h)
Ogo. (h)
otheid. (h)
Diotpirch. (j)
Geruuih. (j)
Irmungart. (j)
Eliſnod. (j)

(77)

adalgaer. mōn. p. (gg)
arindrud. ab̄. (a)
kaerljnd. ab̄. (a)
uualtrat. ab̄. (a)
raegindrud.ab̄.(a)
imma. ab̄. (a)
hiltrud. ab̄. (a)
coteſtiu. ab̄. (a)
rodrud. ab̄. (a)
maeginhilt.ab̄.(a)
hraitun. ab̄. (a)
teotrat. ab̄. (a)
cotani. ab̄. (a)
deotfritt. ab̄. (c)
bilimôt. ab̄. (c)
groea. ab̄. (c)
frita. ab̄. (c)
liafburc. ancl̄. d̄i. (b)
thiadgund. anc. d̄i. (b)
aua. anc. d̄i. (b)
riciſuſ. (b)
liudgard. anc. d̄i. (b)
reginſuuid̄. t̄a. (h)
ſigifrid. t̄a. (h)
gerulf. t̄a. (h)
ellianpurc. (r) kaſellja. (r) aotni. (r)
madalhaid. (r) ota. ſeueriana. (r)
odallind. (r) erchanhilt. (r) theotpurc. (r)
uuaclind. (r) purcſuuind. (r) ſpangoza. (r)
odalpurc. (r) theotni. (r) hiltigund. (r)
kiſaldrud. (r) hiltipurc. (r) grimhilt. (r)
alafrit. (r) deotſuuind. (r) mahalpirc. (r)
mahalni. (r) erchanrat. (r) antunia. (r)
kiſalpurc. (v)
maginpirc. (r) jlina. (r) lantrud. (r) ſipunta. (r)
iudith. (r) tiſa. (r) theotrat. (r) uuillipurc. (r)
haliduuar. (r) uolcbrat. (r) pilihilt. (r) uuerdhilt. (r)
uuahſante. (r) hiltſuuind. (r) Nota. (r) richilt. (r)
hiltila. (r) atta. (r) ſacgila. (r) uualni. (r) aegiuuiz. (r)
Irmindrud. (r)
folpurg(r) olanpurg(r)
hugipald. cl̄. (r)
Ruodmund̄. (w) (diac (x))
theoderico. (d)

(78)

heriperht. p̄. m. (gg)
akiuuiz. (a)
uuaeljnd. (a) (alpuni (d))
aata. (a)
uualahin. (a) (kernod d)
madalhaid. (a)
helmdrud. (a)
odalljnd. (a)
tiſa. altigunt. (a)
hadupurc. (a) (heilrat (q))
arndrud. (a)
proua. (a)
proua. (a)
teotlaip. (a)
atina. (a)
raeginfrid. (a)
tunna. (a)
cundrat. (i)
deomaot. (i)
meripirin. (i)
lantrat. (i)
duringin. m. (i)
latina. uuerdni. (d)
ceerpurhuc. (sic). (p)
giſalnialplud. (sic). (p)
(gar uerta (q))
bertrudiſ. (q) Gundrat. (w)
reginhoh. (h) ruodpreht. (h)
agleuerta. (nn) uuantila. (nn)
óudaluuar.(nn) paſcuuuialh.(nn)
gepahart. cl̄. (h) gotaperht. (h)
iſangart. (h)

(79)

perahart. p. (x) dauid. p. m̄. (x)
chonrat. diac̄. (x)
cotescalch. p. m. (x)
erchanperht. laic̄. (x)
meginperht. laic̄. (x)
amantinuſ. laic. (x)
Iſ amantinuſ. (x)
berthariuſ. m. (x)
dothariuſ. m. (x)
mannianuſ. m̄. (x)
ebarciuſ. p. et m̄. (x)
tunna. aba. (a) rodpurch. (h)
patuhilt. (x) criſtina. (h)
nidhart. (q) helmger. (q)
leidrat. (q) liutto. (q) uualdker. (q)
hunolt. (q) hludio. (q) pirhtilo. (q)
milo. (q) folheri. (q) keruuart. (q)
reginger. (q) uualdker. (q)
irminſuind. (q)
irminſuind. (h) regindrud. (h)
adalpurc. (h) ródpurc. (h) cuntpurc. (h)
kaozfrid. (t) cundperht. (t) ribpald. (oo)
ſtarhmot. (t) chuniheri. (t) Noe. (oo)
kaozfrid. (t) kaozheri. (t) ſigimar. (oo)
oraman. (t) ſamuhel. (t) chunirih. (oo)
alto. (t) frumolt. (t) lantrat. (oo)
kaozheid. élana. kepadrud. (oo)
reginhilt. chunihilt. mimiſtain. (oo)
cundhart. cundperht. reginhilt. (oo)
aſfrid. m̄. lantrat. hiltiſuot. (oo)
liutperht. ſigiuuih. engilſuuind. (oo)
tuto. appa. ruodpurc. óna. (oo)
zeizarn. aarfrid. Iſ. aarfrid. (oo)
engilmunt. p̄r. ljlia. helmgaoz. (oo)
lantolt. Ifolt. lanthilt. ringuni. (oo)
cundpald.uuerda.uuerdolf.ruodperht.p.(oo)
takko eillanperht.eillanhilt.eillanmuot.(oo)
theotni. uuaſogrim. herimuot. (p)
irmjnpirc. uuenito. (p)
engildiu. ellanpurc. (p)
uuilliperht. (w)
hilti. ſigiperht. uuentiljperht. (q)
uuinidram. ruodfolch. (q)
giſalrat. leuan. (q)
engilrod. (q) Dieza. (w)
gepahart. (nn) palheri. cl̄. (nn)
urſino. (nn)

Anmerkung. Col. 73 zeile 4 name 2 faſt ganz verwiſcht.

ORDO COMMVN. VIRORVM DEFVNCTORVM.

(80)

afperht. (s) ellanger. (s)
uunnihilt. (f)
tutilo.(a)Engiluhlt.(sic)(p)
cotaperht. (a)
irminfrid. (a)
akihari. (a) Amadeo. (p)
maio. (a)
eparhard. (a)
rodperht. (a)
puofo.(a)perhtmunt.p.(b)
uuerdmunt. p̄. (b)
adalrih.(a)lantperht.p̄.(b)
hiltiperht. (a) rihpold. p. (b)
corauzan.(a)ámadeo.diač.(b)
hrodhart(a)engilfrid.diac.(b)
caozperht(a)nordperht.đ.(b)
hemmo. (a) hiltifrid. (b)
anciogo.(a)Gundperht.fubđ.(b)
canduluf. (a) lindrat. (b)
gundalperht. (a)
rif..u (b)
raginmar. (a) alprih. (b)
uuiligif adalhilt (gg)
petto. (a) uuo..? goz. (b)
uuil gif ftarkhilt (gg)
quarti. (a) geilmot. (b)
eccipurc ..rfuind. (gg)
ljupolf. (a) rihpurh. (b)
figiba.d meginhart (gg)
urfuf. (a)
arnolt ratpurc (gg)
martinuf. (a)
leitsperht antrat (b)
iohannif. (a)
guntperht. (b)
medunduf. (a)
adalunch uualto (b)
ualljanuf. (a)
raahhilt (b)
tottuluf. (a)
felix. (a) engildiu. (jj)
felpkaer. (a)
tagaperht. (a)
norduni. (a)
raginhari. (a)
engilrat (q)
rehan. (a)
erpolf. (a)
rodperht. (a)
utto. (a)
podulunc. (a)
ozalo. (a)
aoftrolf. (a)
odalperht. (b)
Ifaac. (p)

(81)

turdagauuuo.(sic)(s)deblegauuuo.(sic)(s)
iltikart. (i) helrat. (i)
amalgaer. (a)
kýflolf. (a) herideo. (p)
uuerigoz (p)
lantfrid. (a) kifalhart. (p)
teotmar. (a)
theotuni. (a)
mahtkif. (a)
auto. (a) vvaldman. (jj)
kaerolf. (a)
uenerandus. (a)
aonolf. (a) Adalunc. (b)
aigil. (a) Adalunc. (b)
ratolf. (a) Engilperin. (b)
Odalpirc (b)
uuolfpald. (a)
cotaperht. (a) Alarih. (b)
Engiluuuf (b)
adolo. (a) gotaperht. (a)
azzo. (a) liutfuuind. (b)
eparhard. (a)
ratuni (b) afchrih (b)
anno. (a) hucfuind. (a)
puofo. (a) gerbirc. (gg)
harigaoz. (a)
palma (gg)
nandilo. (a)
engilhart (gg)
helmgif. (a)
ada..ng (gg)
luthperht. (a)
ftarkmot (b)
hauuirih. (a)
meginrat. (b)
milo. (a)
meginhilt (b)
pafcafiuf. (a)
tazama (b)
munigif. (a)
cundhari. (a)
caozhram. (a)
figihard. (a)
rihhart. (a)
vuentilger (gg)
figirat. (a)
hiltiperht. (a)
teotmar. (a)
uuolfkaer. (a)
cundhart. (a)
hraginhelm. (a)
ifanhart. (a)
luuifinuf. (a)
rihpald (b)
aofgr . . z. (?) (p)

(82)

libdrud.(i) rodperht. (i)
liutfuind.(i)uuentilpruo.(i)
hugilaih. (a)
germanuf. (a)
immino.(a)gozperht.(b)
carohari.(a)Ernoft.(b)
tutlaih. (a) Erchanpoto (p)
teotfrid. (a)
kifalfrid. (a)
ratolt. (a)
racholf. (a)
efnarolf. (a)
rihmar. p̄ (b)
azzi. (a)
kifalfrid. (a)
angilfrid. (a)
maginhelm. (a)
uuiuuir (b)
hugicaoz. (a)
agifhari. (a)
uualdkaer. (a)
adalperht. (b)
uualdfrid. (a)
fuonperht. (b)
findo. (a)
adalmot (gg)
erchanperht. (a)
ermanrih (gg)
hiltimar. (a)
odalman. (gg)
donazanuf. (a)
chuntilo (gg)
raginhari. (a)
othelm. (b)
raato. (a)
hiltigunt (b)
uuerchari. (a)
hrodhelm. (a)
adalhoh (b)
raginolf. (a)
vualto (b)
thurinc. (a)
hatfrid (b)
hiltipald. (a)
ózilo.(a)engiluuar.(jj)
odalhari. (a)
Růodolf (b)
pazzo. (a)
hemmo. (a)
coranzanif. (a)
perahart. (a)
iohannif. (a)
hiltiperht. (a)
rodhoh. (a)
odalhart. (a)
rodkaoz. (a)
hato. (p)
kernod. (p)
iob. (p)

(83)

gifalpric. (i)
Jacob. (s)
aioluf. (a)
alo. poffo. (a)
aoftilo. (a)
nurnhari. (a)
haliduni. (a)
teotfrid. (a)
pljdkaer. (a)
hitto. (a)
cuffuluf. (a)
rodolt. (a)
sabor. (b)
Nordperht.(a)
deothart. (b)
hariolt. (a)
per haram (b)
ratolt. (a)
helmpirc (b)
hrodperht.(a)
rodpald. (a)
mauruch. (a)
fuonperht (b)
harifrid. (a)
uto. (a)
amalhari. (a)
ada h . gg odalfu nd gg
popilj. (a)
uuilligif. (gg)
erfo. (a)
gotperht. (gg)
ahiholt. (a)
podulunc. (a)
cundperht. (b)
adolo. (a)
caozilo. (a)
cunzo. (a)
odalhari. (a)
cauzo. (a)
fenadur. (a)
figiperht. (a)
uualdkif. (a)
aotker. (a)
ainhari. (a)
uuolfcaoz.(a)
mimilo. (a)
rumolt. (a)
tapizo. (a)
cundhari. (a)
uualdker. (a)
figihard. (a)
adalperht. (a)
felleo. (p)
hengilperht. (p)

(84)

eparolf. (o)
Ifaac. (s)
figifrid. (a)
reginuuart (c)
tóto. (a)
reginhere (c)
caozolt. (a)
uuigilo. (a)
figihart. (a)
erchanperht pr (jj)
chuniperht. (a)
cundachar. (a)
amicho. (a)
hiltiperht. (a)
urfuf. (a)
alchmod. (a)
uuichart. (a)
caozilo. (a)
iohannif. (a)
gantalo. (q)
odalfrid. (a)
figimunt. (a)
cuurat (c)
figihart. (a)
hiltighund. (c)
odrih. (a)
perhtolt. (a)
heinfu nd (gg)
ambricho. (a)
folrat. (gg) adallooz (gg)
hrodperht. (a)
crimolt. (a)
odalperht. (a)
kifala. (b)
hiltiperht. (a)
patufrid. (a)
raginhelm. (a)
teothelm. (a)
hrodhooch. (a)
maio. (a)
cunzo.ficco.(a)
fipicho. (a)
uencio. (a)
funthari. (a)
theotilo. (a)
adolgaoz. (a)
hrodio. (a)
Suuathart. (b)
irmingaer. (a)
hunilo. (a)
perhtold. (a)
agarih. (a)
Sundarheri. (b)
afo. (c)

(85)

aoftargaoz. (s)
keruuolf. (o)
figiuuart. (c)
odalrih. (a)
uuichelm. (a)
tifo. ljutkaer. (a)
rodi. (a) cunzo. (a)
caozmunt. (a)
maioranuf. (a)
azzi.(a) patirolf.(a)
aafperht. (a)
kaerperht. (a)
caffio. (a)
mirtza (s) fexto (s)
ljutperht. (a)
tato. harigaer. (a)
teothelm. (a)
figihart. (a)
ftephan (q) engilpurc (q)
caozolt. (a)
unghe d (s)
richoz. (a)
cotoni. Ȯto. (a)
cotoni.(a) Ótilo.(a)
erchanperht. (a)
lutolt (gg)
rihhari. (a) iringc.(gg)
odalrih. (a)
perhthari. (a)
podal. (a)
franigif. (a)
aginolf.(a) popila.(b)
pagiri. (a)
uuolfdragil. (a)
herrat. (b)
penno. (a)
utto. (a)
cotoperht. (a)
cundperht. (a)
madalrih. (a)
uualdolf. (a)
riphuni (b)
coranzanuf. (a)
maginrat. (a)
uuolfrid. (a)
aarfrid. (a)
lantperht. (a)
teotfrid. (a)
pagiri. (a)
Kaganhart. (b)
ficca (c) adalger. (c)

(86)

erchanfrid. (o)
noe. (a)
cunzo. (a) áfperht. (a)
uuanito. (a)
kifalhart. (a)
aafperht. (a)
germanuf.(a)uualtfrid.(a)
ualeriuf. (a) aeti. (a)
akiperht.(a)fcaftuni.(a)
findkaer. (a) imma. (a)
fundargaer. (a)
alchaoz.(a)aoftargoz.(a)
richkaer.(a) teotfrid.(a)
gunduin. (a) aotlant. (a)
rantolt.(a) uuolfleip. (a)
kýflolf. (a) aldfrid. (a)
aaffrid. (a) angilfrid. (a)
rihkaer. (a) aloih. (a)
cundhart. (a) utto. (a)
incuald. (a) póto. (a)
utto. (a) hardperht. (a)
gerbirc (gg)
uuerdmunt. (a)
adalrih. (a)
rapanolf. (a) aloholf. (a)
hariperht. (a)
maioranuf. (a)
amicho. (a)
ainhart. (a)
hrodperht. (a)
hariholt. (a)
odalman. (a)
uuilljhelm. (a)
kaganhart. (a)
cundpald. (a)
kifalhari. (a)
ufato. hunrih. (a)
adalgaer. (a)
odalperht. (a)
rihperht. (a)
uuarmunt. (a)
alpolt. (a)
madalgaoz. (a)
ellanpert. (c)

(87) (88) (89) (90) (91)

ITEM VBI SVP̃.

(87)

fricho. (b)
pufuluſ. (a)
urſuſ. (a)
caozfrid. (a)
toto. (a)
adaluualch. (a)
lupo. affo. (a)
aotperht. (a)
erchanperht. (a)
fetar. (a)
aarperht. (a)
machalcaoz. (a)
adalperht. (a)
haricaoz. (a)
uuágo. (a)
hariperht. (a)
arngaer. (a)
cundulperht. (a)
ritant. (a)
kaerolt. (a)
ſtarcholf. (a)
haripald. (a)
aerhart. (a)
hiltigaer. (a)
uuolfkaer. (a)
cundhart. (a)
raginhari. (a)
maginraat. (a)
hetin. (a)
uuolfhart. (a)
aotmunt. (a)
harifrid. (a)
aldfrid. (a)
adolunc. (a)
hrodunc. (a)
friduperht. (a)
lantuuari. (a)
ſecunduſ. (a)
patucho. (a)
hartperht. (a)
ſigiperht. (a)
criſtianuſ. (a)
iohanniſ. (a)

(88)

cundulperht. (a)
richelm. (a)
richari. (a)
epor. (a)
tagaperht. (a)
hapizo. (a)
uuilljrat. (a)
aaſperht. (a)
folrit. (a)
aioluſ (a)
uuolfcaoz. (a)
camalperht. (a)
lantperht. (a)
madalhari. (a)
ſnello. (a)
mimiſtain. (a)
helmgaer. (a)
erchanperht. (a)
madalhelm. (a)
aginolf. (a)
ljpolf. (a)
peradeo. (a)
iuuinianuſ. (a)
eparhart. (a)
ermperht. (a)
adalrat ob (o)
pato. (a)
rihperht. (a)
deotl nd (b)
helmuni. (a)
uuolfcaoz. (a)
irminhart. (a)
lantuuari. (a)
caerllo. (a)
riholf. (a)
alarih. (a)
raginhart. (a)
rihhart. (a)
frumolt. (a)
hramperht. (a)
teothelm. (a)
raginhart. (a)
aotmar. (a)
haririh. (a)
amandinuſ. (a)
roman. (x) kaeruuant. (x)

(89)

aotperht. (a)
antrih. (a)
ſigiperht. (a)
hamminc. (a)
holzolf. (a)
haripald. (a)
keparoh. (a)
ſnelhart. (a)
agiſhari. (a)
theodperht. (a)
unculuſ. (a)
dulciſſimuſ. (a)
bono. alohih. (a)
hrodperht. (a)
kepahart. (a)
kaerpald. (a)
eporo. (a) iſanperht. (dd)
raginpald. (a)
unculuſ. (a)
deotrat (b)
paldrih. (a)
irminfrid. (a)
caozfrid. (a)
into. haidkaer. (a)
theodperht. (a)
theotperht. (a)
kaerrod. (a)
mahtfrid. (a)
perhtrat ob (b)
uualahari. (a)
adalunt. (r)
craman. (a)
haduperht. (a)
iohanniſ. (a)
popo. aotlant. (a)
cundhari. (a) oato. (a)
folhmar. (a)
machelm. (a)
pillunc. (a) haimolt. (a)
kiflahart. (a) utto. (a)
uualto. (a) kerhoh. (a)
cundulperht. (a)
memmo. (a)
aoſtargaoz. (a)
chuniperht. (x)
theotperht. (x) adalperht. (x)

(90)

Vuibrat. (cc)
immo. uuatto. (a)
grimperht. (a)
rodperht. (a)
erchanperht. (a)
uualdperht. (a)
hahit. kaerpald. (a)
nidhart. aotilo. (a)
haiio. teothari. (a)
raginhari. (a)
perhto. landperht. (a)
patucho. ſalucho. (a)
kepahart. ſigo. (a)
iohanniſ. (a) kerog. (q)
angilperht. (a)
IN XV KAL MAI
folcholt. (a)
fuaidker mig (cc)
cundulperht. (a)
theotpald. (a) alpker. (cc)
immunt. (cc)
amal. (a) egiolf. (a)
allo. rihhart. (a)
uuolfdanc. (a) uurmhert. (i)
caio. (a) mimilo. (a)
ercanh . (c)
theotrih. (a) ljuthart. (a)
ljutto. (a) aaſperht. (a)
ljutkaer. (a) petto. (a)
cundhari. (a) aonolf. (b)
nordperht. (a) rodhari. (b)
alpkiſ. (a) horſkio. rodmunt. (b)
eginolf. (a) iohanniſ. (b)
alpkaer. (b) ſundarcaer. (b)
aotachar. (b) cundhart. (b)
laidrat. (b) utih. (b)
aonolf. (a) ratperht. (a)
hahmunt (p)
anthelm. (a) halto. (a)
iſahac. (a) ſamſon. (a)
adololf. (a) uualthaid. (a)
raginperht. (a)
odalrih. (a) uaithari. (a)
frehholf. (a) harilunc. (x)
authart. rihpald. (x)
ratpald. uualtperht. (x)
aotachar. ſaluho. (x)
alljanmot. (x)
arngilgaer. cogipald. (x)

(91)

Abraham p̄r. . . . . hart . Richart. (cc)
Vualtrat. (cc)
bracholf. (a) aio. (a) iohan. rihari. (nn)
bratold. (a) harimót. (a) ludperht. (nn)
kaeruuantil. (a) comalaih. rodunc. (nn)
. . . . kerhoh. (a) uuelamunt. caozhari. (nn)
kaeruuantil. (a) aarfrid. (a) kýſo (a) hrodhoh. (a)
bratold. alj. (a) chunifrid. (a) aotmunt. (nn)
uitaliſ. (a) cuſtanzo. kiſalharth. (nn)
ſelphraet (nn)
uitaliſ. (a) engilperht. (o) dominicvſ. (nn) kenmulo. (p)
arpeo. (a) adalſuind. (a) angilpald. (a)
trago (a) ſinduuar. (a) hunolf. (a) kýſalhari. (a)
keruuantil. (a) perahart. (a) hringolf. ioh. diac̃. (a)
anthelm. (a) adalperht. adaluni. (a)
urc (nn)
ogo. rupo. (a) cundpert. (a) leodro. utto. (a)
ſonperht. (a) uuilljpert. (a) angilfrid. (a)
perhtcoz. (a) aalfrid. (b) kaozpald. (b)
patto. (a) uuolfhart. (b) ljutperht. (nn)
hafilo. (a) reginolt. (a) gerheri. (a) fridualh. (b)
adalfrid. (b) hantuni. (b) perhtſuuind. (b)
Ůzal. Ada. be rt Azala e . (b)
uuerinfrid. (b) uualtger. (b) haohuni. (b)
angilhart. (q) iſanhart. (q) giſalheri. (q)
madalhelm. (b) meginhart. (q) uuigo. (q)
kuudpald. (b) hugi. (p) adalolt. (p) hrodperht. (p)
ődalpald. (b) rodperht. (b) tatili. (p) machelm. (p)
ſigihelm. (b) ringolf. (b) anthelm. (b) raato. (b)
ratmunt. (a) ſigipald. (b) aoſtarpald. (p)
oto. (b) rattolt. (b) kaozilo. (p) cello. (p)
poto. ſituli. uualdperht. (ee)
drudmun. ſuidpurc. uurmhart. (ee)
tiſa. friduzoz. othilt. deot· (ee)
rat. zeizman. ualther. deot· (ee)
heri. othilt. rechinolt. ſichi· (ee)
bal(t). (b) ſichhilt. (b) rihhart. (b) raeginolf. (ee)
uuelamunt. (b) haepſphilo. (b) erchanfrid. (b)
fridurih. (b) cundhart. (b) hiltiprant. (b) cundhari. (b)
rodker. (b) uualtrih. (b) cundhari. (b) engilpero. (b)
engilforht. (b) iacob. (b) rodpehrt. (i) kaganhart. (i)
auuigaoz. (i) egino. (i) adaluualch. (b)
keparoh. (x) teotfrit. (x) raginolt. (x) haguno. (x)
iſanger. (x) criſtina. (x) agilfrit. (x)
hatto. (d) hartpert. (d) penno. (x) cantulo. (d)
ſigunzo. (d) kiſalhart. (d) rihpald. (x) uitaliſ. (d)
cotaperht. (x) kozbald. (x) odalfrid. (d)
odalpald. (x) chunipald. (x) conolot. (?) (d)

Anmerkung. Neben dem namen der zeile 88, 9 ein zweiter weggeſchabter. Der zweite der zeile 91, 1 der vierte der zeile 91, 11 der erſte der zeile 91 19, der dritte der zeile 91, 21, der zweite der zeile 91 26 der dritte der zeile 91, 30 die zwei erſten der zeile 91, 34 ſo wie der zweite der nächsten zeile, der letzte der folgenden, dann der erſte der zeile 91 37 91, 38 und 91, 39; endlich der letzte name der letzten zeile dieſer reihe ſtehen auf raſuren. Die zeile 91, 23 aber iſt faſt bis zur unkenntlichkeit weggeſchabt.

ITEM DE EODEM.

(92)

famfon. m. âuuo. (*d*)
Reginhart. (*d*)
pato. (*b*)
uualh. (*l*) aegino. (*l*) **haimo.** (*a*)
anager. (*l*) otolt. (*l*) **uuolfcaoz.** (*a*)
Wichart. (*cc*) Tanda. (*cc*) Adala (*cc*) Willa (*cc*)
otilo. (*q*) aotuuar. (*q*)
anthelm. (*l*) odala. (*q*) figiuualh. (*q*)
aengilperht. (*l*) kerpald. (*q*) caozilo. (*ll*)
ato.(*q*)heriman.(*q*) dauchof.(*x*)mahalni.(*x*)
merifund. (*q*) uolfrid. kundhari. (*x*)
carohari. (*l*) akulirt. (sic) (*l*)
ellanker (*ll*)
adaluualt. (*l*)
reginhelm. (*l*)
crimolf. (*l*)
paldhart. (*l*)
oto. (*l*) **uitalif.** (*a*)
liutprant. (*l*)
hanbolt (*l*)
craman. (*l*)
erchanpald. (*l*)
othram. (*l*)
deotpato. (*l*)
rihholt. (*s*)
uòto. (*s*)
ifanperth. (*s*)
lutheri. (*x*)
ribheri. (*x*)
ratpot. (*x*)
perhtrat. (*x*)
arperht. petta. (*x*)
trogo. hacco. (*x*)
adaluuolf. (*i*)
meginheri. (*i*)
deotrih. (*i*)
hiltikiaer. (*i*)
afbrand. (*i*)
cundpato. (*i*)
adalperht. (*i*)
hamperht (*i*)
Eppo. (*r*)
hitti. (*i*)
hiltiperht. (*i*)
fricco (*i*)
erchanhari. (*i*)
uolfhari (*i*)
irminheri. (*i*)
meginhari. (*i*)
adalpurc. (*i*)
uuercund (*i*)
uuillapurc. (*i*)
adalhart (*i*)

(93)

Richiza. (*d*)
rátboh. (*q*)
Richza. (*d*)
righuni. (*i*)
hiltipo'rt. (*i*)
haripraht. (*i*)
birhtil'o. (*i*)
dagaperht. (*i*)
deotharm. (*i*)
alyan. (*i*)
reginhelm. (*i*)
teta. (*i*)
deotrih. (*x*) iuuumanuf. (*u*)
cundhart (*x*)
iacob. (*x*) iuuanan. (*u*) cotlint. (*jj*)
egilperŏ. (*x*)
engilfort. (*x*)
hatto. (*b*)
funiperht. (*b*)
uuinidheri. (*b*)
kepuuni. (*p*)
engilhart. (*p*)
folmot (*p*)
meginráet. (*p*)
hatto. (*p*) hrieperht. (*p*)
eporo. figiperht. (*r*)
aipkif (*p*) hrodperht (*p*)
paldhart. (*r*) arperht. (*r*)
trugo. (*r*) petta. (*r*)
irminperht. (*r*)
kaerhaoh. (*r*)
ampricho. (*r*)
otkaer. (*b*)
nordperht. (*b*)
deoftet (*b*)
kaerolf. (*b*)
uuamperht. (*b*)
nidhart (*b*)
adalperht. (*a*) **cundheri.** (*a*)
coteram. (*b*) **zuozo.** (*a*)
ratolt. (*b*) **iacob.** (*a*)
moricho. (*a*) **hufito.** (*a*)
ifuporo. (*a*) **figirèif.** (*a*)
uualdkif. (*a*)

(94)

gaeroldus. (*b*)
Etzo. m̄ (*cc*)
heriuui. (*b*)
haduperht. (*b*)
adalpald. (*b*)
pjrcho. (*b*)
cotaperht. (*b*)
cozpald. (*b*)
nipuluuc. (*b*) Willipirch. (*cc*)
roman. (*b*)
kaeruuant. (*b*)
theotperht. (*b*)
adalperht. (*b*)
aeingingaer. (*b*)
reginolt. (*b*)
ilpogo. (*b*)
motheri. (*b*)
camalrat. (*a*)
âto. (*a*)
hiuto. (*a*)
liuto. (*a*)
leuto. (*a*)
Pabo (*jj*)
aitto. tarit. (*a*)
titto. (*a*)
albinuf. (*a*)
otilo. (*a*)
Diemôd (*jj*)
figiuualc. (*a*)
Liutpurc. (*jj*) **cofperht.** (*a*)
cerpald. (*a*)
Eppo. (*u*) **ato. eriman.** (*a*) Engilpreht. (*jj*)
keruni. (*a*) **uuato.** (*a*) **cotadeo.** (*a*)
uuinidhaeri. (*pp*) adalperht. (*b*)
trogo. zaeizhaeri. (*pp*)
haerimunt. (*pp*) frouuiperht. (*b*)
tâto. (*pp*) albrat. (*pp*)
figimar. (*pp*) rodmar. (*pp*)
âotuni. (*pp*) cundheri. (*b*)
premarit. (*p*) kaeruualh. (*b*)
iohannef. (*p*) rapanolf. (*b*)
fnelhart. (*p*) Irminperht. (*s*)
uuolfhart. (*p*) pouolo. (*s*)
perahart. (*p*) theodolt. (*s*)
theotker. (*p*) uuilljpald. (*s*)
hrichart. (*p*) ŏdallant. (*s*)
atto. pekkihilt. (*q*) kaerhoh. (*s*)
appo. arpeo. (*q*) herideo. (*s*)
ekkila. deottrud. (*q*) reccho. (*q*)
uuiza. (*q*) uuâgo. (*q*) kifaldrud. (*q*)
meginhelm. (*q*) memmo. (*q*)

(95)

plidolf. (*q*) erchanperht. (*q*) adalpold. m̄. (*q*)
Liutolt (*bb*) Hartkart. (*bb*)
odalheri. (*q*) pineizheri. (*q*)
uuilljheid. (*gg*) theotheid. (*gg*)
Etzo m̄ (*bb*) Volchfuuint (*bb*)
aaron. (*q*) alexandra. (*q*) Johannif. (*q*)
Adala (*bb*) Willa (*bb*) Deimar (*bb*) Diemût (*bb*)
cunza. (*q*) luuinanuf. (*q*) hulfrid. (*q*)
Gifla (*bb*) Diemût (*bb*) Liutold (*bb*)
helifeuf. (*q*) ljutkaer. (*q*) figiperht. (*q*)
hato (?) prb̄. (*i*) tutti. p. (*i*)
uuillhelm. (*i*) nezza. (*l*) fai· (*l*)
lantrih. (*qq*) nizo.(*l*) liubzez. (sic). (*l*)
hamarolf. (*qq*)
Wernhart (*bb*)
pofo. (*qq*) cundpald. (*qq*)
raduuuin. (*qq*)
kerhart. (*qq*)
uuarpoto. (*qq*)
uuanpert. (*qq*) Selpker. (*bb*)
Eppo (*bb*)
felpker. (*qq*)
ellanpert. (*qq*)
Gifila. (*bb*)
uuitagauuo comif. (*qq*)
kozperht. (*qq*) uuclamot. (*qq*)
azzo. (*qq*) uuolfcoz. (*qq*)
einhart. (*qq*)
uuolfrid. (*u*) leottol. (*u*) uuerdolf. (*u*) liuthad. (*u*)
uuolfrid. (*u*) tinnulo. (*u*) hietol. (*u*) uuolfmot. (*u*)
fcafuuat.(*u*) acnlanhart.(*u*) kunhart.(?)(*u*) hermar. (*u*)
uulfulrih. (*u*) uulrih. (*u*) horin. (*u*) uueidheri. (*u*)
ludperht. (*u*) ellanfuind. (*u*)
liutker. (*u*) erminger. (*u*)
uuilpurc. (*u*) iulian. (*u*) egilprat. (*u*)
alprih. (*u*) deodrat. (*u*)
Rilint. (*β*) Liut. (*β*) Liuī (*β*) Liutkart. (*β*)
Perhtolt. (*β*) Crahft. (*β*) Rihkart. (*β*)
ymma. (*β*) Liut. Liutkart. (*β*)
lanttrat. (*b*)
antheli. ī. (*b*)
truogo. (*b*)
hitigart. (sic.) (*b*)
Fauruna. (*qq*)

Anmerkung. Col. 93 zeile 3, und der erfte name der zeile 95 11 ftehen auf rafuren

(96) (97) (98) (99) (100)

ITEM VNDE SVP.

(96)

erih. (q)
alpolt. (q)
liuthart. (q) kerhart. (p)
ampho. (q) uuarpoto. (p)
figihart. (q) uuanpert. (p)
cotaperht. (i) felpker. (p)
friduperht. (i) ellanpert. (p)
adulunk. (p) adulunc. (p)
Walthert (cc)
It. adulunk. (p) it. adalunc. (p)
reginhelm. (p) pernhelm. (p)
adalhoh. (x) adaluualt. (x) hohilo. (x)
Deonût (cc)
aetih. (oo) aoftarfrit. (oo) tutti. (oo) tuto. (oo)
Adala. (cc) Willa. (cc)
erchanfrit. (oo) uualtrat. (oo) plidrud. (oo)
deotrat.(oo)alo.(oo)etih.(oo)falaman.(oo) kepi.(oo)
Mazacha in (cc) Agaha m (cc)
parluh. (oo) uuico. (oo) ljfthart. (oo) aeoljlja. (oo)
lantrat. (oo) egifperht. (oo) eonbilt.(oo) uuippo. (cc)
adalunc. prb̄. (oo) purihilt. (oo) kerdrud. (oo)
fridupirc. (oo) uuirdigo. (oo) ratmunt. (oo)
falucho. (oo) róacheri. (oo) erchanperht. (oo)
Rôdpreht. Suuithart clerici (cc)
haimo.(oo) oatilo. (oo) kerhart. (oo) ekiboh. dia.(oo)
Wernhart (cc)
hiltiprant. (oo) premminc. (oo) pifua. (oo)
irminljup. (oo) lantheri. (oo) hrodperht. (oo)
Marchuuart (cc)
hilteo.(oo)tutti.(oo)adalperht.(oo)pero.(q)beatuf.(q)

amalperht. (oo) huuilleram. (q) rihilt. (o) liupolf. (oo)
felpger. (b) hacco. (b) herideo. (b) ifaac. (b) pettilo. (b) Richilt. (cc)
uualto. (b) uuánheid. (b) urbana. (b) mufula. (b) cotahelm. (oo)
helena. (l) keilmót. (l) rihdrud. (l)
úrolf. (l) keildrud. (oo) hrôdlant. (oo) Ella. (cc)
Marchuuart (cc)
aoftargoz. (x) eomperht. (x) frifikka. (x) ingina. (x) Waltpurc. (cc)
thruhtlind. (x) deotfuind. (x) kiflind. (x) ellanpurk. (x)
filla. (b) perhtrát. (x) thenchila. (x) perhtfuuind. (h) uictor. (h)
Wirtheri (cc)
cozia. (h) helena. (h) theothilt. (h) cozheid. (h) figunto. (h)
eingilpald. (h) eingilfcalh. (h) Pabo pr. (j) Richiza. (j)
kerlint. uuarpoto. uuanperhrt. (l ?)
ratolt. (l) munigif. (h) tuto. (gg) uuibho. (gg) odalman. (gg)
Pezila. (cc) adalgaer. (h) alpuni. (h)
elif. (p) meginperht. (p) Liltirat. (p) ótrih. (p) adaluualh. (p)
criftina. (p)
eergart. nonn̄. (p) adalrih. (p) cunzo. (p)

(97)

faluchn.(o)ifanperht.(o) Jacob.(o)eingiluorht.(o)
hreginpirin. (o) hreginfuind. (o) hrodpurch.(o)
Richkart (cc)
kerpald. (p) aruna. (b)
Richkart. (cc) Liutpolt (cc)
deotlind. (l) amandinuf. (l)
hrihpald. prb̄. (l)
ifanperht. (x) egino. (o)
uualdperht. (x) megino. (o)
adalpald. (x) adalpald. (o)
Irmengart (cc)
cundhad. (x) uuillirat. (o)
Rôdpolt (cc) Adalbert (cc) Oza (cc)
engilpald. (x) fýmon. (o)
Diemuot. (x) uuippo. (x)
piligart. (q) Truza. (cc)
deotrat. (q) Amiza. (cc)
reginuuar. (q)
deotrat. (q)
deotrat. (q)
luffuuind. (q)
Chungunda. (cc)
engilpurc. (q)
dragabon. (q)
zeruo. (q)
Azala. (cc)
goldpirin. (q)
tomnella. (q)
Liuza. (cc)

(98)

fundarui. (o)
heilrat. (o)
hilti. (o)
púuuenta. (o)
uuahfanta. (o)
uuldarhilt. (o)
odalhilt. (o)
hrathilt. (o)
Gifila (cc)
bripurc. (o)
brodhilt. (o)
adalni. (o)
Wichart (cc)
adalhart. (r)
uuolfleip. (r)
adalhart. (r)
liuta. (r)
deotuuar. (r)
aparhilt (r)
uuenita. (r)
etta (r)
onila. (r)
† irmgart. (r)
frautkif (r)
Popo. (r)
kifalui. (r)
reginpirc. (r)
ifanhilt. (r)
afhilt. (r)
engiluuih. (r)
hhtolf. (r)
pertfuind. (r)
pertdrud. (r)
kunperht. (r)
otrih. (r)
matarn. (r)
meripurc. (r)
patto. (r) adalhilt. (r)
Serena (j)
perthkoz. (r)
uuillipurc. (r)
uaftrat. (r)
keruuar. (r)
uuigo. (r)
Ôdalrich. (j)

Irmingart. (j)

(99)

erimperht. (ll)
elifmot (ll)
amalger. (ll)
adalperht (ll)
engildrud. (ll)
alpun. (ll)
uuentilp rc (ll)
oftrolf. (ll)
March uart (cc)
fturmi. (ll)
Gozuuin (j)
ftarcholf. (ll)
petilo. (ll)
fuidker. (ll)
irminperht. (ll)
rihhart. (ll)
uuolfker. (ll)
adalmunt. (ll)
uuihmunt. (ll)
uualdker. (ll)
hiltrat (ll)
uuentilpurc. (ll)
adalgoz. (ll)
otuurm. (ll)
uualdpirin. (ll)
tarnink. (ll)
hadurih. (ll)
uualdkif. (ll)
uu kfrid. (ll)
engildeo. (ll)
karperht. fub̄. (b)
prunuk. fub̄. (b)
altolf. (b)
uualh. (r)
tota. (r)
adalhart. (r)
n.affo. (r)
kermunt. (r)
ludperht. (r)
dalman. (r)

(100)

anno (l)
uueifheri. (l)
uerdeot. (l)
kerui. (l)
benedicta. (s)
ferot. (s) adalrih. (s)
frenchin. (s)
hiia. (s)
adalfrid. (s)
Lantoltot.(sic)(y)Hazoacha.(y)Pranthoh.(y)
Rickart.(y)Ýmma.(y)lantolt.(y)Perhtolt.(y)
Job. (y) Hemma. (y)
Adalpreht (y) Mahta it (y)
deotlint. (l)
Liutkart. (y)
ellanrat. (l)
uuicpert. (l)
Elbuuin. (j)
. . .
adalhelm. (l)
ercanpurc. (l)
uualpero. (l)
fenluualh. (l)
oleo. (l) kifla. (l)
criftan. (l) cunhilt. (l)

cotahilt. (l)
cozpolt. (l)

zomfo. (l)
auifera (l)
ifinpirin. (l)

A[illegible]rkung. Col. 96, zeile 41 name 2 [illegible] einer [illegible] den namen der zeile 43 in derselben [illegible] weg [illegible] erschein[illegible]

ORD. COMMVN. FEMINAR. DEFVNCT.

(101)

uuligip.(*b*) **pilidrud.** (*a*) lonpurc. (*b*)
hotfam (*b*)
hrodlind. (*a*)
cundila. (*a*)
Nuotmeh(*b*) **uualtila. epa.** (*a*)
hraginfuind. (*a*)
hroddrud. (*a*)
cotuuar. tifa. (*a*)
aafhilt. (*a*)
Otto. (*cc*)
uualtni. (*a*) **tota.** (*a*)
uualtni. (*a*)
adalni. (*a*) **caozhilt.** (*a*)
cundni. (*a*) **hilti.** (*a*)
mahalni. (*a*)
tetta. (*a*) **figiflat.** (*a*)
caozni. (*a*) **attila.** (*a*)
fecundina. (*a*)
uualdrud. (*a*)
hratan. (*a*)
[illegible] p (*b*)
trudi. (*a*)
cundlind. (*a*)
adalniu. (*a*)
cundraat. (*a*)
trudni. (*a*) **imma.** (*a*)
cundfriit. (*a*)
feuerina. (*a*)
uallia. (*a*) **kaerlaip.** (*a*)
theodfrit. (*a*)
hrodlind. (*a*)
irmlind. (*a*)
kaerhilt. (*a*)
agilfrit. (*a*)
Irmgart (*q*)
cotouuar. (*a*)
theotfrit. (*a*)
hruodfuind. (*a*)
hruodflat. (*a*)
aruna. (*a*) **tata.** (*a*)
dulciffima. (*a*)
helmdrud. (*a*)
himildrud. (*a*)
franchin. (*a*)
. . . afuuiz mai. (*dd*)
. . . . uud. (*dd*)

(102)

hrodni. (*a*) **hadupurc.** (*a*)
hrodpurc. (*a*)
hreginni. (*a*) cliifnót. (*b*)
fridupurc. (*a*)
fecundina. (*a*)
uualahin. (*a*) **totti.** (*a*)
hrodhilt. (*a*) **cljfmot.** (*a*)
adalni. (*a*) **hrodljnd.** (*a*)
hrodni. (*a*) **ita.** (*a*)
cotadrud. (*a*)
palda. (*a*) **cotani.** (*a*)
kaila. (*a*) **cunduuar.** (*a*)
cundrát. (*a*)
mazola. (*a*) **tetta.** (*a*)
uuolfhilt. (*a*)
odalni. (*a*)
caozflát. (*a*) **petta.** (*a*)
cotouuar. (*a*)
Hartn d f (*cc*)
caozni. (*a*)
Will [illegible] uf (*b*)
criftina. (*a*)
uualtni. (*a*)
tetta. (*a*)
kaildrud. (*a*)
hratpirc. (*a*)
uualtpurc. (*a*)
paldila. (*a*)
R [illegible] d [illegible] m (*a*)
kaerpirc. (*a*)
anftahait. (*a*)
imifa. (*a*)
hrindrud. (*a*)
drudpirc. (*a*)
adalni. (*a*)
cotefthiu. (*a*)
dulciffima. (*a*)
huuifni. (*a*)
adalfuind. (*a*)
atta. (*a*) **kaerhilt** (*a*)
erchanfrit. (*a*)
rihfuind. (*a*)
cunduuar. (*a*)
deothilta. m̄. (*dd*)

(103)

cunduuar. (*a*)
inguaid. (*a*)
arin. (*a*) alaruna. (*b*)
cundhilt. (*a*)
hrifrit. (*a*)
angildrud. (*a*)
chunda. (*a*)
tagaljnd. (*a*)
hittila. (*a*) **imma.** (*a*)
Rådulf (*cc*)
aata. (*a*) **teothilt.** (*a*)
perhtfuind. (*a*)
aegina. (*a*) **petta.** (*a*)
tonta. (*a*) **maia.** (*a*)
kaerni. (*a*) uulfleip. (*i*)
hrodfuind. (*a*)
choldunaih. (*a*)
ota. (*a*) **cotani.** (*a*)
perhthaid. (*a*)
Dirmut (*cc*)
fridupurc. (*a*)
hroduui. (*a*)
papa. (*a*) rodfuind. (*b*)
fridupurc. (*a*)
theotrát. (*a*)
hrihfrit. (*a*) perhthilt. (*b*)
adalpirc. aluitula. (*b*)
uualahin. (*a*) maxima. (*b*)
kaildrud. (*a*)
perhtkart. (*a*)
uualtrud. (*a*)
erchanfrit. (*a*)
perhtfuind. (*a*)
lantfuind. (*a*)
alpfuind. (*a*) erchanpirc. (*b*)
uuldarhilt. (*a*)
aljgund. (*a*)
aata. aerhilt. (*a*)
erchanfrit. (*a*)
hrodfuind. (*a*)
kepadrud. (*a*)
alpfuind. (*a*) alpljud. (*r*)
aoftargart. (*p*)

(104)

uualthaid. (*a*)
tota. (*a*) irminhilt. (*b*)
kifaldrud. (*a*)
hilti. (*a*) uuilljpirc. (*b*)
cundni. (*a*) fecundina. (*b*)
cauuipirc. (*a*)
uualtni. (*a*)
erchandrud. (*a*)
agihilt. (*a*) **anna.** (*a*)
aafni. (*a*)
irmindrud. (*a*)
altigund. (*a*)
erchanhilt. (*a*)
aoftarhilt. (*a*)
elrahd. (*a*)
maiginpret. (*a*)
raginpalt. (*a*)
ato. (*u*) adalman. (*u*)
aginolf. (*u*) uuattnj. (*oo*)
leonza (*oo*)
ermana. (*u*) irmingart. (*oo*)
deotlind (*oo*)
irmunpirc. (*u*)
uuaglind (*oo*) Ota (*w*)
ragium. (*u*)
alahila. (*o*) Ita. (*w*)
Luca (*w*)
hailrat. (*o*) Witigowo. (*w*)
fiuiriana. (*o*) Gifilool. (*w*)
purgunt. (*o*)
appa. (*a*) Perhtrud. (*cc*)
himildrud. (*a*)
tingund. (*a*)
hrihdrud. (*a*)
hraginni. (*a*)
petta. (*a*) **alpni.** (*a*)
teotni. (*a*)
cunzila. (*a*)
perhtgunt. (*a*)
folhljnd. (*a*)
Dulciffima. (*a*)
cozia. (*a*)
kepahilt. (*a*)
breitun. (*r*)
adalrod. (*b*)
figiuualh. (*a*)

(105)

adallind. (*b*)
raitun. (*a*) **hrofmuot.** (*a*) cotefliu. (*b*)
baohni. (*a*) **alhila.** (*a*) **afni.** (*a*) **caufit.** (*a*)
atta. (*a*) **aittouar.** (*a*) it. adalrad. f. (*rr*)
kaila. (*a*) **odala.** (*a*) adalrad. f. (*rr*)
amalthrod. (*a*) **reginuuara.** (*a*)
aella. (*a*) **tutti.** (*a*) **atta. eginun.** (*a*)
uualtila. (*a*) **óta.** (*a*) **hecchacofa.** (*a*)
raginhilt. (*p*) **teta.** (*a*) **liutruth.** (*a*)
?
uigina. (*p*) alpni. (*p*) **óta.** (*a*)
altfuind. (*b*) hiljna. (*q*) **tota.** (*a*)
uualtrat. (*q*) **matutina.** (*a*) kerlind. (*nn*)
alpfuind. (*b*) hrodgart. (*p*) findulb. (*b*)
irmindrud. (*q*) iuftina. (*p*)
engildiu. (*q*) atta. (*q*) gaeni. (*o*) engilrat. (*nn*)
hródpurc. (*q*) hadupurc. (*o*) himilrat. (*nn*)
perhtfrit. (*o*) angilfrit. (*o*) kerleip. (*gg*)
adalni. (*p*) chadrud. (*p*) adalni. (*gg*) hitta. (*gg*)
huohhila. (*p*) tota. (*p*) eufemia. (*b*) cotadiu. (*gg*)
Co [illegible] (*cc*)
uuigart. (*p*) uuihgart. (*p*)
[illegible] ach. (*cc*)
uualtila. (*x*) ercanrih. (*x*) rathilt. (*x*)
kaerlind. (*nn*) imma. (*nn*)
himilrat. (*nn*) erimpald. (*b*)
engilrat. (*nn*) kerlind. (*nn*)
figirat (*o*) haofa. (*o*) adalni. (*gg*) hitta. (*gg*)
Adalbero. (*cc*)
tota. (*nn*) rihfuind (*sic*) (*i*) kaozila. (*r*) pertrud (*r*)
oftarpurc. (*rr*) hiltigund. (*r*) cartila. (*p*)
papa (*o*) [illegible] (*o*) [illegible] (*o*)
tara. tuto. aittuni. (*d*)
kaozhilt.∗(*pp*) . . . uuih[illegible]
ratuuih. (*pp*) chunigunt. (*q*)
gennidrud. (*l*) ratolt. (*q*) kerni. (*q*)
uualtirihc. (*l*) raatpurc. (*q*) hadu-
purk. (*q*) engilfrit. (*q*) perhtfrit. (*q*)
altigund. (*q*) rihfrid. (*q*) ratuuih. (*q*)
theotni. (*q*) erchanfnot. (*b*) figiuuil.. (*b*)
regindrud. (*rr*) amaluuih (*b*)
pertuuih. (*q*) [illegible] (*dd*)
turdila. (*q*)
Deotfuind. (*q*) ratila. (*b*) purin. (*b*)
cozfrid (*b*) afila. (*b*)
rihhilt. (*b*)

fuuanahilt. (*oo*) irmnhilt. (*oo*) lantrat. (*oo*) frituo. (*oo*) pezita (*oo*)
uuinidheri. (*oo*) kozhilt. (*oo*) meigo. (*oo*)

[illegible]dallheim (*oo*)

Anmerkung. Col. 105 zeile 10 im erften namen das u zweifelhaft, zeile 15 name 4 ift faft getilgt; ebenfo zeile 16, name 3, dann die zeilen 20 und 22, auf zeile 23 find die beiden erften namen zum theile weggefchabt, zeile 32 aber ift gröfstentheils verwifcht, auf zeile 3 [illegible]

(106) (107) (108) (109)

ITEM VNDE SUPRA.

hrâtpurch. (*a*) **hrâtuuih.** (*a*) **uuanheid.** (*a*) ellanraat. (*q*) adalraat. (*q*) elifa. (*q*) eliekka. (*q*)
atta. (*a*) **hrofmot.** (*a*) **perhtfuind.** (*a*) ofa (*q*) rihni. (*b*) luffuuind. (*q*)
adaluibe. (*ll*) uuolchanheid. (*ll*)
engilpirc. (*l*) ermanlind. (*q*) lantrat. (*o*) uuofpirin. (*d*) liupurc. (*d*)
erchanpurc. (*l*) fundarm. (*q*) Tranei. (*o*) Hunbertuf. (*bb*) Raffolduf. (*bb*)
G erlum (*rr*) Trebel (*o*)
lutta (*l*) ribhilt. (*q*) Ruodpreht. comef. mig. (*g*) Pilifrid. mon. (*g*)
c.nza (*l*) liutun. (*q*) Comr. (*o*)
uuerimunt. (*b*) rihni. (*q*) Dobrefit. (*o*) Sonpurc. (*ll*) Ellanfuind (*ll*) Suuubart. pr. (*w*)
uualo (*u*) hiltuuara (*u*)
urfina. (*b*) chunigund. (*q*) Sahfin. (*o*) Ratpot. (*o*) Dietuuin. pr. (*w*)
uuolamot (*u*)
figiperht. (*b*) imma (*q*) alexandria. (*q*) Gothalm. (*o*) fimeon. (*o*) Ratolf. (*o*) Ellnurit. (*o*) Ratolt. (*o*) Sahfin. (*o*) hadapurc. (*o*) helmfrid. (*o*)
reginuuiz. (*b*) enghilpurc. (*q*) rihni. (*q*) ruoduuih. (*q*) Liubona. (*o*) vvizzemir. (*o*) zenudrud. (*o*) M ?. mir. (*o*) Ninonizi. (*o*)
ljutker. (*b*) anftrat. (*q*) hiltipirch. (*q*)
kifljnd. (*b*) leonpirc (*u*) leopirc. (*u*) reginpirc. (*u*) linduuat. (*u*) uuinetarhilt. (*u*) linduuat. (*u*) Ernuft. (*w*)
pirtila. (*b*) hutin. (*u*) perteund. (*u*) anftraat. (*u*) uuolpirin. (*u*) pópa. (*u*) kerlind. (*u*) pezela. (*oo*)
dancuuar (*b*) perthilt. (*u*) minnona. (*u*) hil.ini. (*u*) cotahilt. (*u*) celdpirin. (*u*)
hiltirat. (*b*) uuenito (*kk*) uitalif. (*kk*) altuualh. (*kk*) rekkeo. (*kk*) iohan. (*kk*) adalpere. (*kk*) uuolfrid. (*kk*) uuolfhart. (*kk*)
meginperht. (*b*) grazan. (*kk*) ftarmuot. m. (*kk*) engilpolt. (*kk*) ato. (*kk*) rodheri. (*kk*) deotlind. (*kk*) tagaperht. (*kk*)
dulciffania. (*kk*) engildiu. (*kk*) ellanpurc. (*kk*) lebfunt. (*kk*) irminhilt. (*kk*)
ite. engildiu. (*q*) roudpirc. (*q*) ite. roudpirc. (*q*)
e.linhart. (*q*) Rûdeger. (*w*) k . . . erid. r . . olf. (?)
Vullipurc. (*w*) alpurc?. (*w*) udalman? (?)
Suapold. (*w*)
Vullihilt. (*w*) Liuza. (*g*) Meginuuart. (*g*) Ruozi. (*g*)
Ifanperht. (*w*) Selpker. (*ss*) Ǒgo. (*ss*) Ditta. (*ss*) Altagunt. (*ss*) Altrud. (*ss*) Otker. (*ss*) Puobo. (*ss*) Hettilo. (*ss*) Benedicta. (*ss*)
Perinna. (*w*) enziman. (*hh*) Liuza. (*hh*) Lanzo. (*hh*) Gaunno? (*hh*)
Vuazo. (*w*)
Kezo. (*w*)
Pezo (*w*)
Ôtpert. (*w*)
Erchanrât. (*w*)
Gerh.h. (*w*)
Lantpirc. (*w*)
Arnolt. pr. (*q*)

pertrih. (*oo*) uuatogrim. (*oo*)
aaron. (*a*)

Anmerkung. Col. 107 [illegible]

(110) (111) (112) (113) (114) (115) (116) (117)

erch. deotperht. (d)

NOM. MONACHORUM. DE MOSABYRGA.

(110)

pazzun. Raginbertuf. abb. (x)
Folchun. pr. (x)
marcheo. paldheri. prb. m. (x)
arpeo. prb. m. (x)
eigil. pr. m. (x)
folcholt. pr. m. (x)
uuicprant. pr. m. (x)
figimot. pr. m. (x)
adalperh. pr. m. (x)
oadalheri. pr. m. (x)
erchanperht. pr. m. (x)
ellanpald. pr. m. (x)
epuhho. pr. m. (x)
uueidheri. pr. m. (x)
uuilchram. pr. m. (x)
Pertholt. pr. et mon. (r)
paldo. pr. m. (x)
Dietprabt. mo. (r)
paldo. pr. m. (x)
arperht. pr. (x)
Iriuf. pr. (x)
Irminfrid. pr. (x)
figideo. pr. (x)
ratker. pr. (x)
pern. pr. (x)
amalperht. m. (x)
uuolfuno. m. (x)
komperht. m. (x)
oalg(er). m. (x)
kerprib. m. (x)
liupirin. m. (x)
uuillaperht. m. (r)

(111)

pippi. pr. (x)
huc. m. (x)
Gundolfuf. diac. (x)
egilperht. dia. (x)
fimon. dc. (x)
hiltimunt. da. (x)
dauid. dia. (x)
deotolh. dia. (x)
heriman. m. (x)
frauuilo. m. (x)
ato. m. (x)
Arnolduf. prbr. (q)
keilo. m. (x)
peradeo. m. (x)
chuno. m. (x)
ramuolf. m. (x)
ago. m. (x)
pittheri. m. (x)
frefo. mo. (x)
alker. (q)
fundolt. m. (x)
uuolf (q)
hiltimot. m. (x)
zeizuni. m. (x)
iocob. m. (x)
famuel. m. (x)
uuluihho. m. (x)
horcholt. m. (x)
craftheri. m. (x)
ftarcholf. m. (x)
meizolt. (r)
hrodhart. m. (x)
popo. m. (x)
ftarcholf. (x)
fal fohol. (?) lh (r)

(112)

erphari. m (x)
eparun. m. (x)
kaozpald. m. (x)
heriman. m (x)
haitto. m. (x)
hrodpald. m (x)
odalrih. m. (x)
keio. m. (x)
rihheri. m. (x)
otacchar. m. (x)
erchanpald. m. (x)
figiperht. m. (x)
immo. m. (x)
adalunc. m. (x)
meio. m. (x)
pilimunt. m. (x)
ratolf. (x)
paldrih. (x)
uuanolf. (x)
ftarcholf. (x)
cundolf. (x)
uuapa (r)
ramuolf. (x)
meizolt. (r)
ifanhart. (x)
figipald. (x)
timo. (x)
rihperht. (x)
hafperht. (q)
adalolt. (q)

(113)

fnelhart. d. (x)

NOM. QUIESCENCIV.

Scinuf. pr. oto. m. (x)
uuolfrat. pr. tooto. (x)
fuidunc. pr. farugart. (x)
dendolt. pr. (x) figifrid. (x)
ribfrid. pr. (x) heimo. m. (x)
cundberi. (x) ifanberi. (x)
deotker. pr. (x) fandrid. m. (x)
horfcholf. (x) tukko. m. (x)
haduprant. (x) luuo. (x)
arn. m. (x) ratpot. tooza. (x)
fridurih. m (x) alprih. m. (x)
uuolfmunt. (x) reg'nolf. (x)
uuolfperht. (x) tutto. (x)
fandrih. (x)
uuolfperht. (x) famuel. (x)
uuolfperht (x)
figiri. (x) deotuni. (x)
alpheri. (x) uuiholf. (x)
Gotin. (r)
poopi. m. (x) eparuni. (x)
caozpald. (x) liutker. (x)
hanto. (x) findperht. (x)
zeizuni. (x)
hrodpald. (x) reginolf. (x)
trohtolf. (x) lipolf. (x)
uuolfhart (x)
zeizo. (x) epuhho. (x)
afcrib. (x) Cundolt. (r)
liuphilt. (r) adaluuar. (r)
adalrat. (r) ellanrat. (r)
me zo (r)
liuto. (r) Cundolt. (r)
engilrat. (r)
alpuuar. (r) Cunduluuar. (r)
hrodpato. (r) fuomrat. (r)
nandrat. (r) ribholt. (r)
rihheri. (r) ribpald. (r)
eccho. (r) ellanhart. (r)
cundilo. (r) uualtrat. (r)
dalp re (r)
atzo. (r) adalfuind. (r)
lantperht (r)
egilfrit. (r) engilrat. (r)
cund luuar (r)
otunc. (r) uuolfpero. (r)
. . .

HIC NOMINA FRATRV. EX MONASTERIO SCI. PETRI IN CENOBIO TRICASIV. HIC. VIVOR.

(114)

Remediuf. p. (b)
uuadard. p. (b)
droctard. p. (b)
geruiuf. m. (b)
boffinuf. m. (b)
laidoinuf. m. (b)
frotauf m. (b)
faluiuf. m. (b)
aticuf. m. (b)
adaluinuf. m. (b)
uulfidinuf fubd. (b)
odracoruf. m. (b)
fiuuinuf. d. (b)
iagelbertuf. m. (b)
uulfinguf. d. (b)
feroald. p. (b)
hrodbald. m. (b)
ripuuinuf. m. (b)
iohannif. m. (b)
fernucuf. p. (b)
magnard. m. (b)
uualagaudiuf. m. (b)
baldoinuf. m. (b)
hrodoard. m. (b)
irma (b)
oziaf. m. (b)
theodilacuf. p. (b)
amand. m. (b)
uuandilo. m. (b)
It. remediuf. m. (b)
aldulfuf. m. (b)
kifalperht. (jj)
benedictuf. (b)
alfrd. (s. c.) (jj)
gauginuf. (b)
uudlmot (jj)
odalbertuf. (b)
ekkolf (jj) falacho (jj)
hildebrand. (b)
mariuuf. (b)
abraham. (b)
it. abraham. (b)
aldric. (b)
leutbertuf. (r)

HIC NOMINA DEFVNCTOR.

(115)

bal.. frid. abba. (b)
arnald. abb (b)
daglidulf. (b)
baldoinuf. (b)
ghirlulfuf. (b)
agafrid. (b)
adalgaud. (b) nordo. (l)
adoinuf. (b) droant. (l)
bertegangnf. (b)
faroinuf. (b)
ermanfrid (l)
fanfon. (b) ermangart (l)
trutm (l)
bofo. (b) hitto. (l)
it. bofo. (b) odola. (l)
merifuind. (l)
deodatuf. (b)
laufred. (b)
burgundio. (b)
irminlind. (q)
bodo. (b)
theutbertuf. (b)
andreaf. (b)
rihpirhc (q)
uuarninguf. (b)
uuitgariuf. (b)
ermenald. (b)
uuatlinuf. (b)
uualeramnuf. (b)
uuindo. (b) alprih. (b)
acbino. (b) engiluuih (b)
ladinno. (u) rupo. (b)
adaluni. (u)
uuico (b)
ifanhart. (u) regina. (b)
anaftafius. (u) figipald (b)
amalrib. (u)
odrat. (b)

HIC NOMIN. FRATRU. IN LOCO NVNCVPATO TRICASINO. CONGREGATIO SCI PETRI.

(116)

arnald. abba. (b)
remediuf. prb. mo. (b)
criftianuf. p. m. (b)
*haito. p. m. (b)
Fritilo. (w) zuuiual. p. m. (b)
Hizi. (w) haimo. p. m. (b)
it. haimo. p. m. (b)
adelhard. p. m. (b)
agateuf. p. m. (b)
adelbertuf. p. m. (b)
uuinni. (b) reginolf. m. (b)
raegino. (b) lepuni. m. (b)
zehaleip. (b)
amil. (b) uuipa. m. (b)
ratlind. (b)
Agelhariuf. prbt. m. (b)
aitpald. prb. (b) richolf. (b)

(117)

Adalgeruf. epf. (b)
ftarcholf. liuto. (gg)
teuit. (gg) heimperht. (gg)
leoperht. (gg) liutprant. (gg)
reicho. (gg) eomar. (gg) otmar (gg)
puopo. (gg) heriolt. (gg) ernuft. (gg)
uuillirih. (gg) figuni. (gg) liupů. (gg)
tuon. (gg) chraft. (gg)
uuilleri. (gg) teuit. (gg) zeizo. (gg)
drudolt. (gg) uuolfnand. (gg)
oudalheri. (gg) Irminfrid. (gg)
ellanpald. (gg) figideo. (gg)
Irinc. (gg) uuicprant. (gg)
Iaac. pr. (gg) adalperht. (gg)
otmar. (gg) Cundolt. (gg)
liutker. (gg) liutprant. (gg)
utzilo. (gg) zeizo. (gg) frůůilo. (gg)
uuilliperht. (gg) ftarcholf (gg)
adalonna. (gg) uuillihad. (gg)
erchanrat. (gg) uunnihad. (gg)

herilun. (b) fif. (b)
Andoinuf. prb. (b) et congregatio fci. petri bergen- (b)
amelharduf. prbt. (b) liuphilt. (gg) edia. adalfuind. (gg)
f gipirch (gg) feufif (b)
Adelhard. prb. et. congregatio. fci. lupi trica- (b)
arpeo. (gg) herifuind (gg)
baldric. p. (b) paldricuf. pt. (b) engilrid. pt. (b)
alateuf. p. (b) uuolfleoz. pt. (dd) fimon. pr. (dd)
droont. pr. (dd) horin. clerc. (dd)
gaerbald. p. (b) uuerinperht. pt. (dd) ribhart. clerc. (dd)
rantuu pr (dd)
fulcharinf. prbt. mon. (b) cundolt. liuphilt. adaluuar. (b)
ferut (r)
reginhart. (ff) N uiuorum. monchorum. (sic.) atque prefbiterorum. (x)
hunger. (x) Jacob (x) Cundpato. (x) armunt. (x) uueidheri. (x) reginolf. (x)
regingoz. (x) ellanrib. (x) hrodmunt. (x) adalolf. (x) irminhart (x) gilperht. (x)
hrudhelm. (x) kerhart. (x) ermanolt. (x) uuluicho (x) petto. (x) ribperht. (x)
madalfrid. (x) horfeman. (x) hartperht. (x) ribpald (x) audalker. (x)
outo. (x) adalunc. (x) famuel. chraft. (x) oudalperht. (x) uigo. (x) adalolt. (x)
adaluni. (x) helmperht. (x) reginpato. (x) egino (x) reginolf. (x) ruodhelm. (x) perhtrat (x) adalmar. (x) kernod (x)
finduni. (x) trofthad. (x) leidrat. (x) reginpald (x) adalram (x) kerrib. (x) diholf. (x) hrodolt. (x) fuoto (x) plidzoz. (x)
helfolt. (x) uuelant. (x) outo. trottholf (x) rathart. (x) cundilo. (x) alpri (x) iacob (x) liutprant. (x)
unroh. (u) altfrid (u) kamanolf. (u) fritilo. (u) reginperht. (u) adalhoh (u) kotani. (u) Ifanker (u)
uuadperht. (u) aedlo (u) unroh. (u)
chuniperht. (u) fuuarzolb. (u) pernker. (u) heilrat (u) fuidmot. (u) Cundrat (u) herilunc (u) deotilo. (u) keparat. (u)

Dignare domine in memoriam fempiternam commemorare et refrigerare animabuf (a)
quaf de hoc feculo pacifica adfumptione migrare iuffifti. omnium chriftianorum. (a)
catholicorum quique confeffi defuncti funt. quorumque nomina fcribta funt (a)
in libro uitae et fupra fancto altario funt pofita adfcribi iubeaf in libro uiuentium (a)
uuolfhelm. fud. (d)
ut a te domine ueniam peccatorum confequi mereantur. (a) ellanperht. figiperht. perhtrih. alpuni. adal- (r)
hraw (r)
a(li)trud. meginheri. rotheri. (x) adalolf. pruuink. kerrih. ellanperht. uualtolf. eccho. unroh. ellanperht. uuenilo. arorl. adalhilt. friuntilo. (r)
facohilt. (x) ilpunc. alpuni. helido. olfalf. cecilja. uuefmot. zello. puopo. lantperht. figur. heimo. ellanmar. felpker. deotilo. heimram. (r)
hucco. (x) rahholf. hiltimunt. adalrih. ellanrat. einhart. zoolt. figiperht. kauuo. ellant. ŏdalpald. kotmunt. kozroh. findmar. (r)
(c)rimhilt. (x) adalrat. meizolt. uualdold. erchanrat. ampriho. megindrud. engilhart. trut. rihholt. hamminc. fandfrit. iuftina. (r)
eigil. motilo. meginrat. herimunt. uuillipad. (sic) meginperht. undeo. anno. cundpald. herifuind. deothart. ficca. kifalperht. (r)
hiltprant. (x) uuolfhart. kundlind. atta. uuolflind. helmperht. rato. ribholt. figimar. uuerinperht. deotperht. neriolf. hegino. (r)
(uuantilo ?) (i) ?
regindat. (cc) cundleiph. (cc)
hemo (r)
puopo. (r) fuona. (r) hadapurc. (r) atta. (d) kepahart. (i) enifa. (i) uualtrat. (i)
ruodker. (r) hittilo. (r) hohilo. (r) koteffcalh. (r) maganrat. (d) reginfrid. (d) uualpirc. (i)

(118)

ORDO EPORV ABBATVQ. IVVAVENSIS ECLAE.

Raadpertuf. epf. & ab. (A)
Auzogoluf. abb. (A)
Virgilif epf. et abb. (A)
Sauoluf. abb. (A)
Izzio abbaf. (A)
Erchrigiful epf. et abb. (A)
Johannef epf. et abb. (A)
Virgiluf epf. et abb. (A)
Beretricuf abb. (A)
Arn archiepf et ab. (A)
Ammulouf abb. (A)
Adalrammuf archiepf. (A).
Adaluuinuf archiepf. (A)
Liupramuf archiepf. (A)
Dietmaruf archiepf. (A)
Pilugrimuf archiepf. (A)
Ŏdalpertuf archiepf. (A)
Egiloluf archiepf. (A)
Heroldus archiepf. (A)
Fridaricuf archiepf. (A)
Hartuuicus archiepf. (A)
Guntheruf archiepf. (B)
Dietmaruf archiep. (B)
Balduinuf arch. eps. (B)
Gebehardus archiepf. (E)
Diemo archiepf et abb. (E)
Conraduf archiepf. (roth) (B)
Eberhardus archiepc (C)

(119)

Titus abbas. (D)
Mazelinus abbas. (D)
Rŏdbertuf abbas. (D)
Ite. Rŏdbertuf abbas. (D)
Germaicus abbas. (D)
Reginuuardus abbas. (D)
Ýrinpertus abbas. (D)
Diemo abbas et eps. (D)
Adalbertus abbas. (D)
Wezilinus abbas. (D)
Reginbertus abbas et eps. (D)
Baldaricus abbs. (F)
Heinricvs abbaf et epc. (G)
Ite. Heinricvs abbaf. (F)

ORDO CHORIEPORVM CARENTANE REGIONIS.

Salomon chorepf. (C)
Engilfrid choriepf. (C)
Alaricuf chori epf. (C)
Dietricuf chori epf. (C)
Kotapertvs chori epf (C)
. . . . .
. . . . . .

Uuunigervs epf. (bb)

(120)

ORDO EPORVM RATISPONENSIS ECLESIAE.

Michael epf. (B)
Vuolfkanguf epf. (B)
Kebohardus epf. (B)
It Kebohardus epf. (B)
Gebehardus epf. (E)
Hartuuicus epf (G)
Chŭno epc. et abbaf. (F)
Heinricvs epc. (G)

DE PATAVIA.

Gerhardus epf. (A)
Adalpertus epf. (A)
Piligrimuf epf. (A)
Christianuf epf. (A)
Pernhardus epf. (B)
Engilbertuf epf. (B)
Altman eps. (B)
Ŏdalricuf eps. (B)
Reginmarvs epc. (G)
Regiabertvf. epc. (F)
Chonraduf epc. (C)

DE FRISINGA.

Abraham epf. (B)
Gotefcalch epf. (B)
Egilpertuf eps. (B)
Nitharduf epf. (B)
Engilharduf epf. (B)
Otto epc. et abbs. (F)

DE SEBONA.

Ruhprecht epf (A)
Albuuinus epf. (A)
Adalpero eps. (A)
Heimuuirt epf. (C)
Hartuuicus epf. (C)

DE EIHSTETI.

Starchandus epf. (A)
Reganolduf epf (A)
Mazia epf. (A)

(121)

ORDO IMPERATORV. SIVE REGINARVM.

Otto. impr. (A)
Adalheit regina. (A)
Item Otto impr. (A)
Sophýa regina. (A)
Item Otto impr. (A)
Heinricuf imp. (A)
Chunigund regina. (A)
Chuonraduf imperator. (E)
Heinricuf imp. (E)
. . .

ORDO DVCVM.

Heinricuf dux. (A)
Kifla (A)
Heinricuf dux. (A)

Stephanuf rex ungarorum (J)
Kýfla regina. eiufdem uxor. (J)
. . .

Quarto et milleno fcriptus manet hic liber anno. Hartwic prefuls erat, ito tunc temporif abbaf. (B)

Anmerkung. Col 119. zeile 12, 13 und 14 auf rafuren, von zeile 20 und 21 aber find nur fchwache kaum leferliche fpuren vorhanden. Col 120 zeile 2, 7, 8, 16 und 25 auf rafuren; col. 121. zeile 10 und 16 ganz weggefchabt

Megmgoz. (*C*)

(122)

NOMINA FRM.
DE COENOBIO
SCI. PETRI
IN SALZBVRCH.

TITO ABB. PR. (Goldschrift.)
Vuerianduf pr. et mo. (*C*)
Ódalricuf pr. et mo. (*C*)
Ruodhariuf pr. et mo. (*C*)
Vuilunduf p̄r. et mo. (*C*)
Vuolfkeruf p̄r. et mo. (*C*)
Ellinbertuf p̄r. et mo. (*C*)
Purchardof fub. et mo. (*C*)
Humbertus prb̄r. et mon. (*C*)
Reginbertuf prb̄r. et mo. (*C*)
Dietfriduf pr. et mo. (*C*)
Ifingeruf pr. et mo. (*C*)
Rimmundvs diac et mo. (*C*)
Nordhertuf. pb̄r. et mo. (*C*)
Påpo pr. et mon. (*C*)
Ruodbertuf pr. et mo. (*C*)
Raffolduf pb̄r. et mo. (*C*)
Ifänhertuf pb̄r. et mo. (*C*)
Gündricvs laicuf et mo. (*C*)
Puopo diaconuf (*C*)
Hartuuich. (*C*)
Ruodbertuf. (*C*)
Egino. (*C*)
Liutkoz. (*C*) fub. (*d*)
. . . .
Sigunnot fubd̄. (*C*)
Gerholt diac. (*C*)
Heriperht pr. et mo. (*C*)
Heriperht laicvs et mo. (*C*)
Rapan fubd̄ (*C*)
. . . Rüotboch. (*α*) diac. (*C*)
. . . Puopo: (*α*) diacon. (*α*)
fubd (*α*) fubd (*α*)
. . . diac. Iagob. (*α*) p . .
Selpker. (*α*) Gotapreht. (*α*)
Willihalam. (*α*) Ruodolf. (*A*)
Dietmar. (*A*) It Dietmaruf. (*A*)
Pezili. (*A*) Hartuuich. (*A*)
Ruodolf. (*A*) Luzo. (*A*)

(123)

Ruodbertuf pr. et ab̄b. (*K*)
Nordberuf pr. et m (*K*)
Purchardof. fub. (*K*)
Heribertuf pr. (*K*)
Ruodbertuf pr. (*K*)
Ramuolduf pr. (*K*)
Puobo pr. (*K*)
Engilpero pr. (*K*)
Egino mon. (*K*)
Iacob diac. (*K*)
Gotapraht diac̄. (*K*)
Vuillihalm diac. (*K*)
Dietmar diac. (*K*)
Odalricuf pr. et mo. (*K*)
Imizi mon. (*K*)
Truozi mon. (*K*)
Ruodolf diac. (*K*)
Luzo diac. (*K*)
Dietmar fubd̄ (*K*)
Pezili. (*K*)
Ruodolf fubd̄. (*K*)
Hartuuich. (*K*)
Helmger. (*K*)
Ruodbertuf. (*C*)
Enziman fubd̄. (*C*)
Reginhart. (*K*)
Vuezo. (*K*)
Chuonrat fubd̄. et m. (*γ*)
Pabo fubd̄. et m̄. (*C*)
Ruodbertuf diac. et m̄. (*C*)
Meginh. fubd. et m̄. (*C*)
Perhtolt fubd̄. (*C*)
Perhtoldvs pr. (*α*) Pilligrimuf. (*A*)
Erchinger mon (*α*)
Engildeo m. (*α*) Cotabertuf fub. (*x*)
Albvvinvs fubd̄. (*x*)
Engilfcalc diac (*x*)

(124)

Gerunch pr. et ab. (*B*)
Reginuuarduf pr et ab. (*B*)
Ẏrinbertuf pr. et ab (*B*)

Megingoz pr. et mo (*C*)
Liukoz pr. (*C*)
Wertheri mon (*C*)
Liutolduf m̄o. (*C*)
Pobpo mon. (*C*)
Perhtolduf mon. p̄r. (*C*)
pr
Adalbertus mon. et abbaf. (*C*)
Hartuuicuf mon (*C*)
Liukoz. (*C*)
Fridaricuf p̄r. et m̊ (*C*)
Adalbertuf mon̄ (*C*)
Engilbertuf mon (*C*)
Liukoz. Òdalrich. (*C*)
Heuricuf. p̄r. et m̊. (*C*)
Hartuuicuf m̊. (*C*)
Wezil m̊. (*C*)
Gotifriduf m̊. (*C*)
mo
Heimo. (*C*) Hartwicuf. (*M*)
Liutolduf m̊ (*C*)
mo.
Perhtolduf. (*C*) Hartwicuf (*M*)
D(iotkerianus?) ? m̊. (*C*)
Manegolduf m̊. (*x*)
Rôdbertuf m̊. (*x*) Heinricuf mon (*H*)
Trûnt m̊. Ernuft m̊. (*H*)
Dietmarus m̊. Pildolfuf p̄r. m̊. (*H*)
. . . Otto m (*H*)
Heinricuf m̊. (et p̄. ?) (*H*)
m̊
Otto. (*Y*) Adalmannuf. (*M*)
Willahalmuf. (*Y*)
Wielandvs m̊. (*Y*)
Salamannuf m̊. (*Y*)
Chrapht m̊. (*E*)
Heinricuf (*H*)
Rûdigeruf m̊. (*x*) Hartwicuf. (*M*)
Gotafriduf m̊ (*x*) Megingoz (*H*)
Adalmannuf. mona. (*M*)
Pero m̊. (*H*) Adalhalmuf. (*H*)

(125)

Aribo m̊. Hein (*L*)
ricuf. m̊. Aribo m̊. (*L*)
fridericuf m̊. hitol (*L*)
duf m̊ Willihalmuf. o. (*L*)
Adalhalmuf m̊. Sigiboto m̊. (*bb*)
Cumpolduf m̊. Wilhal (*bb*)
mus m̊. Perhtoldus m̊. (*bb*)
Heinricuf. Enzimannuf m̊. (*bb*)
m̊ et pr m̊ et pr.
Pezili. Chadalhohc. (*bb*)
Werinhardof m̊. (*cc*)
. . . .

Anmerkung. Col. 122 zeile 9 auf rafur, zeile 31 und 32 jedesmahl der erfte name, zeile 33 der erfte und dritte name weggefchabt, zeile 36 auf rafur. Col. 123 zeile 1, 11, 12, 13 und 14 auf rafuren, an zeile 17 und 18 ift jedesmahl vor **diac.** ein **fub.**, wie es fcheint weggefchabt, zeile 19, 20, 21, 24, 25 und 28 ftehen auf rafuren. — Col. 124 zeile 17, name 2 auf rafur, zeile 25 faft ganz weggefchabt, zeile 29, name 1 auf rafur, zeile 30 name 1 ganz weggefchabt, zeile 32, name 2 auf rafur, zeile 37 ebenfo, zeile 39 name 2 ebenfo. — Col. 125, zeile 11 ganz weggefchabt.

(126)

NOMINA QUIESCENTIU DE MONAS. EODEM SCI. PETRI. TITO PR. ET ABB.

Diethelmus pr. et mo (J)

Liutfridus pr. et mon (J).

Tagobertus mon (J)

Perhikerus. (J)

Ruodharius p. et mon. (J)

Wisundus pr. et mon. (K)

Richmund mon. et diac. (J)

Ellinbertus. pr. et mon (K)

Weriandus abb. XI. Kal. mai. (J)

Liutkoz subd. m. mig. (γ)

Puopo diac. et mon. (J)

Ernust mon (J)

Ruodhoh diac. et m. (J)

Orendil subd. et m. (J)

Gundricvs mon. (J)

Ŏdalricus pr. et mon. (γ)

Papo pr. et mon. (γ) Egino m. (jj)

Isanbertus pr. et mon. (γ)

Humbertus pr. et mon. (B)

pr et m. (γ)

Azaman acol. ob. (γ) Engilman. (jj)

Wolfkerus prbr. et mon. (O)

Pvrchardvs m. et subd. (F)

Engi marva pr. et m. (F)

Hartuuigvs m. + (N)

Isangerus m. (γ) Wertheri. (cc)

Reginbertus m. (γ) + Gunheri p. (jj)

Heribertus pbr. et m. + (γ)

RVDBERTVS PR. ET ABB.

Norbertus pr. et m. (P)

pr. et m

Hoholdus diac. et m. Iagob. (P)

Truperht m. Chunradvs m. (P)

Hartuicvs puer. Rŏdbertus pr. m. (P)

Pabo m. Puobo pr. et m. (P)

Ŏdalricvs pr. et m. (P)

pr. et m

Meginhalm pr. et m. Dietmarus. (P)

Erchanger m. Perhtold m. (P)

Engilbertus m. lingoz ? pr. (P)

Megingoz pr. et m. (P)

Adalbertus diac. et m. Perhtold pr. et m. (P)

Fridaricvs pr. et m. Liutoldus. (P)

Adalbertus. abbas. Liutkoz m. (Q)

pr

Heinricus m. Perhtoldus pr. et m. (Q)

d ar pr

Liutoldus m. Wertherus m. (Q)

Albwinus pr. et m. Wezil. (Q)

abbas. Ernist prbr. (Q)

(127)

Reginbert (Q)

ITEM DE EODEM

tvs epc. et abbas. + (Q)

MONASTERIO DEFVNCT.

Rŏdigerus m. (Q) Liutoldus m. (Q)

Rŏdbertus m. (Q) Hartwicus. (Q)

Diac

Hezil m. (Q) Wielandus m. (Q)

Diac Diac

Gotefridus m. Poppo m. Chŏn (Q)

puer (Q)

radus m. et abbas. (Q) Adalhalmus m. (Q)

pr qui et Otto c (Q)

Gotfridus m. (Q) Ortolfvs m. (Q)

Marchuuardus m. (Q) Pezilinus mon. (Q)

pr

Swithardus m. (Q) Hartwicus. m. (Q)

pr Buronie (Q)

Swithardus m. (Q) Piligrimus abbas. (Q)

pr pr

Geroldus m. (Q) Purchardus m. (Q)

Adalbertus m. (Q) Hartungus m. (Q)

Richolfus m. (Q) Rŏdolfvs m. (Q)

pr

Piligrimus m. (N) Adalhalmus m. (N)

Diethohe m. (N) Willihalmus m. (N)

Meriboto pr. et m. (N) Rŏdolfus m. (N)

pbr

Waltkǒn m. (N) Heinricus m. (N)

abbas n. e (N)

REGINBERTVS EPC. (G)

Heinricus m. (E) Pero m. (E)

diac. subd

Gotefridus m. (E) Eherwinus m. (E)

Fridaricus m. (L) Perhtoldus m. puer. (L)

Piligrimus m. (Q)

Ŏdalscalchvs m. exabbas. (F)

Sefridus conv. et m. (G) Tagino m. (E)

Baldericvs uenerandus abbas. (P)

Adalbertvs. (Q) Meriboto. m. (Q)

Wibilingin (P) diac (P)

Liutoldus m. et abbas. (Q) Werinherus m. (Q)

Pabo m. (Q) Tagino m. occ. (E)

pr

Gotscalcvs m. et conv. (jj) Engildie. m. (F)

Beretricvs m. exabbas. rotensis (F)

d ac

Gumpoldus m. (F) Rŏdolfvs m. (F)

pr

Adalbertus m. (F) Sigiloh m. (F)

Chadelhoh m pbr. (F) Otto m. (F)

Chunradus m. conv. (F)

Albertus abbas. (R)

Chr. abbas. (R)

Otto. abbas. (R)

Johs. abbas. (R)

(128)

Nomina fratum et soro- (A)

rum quiescentium de eodem. (A)

cxersa (A)

Richardus. Luizuuit. (A)

cxersa (A)

Reginoldus. Geruuig. (A)

Adalpero. Chuniza m. (A)

Gepa soror. Arnoldus c. (C) Germŏt c. (A)

Ŏdalricus c. Dietpertus c. (C)

Wolstrigil conv. (C)

Ditricus conv. Gebehart conv. (C)

monache (N)

Mahthilt. Imiga. Liutgart. (N)

Eberhardus conv. Heizil conv. (N)

Tŏta m. (E) Meginhardus conv. (E)

Adalbertus conu. (C) Pernhardus conv. (C)

Nordwinus conv. (Q) Rapoto conv. (Q)

Ratoldus c. (C) Beruuigus c. (C)

Hiltipurch m. (L) Eber- (L)

char c. (L) Friderun m. (L)

Hesso c. (H) Engilram fab. c. Ger- (H)

drudis scim. (H) Judita m. (Q)

m. m.

Beatrix. (Q) Gerdrudis. (Q)

Mahthilt m. (Q) Judita m. (Q)

Goldrun. m. (Q)

Tŏta m. (Q) Liutwinus cv. (Q)

Perhta m. (Q) Pabo (Q) Altman. (Q)

Liutkoz c. (Q) Mahthilt m. (Q)

Perhta m. (Q) Hadauuich m. (Q)

Liukart m. (Q) D. Diemŏt c. (Q)

Dietricus c. (Q) Judita mon. (Q)

Friderun m. (Q) Mahthilt m. (γ)

Heinricus. (γ) Adalhiet m. (γ)

Truta c. (γ) Wirat m. (γ)

Richkart m. (Q) Piligrimus. m. (Q)

Hazacha m. (γ) Perhta uirgo. (γ)

Wolfram c. (γ) Otvvin c (γ)

(129)

Petrus here- (γ)

mita et pbr. de (γ)

monte armenio. (γ)

Johannes socius diac. (γ)

Paulus socii ipsivs. (γ)

θωμας επ. (S)

Ιω. γεοργιος. (S)

Anmerkung. Col. 126 zeile 25 auf rasur, zeile 18 name 2 fast ganz weggeschabt, von zeile 42 bis 46 alles auf rasuren. — Col. 127 zeile 23 und 27, 30 und 36 auf rasuren. — Col. 128 zeile 7 ganz weggeschabt, zeile 14 name 1, zeile 17 bis 19, zeile 22 name 2, zeile 26 name 2 und 31 name 1 stehen auf rasuren.

(130)

NOMINA

CANONICORV.

CGREGATIONIS

S. RVODBERTI.

Liutfriduſ archipr. (C)

Perchtharuſ pr. (C)

Perhtolfuſ archipr. (C)

Rihhariuſ archidiac. (C)

Piligrimuſ archidiac. (C)

Gotefram pr. (C)

Chriſtianuſ pr. (C)

Liutpertuſ pr. (C)

Rihharduſ pr. (C)

Puopo pr. (C)

Rihharuſ pr. (C)

Engilmaruſ pr. (C)

Engildeo diac. (C)

Gerloh pr. (C)

Hemmo pr. (C)

Liutfriduſ pr. (C)

It. Liutfriduſ pr. (C)

Gotti ſubd. (C)

Liutkoz diac. (C)

Erchanpertuſ p̄r. (C)

Arnolduſ pr. (C)

Erchanpertuſ pr. (C)

Imizi pr. (C)

Dietuuin pr. (C)

Dietram pr. (C)

Perhkar pr. (C)

Hamideo pr. (C)

Orendil pr (K)

Carol pr. (C)

Engilram pr. (C)

Sigobertuſ pr. (C)

Dietmarus pr. (C)

Ruodbertus p̄r. (A)

Benedictuſ pacr. (A)

Azili ſubd. (K)

Reginbertuſ ſubd. (K)

Raodheri pr. (A)

Liutkoz diac. (C) Babo pr. (A)

Engilpero pr. ſb. (C)

Arip pbr. (C) Johs diac. (A)

Hartmanuuſ pr. (A)

(131)

Aripo archidiac. (D)

Gundramnus archidia. (D)

Liutfridus diac. et diac. (D)

Analgoz pr. (C)

Perthold pr. (C) Azili ſubd. (D)

Perthold diac. (C) Eppo pr. (D)

Isanfrid pr. (D)

Ratpertuſ diac. (D)

Adalhart pr. (D)

Gerolt p̄r. (D)

Adalhoh pr. (C)

Engilpero pr. (D)

Aribo pr. (D)

Liutfrid pr. (D)

. .

. .

. . . .

(132)

decanuſ (Q)

Hartmannuſ epc. brixine- (Q)

nſſ (Q)

Herimannuſ prepoſituſ. (Q)

Gebeno prepoſituſ. (Q)

Diezilinuſ pbr. (Q) Ymilianuſ pr. (Q)

prepoſit ſ werde (Q)

Dagobertuſ pr. (Q) Chvnradus ſubdiac. (Q)

ac l os (Q)

Sigibot ſubdiac. (Q) Ödalricvſ puer. (Q)

Sigiboldus decanuſ. (Q) Liutheruſ pr. (Q)

gureenſiſ (Q)

Babo prepoſituſ. (Q) Raffolduſ ſubd. (Q)

c ſtoſ (Q)

Gotabertuſ prep (Q) Willihelmuſ ſubd (Q)

Wolframmuſ pbr. (Q) Heinricuſ pbr. (Q)

Engilbertuſ pbr. (Q) Liutfriduſ pbr. (Q)

p r e ſ p i t e r i (Q)

Hadabertuſ. (Q) Adalwinuſ. Otto (Q)

Arnolduſ puer. (Q) Liutfridus pbr. (Q)

Gotefriduſ pbr. (Q) Gotabertuſ pbr. (Q)

Willihalmuſ ſubd. (Q) Wolfpero diac. (Q)

(133)

Heinricuſ. prepoſituſ. (P)

Rûdbertuſ decanuſ (P)

Gantmaruſ pbr. (P) Eppo diac. (P)

Anmerkung. Col. 131. zeile 3 auf rasur. zeile 15 bis 19 ganz weggefeilt.

(134)

NOMINA SCIMONIALIU CONGREGATIONIS SCAE MARIE ET S. ERINDRUDIS.

ITA DEO DEUOTA ABBA. (T)
Enda foror eiufdem. (T)
Ermandrud. (T)
Engilfuind. (T)
Hiltipurch. (T)
Ôdalni. (T) Rihmôt. (D)
Adalfuind. (T)
Adalrat. (T) Vuiepurch. (C)
Engilhilt. (T)
Trutuuih. (T)
Engilruod. (T)
Coldrun. (T)
Vuolffuind. (T)
Cotini. (T) PERCHKVND (F)
ITA. Suanibild. (T)
Ýmma. Suidmuod. (T)
Diomuod. Gýfla. (T)
Icha. (U) Adala. (U)
Ermudrut. (U) Vualahin. (U)
Suidmuot. Liutpirich. (U)
Vuillipirch. (U) Guntpirch. (U)
Hadauuich. (U) Adaluuich. (U)
Dietpirch. (U) Erchanfuind. (U)
Hiltigart. (U) Perchkunt. (U)
Hemma. (U) Suanahilt. (γ)
Diemuot. (γ) Fridarun. (γ)
Sigina. (γ) Muodliup. (γ)
ADALA. (γ) Hemma. (γ) Chuni- (γ)
-gunt. (γ) Gotefdiu. (γ) Perchk. (γ)
Pertha (γ) Ita. (γ) Tuota. (γ) Wirât. (γ)
Hadauuich. (γ) Ôta. (γ) Gysla. (γ)
Diemuot. (γ) Brigida. (γ) Ima- (γ)
-la. (γ) Razala. (γ) Diemuot. (γ)
Chunigunt. (γ) Tuota. (γ) Ada- (γ)
la. (γ) Hemma. (γ) Chunigunt. (γ)
Himildrud. (γ) Ruodloch. (γ)
Benedicta. (γ) Diemuot. (γ)
Ite. Diemuot. (γ)

(135)

NOMINA SORORUM IVVAUENSIUM PRENOTATE CONGREGATIONIS.

DIEMVOT ABBA. (β)
Suanihild foror eiufdem. (β)
ITA. Goldrun. (β)
Rihkard. (β) Adala. (β)
Suanhild. (β) Emihild. (β)
Liudpirch. (β) Willipurch. (β)
ERCHANSVIND (β)
Hemma. (β) Sigina. (β)
FRIDARVN. (β) Hemma. (β)
Perhta. (β) Gotta. (β)
Adala. (β) Hadauuich. (β)
Tuota. (β) Chunigund. (β)
Gýfla. (β) Diemôt. (β)
Adala. (β) WIRAT. (β)
DIEMVOT. (β)
Razala. (β) Irmangart. (β)
ADALHEIT. (β)
TUOTA. (β) Gifila. (β)
Benedicta. (β)
HEMMA. (β)
Rihkard. (β)
Imma. (β)
Glifmôt. (β)
Ita. (β) Riheiza. (β)
Tuota. (β)
Tuoticha. (β)
Hiltigart. (β)
Wazila. (β)
Himzila. (β)
Helena. (β)
Hemma. (β)
Hadauuich. (β)
Hemma. (β)
Rihkard. (β)
Hiltigard. (β)
Diemod. (β)
Perhkund. (β)

(136)

Benedicta. (β)
Perhta. (β)
Adalheit. (β)
Irmingard. (β)
Ruozila. (β)
HADAMVOT (β)
Willa. (β)
Egina. (β)
Agatha. (P)
Mazacha. (P)
Mathilth. (P)
Tota. Perhta. (β)

(137)

DE MONAST.
TEGRINSE
VOCATO.

Gozbertvs pr. abb̄. et mo. (*P*)
Rihkeruſ p̄r. et m̄o. (*P*)
Otheruſ p̄r. et mo. (*P*)
Paltker p̄r. et m̄o. (*P*)
Adalo pr. et mō. (*P*)
Frouuimund pr. et m̄o. (*P*)
Uuigo pr̄. et m̄on. (*P*)
Uuithardvſ pr. et m̄on. (*P*)
Peringeruſ pr̄. et abb̄. (*P*)
Cotafriduſ pr̄. et mon̄. (*P*)
Ruodbertuſ pr. et m. (*P*)
Ebarharduſ laicuſ et m. (*P*)

(138)

NOMINA FRA-
TRUM DE
ALTAHA.

Erchanbertvs p̄r. abb̄. et mo. (*V*)
Tagidio p̄r. et m̄o. (*V*) Ŏzi m. (*V*)
Lantfriduſ p̄r. et m̄o. (*V*)
Ortuuic m̄on. (*V*) Otbert m̄. (*V*)
Uuolfprabt m. (*V*) Imizi m. (*V*)
Engiluuan m̄on. (*V*) Hezo. p̄r. (*V*)
Arnoldvs pr. (*V*) Rihker p̄r. (*V*)
Pazrih m. (*V*) Rihpoldvs. m̄on. (*V*)
Gezo m̄. (*V*) Egino pr. (*V*)
Gotaharduſ p̄r. et abb̄. (*V*)
Uuolframmuſ pr. et m̄on. (*V*)
Lantpreht mon̄. (*V*) Immo. (*V*)
Gunzili m̄on. (*V*) Pepo m. (*V*)
Richart mon̄. (*V*) Lanzo m. (*V*)
Adalpraht pr. (*V*) Adalolt m̄. (*V*)
Sigamar. pr̄. (*V*) Reginhart. pr. (*V*)
Rizili. p̄r. (*V*) Ofeth. mon. (*V*)
Ruothart pr̄. (*V*) Ruozi m̄. (*V*)
Azili m̄on. (*V*) Suuitker mon̂. (*V*)
Ŏzi m̄on. (*V*) Lanzo m̄on. (*V*)
Gundheri hcr̄. (*V*) Razo m. (*V*)
Liutprant. m̄on. (*V*) Pezili m̄. (*V*)
Ribuuin pr̄. (*V*) Arnoldvs pr. (*V*)
Pezili m̄on. (*V*) Dietmar m. (*V*)
Rizili m̄. (*V*) Rizili m̄. Azili. (*V*)
Razi m̄. (*V*) Muezil m. (*V*) Chono. (*V*)
Houpolduſ pr. (*V*) Eginolf pr. m. (*V*)
Sigimar abb̄. (*E*) Goteharduſ epſ. (*E*)
Wolfram abb̄. Ratmund ab̄. (*E*)
Diotmar abb̄. (*E*) Adalhard abb̄. (*E*)
Wezla abb̄. Waldger abb̄. (*E*)
Yrmbertuſ abb̄. Ymmo abb̄. (*E*)
Altmar abb̄. (*E*) Wolfram epſ. (*E*)
Meginhard. abb̄. Joh̄. epſ. (*E*)
Riberivs abb̄. Hartuuicvs ab̄. (*E*)
Ruodolfuſ abb̄. Berengeruſ pr. (*E*)
Engiluord pr. et mo. Gundram pr. et mo. (*E*)
Tagadio pr. et mo. Wighard pr. et mo. (*E*)
Heinrich pr. et mo. Friderich pr̄. et m̄o. (*E*)
Otachar pr̄. et mo Egino pr̄. Chuono mô. (*E*)
Wernheri (*E*)
Willibalm p̄r Winitheri. pr. Chunipertuſ (*E*)
Pezil (*E*)
Heriman. Wolfram. Piligrim. Porn. (*E*)
Perold. Hadamar. Ekkihard. (*E*)
Adalpero abb̄. Elkihard. Reginpold. (*E*)
Sigipertuſ. Pabo. Ruodolf. Liutpold. (*E*)

(139)

NOMINA FRM̄.
DE MANINSE.

Adalraduſ pr. et abb̄. (*β*)
Adalpertuſ pr̄. et mo. (*β*)
Gerraduſ p̄r. et m̄ō. (*β*)
Arfriduſ p̄r. et mo. (*β*)
Vualtkeruſ. mo. (*β*)
Gerhoh pr̄. et mō. (*β*)
Ui . . . . . (*β*)

. . . . Requieſcant in p. (*X*)
Gunth̄. Totili Arnhalm. (*X*)
Gerhart. Ŏcubno. Me- (*X*)
ginuuart. (*X*)

(140)

Reginpreht abb̄s. (*N*)
ABBAS Wol- (*W*)
-uoldvs. Otto. (*W*)
Adalhalmuſ. (*W*) Adalgoz. (*W*)
Eberh̄. Růdbertuſ. (*W*) Liutolduſ. (*W*)
Rŭdolfuſ (*W*)
Gunth̄. (*W*) Macelinuſ. (*W*) Wald- (*W*)
-mannuſ. (*W*) Anno. (*W*) Wolframmvs. (*W*)
D C
Walth̄. (*W*) Henricuſ. (*W*) Henricuſ. (*W*)
Ŏdalricvs. (*W*) Reginolduſ. (*W*) We- (*W*)
-rheruſ. (*W*) Raban. (*W*) Amilbertuſ. (*W*)
Ŏdalricuſ. (*W*) Wiganduſ. (*W*) ORt- (*W*)
-uuinuſ. (*W*) Růdbertuſ. (*W*) Diemaruſ. (*W*)
. . . . Trunt. (*W*) Dit- (*W*)
-maruſ. (*W*) Adalbertuſ. (*W*) Liupolduſ. (*W*)
Henricuſ. (*W*) Otto. (*W*) Adalpero. (*W*)
Perhtold. (*W*) Ŏtker. (*W*) Pald- (*W*)
-uuinuſ. (*W*) Pezelinuſ. (*W*) Wiel . . . . (*W*)

Anmerkung. Col. 139 zeile 1, auf einer rasur, zeile 8 die namen ganz weggeſchabt — Col. 140 zeile 1 auf einer rasur, zeile 14 name 1 ganz weggeſchabt, auf zeile 17 und 18 der name **Paldnuinuſ** faſt ganz weggeſchabt

(141)

NOMINA FRM.
DE MONAST.
SEWENSI.

Gerharduſ abb (C)
Peppo pr. et mon. (C)
Uvielant p. et m̄. (C)
Eberhardvs đ. m. ſcr (Goldschrift). (C)
Arnolduſ đ m. (C)
Garmanoldus p. m̄. (C)
Uvaltilo p. m. (C)
Arnolfuſ. p. m. (C)
Eginolfuſ p. m. (C)
Chunraduſ đ. m. (C)
Hettilo đ. mon. (C)
Albricuſ ł. m̄ (C)
Rat ldus ł. m. (C)
Meginraduſ ſubđ. (C)
Arnolduſ ł. m̄. (C)
Engilman ł. (C)
Ruodpertuſ puer. (C)

(142)

Cluniacenſeſ cum omni- (X)
-buſ cellbſ ſuiſ. per Mane- (X)
-goldum priorem in noſtraſ orati- (X)
-oneſ ſuſcepti ſvnt. (X)
Hyrſaugienſeſ cum celliſ ſuiſ. (X)
Sigibergenſeſ cum celliſ ſuiſ. (X)
Scaffūſenſeſ cum celliſ ſuiſ. (X)
Fratreſ de ſancto Blaſio cvm celliſ ſuiſ. (X)
Zuuvildenſeſ. Wbilin- (X)
-genſeſ. Puronenſeſ. (X)
in nigra ſilua (X)
Fratreſ de ſco Georio cvm celliſ ſuiſ. (X)
Wetziniſbrunnenſeſ. (X)
Buronenſeſ. Altorfen- (X)
cong s Emmeramml (X)
ſeſ. Bruuiningenſeſ. (X)
Prūlenſeſ. Madalbartiſ- (X)
torfenſeſ. Richinpacenſeſ. (X)
Piburgenſeſ. Caſtellen- (X)
ſeſ. Elſinpacenſeſ. (X)
Sewenſeſ. Burenſeſ. Man- (X)
ſewenſeſ. Admuntenſeſ. (X)
Lauendenſeſ. Ozziacen (X)
in Karinthia (X)
-ſeſ. de ſco Lamperto. (X)
Milſtatenſeſ. Rūnenſeſ. (X)
Roſacenſeſ. Eberahenſeſ. (X)
Formpacenſeſ. Lampa- (X)
cenſeſ. Chremiſmunſtv- (X)
renſeſ. Medelichenſeſ. (X)
Chūtiuuigenſeſ. Car- (X)
-ſtenſeſ. Cluniacenſeſ. (X)
Satilpacenſeſ. . . . en- (X)
-ſeſ. Atilenſeſ. Friſingen- (X)
ſeſ de ſco Stephano. Ski- (X)
renſeſ. Aſpacenſeſ. Nez- (X)
de ſco Ůdalrico (X)
tacenſeſ. Avgvstenſeſ (X)
Altahenſeſ. Ite alta (X)
henſeſ. Tierhovptenſes. (X)
Weltinpurgenſeſ. (X)
Staeinahenſeſ. Mich. (X)
linueldenſeſ. Babin- (X)
bergenſeſ. Scottigenę Ratiſponenſeſ. (X)
Eoſtorfenſeſ (X)

(143)

Adalpertus pr (C) (Goldschrift.)
eiuſdem monaſte- (C)
rii primuſ abbaſ. (C)
deo et hominibuſ. (C)
dignuſ in memoria. (C)
Heimo p. et mon̄. (C)
Perhtolfuſ pr. m̄. (C)
Hadamaruſ. ſub. m. (C)
Dietpertuſ acolituſ. (C)
Aaron laicuſ m. (C)
Hettilo pr. abb. et mon̄. (A)
Arnolduſ p. et m̄. obit. (A)
Uuielandus prbr. et mon̄. (A)
Adalpreht m. (A)
Erah. (K)
Erlahenſeſ monialeſ. (K)
Chiemiſeuenſeſ monialeſ. (K)

. . . .
Fratreſ de monte ſci Georgii. (F)
. . .

(144)

NOMINA FRM.
(DE) RADES-
-PONA.

Ramuoldvs pr. et ab. (P)
Amanolt pr. et mo. (P)
Albricuſ pr. et m̄o. (P)
Ýmmo pr. et m̄o. (P)
Heidanricvs pr. et m̄o. (P)
Vuolfheri pr. et m̄o. (P)
Adalpertuſ pr. et mo. (P)
Petto pr̄ et mo (B)
Azo pr. et mon. (P)
Vuliheri pr. et m̄o. (P)
Ruod laicuſ pr̄. et m̄o. (P)
Ribheri pr̄. et mo. (P)
Druont diac̄. et mo. (P)
Vuernhariuſ diac̄. et m̄o. (P)
Liutfriduſ ſubđ. et mo. (P)
Ŏzi diac. et m̄o. (P)
Sigiharduſ mo. (P)
Ruodkeruſ. (P) Kumbolduſ pr. (P)
Heriperht mo. Kumpo pr. (P)
Pabo pr. et mo. (P)
Uuolframmus pr. et mo. (P)
Dietdolfus pr. et m̄o. (P)
Puopo diac. et mon̄. (P)

probatio (P)

18 . . . hic monachuſ meritiſ nec nomine dignuſ. (U)
Pro quo funde preceſ quiſquiſ hęc ſępe reuolueſ. (U)

Pingere quique auro potuit cunctoque colore, (U)
Dic ſermone breui: rex inclite, ſiſ piuſ illi· (U)

Anmerkung. Col. 141 zeile 18 der den vers beginnende name iſt weggeſchabt. — Col. 142, zeile 30 name 2 iſt bis auf — en weggeſchabt. — Col 143 zeile 15 und 20 ſind ganz weggeſchabt. — Col. 141, zeile 6 ſteht der name auf einer raſur; ebenſo die zweiten namen der zeilen 18 und 19

(145)

NOMINA SORORUM DE PATAVIA

Heilica abba. (*U*)
Judita. (*V*)
Hiltigart. (*V*)
Chunigund. (*V*)
5 Vuirat. (*V*)
Himidrut. (*V*)
Òta. (*V*)
Contpirch. (*V*)
Adalsuind. (*V*)
10 Ellinhilt. (*V*)
Ratpurch. (*V*)
Kýfla. (*V*)
Gepihilt (*V*)
Judita (*V*)
15 Chunigund. (*V*)
Vuldrut. (*V*)
Vuerinpurch. (*V*)
Ita. (*V*)
Rihlind. (*V*)
20 Imma (*V*)
Vuirat (*V*)

(146)

CONGR. SCE. MARIE DE LOCO QUI DŔ. MONASTER. INFERIUS.

Ŏta abba. Trâta. (*W*)
Uuil.pirk.e. (*V*)

(147)

CONGR. SCAE. MARIE DE LOC. QUI DR̄. MOÑ. SUPERIUS.

Ueczala abba. (*C*)
Heiluuah. (*U*)
Diemuoth. (*T*)

(148)

CONGR. SCI. PAULI DE LOCO QUI DR. MON. HUNRICI.

Frizala abba. (*C*)

(149)

NOM̄. SOROR.
DE LOCO QUI DR̄.
NOUA CIUITAS.

Ruotdrad abba. (*V*)
Hiltigart. (*V*)
Gerbirch. (*V*) Giſala. (*V*)
Hiltigart. (*V*) Vuentilpurc. (*V*)
Vualdrun. (*V*) Rihpirch. (*V*)
Perhta. (*V*) Ata. (*V*) Ingina. (*V*)
Inna. (*V*) Liutrad. (*V*)
Hiltigund. (*V*) Giſala. (*V*)
Herilind. (*V*) Diomuod. (*V*)
Fridarun. (*V*) Judita. (*V*)
Ǒticha. (*V*) Vualtrad. (*V*)
Hadamuod. (*V*) Diomuod. (*V*)
Engiza. (*V*) Mahthild. (*V*)
Diomuod. (*V*) Coteſdiu. (*V*)
Gotiui. (*V*)

(150)

NOM. SOROR̄.
DE LOCO QUI DR.
CHIMICSE.

Tōta abba. Uuilla. (*V*)
Liutpirch. (*V*)

(151)

Canonici ſalzpurgen- (*C*)
-ſeſ. quibuſ omnia pleniter ut profeſ- (*C*)
-ſiſ noſtriſ perſoluimuſ. (*C*)
Canonici Chiemiſenſeſ. (*C*)
Pômpurgenſeſ. Perthe- (*X*)
-riſgadimenſeſ. Owen- (*X*)
-ſeſ. Gurcenſeſ. Pollin- (*X*)
-genſeſ. Patauienſeſ. (*X*)
ad ſcm̄. Nykolaum. (*X*)
Canonici de ſc̄o. Ýppoli- (*X*)
to. Et de ſc̄o. Georgio. (*X*)
Nuuuupurgenſeſ. (*X*)
Oſtrihouenſeſ. Riche- (*X*)
-riſpergenſeſ. Alderiſ- (*X*)
pacenſeſ. Wiltingen- (*X*)
-ſeſ. Ranſhouenſeſ. (*X*)
Scephtilarenſeſ. Pern- (*X*)
-rietenſeſ. fratreſ de cella (*X*)
Dietrammi ſacerdotiſ. (*X*)
Bûrpergenſeſ. Hallen- (*X*)
-ſeſ norici. Hallenſeſ (*X*)
ſaxonici. Hrodenſeſ. (*X*)
Diezzenſeſ. Canonici (*X*)
Rauennatenſeſ ad por- (*X*)
-tvm S̄ce. Marię. (*X*)
Subonenſ.l. (*P*) Nuvuopurgen- (*P*)
-ſeſ in epiſcopatu eicenſi. (*P*)
Sprinkeriſpachenſeſ. (*P*)
Mar·pacenſ l. (*P*) Sccr·vv- (*P*)
-enſeſ. (*P*)

(152)

Ǒlricuſ canonicus.(*Y*)berthergerinenſiſ(*O*)
plenam habet fraternitatem. (*Y*)
Siboto de ſurberch. (*O*)
Meingoz frater eivs. (*O*)
Marchvart de vezlingin. (*O*)

Anmerkung. Col. 149 zeile 1 und 2 auf rafuren

(153)

NOMINA
CLERICORUM
IN NRĀS. ORA-
Piligrimus aquilegens (ϱ)
TIONES SUSCE-
sis patriarcha. in plenam fraternitatem. (ϱ)
PTORUM.

Tietmaruſ archiepſ. (γ)
Engilman p̄r. (α) Ruodhoh p̄r. (α)
Geruuig diac. engildeo (?) (α)
Gezaman pr̄. Rihholf diac. (α)
Ŏdalrih diac. (α) Salaman pr̄. (α)
Vualtunc p̄r. (ε) Otachar pr. (ε)
Sigihart. (ε) Otker pb̄r. (ε)
Pezeman prb̄r. (ε) Wazaman. (ε)
Chadalhoh prb̄r. (β)
Gunzi prb̄r. (β)
Gerlôh prb̄r. (β)
Liutpreht prb̄r. (β)
Ŏdalrich prb̄r. (β)
Ruodpraht prb̄r. (β)
Magnuſ diac̄. (β)
Engilman p̄r. (c)
Otachar p̄r. (c)
Egilolf archipr̄. (β)
Piligrim p̄r. (β)
Meginhaudus prbr et dec. (β)
Irminfrid p̄r. (β)
Engilbard pr̄. (β) Liuzo. (β)
Amo prb̄r. (β)
Ôtker prb̄r. (β) Liutheri. (β)
Engilpreht archiprb̄r. (β)
Heririh prb̄r. (β)
Reginuuard prb̄r. (β)
Sigibold diac̄. (V)
Gerold prb̄r. (V) Liutkoz. (V)
Geruuigvſ ep̄c. concordienſiſ. (ϱ)
Rvdolfvſ ſextenſiſ abbaſ. (ϱ)

(154)

LAICORŪ.
Adalpero dux. (γ)
Sigahart com̄. (α) Engilperht. (α)
Eppo com̄ (γ)
Nordperht. (α) Cotafrid. (α)
Ruodolf. (γ)
Engildeo. (α) Uueriand. (α)
Ozi. (α) Gezo. (α) Chunihoh. (α)
Ruodolf (γ)
Huzo. (α) Liutolt. (α) Ŏdalman. (α)
Ruodolf. (α) Herideo. (α) Puopo. (α)
Rihhart. (α) Machelm. (α) Diemo. (α)
Erchanfrid. (γ) Cerhoh (γ)
Gunthalm. (α) Poppo. (α) Ernoſt. (α)
Egilolf. (γ) Aripo. (α) Liutold. (γ)
Gunthalm. (α) Uualtchun. (α)
Gerunc. (α) Meginuuart. (α) Ermfrit. (α)
Adalperht. (α) Uueriand. (α)
Poppo. (γ)
Liutolt. (α) Perhtold. (α) Gezo. (α)
Aripo (γ) Engilfealh. (γ)
Einhart. (α) Aripo. (α) Alauuih. (α)
Othpreht (γ)
Sicco. (α) Adalrih. (α) Papo. (α)
Diozo. (α) Jacob. (α) Nordperht. (α)
. . .
Adalgoz. (α) Gezo. (α) Mezo. (α)
Jodunch. (β)
Pernger. (α) Gotti. (β)
Reginbertus. (β) Jacob. (β)
Uuillihalm. (β) Eparhart. (β)
Sigahart. (β) Puopo. (β)
Pezaman. (δ) Rihhart. (δ)
Gerhoch. (β) Gerhoch. (β)
Gerhoch. (β) Gerhôch. (β)
Gerhoh. (β) Manno. (β)
Rihholf. (β) Enzil. (β) Ello. (β)
Perhtold. (β) Ruodpreht. (β)
PERTHERI feliciſ memorię. (β)
Dietrat uxor illius. (β)
Pertheri. (β) Ezeman. (β)
Erchanpold. (β)
Otmunt. (β) Adalpero. (β)
Vualtilo. (β) Ermfrit. (β)
Emicho. (β) Ŏzi. (β) Arnolt. (β)
Gerhoch. (β) Wertmuot. (β)
Pertholt. (β) Geruuich. (β)
Engilpraht. (β) Nortpreht. (β)
Balduuin. (β) Wolfolt. (β)
Gunzi. (β) Ruodheri. (β)
Balduuin. (β) Wolfpero. (β)
Pruninhc. (β) Ruodbertuſ. (β)
Ruodbertuſ. (β) Liutheri. (β)
Herideo. (β) Ruodheri. (β)
Perolt. (ε) Jacob. (ε)
Ŏdalfrid. (T) Ellinrat. (T)

(155)

UIUORUM.
. . . . . .
Wertheri. (γ)
Gezo. (δ) Chuniza. (δ)
Ŏzi. (γ) Râza. (γ)
Rizaman. (γ) Azauuip. (γ)
Reginolt. (γ) Ŏza. (γ)
Imizi. (γ) Hezaman. (V)
Perhtolt fr. nr. (V)
Azala. (V)
Zeizo. (V) Hizawip. (V)
Ellinrat. (V) Pabo laic. (E)
Diemuot uxor ſua. (E)
Wolfpreht laic̄. (P)
Babo. (G) Chadalhoh de (G)
halla. Richheri. (G)

(156)

Uel. **MORTUOR.**
Liutpirch. Sanctimōn. m̄. (ε)
Beatrix. (γ) d...ſ..x. (γ)
Himildrud. ſanctimōn. mig. (ε)
Selpker. (β) Winitram. (β)
Benedicta. (β) Adaluuih. (β)
Ŏdalfrid. (β) Jacob. (β)
Rapan. (α) Liutpold. (α)
Gotapreht. (α) Poppo. (α)
Ôtker. (α) Aldegund. (α)
Altrud. (α) Hettilo. (γ)
Gezo. (γ) Gisilfrid. (γ)
Adalſuind. (γ) Azauuip. (γ)
Gundpold. (α) Wolfpero. (α)
Heilrad. (α) Enzauuip. (δ) Willa. (δ)
Gerhoh. (δ) Emeza. (δ) Johan. (β)
Wezeman. (β) Egino. (β)
Lina. (β)

Anmerkung. Col 153 z. 12, wort 2, auf einer raſur, ebenſo die zeilen 13, 17, 21 bis 33 Auf zeile 28 iſt ein zweiter name weggeſchabt Col 154 z 25 weggeſchabt Auf z. 30 ſteht der zweite name auf einer raſur, z. 37 ebenſalls, auf z 40, 42 und 48 jedesmahl der zweite name Col 155 z 1 weggeſchabt Col. 156 z. 3. und 11 ſtehen die zweiten namen auf raſuren

(157) (158) (159) (160) (161)

SIUE FEMINARŪ. EADEM COMMUNITATE UTENTIUM.

NOMINA VIROR. ET FEMINARV.

(157)

Uuiſuntin. (α) Hadamuot. (α)
Uuillipurch. (α) Uuillipirc. (α)
Azauuip. (α) Ribmuot. (α)
Helmpurch (γ)
Truta. (α) Eza. (α) Elena. (α)
Egina (γ) Dota (γ)
Chunigund. (α) Chunigund. (α)
Fridapurch. (α) Enginpurc. (α)
Ŏta. (α) Ŏta. (α) Ŏta. (α)
Heilpurc. (γ) Heiza. (γ)
Diotrat. (α) Gotta. (α)
Altrud. (α) Hilta. (α)
Heil. (γ)
Uueza. (α) Genza. (α)
Kundleip. (α) Enzita. (α)
Diotſuind. (α) Tuota. (α)
Plidkard. (α) Heiza. (α)
Liutſuind. (α) Liuza. (α)
Liupuuar. (α) Hiza. (α)
Uuicpurch. (α) Hiza. (α)
Engilpirin. (α) Perhta. (α)
Ŏdalpurch. (α) Gerni. (α)
Perhtrud. (α) Gliſnod. (α)
Diomuot. (α) Adala. (α)
Erchanhild. (α) Liuza. (α)
Vuzza. (γ)
PERINGART. (α)
Cundpurch. (α) Engiza. (E)
Truza (ε)
Ita. (ε) Uuerdmuod. (ζ)
Ita. (ε)
Roſa. Tuota. (ζ)
Uuillifrid. (ε) Giza. (ε)
Eccha. (ζ) Eccha. (ζ)
Vuazila. Dieza. (ζ)
Alpſuint. Enza. (ζ)
Suuanahilt. (E) Mazili. (E)
Rudeger? (ε)
Erchanmuot. (ζ)
Ruocſuuint. (ζ) Weza. (ζ)
Wirat. (ζ) Erchanmuot. (ζ)
Heilpurhc. (ζ) Heilpurhc. (ζ)
Alarun. (ζ) Gundrun. (ζ)
Liuza. (ζ) Liuza. (ζ)
Tuota. (ζ) Waltrat. (ζ)
Erchanmuot. (ζ) Woppa. (ζ)
Wiltpirin. (ζ) Wiltpirin. (ζ)
Ruocſuuint. (ζ)
Hezacha. (ζ) Dieuua. (ζ)
Engilhilt. (ζ)
Chunigund. (ζ)
Rŭdigerus. (E)

(158)

Penno. (γ)
Engilpreht. (γ)
Gotcſchalc. (ζ)
Norduuich. (ζ)
Papo. (ζ)
Waldman. (ζ) Ŏzi. (ζ)
Dietmar. (γ) LXX
Hazaman. (η) Ozi. (η)
Egilolf (γ)
Hezo. (η) Altman. (η)
Perhtold. (η) Ezzo. (η)
Etihc. (η) Dietpraht. (η)
Adalpraht. (η) Papo. (η)
LXXX
Perhtold. (η) Ozi. (η)
Dietmar. (η) Ratold. (η)
Sigipold. (η) Pezaman. (E)
Weriand. (E)
Ruodpreht. (η)
Razili. (η) Nâzo. (η)
CX
Vuazili. (η) Liutkoz. (η)
Adalgoz. (ζ)
Perhtold. (ζ)
Adalhart. (ζ)
Pezaman. (η)
Lenzi. (η) Azili. (η)
Waltman (ζ)
Enziman. (η)
Pâpo. (η) Hezaman. (η)
Emicho. (η) Gezo. (η)
Heinrich. (η)
Gezaman. (η)
Liebheri (η)
Huonger. (η)
Eigil. (η) Adalger. (η)
Rizaman. (η)
Pruninch. (η)
Vuolfpreht. (η)
Gotâpreht. (η)
Chraft. (η) Alprich. (η)
Rihpreht. (η)
Azili. (η) Ŏzi. (η)
Pezili. (η) It Pezili. (η)
Tacco. (η) Willihalm. (η)
Azo. (η) Pezaman. (η)
Adalhalm. (η)
Reginpreht. (η)
Epararo. (η)

(159)

Rap̂an. (E) Papo. (E)
Pezaman. (E)
Gerhoh. (E)
Wezo (ζ)
Gezo. (ζ) Wazili. (ζ)
Jag̃ob. (ζ) Perhtold. (ζ)
Ruodolf. (ζ) Izo. (ζ)
Gezo. (ζ) Alrihc. (ζ)
Liutkoz. (ζ)
Hartuuich. (ζ)
Azaman. (η) Enzi. (η)
Jacco. (η)
Chriſtmanuſ (η)
Pezaman. (η)
Liutfrid. (ϑ) Pezaman. (ϑ)
Wazili. Diezi (η) XX
Engilpero. (η)
Diezi (η)
Aripo. (η) Perhtold. (ϑ)
Liudp̂old. (ϑ)
Gerhard. (η) Ratold. (η)
Zeizo. (η) Ruozi. (η)
XXX
Enziman. (η)
Perhtrad. (η) Enziman. (η)
Rihard. (E) Gerold. (E)
Azili. (η) Erchanbolt. (η)
Hartuuich. (η) Sicco. (η)
XL.
Aripo. Enzi. (η)
Wolfhalm. (E)
Ŏzi. (E) Ellimuot. (E)
Gezaman. (η) Wazaman. (η)
Azaman. Enzi. (η)
Alarihc. (η)
Ratold. (η)
Engilpero. (η)
L
Fridarich. (η)
Fridapreht. (η)
Engilhart. (η)
Ŏdalhard. (η)
Meginuuart. (E)
Adalpolt. (E)
Jêppo. (η) Gerhoh. (η)
Heridegan. LX. (η)
Wizili. (η)
Altopold (η)
Waltheri. (η)
Heimo (α)
Dietmar. (η)
Azacho. (η) Ŏzi. (η)

(160)

Germuod. (ϑ)
Egina. (ι) Azala. (ι)
Hiltipurch. (ε)
Geruuich. (ε)
Pezala. (β)
Pereuuib. (ε) Diemuot. (ε)
Heilrad. (ζ) Imiza. (ζ)
Waſapurch. (ζ)
Merina. (ζ)
Racca. (η) Pezala. (η)
X.
Lanza. (η) Engilpurch. (η)
Irmpurch. (η)
Wicpurch. (η)
Peza. (η)
Willipirch. (η)
Azauuip. (η) Papa. (η)
Eccha. (β) Pezala. (β)
XX
Sicca. (β) Ymma. (β)
Uuaſap̃urch. (β)
Imiza. (α) Chunigund. (α)
Enziuuip̂. (α)
Engilpurch. (β)
Azala. (β) Liêppa. (β)
XXX
Gotta. (β) Hiza. (β)
Dietrat. (β)
Werthilt. (β)
Gema. (η) Hiza. (η)
Rizauuîb. (η)
Suidmuod. (η)
Gerpurch (η)
Chunigund. (η)
Ribheit. (η)
Gundpurch. (η)
XL
Liudſuind. (η)
Ellinpurch. (η)
Hiltini. (η)
Engilrad. (η)
Hizila. (η)
Geza. (η) Regila. (η)
Giſila. (η)
Hizauu p. (η)
Waza. L. (η)
Râza. (η) Ella. (η)
Eñeza. (η)
Pezala. (η) Emilint. (X)
Racca. (η) Aua. (X)
Ellinrad. (η)

(161)

Libſuuind. (ϑ)
Hinna. (ϑ)
Adalheit. (ϑ)
Gotinia. (ϑ)
Ruodrud. (ϑ)
LX
Tuota. (ϑ)
Ribkard. (ϑ)
Hildrud. (ϑ)
Adalpirin. (ϑ)
Tuota. Enza. (ϑ)
Hitta. (ε) Diezauuîb. (ε)
Vulla. (ϑ)
Azala. LXX. (ι)
Hizila. (ι)
Enzila. (ι)
Aza. (ι) Tima. (ι)
Heilrad. (ι)
Amaza. (η)
Enza. (δ)
Pezala. (δ)
Hiltalind. (δ)
Perhtuuîch. (δ)
Perhthilt. (δ)
Rizauuip̂ (β)
Liutpirch. (δ)
Hizila. (δ)
Liuza. (α)
Hieza (β)
Azala. (α)
Sicca. (α) Enzauuip̂. (α)
Adala. (η)
Giſila. (η) Enz̃a. (η)
Holdagard. (η)
Snelrad. (η)
Wezala. (η)
Ellinrad. (η)
Ellinuuic̃h. (η)
Pezauuip. (η)
Meriza. (η)
Enzauuip̂. (η)
Imiza. (η) Aza. (η)
Erchanpurch. (η)
Liutkard. (η)
Willipurch. (E)

Anmerkung. Col. 157. zeile 30 ſteht der zweite name auf einer raſur; zeile 38 aber iſt faſt ganz verwiſcht. Col. 158. zeile 12. name 1 auf einer raſur; ebenſo die ganzen zeilen 38 bis 42 und 45. Col. 159. zeile 3 auf raſur, in den zeilen 7, 11 und 21 jeder zweite name. Zeile 40 iſt ganz weggeſchabt. Col. 160. zeile 3, 9 und 22 auf raſuren. Col. 161. zeile 10, 11 und 31 bis 35 auf raſuren.

REGISTER DER NAMEN

Die consonanten b *und* p, f *und* v, d *und* t *u. s. w. sind im an-, in- und aus-laute in der regel als gleichbedeutend angenommen worden, um bei der so oft wechselnden schreibweise die ursprünglich gleichen namen wo möglich an einem orte zu sammeln. Dasz bei dialektischem consonanzwechsel, z. b. zwischen* f *und* p, f *und* t, z *und* t *u. s. w., beim anlaute mit und ohne aspiration, beim dialektischen vocalwechsel zwischen* a *und* o, u *und* o *u. s. w., und ähnlichen verhältnissen auf kosten der bequemen alphabetischen durchordnung nicht ebenso verfahren wurde, werden einsichtige wohl billigen. Durch wiederholte eintragung all' dieser namen aber, unter den verschiedensten formen, wäre das register bis zur ungebühr angewachsen, während kundige forscher sich auch so zu recht finden.*

A.

B & P.

C, CH & K.

D & T.

E.

F, V & VU. (Vergl. auch U und UU.)

G.

h.

I, J & Y.

L.

M.

N.

O.

Q.

R, vergl. HR.

S.

U, UU, V & W. Vergl. auch F.

Z. Vergl. C.

BERICHTIGUNGEN.

In den erläuterungen ist einige mahle ‚Lorsch‘ und ‚Lorscher jahrbücher‘ für ‚Lorch‘ und Lorcher jahrbücher‘ zu lesen. Wo ‚Laurishamum‘ oder ‚Laurissa‘ nicht gemeint sein kann, lehren sinn und citate. In der einleitung ist zu lesen: s. XVII., *zeile* 5: *statt* 7 *bis* 10, 37 *bis* 40. *Im texte ist zu lesen:* 22, 46. aruduni p. 24, 5 theodol. 27, 5 uuolſpurc? (i). 47, 25 uuitagauo. 50, 24 **Ijutfrid.** 65, 23 uualtheid. 67, 16 uualto. 68, 2 peruuint. 74, 38 uuicpot. 76, 22 uuolfhilt. 95, 12 uezza. 103, 22 hroduni. 110, 27 uuolfunc. 127, 21 Eberwinuſ. 127, 24 exabbaſ. 127, 40 Jobs. 128, 3 Liuzuuit, 128, 29 Adalheit. 143, 11 *bis* 14 *jedesmahl* (C) *für* (A); *endlich* 146, 1 (V) *für* (W). *Zeilenziffern fehlen:* 24, 25 *und* 58, 50; *auf der zeile* 77, 10 *aber ist* 10 *für* 15 *zu setzen.*

Gedruckt bei A. Pichler's Witwe & Sohn.

Memorare digneris dn̄e famulor & famular. quiq; se nobis sacris orationib; uel confessionib; commendiruNT & qui elemosinis suis se commendauerunT uenerabile locarctorum quorum nomina sunt scripta in libro uitae & supra sc̄o altario suNT posita famulorum famularumq; tuarum

a charlus desiderius
b oadalgaoz ep̄s agelfridus ep̄s.
c oreamred adalph?
d nuolfpirin suuedale
e Heinrih ludina
f Egihart sundirhant
g u Perchtan presbiter
h sigifrid erniust
i uuolfhelm dirudinu
j Adalbrius pr Wolfpr̄ pr
k Arueoepi̇ rodulfadhep̄s
l ammilonn abb
l oangcur prbr
m Uuorm̄ sorpert
n iuilipon arudump
o suuarnagal Kerhaft
p kaganhast ellanuuolf
q Arnolteprbr engilpirin
r mosthruuinabb hagimo.
s yrmpurch poldrih
t christinu uullipaldin
u dulcissimo Kermit
v Kerhoh:auo uuolfrih
u Liutalt Pezili pr
x arcepi. cymphi egina;
y hamuN eufemia
z rihplir. kerpurc
aa frat̄ purhardus
a.a monahus
bb. Rudolfus t engilsalchust.
cc Kichina Wichape
d.d zuotoppt monlo arpo.
ee dulcissim̄ m̄ diznouam̄ mirab
ff meginfridhamo
ff Kozhguisanhart
gg liutker prbadalomma

Zum todtenbuche des stiftes S. Peter in Salzburg

J. Lehner lith.

[illegible]

hh Adalgoz· Megingoz·

ii Gotesman engildio

ll engildiu Erchanpht pr̄

kk Liudger osterpr

ll Adalfrid pr̄ kozpht

mm Anstadiaob Adalp̄hec

nn Azleoftin pasuuualh

oo Engilrauind helmgaoz

pp rigimar· zeizhari·

qq uuitagauuo kozpht.

rr platolt d m̄ albuualh p m̄

ss Altagunt Selpker

A Piligrim archiep̄s

A Egilolfus archiep̄s

B Guntherius archiep̄s

B Engilbertus ep̄s

C Gebhardus archiep̄c

C Engilfrid chorep̄s.

D Reginbertus abbas et ep̄s

D Reginuuard abbas.

D Adalbert abbas.

E Diemo archiep̄s et abb

E Gebehardus ep̄s

F Baldricus abbs

F Hartuuicus ep̄s

G Heinricus abbas et epc

G REGIN marus epo.

H liber anno Hartwiepsul

I Stephanus rex Kysla regina

K Helmger Ruodbertus pr̄

L fridericus m̄ Willihalmo

M Hartwicus Hartwic

N Willahalmus Salamannus m̄

O Wolfkerus prbr & mon̄

P Erchanger m̄ Hoboldus diac

Q Liutoldus m̄ Rudigerus m̄

R Albertus abb Jakob abb

S Θωμας ε p̄ ιω· γεοργιος

T Engilsuind Adalsuind

U Adaluuich Erchansuind

V Adalp̄ht pr̄ Gotahardus pr̄ & abb

W Reginold Adalhalm

X Oladalhartus Sigibgenses cu

Y canonicus plenā ht

a Eparayo Willibold

b Irminfrid Ribholf

c Hazacha Yrmingarh

d Fridarat Heziman

e Liutprant Himildruch

f Erchanmuot Alpsuuit

g Fridaprecht Heziman

h Liubsuuind Adalheit

i Ruodrud

k Cgina Azala

Zum todtenbuch des stiftes S. Peter in Salzburg



